Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition: 153 Fernsprecher 222
Johannisgasse 8.

Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2935) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7505).

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.

Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.

Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 495. **Mittwoch** den 28. September 1904. **98. Jahrgang.**

In eigener Sache.

Das Leipziger Tageblatt hat seine Ausgestaltung jetzt soweit vollendet, daß es zum 1. Oktober alle Vorteile einer großen, modernen Zeitung bieten kann. Durch Abschlüsse mit unseren **ersten Telegraphen-Bureaux,** die Neuanstellung einer Reihe von **zuverlässigen Korrespondenten** in den großen Verkehrs- und Kulturcentren, sowie durch Einrichtung eines **ununterbrochenen Telephondienstes** ist das Tageblatt jetzt nicht nur in den Stand gesetzt, wie früher schon allen sächsischen Blättern die Spitze zu bieten, sondern es kann auch im Nachrichtendienst die große Presse des Reiches, insbesondere die **Berliner,** schlagen. So wird die Morgenausgabe des Tageblattes in der Lage sein, weitergehende Telegramme aufzunehmen, als dies den Berliner Morgenblättern möglich ist.

Die zuverlässig nationale und liberale Tendenz

wird nach wie vor der Politik des Blattes die Richtung und damit den Lesern die Gewißheit geben, in objektiver und freimütiger Weise über die Vorkommnisse in der großen Welt wie in der Heimat unterrichtet zu werden.

Dem **Feuilleton** ist ein wertvoller Zufluß interessanter Beiträge aus dem Kunstleben der großen deutschen Städte gesichert. Ueber die Aufführungen aller bedeutenden deutschen Bühnen werden Originalrecensionen im Tageblatt erscheinen, ferner sind schon jetzt mit einer Reihe unserer ersten Autoren Abmachungen getroffen, die uns den Erstabdruck ihrer Erzählungen ermöglichen.

Der **musikalische Teil** stellt es sich zur Aufgabe, unter derselben bewährten fachmännischen Leitung wie bisher an Reichhaltigkeit und charaktervoller Gestaltung im musikalischen Leben unserer Stadt ein sicherer Führer zu sein.

„Für unsere Frauen"

wird eine vom Oktober ab wöchentlich erscheinende Beilage heißen, die insbesondere die Interessen der Frauen wahrnehmen und den Lesern des Leipziger Tageblattes alles Wissenswerte aus der Frauen- und Kinderwelt unter der Redaktion einer im Mittelpunkte der Bewegung stehenden Frau bieten will.

Handelsteil großen Stils.

Jeder Abonnent erhält auf Wunsch das wöchentlich erscheinende

Leipziger Wohnungs-Register

— in jeder Nummer ca. 5000 verschiedene Vermietungen — kostenlos geliefert.

Verkehrsbuch für Mitteldeutschland

und „Kleines Leipziger Adreßbuch" (Auflage 50 000 Exemplare) wird in den ersten Tagen des Oktober den Lesern des Leipziger Tageblattes gratis zugestellt.

Zum Abonnement beim Quartalswechsel, auch probeweise gern gewährt, ladet ein

das „Leipziger Tageblatt".

Das Wichtigste vom Tage.

* Da der Typhus in Südwestafrika wieder in verstärktem Maße aufgetreten sein soll, werden neuerdings Aerzte hingesandt.

* Der englische Torpedobootszerstörer „Chamois" sank bei Kephalonia, als er Dampfproben machte; die Besatzung wurde gerettet.

* Das Zentralcomité der italienischen Eisenbahnbeamten beschloß, alle Vorbereitungen für einen allgemeinen Ausstand auf den italienischen Eisenbahnen zu treffen für den Fall, daß die Regierung die Forderungen der Eisenbahner verwirft.

Vom Preisgericht in St. Louis.

St. Louis, Missouri. Deutsches Haus, den 12. September 1904.

Man hat, nicht ganz mit Unrecht, gesagt, jeder Deutsche, der 6 bis 8 Wochen jenseits des Ozeans gewesen sei, müsse jetzt ein Buch über Amerika schreiben. Mir liegt diese Versuchung glücklicherweise fern; aber die Eindrücke, die ein Landsmann in offizieller Sendung auf dem großen Weltjahrmarkt in der bis dato relativ unbekannten Stadt St. Louis gewinnt, mögen doch auch für manchen anderen insoweit von Interesse sein, daß ein kurzer Bericht darüber vielleicht nicht unwillkommen ist.

Die hiesige Ausstellung ist ja in der europäischen Presse zum Teil nicht eben günstig aufgenommen und beurteilt worden, und in mancher Beziehung sicherlich nicht ohne Grund. Den Amerikanern fehlt bei all ihrer großen technischen Geschicklichkeit und äußerlich fortgeschrittenen Entwicklung doch der solide Unterbau, die naturgemäß gewordene Grundlage, ganz besonders hier im Südwesten, wo noch weit weniger Tradition vorhanden ist als in den älteren Oststaaten. Die Leute hier nehmen von allen Dingen gleich das höchste derzeitige Entwicklungsstadium als etwas Selbstverständliches entgegen, um es oft genug genial weiter zu entwickeln, aber es fehlt ihnen doch schließlich Sinn und Verständnis für das Warum und Woher dieser Kulturgüter, die wir langsam und mühevoll errungen haben, und damit auch in letzter Linie der rechte Respekt, die rechte Achtung vor ihnen. So hat man denn auch in St. Louis in Gottes Namen gleich mit dem Riesenunternehmen einer Weltausstellung begonnen, ohne jemals zuvor durch kleinere Veranstaltungen ähnlicher Art die nötige Schulung erlangt zu haben, und wenn das als eine gewisse Dreistigkeit bezeichnet worden ist, so kann man dem vielleicht nicht unbedingt widersprechen. Damit hingen denn wohl auch zumeist gewisse unerfreuliche Erscheinungen zusammen, die besonders im Anfange zu Tage getreten sind und der Kritik breite Flächen boten; es zeigte sich eben, was auch jetzt bei den Arbeiten der Jury, trotz der besten Gesinnungen, sich wieder geltend macht, daß die jahrzehntelange, ruhige Vorarbeit und systematische Schulung des Europäers für derartige Aufgaben sich doch nicht gleich aus dem Handgelenk nachmachen und ersetzen läßt, zumal da der normale Amerikaner bei aller technischen und geschäftlichen Routine einen geradezu erstaunlichen Mangel an Anpassungsfähigkeit gegenüber Sitten und Denkungsart anderer besitzt. Dazu kam, daß infolge der weiten Entfernung die Fertigstellung der Ausstellung noch später erfolgt ist, als bei sonstigen großen Ausstellungen (Deutschland war übrigens mit zuerst fertig), was wiederum das Urteil namentlich in der ersten Zeit ungünstig beeinflussen mußte, und endlich ist wohl zu bedenken, daß St. Louis eine südliche Stadt ist, für die eigentlich erst im September frühestens die Saison beginnt. Das hat sich denn auch trotz des relativ kühlen Sommers dieses Jahres stark geltend gemacht, und der Besuch ist in der Sommerzeit in der Tat nicht stark gewesen. Um so erfreulicher ist es, feststellen zu können, daß die eigentliche Blüte der Ausstellung jetzt, d. h. gerade gleichzeitig mit dem Beginn der Preisrichter-Arbeit, anzufangen scheint, so daß die Verlängerung bis Dezember gewiß richtig ist, jedenfalls kann von der so oft behaupteten Leere jetzt nicht mehr die Rede sein, und wenn wir Eingeweihten auch hinter den Kulissen so allerlei kleine Mängel und Lücken bemerken, so ist doch der Eindruck des Ganzen auf die überwiegende Mehrzahl der Besucher zweifellos ein großer und bleibender. Und da müssen wir denn auch ehrlich zugestehen: das, was nun schließlich hier — nicht zuletzt mit durch die Teilnahme Deutschlands — zustande gekommen ist, ist wirklich etwas Großes und Ernstes, und die hiesige Ausstellung bedeutet eine echte und rechte Weltausstellung, trotz der erst werdenden und überaus profaischen Stadt, die für sie gewählt wurde, die man aber überhaupt nicht zu betreten braucht, ebenso wenig wie das unvermeidliche Vergnügungsviertel. Und was diese Ausstellung hier vielleicht besonders interessant macht, ist der Umstand, daß sie eben nach echt amerikanischer Pionierart einen Vorstoß in relativ unerschlossenes Land darstellt, und daß sie vor allem die südlichen Staaten Nordamerikas, sowie die Südamerikaner in besonderer Weise angelockt hat. Ich glaube, daß gerade hierin manche Anknüpfung für die Zukunft liegen könnte, denn mancher Angehörige dieser mehr oder minder wertvollen Völkerschaften hat wohl unsere Leistungen auf industriellem und wissenschaftlichem Gebiet zum erstenmal aus solcher Nähe zu sehen bekommen, und wird vielleicht seine Vorstellungen einigermaßen klären, so daß die naive Frage, „ob wir in Deutschland auch schon elektrische Straßenbahnen hätten" und ähnliches nicht mehr vorkommt. Deutschland hat, das kann mit großer Genugtuung schon jetzt tatsächlich festgestellt werden, den großen friedlichen Wettkampf der Völker mit Ehren bestanden, ja in den meisten Abteilungen geradezu glänzend abgeschnitten. Das deutsche Haus liegt dominierend auf der Anhöhe neben der Hauptfesthalle, es wird wegen seiner Einrichtung allgemein bewundert und ist der Schauplatz der bestarrangierten, vornehmsten Feste gewesen; die deutsche Unterrichtsabteilung steht absolut in vorderster Linie, das deutsche Kunstgewerbe und die buchgewerbliche Gruppe haben den nachhaltigsten Eindruck gemacht, und wer gut verpflegt und bedient sein will, der geht — in das deutsche Restaurant, gleichviel welcher Nation er angehört. Wenn somit das Ansehen Deutschlands durch die Beteiligung an der Ausstellung hier unzweifelhaft gewonnen hat, so ist wohl bestimmt zu hoffen, daß die wirtschaftlichen Folgen davon in absehbarer Zeit nicht ausbleiben werden, und wenn sie nur zunächst in einer freundlichen Annäherung der beiden Völker zu gegenseitiger Anregung bestehen sollten. Die gemeinsame, oft sehr anstrengende Arbeit in den verschiedenen Gruppen der Jury hat bereits im kleinen vortrefflich diesen Dienst geleistet; ich erwähne nur als bescheidenes, aber ganz bezeichnendes Beispiel, daß von 10 Teilnehmern meiner Gruppe bereits 5 auf meine Bitte dem deutschen Buchgewerbeverein beigetreten sind, und so in dauernder Fühlung mit uns bleiben werden. Auch wir wollen solche Männer als Vorposten für unsere Kulturarbeit betrachten, und uns darum die aufgewandten Opfer nicht bereuen lassen.

Ein Wort noch über die Zusammensetzung der Jury: die große Entfernung hat es mit sich gebracht, daß die Zahl der europäischen Juroren, wenn auch stattlich, doch nicht ganz im rechten Verhältnis zu den Staaten Nord- und Südamerikas stand, doch hat dies in keiner Weise einen ungünstigen Einfluß gehabt, weil die Bedeutung der großen alten Kulturländer von allen Seiten neidlos anerkannt worden ist. Einen heiklen Punkt, die Frage der Entschädigung unserer Juroren, hat das Reich nach Möglichkeit zu regeln versucht, nachdem Amerika sich leider dieser Pflicht entzogen hatte; die Amerikaner freilich beziehen täglich schmunzelnd ihre 7 Dollars, und einige von ihnen, ich hoffe nicht viele, haben deshalb geradezu den Wunsch geäußert, die Arbeiten des Preisgerichtes möchten doch nicht gar zu eilig beendet werden. Trotzdem wird es nur noch wenige Tage dauern, und die internationale Jury zerstreut sich in alle Winde, um die gewonnenen Resultate noch zwei oberen Instanzen zur Nachprüfung zu überlassen. Möchten die Erfolge der großen und oft überaus anstrengenden und aufreibenden Arbeit vor allem auch unserem deutschen Vaterlande zu Gute kommen!

Dr. Ludwig Volkmann.

Der russisch-japanische Krieg.

Prinz Karl Anton von Hohenzollern am japanischen Hofe.

Der Kaiser von Japan begab sich am Dienstag vom kaiserlichen Schlosse zum Schiba-Palast, um den Besuch des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern zu erwidern. Der Kaiser verweilte dort einige Zeit in lebhafter Unterhaltung. Abends fand in der deutschen Gesandtschaft zu Tokio zu Ehren des Prinzen Tafel statt, woran die Mitglieder des Kabinets, die Generale, Admirale und älteren Staatsmänner teilnahmen. Die Japaner erzeigen dem Prinzen eine große Ehrerbietung. Der Prinz tritt zunächst eine 14tägige Rundreise an und begibt sich sodann zur Front.

Bemerkenswert ist eine Auslassung des Londoner „Daily Telegraph", welcher schreibt: Dem Besuche des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern am Hofe des Kaisers von Japan müsse Bedeutung beigemessen werden, da sein Name beweise, daß der Kaiser mit der Wahl dieses Vertreters dem Mikado habe ein Kompliment machen wollen. Der Besuch lasse ferner erkennen, daß Kaiser Wilhelm gute Beziehungen zum Kaiser von Japan pflegen wolle. Deutschland sei natürlich russenfreundlich, wie England japanerfreundlich, aber die Freundschaft mit einer Macht sei nicht notwendig mit dem Mangel von gutem Willen gegenüber einer anderen Macht verbunden. England werde trotz der Freundschaft mit Japan mit Freuden ein besseres Verhältnis zu Rußland begrüßen. Ein taktvoller Gesandter könne oft viele gute Dienste leisten, wie der Besuch des Prinzen Heinrich in Amerika bestätigte. Die Japaner würden, wenn sie überhaupt über die deutsch-russische Annäherung beunruhigt gewesen seien, jetzt erkennen, daß die deutsche Freundschaft mit Rußland nicht den Zweck habe, freundschaftliche Verhältnisse mit Japan auszuschließen. In diesem Beispiel guter Politik und Höflichkeit dürften die englischen Blätter nicht ein Zeichen von deutscher Perfidie erblicken. Es wäre überhaupt gut, wenn der Austausch harter Worte und nicht schmeichelhafter Bezeichnungen aufhöre.

Um Mukden.

Ein Telegramm des Generals Stachorow an den Generalstab vom 26. d. M. meldet: Am 25. September rückte die Vorhut des Feindes in Stärke von ungefähr einem Bataillon und zwei Schwadronen auf der Strecke zwischen der Mandarinenstraße und den Höhen bei dem Dorfe Tuminfi vor, wahrscheinlich in der Absicht, zu rekognoszieren. Der Vormarsch wurde durch unsere Truppen zum Stehen gebracht. Der Feind ging auf der ganzen Linie zurück und wurde von unserer Kavallerie verfolgt. Nördlich davon geht der Feind auf dem linken Ufer des Liauflusses nicht weiter vor, dagegen wird eine Verstärkung der Truppen des Gegners in der Umgegend von Tschantan und das Erscheinen japanischer Kavallerie im Tale des Pichelflusses bemerkt.

Neue Torpedoboote.

Der „Frankfurter Zeitung" wird aus New York gemeldet: Die Schiffswerft Niron baut zehn Torpedoboote, anscheinend für Rußland. Die Boote können in Sektionen versandt werden.

Die Winterausrüstung der russischen Truppen.

Zur Versorgung der Truppen in Ostasien mit warmer Kleidung ist, nach dem „Berl. Lok.-Anz.", seitens der Intendantur bereits seit Beginn des Sommers tüchtig gearbeitet worden. Bis jetzt sind 478 000 komplette warme Bekleidungen, Haldwelze, Pelzmützen und Handschuhe, sowie 160 000 Filzstiefel fertig. Der Transport nach dem Kriegsschauplatze ist im Gange. Nach Verlauf von drei Wochen dürfte alles an Ort und Stelle sein. Inzwischen besorgt die Intendantur wieder neuen Vorrat. Bei dieser Gelegenheit wird bekannt, daß der Krieg Rußland täglich 2½ Millionen Rubel kostet.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 27. September.

* **Ernennung von Reichsgerichtsräten.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Landgerichtspräsidenten Rohde in Ostrowo und des Oberlandesgerichtsrates Suntheim in Kiel zu Reichsgerichtsräten.

*

Berlin, 27. September.

* **Der Reichsinvalidenfonds** ist, seitdem namentlich infolge der Erhöhungen der Bezüge der Kriegsinvaliden und -Hinterbliebenen Ausgaben angewiesen waren, auf die man bei seiner Errichtung nicht gerechnet hatte, immer mehr zum Schmerzenskinde im Budget des Reichs geworden. Schon im Etat für 1904 wurde der Versuch gemacht, den Fonds, der nach den auf ihn gemachten Ansprüchen nicht mehr geeignet war, die übernommenen Verpflichtungen bis zu deren Ablauf zu erfüllen, wenigstens einigermaßen zu sanieren. Bekanntlich wurde zu diesem Zwecke in den Etat des Reichsschatzamtes für 1904 die Summe von 11,5 Millionen Mark zur Entlastung des Fonds von den Beihülfen für hülfsbedürftige Kriegsteilnehmer eingestellt. Es gelang dadurch, den Kapitalzuschuß des Fonds, der im Jahre 1903 noch 38,9 Millionen Mark betragen hatte, für 1904 auf 32,8 Millionen Mark zu ermäßigen. Mit der Neuerung ist die Sanierung des Fonds aber noch nicht durchgeführt. Auch nach dieser Entlastung hat der Invalidenfonds immer noch mit einem Defizit von etwa 170—180 Millionen Mark zu rechnen. Soll der Invalidenfonds für die Erfüllung des Zweckes, zu dem er ursprünglich gegründet war, ausreichen, so müßte er um etwa die gleiche Summe, wie sie in den Etat für 1904 eingestellt ist, jährlich noch weiter entlastet werden. Bei dieser Sachlage ist wohl die Annahme nicht ungerechtfertigt, daß es auch bei den Vorarbeiten für den Reichshaushaltsetat auf 1905 zu Erwägungen über eine weitere Sanierung des Invalidenfonds gekommen ist. Ob diese Erwägungen zu positiven Ergebnissen geführt haben oder führen werden, ist allerdings eine andere Frage. Ihre Beantwortung hängt in erster Reihe von der Höhe der zur Verfügung stehenden allgemeinen Mittel ab.

* **Die Oldenburger Ministeraffäre** erhält nun auch ihre offiziöse Beleuchtung. Obwohl der Herr Minister Ruhstraat noch jüngst erklärt hatte, die Presse könne über ihn schreiben, was sie wolle, hat er es doch für gut befunden, den Chefredakteur des wegen seiner Beziehungen zum Hofe bekannten Oldenburger „Gen.-Anz." zu empfangen und mit der üblichen fahrplanmäßigen Verspätung seine Erklärungen zur Sache zu geben. Daß der Minister wirklich nicht gewußt haben soll, wie sehr diese gegen ihn im „Residenzboten" erhobenen Vorwürfe „den klaren Blick in die ganze Angelegenheit getrübt" haben, glaubt seinem Moniteur im Ernste kein Mensch, es müßte denn sein, der Minister hätte in der Zeit seines Urlaubs überhaupt keine Zeitung gelesen. Geschickter ist es schon, wenn Ruhstraat durch das Hoforgan daran erinnern läßt, daß er (Minister Ruhstraat) als Zeuge in dem Biermann-Ries-Prozeß, wie aus den über den Prozeß aufgenommenen Berichten klar hervorgeht, darüber, ob er in den letzten 10—12 Jahren noch „gezeut" habe, überhaupt nicht vernommen worden ist. Darum handelte es sich damals gar nicht. In den ganzen stenographischen Berichten findet sich über eine solche Aeußerung des Ministers kein Wort. Es kann also schon aus diesem Grunde von einem Meineide keine Rede sein: der Minister hat die ihm in den Mund gelegte Aeußerung in seiner Zeugenaussage gar nicht getan. Erst in dem Strafprozeß gegen Kruse trat dann der Verteidiger des „Residenzboten" Rechtsanwalt Sprenger in Bremen am 23. März d. J. unter Berufung auf das Zeugnis zweier Kellner mit der Behauptung hervor, daß der Minister R. bis in die neueste Zeit überaus leidenschaftlich gespielt und in öffentlichen Lokalen die Bank gehalten habe. Daraufhin nahm in dem Prozeß Biermann-Ruhstraat in der Berufungsinstanz am 30. März 1904, wo es sich um die Aeußerung des Ministers gegen Frau Biermann: „Ihr Mann ist ein Lump!" handelte, der Vertreter des Ministers, Rechtsanwalt Wisser, Veranlassung, gegenüber jenen Behauptungen im Namen des Ministers folgende Erklärung abzugeben:

„Mein Mandant hat nie bestritten, Ende der 80er oder Anfang der 90er Jahre „Lustige Sieben" gespielt zu haben, sowohl im „Kasino" wie im Eilersschen Klubzimmer der Offiziere, das von der Polizei gerade damals hinsichtlich der Durchführung der Polizeistunde als Klublokal ausdrücklich anerkannt war. Seitdem aber hat er es nie und nirgends mehr getan.

Danach kann allerdings der Minister in dieser Beziehung keinen Meineid geschworen haben, weil er überhaupt nicht vereidet worden ist. Nun kommt es immer noch darauf an, ob seine Behauptung, er habe seit Anfang der 90er Jahre nicht mehr gespielt, auch als zutreffend erwiesen werden kann. Bis jetzt ist es, so sagt ausdrücklich das Leibblatt des Ministers, eine unbeschworene Behauptung, die auch dadurch noch nicht einem Ende gleich wird, daß der Minister sie am 30. März d. J. im Landtage abgegeben hat.

* **Bülow und Giolitti.** Der Besuch, den der italienische Konseilpräsident Giolitti dem Reichskanzler in Homburg abstattet, ist durchaus auf die Initiative des leitenden italienischen Staatsmannes zurückzuführen. Sobald dieser dem Grafen von Bülow seine Absicht ankündigte, fand sie sogleich bereitwillige Zustimmung. Als unzweifelhaft darf nach der „Nat.-Ztg." gelten, daß die beiden Staatsmänner in allen großen Fragen der hohen Politik engere Fühlung nehmen werden, ohne daß auf brennende aktuelle Angelegenheiten eingegangen wird. Hervorgehoben zu werden verdient, daß in den jüngsten Tagen noch von französischer Seite geltend gemacht wurde, daß fünfundzwanzigjährige Jubiläum des Dreibundes wäre sang- und klanglos vorübergegangen. Nun zeigt sich in bedeutsamer Weise, daß das erneuerte Friedensbündnis der europäischen Zentralmächte, wie der Besuch des leitenden italienischen Staatsmannes beweist, nach wie vor seine Anziehungskraft ausübt.

* **Posen**, 27. September. Das polnische Blatt „Lech" meldet: Von Ostern ab darf das lateinische Alphabet in den Volksschulen der Provinz Posen von den Lehrern nicht mehr gelehrt werden, weil die polnischen Kinder mittels des lateinischen Alphabets privatim polnisch lesen und schreiben lernen. Damit würde die bekannte bakatistische Forderung verwirklicht.

* **Züllichau**, 27. September. Das Mitglied des Abgeordnetenhauses für Züllichau-Schwiebus-Krossen, Rittergutsbesitzer Grandke in Oblath (freikons.) ist heute nachmittag an Herzschwäche gestorben.

* **Stuttgart**, 27. September. Der Alterspräsident der Abgeordnetenkammer, Oekonomierat Spieß-Mergentheim, ist nachmittags im Alter von 78 Jahren gestorben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Sozialdemokratischer Parteitag.** Montag früh begannen in Salzburg die Verhandlungen des Parteitags der deutsch-österreichischen Sozialdemokraten, der von 120 Delegierten der deutsch-österreichischen Arbeiterorganisationen beschickt ist. Die Sozialdemokraten Deutschlands sind durch Vollmar vertreten. Als erster Verhandlungsgegenstand wurde die Verteuerung der Lebensmittel in Erörterung gezogen, dagegen wurde ein Antrag, auch den Generalstreik in die Verhandlungen einzubeziehen, abgelehnt. Die Frage soll erst bei dem Gesamtparteitag sämtlicher österreichischer Sozialdemokraten zur Sprache gebracht werden.

Frankreich.

* **Die Verhandlungen mit Spanien über Marokko.** Gegenüber der Meldung eines englischen Blattes erklärt die „Agence Havas" es für unbegründet, daß die Verhandlungen über das französisch-spanische Abkommen bezüglich Marokkos gescheitert seien. Die Besprechungen zwischen den beiden Regierungen nehmen einen regelmäßigen Verlauf.

Großbritannien.

* **Eine deutsch-freundliche Stimme in England** verdient registriert zu werden. Es ist der „Daily Telegraph", der energisch protestiert gegen die fortgesetzten Anfeindungen des Deutschen Reiches von seiten eines Teiles der britischen Presse. Das Bündnis zwischen Japan und England habe ganz natürlich bewirkt, daß sich zwischen Deutschland und Rußland engere Beziehungen anknüpften. Selbst aber zugegeben, daß Deutschland zwar nicht sein Schwert, wohl aber seine Hilfsquellen zur Verfügung Rußlands gestellt hätte, so hätte doch nur die andere kriegführende Partei, nicht eine unbeteiligte neutrale Macht, irgend eine Ursache zur Beschwerde. Es sei aber kein Zeichen vorhanden, daß Japan gegen das Vorgehen Deutschlands protestieren werde. Um so weniger hatte also eine neutrale Macht das Recht, sich in etwas zu mischen, was sie durchaus nichts angeht. „In dem gewaltigen Zweikampfe im fernen Osten", so schließt das englische Blatt seinen bemerkenswert versöhnlich gehaltenen Artikel, sei kein Anlaß für einen Streit zwischen England und Deutschland gegeben."

Dänemark.

* **Isländisches Kabel.** Die Verhandlungen zwischen der Regierung und der großen nordischen Telegraphengesellschaft betreffend das isländische Kabel sind zum Abschluß gelangt. Demnach übernimmt die Gesellschaft die Anlage und den Betrieb des Kabels zwischen den Shetlands-Inseln, den Faroer und Island gegen eine jährliche Subvention von 54 000 Kronen von Dänemark und 35 000 Kronen von Island. Die Eröffnung soll spätestens am 1. Oktober 1906 erfolgen.

Südafrika.

* **Aus den früheren Burenrepubliken.** Im britischen Südafrika verschlimmern sich die Verhältnisse immer mehr, vor allem wird der Gegensatz zwischen den Briten und der übrigen weißen Bevölkerung von Tag zu Tag größer. Die „Zuid-Afrikaansche Post" schildert die Zustände in lebendiger Weise. Zunächst weist sie darauf hin, daß aus Transvaal wie aus dem Kaplande Leute auswandert sind nach Deutsch-Südwestafrika, nach Mosambik, nach Deutsch-Ostafrika, selbst nach Argentinien und Mexiko. Die Menge der Auswanderer müsse man auf über 3000 veranschlagen. Die Seelenzahl der holländisch-afrikanischen Distrikte, nördlich und südlich vom Vaal, woher die Auswanderer zumeist gekommen sind, kann nicht höher als 150 000 Köpfe berechnet werden. Dann heißt es weiter:

Bedenkt man, daß es nicht die weniger Tatkräftigen und die Armsten sind, die das Land verlassen, dann begreift man auch, daß dieser Abzug eine sehr fühlbare Schwächung des Afrikanerstammes ist, der in Britisch-Südafrika wohnt. Daß die Burenführer in den alten Republiken danach streben, den Strom afrikanischen Lebens, der sich zu verflüchtigen scheint, zu hemmen, ist erklärlich. Inzwischen sieht man vor der Tatsache, daß die Auswanderung nicht zur Ruhe kommt, daß vielmehr der Trieb, namentlich in Transvaal, lebendiger wird. Unter der jetzigen englischen Regierung ist die alte Bevölkerung Fremdling in ihrem eigenen Lande. Sie lebt unter bleischwerem Drucke, wird von Beamten regiert, welche die Landessprache nicht kennen; die Forderungen für Kriegsschäden werden nicht bezahlt, der Reichtum des Landes wird verschwendet für die Einfuhr von englischen Petitionen und zur Ansiedelung und finanziellen Unterstützung einer britischen Landbaudevölkerung. Den alten Einwohnern wird das Brot aus dem Munde genommen durch die mit den Landesgeldern gefütterte Einwanderung von britischen Arbeitern. Die alten Gesetze werden verändert, die Burenjugend wird teils vom Unterrichte abgehalten, teils fällt sie englischem Unterricht zur Beute und wird mit einem Schulgesetze bedroht, durch welches das ganze Schulwesen unter Kontrolle der fremden Regierung kommt. Die Volksorganisation ist machtlos, hierin Besserung zu bringen, und die Zahl der armen, kraftlosen Afrikaner nimmt zu. So geht es weiter; daraus läßt sich deutlich die englische Politik erkennen. Die Briten gehen darauf aus, das kräftige Element der Buren zu verdrängen. Mit den Beraumten wird man dann bald fertig, sie verengländern in kurzer Zeit. . . .

Kongostaat.

* **Eine Ehrenerklärung für die Kongoregierung.** Der englische Konsul Reginald Little in Lagos ist gegen seinen Willen genötigt worden, der Verwaltung des Kongostaates ein recht erfreuliches Zeugnis auszustellen. Der Herr war von der bekannten „Britischen Liga für Kongo-Reform" nach Boma abgesandt worden, um dort eingeborene Arbeiter und Soldaten, welche bisher im Dienste der Kongoregierung standen, für die englischen Kolonialgebiete anzuwerben. Hierbei hoffte man eine größere Anzahl Zeugen für die angeblichen Kongogreuel zu erhalten. Der Konsul hatte dann auch eine Truppe von 150 Schwarzen angeworben und diese haben in Boma in Gegenwart der übrigen Konsuln und von fünf englischen Einwohnern die Erklärung abgegeben, daß sie stets eine sehr gute Behandlung seitens der Kongobehörden erfahren haben und daß sie niemals Zeugen einer grausamen Behandlung der Eingeborenen gewesen sind. Diese Erklärung wurde niedergeschrieben und jeder einzelne der Neger, dessen Name vermerkt wurde, bestätigte dessen Richtigkeit. Sie sprachen gleichzeitig die Hoffnung aus, es möge ihnen nunmehr in ihrem neuen englischen Dienstverhältnis ebenso gut gehen, wie es ihnen bisher am Kongo ergangen sei.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 27. September.

Vor dem Umzug.

Ach, du lieber Himmel, jetzt wohnen wir glücklich ein Jahr in dieser Wohnung, in der sich von jetzt ab andere ärgern werden. Das war ein ganz schreckliches Jahr. Erst haben wir die Oefen zur Raison bringen müssen. Denn sie qualmten uns die Stuben voll, daß wir zumeist im Rauch Verstecken spielen konnten. Dann regnete es zu den Fenstern herein. Nie in meinem Leben hab' ich gern auf dem Trockenen gesessen. Da aber kam mir der Gedanke: es müßte doch ganz schön sein. Dann bekamen die fünf Jungens im dritten Stock auf einmal die geniale Idee, sich mit Hülfe von Vaters derben Schuhen und einigen alten Bierflaschen ein Kegelspiel einzurichten. War das ein Radau jeden Nachmittag, wenn ich schlafen wollte! Und dann kam der Streit mit den lieben Bewohnern des Hauses, wegen der Waschküche, wegen des Kehrichts, wegen der Beleuchtung . . . es war immer etwas Neues, über das man sich ärgern mußte. Und nun, seit Wochen schon, jammert mir mein gutes Weib die Ohren voll. Als ob das den Umzug erleichterte!

Nun sieht's bei uns aus wie in einem Trödelladen. Alle Möbel sind vertauscht und stehen in einer Weise umher, daß man zu nichts gelangen kann, wenn man notwendig etwas braucht. Fünf Jahre hat das Dutzend Weingläser vorgehalten, das uns zur Hochzeit eine Tante mit Ringellocken geschenkt. Feine Gläser, teure Gläser. Nun sind's nur noch zehn. Und meine schöne Waschschüssel . . . sie ist hin. Wer hat sie zerbrochen? Es ist nicht festzustellen. Als ich die Schüssel heute anfasse, ist sie kaput. Ich stand vor dem Faktum. Das Dienstmädchen ist von einer außerordentlichen Dienstbeflissenheit. Soll ich's ihr ins Gesicht sagen, daß ihr böses Gewissen sie liebenswürdig und fleißig macht? Ach, und morgen soll's also nun losgehen. Ob der Möbelwagen auch kommen wird? Ich habe ihn für 8 Uhr bestellt. Wenn er nur wenigstens um 10 Uhr kommt, mehr verlange ich ja gar nicht.

Gestern kam Hans, mein Jüngster, mein „kluger Hans", wie ihn seine Mutter nennt, und hielt mir die geschlossene Faust vor's Gesicht. „Rat' mal, Papa, was ich in der neuen Wohnung gefunden hab'?" — Wie sollt' ich's raten? Er machte die Fingerchen auf. Sein Gesicht strahlte. Er glaubte mir wohl eine Freude zu machen. Ich war entsetzt: ein schwarzer Käfer kroch mir entgegen.

Er wollte ihn aufheben, füttern, was weiß ich. Die Maikäfer habe er doch auch füttern dürfen. Ich verlor die Geduld.

Sei mir gegrüßt, mein neues Heim! Sei willkommen, du schwarzer Sendbote aus den Räumlichkeiten, die ich nun mit deinesgleichen teilen darf. Diese neue Wohnung, sie hat es verstanden, sich meine Sympathien im voraus schon zu erwerben. Das muß ich sagen.

Aber es hilft nichts. Das erste Quartal ist bezahlt und morgen ziehen wir um. Mein neuer Hauswirt ist ein großer Naturfreund und feiert im November sein 25jähriges Hausbesitzerjubiläum. Ich weiß, was ich ihm schenke. Nun gilt es fleißig sammeln. Bis dahin krieg ich sicher an die Hundert zusammen.

Ohne Bedenken.

•

— **Ordensverleihung.** Herrn Reichsgerichtsrat Dr. Lippmann wurde das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

* **In der Betrugsaffäre des angeblichen Grafen von Wedell** erläßt die Königl. Staatsanwaltschaft folgende Bekanntmachung: „Ein Unbekannter, der sich Otto Graf von Wedell genannt hat, hat am 24. September 1904 eine hiesige Bank um 24 000 ℳ geschädigt. Der vornehm auftretende und gekleidete Hochstapler — er trug schwarzen Gehrock mit seidenem Einsatze, helles Beinkleid, dunklen Sommermantel — ist etwa 35 Jahre alt, 166—168 Zentimeter groß, von schmächtigem Körperbau. Sein Gesicht ist länglich, schmal, blaß, fast fahl und in das Gelbliche spielend. Er spricht ohne besonderen Dialekt wie der gebildete Mitteldeutsche, die Sprechweise ist schnell und schneidig. Er hat dunkles, gut gepflegtes, kurzes, ziemlich auf der Mitte gescheiteltes, etwas welliges Haupthaar, dunklen, starken, aber kleinen, sehr gut gepflegten Schnurrbart, einen nur den Teil unter dem Munde deckenden, in der Mitte gescheitelten, dunklen, etwas gekräuselten Kinnbart. Aufgefallen ist sein elastischer, wiegender Gang. Er hat große Schritte gemacht. Wem er nicht als Graf vorgestellt worden ist, hat ihn nach seinem ganzen Auftreten bei Gericht für einen Rechtsanwalt gehalten. Er hat sich bekannt gezeigt mit den Gepflogenheiten des Gerichts im Verkehr mit den Banken, wie auch besonders im Bankfach. Zuerst ist er hier am 22. September aufgetreten. Ob er hier gewohnt hat und wo, hat sich noch nicht feststellen lassen. Am 24. September hat er unter Benutzung von Schriftstücken, die als amtlich angesehen werden könnten, bei dem geschädigten Bankgeschäft erreicht, daß es 24 000 ℳ in Wertpapieren durch zwei Boten zum hiesigen Königlichen Amtsgericht bringen ließ, um sie an den Grafen nur gegen Barzahlung auszuhändigen. Er hat es aber verstanden, sie ohne solche an sich zu bringen und hat sich mit ihnen von den beiden Boten aus dem Amtszimmer entfernt unter dem Vorwande, erst noch die Papiere dem Richter vorlegen zu müssen. Er hat sie aber sogleich auf einer anderen Bank auswechseln lassen und dabei 17 Stück Eintausend-Mark-Scheine in Reichsbanknoten und den Rest in Einhundert-Mark-Scheinen der Reichsbank und der Sächsischen Bank erhalten. Als verdächtig erscheinen mehrere Personen. Die Erhebungen sind im Gange, doch ist zu einer Verhaftung noch nicht geschritten worden."

* **Ein- und Ausspfarrungen von Grenzorten.** Die Zahl der Evangelisch-Lutherischen im Königreich Sachsen deckt sich nicht ganz mit der Zahl der Angehörigen dieses Bekenntnisses in den evangelisch-lutherischen Ephorien des Königreichs. Es ist das darauf zurückzuführen, daß von den Grenzorten nichtsächsische nach Sachsen, sächsische aber in Ephorien benachbarter Bundesstaaten eingepfarrt sind. Die Zahl der ersteren ist größer als die der letzteren, und so kommt es, daß nach der letzten Volkszählung in den evangelisch-lutherischen Ephorien 3 962 199 Glaubensangehörige gezählt wurden, während im Königreich Sachsen nur 3 954 132 Evangelisch-Lutherische vorhanden waren. Von allen sächsischen Grenzparochien hat übrigens keine so viel eingepfarrte nichtsächsische Orte aufzuweisen, als das benachbarte Podelwitz. Außer dem sächsischen Orte Göbschelwitz sind sechs preußische Orte, nämlich Güntherig, Hohenossig, Kömmlitz, Rackwitz, Schladitz und Zschölkau mit zusammen 1382 Einwohnern nach Podelwitz eingepfarrt. Die dortige Kirche gehört übrigens zu den ansehnlichsten in der Umgebung Leipzigs und sie birgt Kunstwerke, wie man sie nur selten in Dorfkirchen findet.

* **Die städtischen Vollstreckungsbeamten** hatten sich in diesem Jahre an den Rat mit der Bitte gewendet, ihnen, wie es auch bei anderen Exekutivbeamten geschieht, ein Bekleidungsgeld gewähren zu wollen. Sie begründeten ihr Gesuch vornehmlich damit, daß sie bei dem Außendienst, in dem sie tätig seien, weit mehr Kleidung brauchten als die Kanzleibeamten. Auch komme es öfter vor, daß ihnen von leicht erregbaren Schuldnern die Kleidung beschädigt werde und dergleichen mehr. Der Rat hat darauf beschlossen, den betreffenden Beamten ein jährliches Bekleidungsgeld von 120 ℳ zu gewähren und es ist dem entsprechend ein Gesamtbetrag von 2400 Mark in den Haushaltplan für 1905 eingestellt worden.

Feuilleton.

Kunst.

Leipziger Kunstverein.

H. Prell — G. Eindeck — M. Pietschmann.

Die Arnoldische Kunsthandlung in Dresden hat schon in manchen Stücken dazu beigetragen, die Ausstellungen unseres Kunstvereins zu heben. Man denke nur an die schöne Liebermann-Ausstellung, an die Ausstellung von Werken Adolf Menzels, an die vortreffliche Kollektion englischer Radierungen. Gegenwärtig macht sie uns mit Hermann Prell-Dresden bekannt, durch eine Anzahl feiner Aquarelle, durch die fertigen Skizzen zu den Wandgemälden im Dresdener Albertinum und die mit Deckfarben übermalten photographischen Nachbildungen der Wandgemälde im Palazzo Capparelli, dem Hause des deutschen Botschafters in Rom. Gewiß kann sich diese Ausstellung nicht mit den zuerst genannten messen, aber sie gewinnt immerhin schon dadurch ein gewisses Interesse, daß eben die Dresdener und die Römischen Malereien die größten künstlerisch dekorativen Aufgaben bedeuten, die in der letzten Zeit vergeben und ausgeführt worden sind.

Wenn man die Aquarelle mit den Skizzen vergleicht, so sieht man auf den ersten Blick, daß man den Künstler nicht nach dem Schmucke einschätzen darf, den er in Rom und in Dresden großen Wänden gegeben hat. Schon die Stoffe, die er dem Reiche der Mythologie und der Allegorie entnahm, bedingen einen ganz anderen Stil, als denjenigen, dessen er sich in seinen Aquarellen bedient. Schmücken will er, Wände decken; der Architektur soll sich die Malerei anschmiegen. Große Körper, schöne Formen, einen schwungvollen Linienfluß, Pracht der Farbe verlangte die Aufgabe, wo es nicht galt Grau in Grau zu malen. Der Künstler bringt von Hause aus viel mit, was eine derartige Aufgabe verlangt: einen guten Farbensinn, ein feines Gefühl für die Linie. So wirkt denn aus diesen Skizzen ein großartiger Schwung, das für die besonderen Fälle ganz richtige Gefühl für eine allgemein verständliche Schönheit, die im großen Ganzen weit mehr Inhalt hat als es gewöhnlich bei derartigen Arbeiten der Fall zu sein pflegt. Ein eigenartiges Gemisch von fremden Einflüssen mit eigenem Empfinden geht hier wieder einmal zu einem Ganzen zusammen. Die Figuren sind der Form nach von einer Eleganz, von einem gefälligen Schwunge, die an Makart erinnern, die landschaftlichen Hintergründe stehen den heroischen Landschaften des älteren Friedrich Preller nicht viel nach. In der Farbe ist Prell über Preller hinausgekommen, bleibt aber hinter Makart zurück.

In seinen Aquarellen, meist Seestücke, dokumentiert sich Prell als moderner Maler, der all die Kämpfe der letzten Jahre um Licht und Farbe mitgemacht und innerlich verarbeitet hat. Wie die Wellen einer bewegten Wasseroberfläche das Licht auffangen und es weiterschicken, wie in einem Salon die Reflexe einer Farbe den Tonwert einer anderen bestimmen, das sind Erscheinungen, mit denen Prell sich gerne und eingehend beschäftigt. Besonderes Interesse wird die Darstellung unseres hochseligen Königs Albert in Sybillenort im Kreise einiger Damen finden.

Georg Eindeck-Dresden steckt noch in der Entwickelung. Nach den Bildern, die im Oberlichtsaale von ihm ausgestellt sind, muß man ihn in erster Linie als Farbenkünstler nehmen. Leuchtende, satte Farben, schwere, volle Akkorde sind sein Lieblingsthema, mag er eine „Straßenscene" mit all den farbigen Zufälligkeiten gestalten, wie sie das schwarze Talar eines Geistlichen vor dem Gelb und dem Rot einer Häuserwand mit sich bringt, mag er uns „Im Hafen" die blauen Lichter, die schwarzen Reflexe zeigen, wie sie auf dem Wasser und um die Schiffe spielen. In der „Prozession" ist der Künstler bereits ein Stück vorangekommen. Da gibt er gut bewegte Menschen in einem großen, in einem gesunden, die Naturwahrheit liebenden Stile.

Von Max Pietschmann-Loschwitz ist ein vortreffliches Oelbild, „Adam und Eva" vorhanden, das die Verbindung für historische Kunst ausgestellt hat. Auf einer sonnigen Wiese, beschattet vom Baume der Erkenntnis, sitzt das erste Menschenpaar. Die Körper der beiden sich aneinanderschmiegenden Bewohner des Paradieses sind fein zusammenmodelliert, der Fluß der Linien ist weich, edel und harmonievoll. Vor allem aber kam es dem Künstler darauf an, die beiden nackten Körper unter dem Einfluß des Lichtes, im Spiel der Licht- und Farbenreflexe zu zeigen, und da hat er ganz Vorzügliches geleistet. Wie das ungeheure Quantum an Licht und Farbe lebt und zittert und sich bewegt, das ist vortrefflich, das ist meisterhaft wiedergegeben.

Dr. Ludwig Weber.

•

* **Verkäufe auf der Großen Kunstausstellung Dresden 1904.** Abermals sind in letzter Zeit zahlreiche ausgestellte Kunstwerke verkauft worden. Oelgemälde: Franz Bonke-Weimar: Abendfrieden; Georg Dreydorf-Düsseldorf: In Erwartung; Berthold Förster-Weimar: Tannrode; W. J. Hamilton-Glasgow: Sommerstille; L. v. Hofmann-Weimar: Heiße Nacht; Claude Monet-Paris: Haus in Saardam. Zeichnungen: Otto Gulbransson-München: C. Richter, Theodor Mommsen, D'Annunzio, Paul Hayse; Eduard Thöny-München: Vorbildung, Der Professor, Auf der Galerie; Robert Sterl-Dresden: Männliches Brustbild. Radierungen: Fritz Boellmann-Basel: Dorf im Elsaß; Walter Conz-Karlsruhe: Frau von Harder; M. Antoinette Voigt-Stuttgart: Der alte Garten; Oswald Rouz-Wien: Heimweg; William Unger-Wien: Hof in Loretto, Motiv bei Ober-St. Veit. Steindrucke: Paul Crewer-Dresden: Jugend; Robert Sterl-Dresden: Kartoffelernte; Hans v. Volkmann-Karlsruhe: Eifelgegend; Alexander Oldrich-Weimar: Birken am Wasser. Holzschnitte: Fritz Lang-Stuttgart: Distelfinken, Rotkehlchen, Farbenholzschnitte. Plastik: Ernst Paul-Dresden: Lesender Knabe, Bronzestatuette; Heinrich Heyse-Rom: Nino, Majolikastatuette; Richard Tautenhayn-Wien: Johannes Brahms, Marmorbüste; Fritz Klimsch-Charlottenburg: David, Bronzestatuette; Joseph Kowarzik-Frankfurt a. M.: Walküre, Medaille in Silber; Gustav Kampmann-Karlsruhe: Mädchenkopf (wurde von Prinz Johann Georg erworben). Ferner eine größere Anzahl kunstgewerbliche Stücke.

R. G. **Oberhard Ege** hat im Kunstsalon Richter zu Dresden, wie uns von dort geschrieben wird, eine zweiundsiebzig Werke umfassende Sonderausstellung veranstaltet, in der die temperamentvolle, aber sonst nicht besonders delikat gefühlte Landschaft überwiegend vertreten ist. Würde der Künstler derselben die gleiche Sorgfalt des Studiums angedeihen lassen, wie seinen weiblichen Körpern, Portraits, Kompositionen und Kopien nach Tizian, würde er dort ebenso starke Eindrücke hinterlassen, als hierin. Nach Schluß der Egeschen Kollektivausstellung werden die Räume des Salons für den norwegischen Bildhauer Stephen Sinding und seinen Bruder, den Maler Hans Sinding in München reserviert. Ihnen auf dem Fuße folgt mit ausserlesenen Skulpturen Professor Max Klein und direkt vor oder kurz nach Weihnachten gehen sich die Dresdner Akademieprofessoren in corpore im Salon Richter ein künstlerisches Stelldichein.

△ **Ein Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler** wird vorbereitet. Die vom 3. Tage für Denkmalpflege zu Düsseldorf am 26. September 1902 gewählte und bestätigte Kommission, bestehend aus dem Geh. Hofrat Prof. Dr. Cornelius Gurlitt-Dresden und Justizrat Loersch-Bonn hat mit Prof. Dr. Dehio, Direktor des kunstgeschichtlichen Institutes der Universität Straßburg, einen Vertrag geschlossen, nach welchem dieser die Herausgabe des „Handbuches der deutschen Kunstdenkmäler" übernimmt. Für dieses Werk hat der Staat eine namhafte Subvention gewährt und der Verlag ist der Firma Ernst Wasmuth in Berlin übertragen worden. Das Werk, eine alphabetisch geordnete umfassende Inventarisation aller Kunstdenkmäler des deutschen Reiches, erscheint in 5 Bänden von je 25 Bogen, Format 13:19,5. Der erste Band befindet sich unter der Presse.

△ **Alte Wand- und Deckenmalerei in der Provinz Hannover.** Die „Denkmalspflege", welche bekanntlich von der Schriftleitung des „Zentralblattes der Bauverwaltung" herausgegeben wird, schreibt: Es gibt wohl kaum eine alte Kirche in der Provinz Hannover, in der sich nicht alte Malereien vorfinden, wenn Wände und Decken daraufhin untersucht werden. In Bramsche und Quakenbrück im Regierungsbezirk Osnabrück sind bei den Vorarbeiten zur Instandsetzung des Inneren wiederum solche vorgefunden, zum Teil figurenreiche Darstellungen, welche sich in der Regel wohl erhalten oder auffrischen lassen. Während hier die Malereien meist dem 15. Jahrhundert angehören, haben sich in letzter Zeit alte Malereien in der Kirche in Barnstorf im Regierungsbezirk Osnabrück gefunden, welche meist noch den romanischen Charakter tragen. Von diesen ist noch soviel vorhanden, daß sie als Grundlage für die Ausmalung der Kirche dienen können. Die Fenster sind von einer Bogenstellung umrahmt, die Säulenschäfte sind gewunden mit romanischem Blätterkapitell. Den Fensterbogen begleitet ein Bogen in Quadereinteilung, welche mit Steinaderung geschmückt sind. Braun auf hellem Grunde. Auf den Fensterpfeilern befinden sich Spuren gotischer Malerei, welche jedoch nicht mehr erkennbar sind und sich nicht erhalten lassen. Die Bogen sind durchweg mit dieser Steinaderung geschmückt. Die Grate der Gewölbe werden von Palmettenbändern begleitet, während auf den Graten selber ein Fischgrätenband, wechselnd in Schwarz und Weiß, gelegt ist. Die Farbengebung ist meist Braun auf hellem Grunde und von schöner harmonischer Wirkung.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater gelangt heute Marschners romantische Oper „Hans Heiling" zur Aufführung. Morgen wird Saint Saëns Oper „Samson und Dalila" gegeben. — Als 3. Vorstellung zu halben Preisen erscheint heute im Alten Theater Gotschalls Lustspiel „Pitt und Fox". Morgen geht Beyerleins Drama „Zapfenstreich" in Scene. Die nächste Aufführung des prächtigen Ausstattungsstückes „Die Kinder des Kapitän Grant" ist für Freitag angesetzt. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit der 241. Vorstellung das IV. Quartal beginnt; die neuen Abonnementsbücher können vom 3. bis mit 6. Oktober täglich von 10 bis 12 Uhr an der Abendkasse des Neuen Theaters erhoben werden.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Heute, Mittwoch und Sonnabend finden im Schauspielhaus Wiederholungen von Bahrs Komödie „Der Meister" statt. Der Dichter hat der Direktion und den Künstlern seinen Dank ausgesprochen. Als volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen wird am Donnerstag Gorkis „Nachtasyl" gegeben. Freitag geht zum ersten Male „Mutter Landstraße" von Schmidt-Bonn und dazu Drewers „Liebesträume" in Scene. — Im Theater am Thomasring wird heute und Sonnabend wieder der mit so vielem Beifall aufgenommene Schwank „Seine Kammerjungfer" mit Herrn C. W. Büller als Gast gegeben. Donnerstag erscheint Haldes „Mutter Erde" wieder auf dem Spielplan und Freitag tritt Herr C. W. Büller als „Der Herr Senator" auf. Sonntag beschließt der Künstler sein Gastspiel als Lord Babberley in „Charleys Tante", bekanntlich eine seiner Hauptrollen. — In Vorbereitung für die nächste Zeit befinden sich „Stella und Antonie" und „Auf Seljemo".

Kunstsalons.

Leipziger Kunstverein. Die Gemälde von Franz von Lenbach, welche die bevorstehende Ausstellung im Kunstverein vereinigt, gehen bis in seine früheste Jugend zurück. So befindet sich u. a. darunter aus dem Jahre 1855 eine Landschaft des 18jährigen Lenbach, darstellend das heimatliche Schreibenhausen, das hinter einem wogenden Aehrenfeld aufzeigt, noch unfrei in der Wache, aber hochinteressant, weil es Gelegenheit gibt, das Werden und Wachsen des aus ärmlichen Verhältnissen zu einer Herrscherposition wie Böcklin' Emporgearbeiteten zu verfolgen. Und dann nun weiterhin! Welche Anhäufungen von künstlerischer Intelligenz, von unerhörter Tätigkeit und physischer Energie in all den Vorräten der späteren Jahre! — Ein Katalog wird am Eingang zu erhalten sein, mit dem Bildnis und Faksimile des Meisters und den bedeutendsten Daten seines Lebenslaufes, begleitet von einem kurzen Vorwort.

Kunstgewerbe-Museum. Die Vorbereitungen für die Ausstellung von Altthüringer Porzellan, deren Eröffnung nunmehr auf Anfang Oktober festgesetzt ist, gehen ihrem Abschluß entgegen. Die Zahl der Aussteller ist jetzt auf 60 angewachsen. Die Eingänge belaufen sich auf mehr als 1100 Nummern. Die Ausstellung wird im ersten Obergeschoß des Grassi-Museum in einigen der nach vorn belegenen Räume Platz finden. Die künstlerisch hervorragendsten Stücke, die Erzeugnisse der Fabriken von Volkstedt, Kloster Veilsdorf und Gotha, werden zu einer besonderen Gruppe zusammengefaßt werden. Unter den Volkstedter, Gothaer, Veilsdorfer, Wallendorfer und Ilmenauer Erzeugnissen befinden sich zahlreiche wertvolle Stücke aus dem Besitz Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Sachsen-Weimar, Sr. Kgl. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen, Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Altenburg, Sr. Durchl. des Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt, sowie Sr. Durchl. des Fürsten Reuß j. L. Von Museen beteiligen sich an der Ausstellung: das Kaiser Wilhelm-Museum in Krefeld, das Bayerische Gewerbemuseum in Nürnberg, das Herzogliche Museum zu Braunschweig, das städtische Kunstgewerbe-Museum in Straßburg, das Großherzogliche Museum in Schwerin, die städtischen Kunstgewerbe-Museen in Berlin und Dresden, das Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau, das Thüringer Museum in Eisenach, das Herzogliche Museum in Gotha, das Nordböhmische Gewerbemuseum in Reichenberg, das Kunstgewerbe-Museum in Frankfurt a. M., das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg, das städtische Museum in Jena, und die Sammlung der Königlichen Porzellan-Manufaktur in Berlin.

* Die **„Leipziger Volksztg."** hält zur Rettung ihrer verzweifelten Situation in Sachen des Boykotts gegen die Theater des Herrn Hartmann krampfhaft an der Fiktion fest, Herr Hartmann sei kein „Unbeteiligter" und der Boykott gegen ihn sei deshalb nicht unmoralisch. Wir wiederholen deshalb: Eine bloße Schädigung des Theaterpächters Hartmann trifft die Direktion des Zentraltheaters überhaupt nicht. Die hat ihren Pachtkontrakt und besteht höchstwahrscheinlich auf ihrem Schein. Aber die „Volksztg." fiebt weiter; sie möchte den Pächter ruinieren, um dadurch vielleicht die Verpächterin zu treffen. Nun ist es ihr höchst fatal, daß wir die darin liegende skrupellose Unmoral herausgeschält haben und zur Motivierung und Konstruierung der angeblichen Beteiligung des Herrn Hartmann stützt sich das Blatt jetzt darauf, Herr Hartmann habe ja, allerdings vergebens, zwischen der Lokal- (lies Boykott-) Kommission und dem Zentraltheater wegen der Ueberlassung der Säle zu vermitteln gesucht. Hier wird nun wohl der tiefste Einblick in die Psyche der „Volksztg." und ihres Anhangs gewährt. Herr Hartmann ist „beteiligt", weil er erfolglos zu Gunsten der Lokal-Kommission zu vermitteln versucht hat: Grund genug, ihn zu boykottieren. Als Ergänzung zu dem Bremer Attest über den „rüden" und „gehässigen" Ton der „Leipz. Volksztg." nimmt sich dies Zeugnis ihrer moral insanity ganz ausgezeichnet aus. Und die Moral von der Geschichte — Vermittle für die Sozis nicht!

* **Vom Völkerschlacht-Nationaldenkmal.** Der Deutsche Patriotenbund hat seine Aufgabe in diesem Jahre, wie ihm jedermann bezeugen muß, ein gut Stück gefördert. Während noch vor einem Jahre nur die Fundamente zu sehen waren und der Laie sich schwerlich von der Großartigkeit dieses Denkmals einen Begriff machen konnte, entwickelt sich dasselbe jetzt nach seinen sichtbaren Formen in einer Breite von 126 Metern. Ganz gewaltig ist die Wirkung der beiden 9 Meter hohen und 45 Meter langen Granit-Stützmauern, welche nach der Vorderseite zu die Erdmassen des Hügels auffangen sollen. Vor diese lagert sich von 2 großen Postamenten flankiert, eine große 40 Meter breite Freitreppe, die ihres Gleichen kaum an einem Bauwerk wiederfindet. Die Begeisterung für das Ehren- und Ruhmesmal des deutschen Volkes nimmt in gleichem Maße zu. Das beweisen die fortwährend eingehenden Beiträge und das Interesse, welches an den Geldlotterien zu Gunsten des Denkmals genommen wird. Ohne das Entgegenkommen der Sächsischen Regierung, welche hierzu die Genehmigung erteilte, würde an ein Fertigwerden bis zum Hundertjahrtag der Völkerschlacht wohl nicht zu denken gewesen sein. Hoffentlich erklären sich nunmehr auch die anderen Bundesregierungen, nachdem das große Werk Form und Gestalt annimmt, zu einheitlicher Unterstützung recht bald bereit. Die 6. Geldlotterie findet bereits im November d. J. statt. Lose à 3 ℳ sind beim Deutschen Patriotenbund in Leipzig und an allen Verkaufsstellen zu haben.

* **Die Schwestern des Evangelischen Bundes für Privatkrankenpflege** sind auch im verflossenen Sommer so viel im Anspruch genommen gewesen, daß der Vorstand die Berufung weiterer Schwestern und die Vergrößerung des Heims beschlossen hat. Das Heim besteht jetzt aus 8 Zimmern und ist in der zweiten Etage des Grundstücks Waldstraße 6 eingerichtet. Die Anmeldungen von Pfleglingen werden bis auf weiteres in der Expedition der Matthäikirche vermittelt.

-t. **Sozialer Unterrichtskursus in Leipzig.** Wie der Gesamtvorstand der Evangelischen Arbeitervereine Leipzigs den Mitgliedern bekannt gibt, wird Mitte Oktober ein sozialer Unterrichtskursus beginnen. Die Vorträge werden dem praktischen Bedürfnis des Arbeiters angepaßt sein und umfassen die soziale, christlich-soziale und gewerkschaftliche Bewegung, die Einführung in die Arbeiterversicherung, in die Bodenreform und in das Vereins- und Versammlungsrecht. Ein Vortrag mit Diskussion über die Aufgaben der evangelischen Arbeitervereine wird den Kursus beschließen. Die Teilnahme an dem Kursus, der regelmäßig Sonnabends von 9 bis 11 Uhr abends im Saale des „Christlichen Vereins junger Männer" stattfindet, ist frei.

⊙ **Die Maler- und Lackierermeister** von Nord-, Ost- und Mitteldeutschland hielten im „Zentraltheater" eine vom Präsidenten des deutschen Maler-Bundes einberufene Versammlung ab, in der zu dem Entwurfe, der dem Bundesrate zur Beratung vorliegenden Bestimmungen zur Verhütung von Bleierkrankungen Stellung genommen wurde. Eine gleiche Versammlung für Süd- und Westdeutschland hat sich schon in Frankfurt a. M. damit beschäftigt. Der Bundespräsident, Herr Malermeister Schultz-Leipzig, erläuterte den Gesetzentwurf und hob die einzelnen, das Handwerk schädigenden Paragraphen besonders hervor. In richtiger Erkenntnis der Sachlage wurde das Präsidium des Deutschen Maler-Bundes beauftragt, eine Eingabe an den Bundesrat zu richten, in welcher die fachmännischen und praktischen Einwendungen der Arbeitgeber im Malergewerbe gegen die fraglichen Bestimmungen des Gesetzentwurfes klar zum Ausdruck gebracht wurden. Nachstehende Resolution gelangte zur einstimmigen Annahme:

Die selbständigen Maler- und Lackierermeister erklären zur Bleiweißfrage, nur so lange ein Interesse an diesem Material zu haben, bis ein gleichwertiger, giftfreier Ersatz gefunden ist. Leitende Grundsätze sind einzig und allein die Haltbarkeit. Die Ausführungen in dem Organe der Malergehilfen: „Der Vereinsanzeiger" müssen als unzutreffend zurückgewiesen werden, da sie neben den sachlichen Einwänden eine starke agitatorische Beimischung haben, welche mit der eigentlichen Frage nicht im Zusammenhange steht. Sollten die Bestimmungen des Bundesrates in der vorgeschlagenen Fassung Gesetzeskraft erlangen, so ist es den Maler-, Anstreicher-, Tüncher- und Lackierermeistern Deutschlands nicht mehr möglich, Bleiweiß zu verarbeiten und es müßten dieselben infolgedessen jede Garantie für die Haltbarkeit äußerer und zum Teil auch innerer Anstricharbeiten ablehnen."

* **Bahnwesen.** Am 1. Oktober d. J. wird die Eisenbahnstrecke Treuenbrietzen-Beelitz (Stadt) mit den Stationen Buchholz (Zauche) und Stadt Beelitz für den Personen- und Güterverkehr als eine Nebenbahn eröffnet werden.

* **Die warme Witterung,** deren wir uns jetzt zu erfreuen haben, erweckt in der Natur vielfach neues Leben. Leipziger Ausflügler, die am Sonntag in Dessau waren, berichten uns, daß im Garten des dortigen Bahnhofshotels ein Kastanienbaum in vollem Blütenschmucke steht.

Michaelis-Prüfung der Kunzeschen Knaben-Exerzierschule. Die Exerzierschule hat sich zur legentreichen Einrichtung Leipzigs ausgestaltet; ist's doch eine Freude für den Vaterlandsfreund zu sehen, wie hier bei zielbewußter körperlicher Uebung der Grund für ein gesundes Heranwachsen gelegt wird. Die ersten Programm-Nummern brachten Leib-, Rücken-, Brust-, Arm- und Beinmuskeln kräftigende Uebungen in anschaulicher Weise. Es folgten Lungengymnastik und Fußgelenkübungen. Die Anschlagsübungen waren Kraftmesser; sie zeigten die Kräftigung der Armmuskeln und die Schießausbildung. Geschick und Ausdauer waren bei der Verbindung von Lehr- und Exerzierschritt zu bemerken. Ein die Knaben erfreuendes Gefecht und ein Parademarsch schlossen die Prüfung, an der sich ca. 100 Schüler beteiligten. Zu dem am 5. Oktober beginnenden Winterkursus können neue Teilnehmer im Alter von 6—9 Jahren während der ersten Uebungsstunden im Eldorado, im Zentraltheater und vorläufig noch im Tivoli angemeldet werden.

* **Unfall.** In der Grimmaischen Straße kam ein Schneidermeister aus Oldenburg beim Abspringen von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen zu Falle und erlitt am Kopfe eine schwere Verletzung, die ärztliche Behandlung notwendig machte.

Vereine und Versammlungen.

* **Die Literarische Montagsgesellschaft** beschäftigte sich am 26. September mit dem am 1. September 1804 geborenen Leipziger Dichter Herloßsohn. Herr Dr. Mendheim skizzierte in treffenden Zügen den Lebenslauf und das reiche Wirken dieses Schriftstellers, der ein Freund Robert Blums, Markgraf und des damals sehr bekannten Kunstmäcens Jenser, u. a. auch bei Brockhaus tätig war und viel für das „Leipziger Tageblatt" arbeitete. Seine vielen Romane, Dramen, Skizzen und Gedichte sind der Vergessenheit anheim gefallen, nur zwei seiner Lieder sind Volkseigentum geworden: „Ob ich dich liebe, frage die Sterne . . ." und „Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n." Den fesselnden Vortrag beschloß ein noch ungedrucktes Gedicht Herloßsohns an den obengenannten Jenser. Es folgten Vorträge von Werken des Dichters, in denen zum Teil der geistreiche, witzige Plauderer, zum Teil der stimmungsvolle Poet zu Wort kam. Einige liebenswürdig zu Gehör gebrachte Gesangsvorträge boten angenehme Abwechslung. Am 3. Oktober wird ein „Bunter Abend" veranstaltet.

Vergnügungen.

Im **Kristall-Palast-Theater** hat bisher Otto Reutter, welcher nur noch an 3 Abenden auftritt, eine ungeschwächte Anziehungskraft ausgeübt, denn die Vorstellungen finden allabendlich vor fast ausverkauftem Hause statt. Auf vielseitiges Verlangen bringt Otto Reutter heute seine geistreiche und höchst amüsante Originalschöpfung „Der Traumdeuter" zum Vortrage. Für das am 30. d. M. stattfindende Abschiedsbenefiz Otto Reutters zeigt sich schon jetzt eine rege Nachfrage nach Billetts. Das gesamte derzeitige Künstlerensemble tritt ebenfalls nur noch an 3 Abenden auf.

Im **Zoologischen Garten** findet heute abend 8 Uhr großes Militärkonzert statt, das von dem Musikkorps des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regt. Nr. 107 ausgeführt und von Herrn Stabshoboist Gittsch persönlich geleitet wird. Der gute Ruf, den diese Kapelle genießt und die erstklassige Bewirtschaftung des Etablissements dürften wieder eine starke Beteiligung in Aussicht stellen. Gleichzeitig sei auch auf die am nächsten Freitag, den 30. September, stattfindende Jahresfeier, verbunden mit Abendessen und Ball, aufmerksam gemacht, zu der auch Gäste, durch Aktionäre und Abonnenten eingeführt, freundlichst eingeladen sind.

Vom **Leipziger Palmengarten.** Heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, finden noch Abendkonzerte im Palmengarten statt. Heute wird das Willy Wolf-Orchester, morgen das Musikkorps der 107er die Ausführung übernehmen. Von Freitag ab tritt der Winterspielplan in Kraft und wird infolgedessen das nächstfolgende Konzert Sonntag, den 2. Oktober, veranstaltet.

Wer sich einmal gründlich auslachen will, braucht nur abends zu den echten Wiener Schrammeln nach **Hotel de Saxe** zu gehen und der Zweck ist erreicht. Geradezu unerschöpflich sind diese Wiener Humoristen, und sie bringen für jeden etwas, echt volkstümlicher Ton ist's, der das ganze Programm beherrscht.

In der **Löwenschänke** findet täglich von 5 Uhr ab Instrumentalkonzert statt.

Im **Schloßkeller** treten heute abend die beliebten Kristallpalastsänger auf, und zwar mit einem ganz vorzüglichen Programm, so daß den Besuchern eine gute resp. amüsante Unterhaltung in Aussicht steht. Nachdem findet ein großer Ball im Festsaale statt.

Drei Linden. Zu dem heute stattfindenden „Eliteabend" ist Ein Abend in Wien geplant! Das Konzert, ausgeführt vom Leipziger Konzertorchester unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Gustav Curth, wird vorzugsweise nur österreichische Kompositionen zu Gehör bringen! Dem Konzert schließt sich der beliebte Eliteball an. Die Mittwochsveranstaltungen in den Drei Linden erfreuen sich stets eines regen Besuches und dürften auch heute jedem Besucher einige vergnügte Stunden bevorstehen. Der Eintritt beträgt 30 Pfg., mit Vorzugskarte nur 20 Pfg.

Aus der Umgegend.

* **Stötteritz,** 27. September. Im Vereinslokale des Evangelischen Arbeitervereines Stötteritz und Umgegend wird Mittwoch, den 28. September cr., abends ½9 Uhr Herr Pfarrer Mehlhose ein Vortrag über: „Meine Reiseerlebnisse auf der Insel Rügen" halten.

J. **Markranstädt,** 27. September. Morgen, Mittwoch, findet eine Stadtgemeinderatssitzung statt, in der unter anderen über Festsetzung einer Vergütung für den stellvertretenden Bürgermeister pro 1904 beraten werden soll. Ferner steht die Wahl von Mitgliedern zur staatlichen Steuer-Einschätzungskommission auf der Tagesordnung. Zum Schluß findet eine Sitzung der Stadtverordneten zur Richtigsprechung der städtischen Rechnungen vom Jahre 1901 statt. — In der hiesigen Zuckerfabrik beginnt die diesjährige Campagne am 11. Oktober; die Annahme der Arbeiter geschieht nächsten Sonntag vormittag ½8 Uhr durch Herrn Direktor Dr. Koch.

Verband Sächsischer Lehrerinnen.

III.

* **Leipzig,** 27. September. In der heute Vormittag abgehaltenen Mitgliederversammlung wurden meist innere Angelegenheiten des Verbandes erörtert, die Vorstandswahlen bewirkt usw. Zu erwähnen ist, daß die Frage, wie die Genußsucht schon durch die Schule bekämpft werden könne, als das nächste Verbandsthema aufgestellt wurde. In der zweiten öffentlichen Versammlung, die am Nachmittag stattfand, begrüßte zunächst Herr Pastor T. v. Criegern die Versammlung im Auftrage des Geh. Kirchenrats Superintendent T. Pank. Auch an diesem Teile des Schulwerkes nehmen die Kirche mit erhöhtem Interesse Anteil. Die eigentliche fachmännische Beaufsichtigung der Schule stehe zwar der Kirche nicht mehr zu, allein zwischen Kirche und Schule bestehen doch so mannigfache Beziehungen, daß eine Verbindung für immer erhalten bleiben werde. An heutigen Tage handelte es sich bei den Verhandlungen um soziale Fragen. Auf dem reichhaltigen Programm finden sich einige Punkte, die auch dem Geistlichen zeigen, wie segensreich die Einwirkung des Weibes auf verschiedene soziale Schichten unserer Bevölkerung sei. Mögen die hier versammelten Damen es als höchsten Ruhm und höchste Ehre ansehen, daß auch sie, wo sie stehen mögen, an der großen Aufgabe mit zu schaffen haben, daß das Reich Gottes komme.

Im Namen der Direktorenkonferenz stattet Herr Direktor Linge, z. Z. 1. Vorsitzender derselben, herzlichsten Dank für die freundliche Einladung ab. Nachdem er den Verhandlungen dieses Tages beigewohnt habe, bekenne er, Respekt vor der Tätigkeit der Lehrerinnenvereine bekommen zu haben. Wir leben in einer Zeit, in der allenthalben die Kräfte erwacht seien, um praktisches Christentum zu treiben. Das wollen auch die hier versammelten Damen. So wünsche er denn dem Verbande Sächsischer Lehrerinnen einen guten Erfolg auf dem eingeschlagenen Wege, dann werde ihnen der Dank der Mitlebenden und Nachkommenden nicht vorenthalten bleiben.

Es folgten nunmehr verschiedene Referate, die die Fürsorge für die schulentlassenen Mädchen, die Abendmädchenschule für Frauen und Mädchen des Arbeiterstandes, die Lehrerin in der Vormundschaft und Waisenpflege, Mädchenhorte, Elternabende, Nachhilfeunterricht usw. betrafen.

Mit einem Schlußwort der Vorsitzenden Frl. Ohnesorge erreichte sodann die Generalversammlung ihr Ende. — Am Abend fand ein Festmahl im Künstlerhause statt.

Büchertisch.

* **Das Klavier und seine Meister.** Von Prof. Dr. Oscar Bie. Mit zahlreichen Porträts, Illustrationen und Faksimiles. Zweite Auflage. Verlag von F. Bruckmann, Aktiengesellschaft in München.

Dieses Werk, das Eugen d'Albert, dem größten Pianisten der Gegenwart gewidmet ist und in tadelloser Ausstattung nunmehr in zweiter Auflage vorliegt, kann klavierspielenden Musikfreunden gar nicht warm genug empfohlen werden. Es bietet eine Fülle von anregenden Aufsätzen und zeugt von der Belesenheit und dem emsigen Fleiß seines Verfassers, der hier auf Grund sorgfältiger Forschungen eine anziehend geschriebene Entwicklung des Klavierspiels vorlegt. Von der altenglischen Zeit, vom Virginal und Klavichord und Klaviecymbel, von der altfranzösischen Tanzmusik führt es über Scarlatti, Bach, Beethoven, Clementi, Cramer, Czerny, Kalkbrenner, Moscheles und über die ganze Reihe der Romantischen zu Liszt und in die Gegenwart hinein. Der Verfasser ist so bescheiden, sein Werk eine Art Liebhaberbuch zu nennen, das sich mit den ernsten wissenschaftlichen Forschungen nicht auf gleiche Stufe zu stellen wage. Es muß aber gesagt werden, daß es an Gelehrsamkeit keine Vergleiche zu scheuen braucht. Nur geht es insofern über so manchen gelehrten Werk, als es seine Weisheit durchweg in unauffälliger und geschmackvoller Form an den Mann bringt und sich nicht in Haarspaltereien verliert. Die trägt alles Wissenswerte über das Klavier und seine Entwickelung zusammen, ohne langweilig zu werden. Das ist der Hauptvorzug seines Buches, der denn auch schon längst genügend gewürdigt wird. Eine ganz besondere Anerkennung verdient aber auch der Bruckmannsche Verlag, der dem Werk eine selten glänzende Ausstattung zu Teil werden ließ. Die Faksimiles wie die eingedruckten photographischen Abbildungen sind technisch tadellos sauber. Der Einband ist reich und sehr geschmackvoll. Der Preis von 12 ℳ für das gebundene Exemplar ist subjektiv vielleicht hoch, objektiv in der Tat durchaus angemessen. Wir machen heute schon darauf aufmerksam, daß den Weihnachtstisch eines Musikfreundes kaum ein Werk so sehr zu zieren imstande sein wird, als dies „Klavier und seine Meister" und empfehlen es allen, die sich nach einem gediegenen musikalischen Geschenkwerk umsehen, angelegentlichst. P. Zsch.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Jagdunfall des Herzogs Borwin von Mecklenburg.

w. **Dresden,** 27. September. Herzog Borwin von Mecklenburg-Schwerin (Vetter der Herzogin Cecilie) ist auf der Jagd durch einen Schrotschuß an beiden Kniegelenken und an der rechten Hand verwundet worden. Der Herzog hat sich hier im Johannstädter Krankenhause aufnehmen lassen und sich in Behandlung des Generalarztes Dr. Credé begeben. Namentlich die Verletzung des linken Kniegelenkes wird als ernst aufgefaßt.

Der Aufstand der Herero

Verlustliste.

* **Berlin,** 27. September. Amtlich. Am 25. September sind im Lazarett Waterberg gestorben: Major Osterhaus an Herzschwäche, Reiter Johann Hilgers, geboren am 20. August 1881 in Eggerscheidt bei Düsseldorf, früher bei der Maschinengewehrabteilung 3, an Typhus.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

* **Paris,** 27. September. „Aurore" will wissen, daß der Ministerpräsident keine eigene Vorlage über die Trennung der Kirche vom Staat in der Kammer einbringen, sondern sich damit begnügen werde, verschiedene Abänderungen an dem von dem Ausschuß bereits angenommenen Gesetzentwurf Briand zu beantragen. Durch dieses Vorgehen solle jede Verzögerung der Debatte über den Entwurf vermieden werden.

Die Vorgänge in Tibet.

* **London,** 27. September. Aus Jang (Tibet) wird gemeldet: Die englische Expedition ist am 24. d. M. hier eingetroffen, nachdem sie am vorhergehenden Tage Lhassa verlassen hatte.

* **London,** 27. September. „Reuters Bureau" meldet aus Peking: Tangsharki hat Befehl erhalten, sich nach Tibet zu begeben und die Lage daselbst zu untersuchen. Er erhielt als Beamter den Rang eines Mandarinen 3. Klasse und den militärischen Rang eines Generalleutnants. Tangsharki ist in Amerika erzogen worden.

w. **Dresden,** 27. September. (Eigene Meldung.) Das Schwurgericht verurteilte den 22jährigen Arbeiter Clemens Franz, der in der Nacht vom 13. zum 14. August d. J. auf der Königsbrücker Straße den früheren Chinakämpfer und Sohn des pensionierten Gendarm Beyer im Streite erstach, zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Franz behauptete, in Notwehr gehandelt zu haben.

* **Homburg v. d. Höhe,** 27. September. Ministerpräsident Giolitti stattete bald nach seinem Eintreffen dem Grafen Bülow einen Besuch ab. Die Unterredung zwischen beiden Ministern dauerte bis zum Mittagessen, das Herr Giolitti beim Grafen Bülow einnahm.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Das Befinden des Königs.

-r- **Villnitz,** 27. September, abends.

In Villnitz, aus dem die Sommerfrischler längst abgezogen sind, herrscht tiefe Stille. Die Einwohnerschaft hegt offenbar noch keine Befürchtungen für das Leben des Königs. Auf meine Anfrage an zuständiger Stelle wird mir mitgeteilt, daß sich das Befinden des Königs im Laufe des Nachmittags etwas gebessert hat, wie das bisher fast immer nachmittags der Fall war. Der Monarch äußerte sich selbst zu seiner Umgebung, daß er sich eigentlich recht wohl befinde. Der Hof glaubt nicht an eine momentane Lebensgefahr, wenn man sich auch nicht verhehlt, daß die bedrohlichen Herzanfälle einen plötzlichen schlimmen Ausgang nehmen können. Das heute mittag ausgegebene, sehr ernst klingende Bulletin sollte gewissermaßen eine Rekapitulation des Krankheitsganges darstellen, da die Aerzte sich verpflichtet fühlen, der Oeffentlichkeit betreffend den Zustand des hohen Patienten nichts zu verheimlichen und da auch der König keinerlei Verheimlichung wünscht.

Berufung.

* **Berlin,** 27. September. Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt: Der Direktor des Kupferstichkabinetts in Dresden, Professor Lehrs, ist zum Direktor des hiesigen Kupferstichkabinetts ernannt worden und wird das Amt am 1. Januar übernehmen.

Die unehrliche Kammerfrau.

* **Berlin,** 27. September. Das Landgericht II verhandelte gegen die frühere Kammerfrau der verstorbenen Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, die unverehelichte Anna Wilewsky, die beschuldigt ist, der Prinzessin in Kairo zahlreiche Schmucksachen gestohlen zu haben. Der Gerichtshof beschloß, gemäß dem Antrage des Verteidigers, den Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein über eine Reihe Punkte zu vernehmen und, gemäß dem Antrage des Staatsanwalts die Angeklagte als fluchtverdächtig in Untersuchungshaft zu nehmen.

Verhaftung.

* **München,** 27. September. Das Mörderpaar Huber, das die Kellnerin Falch ermordet hat, ist in Wittenberg verhaftet worden.

Auflösung der italienischen Kammer.

* **Mailand,** 27. September. Ministerpräsident Giolitti besuchte gestern im strengsten Inkognito den radikalen Führer, Deputierten Marcora, in seiner hiesigen Wohnung. Die Kammerauflösung steht unmittelbar bevor.

Der russisch-japanische Krieg.

* **Charbin,** 27. September. (Russ. Telegr. Agentur.) Von Sachalin wird gemeldet, daß in der Nacht vom 25. auf den 26. September aus der Richtung vom Kap Aniwa Kanonendonner gehört sei, der wahrscheinlich von einer Seeschlacht herrühre.

* **London,** 27. September. „Reuters Bureau" erfährt, daß die Nachricht eines spanischen Blattes vom 26. September, nach der die spanische Regierung infolge Vorstellungen des englischen Botschafters beschloß, dem russischen Hülfskreuzer „Terek" die Kohleneinnahme zu hindern, völlig unbegründet sei.

* **Batum,** 27. September. Der Dampfer der Freiwilligen-Flotte „Saratow" hat den Transport der Reserven des kaukasischen Militärbezirks begonnen.

* **Athen,** 27. September. Heute ist eine Verfügung des Königs bekannt gegeben worden, durch die die Auflösung der Kammern angeordnet wird. — Der ehemalige Unterrichtsminister Stais, der den Deputierten Hadjipetros im Duell getötet hat, hat sich der Gerichtsbehörde gestellt.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.)

	27. Sept.	26. Sept.		27. Sept.	26. Sept.
Weizen fetig			Kupfer	12.87	12.87
Dez. Mehlpreis	115.1/4	115.—	Zinn		
September	116.1/8	115.1/8	Blei	13.50	13.50
Dezember	115.3/8	113.7/8	Zinkblende	28.—	28.—
März	—	—	Roheisen		
Mais	114.1/2	113.3/8	Baumwolle loko in New York	10.93	11.—
Dez. fetig			September	10.40	10.60
September	57.1/4	57.1/8	Dezember	10.44	10.65
Oktober	—	—	April	10.54	10.75
Dezember	57.—	56.3/4	in New Orleans	10.1/8	10.1/2
Hafer, Lieferungsgeschäft	4.—	4.—	Schmalz, Western	7.80	7.80
Weizenmehl	1	1	Chicago	8.10	8.—
Petroleum, raffiniert in New York	7.95	7.95	Kaffee, loko Rio		
Zucker	3.44	3.44	fr.	8.1/2	8.1/2
Zinn	27.93	27.62	September	6.75	6.87
			Dezember	6.95	6.98

SOENNECKEN Beste Qual. No 12 1 Gros M 2.50

Salvator Natürliches alkalisches Bitterwasser-Quelle
Nieren- und Blasenleiden, Harnbeschwerden, Rheuma, Gicht und Zuckerharnruhr, sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane
Salvatorquellen-Direktion in Epenser (Bayern)

A. Bitterlich, Petersstr. 23, Telefon 7382 empfiehlt
Meßmer's Thee
berühmte Mischungen, sehr ergiebig und billig im Gebrauch. M. 2.80 und M. 3.50 per Pfd. Probepacket 60—125 Pfg.

Apollinaris
KOHLENSAURES MINERALWASSER.
„EIN WELT TAFELGETRÄNK"
(Kölnische Zeitung, 7ten Okt., 1902).
Jährliche Füllungen:
30 000 000 Flaschen und Krüge.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng
bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für das Königreich Sachsen und die Thüring. Staaten: Leipzig, Thomaskirchhof 15, sowie in Dresden und Chemnitz.

Transportfähige Glühkörper. Selbst aufsetzen. Passen auf alle Brenner.
Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser,
Fernspr. 2053. Weststraße 12.
Instandhaltung im Abonnement.

Die chronische Stuhlverstopfung der Säuglinge wird meistens dadurch bewirkt, daß die Kinder in zu frühem Alter zuviel Kuhmilch erhalten, welche sich im Magen des Kindes zu großen festen Klumpen zusammenballt und die der Verdauung viel mehr Widerstand leisten als die Muttermilch. Durch den Zusatz von Kufeke's Kindermehl zur Kuhmilch wird die Gerinnung derselben im Magen des Kindes eine feinflockige, leichter verdauliche und der Nährwert der Milch durch die in dem Kindermehl enthaltenen Mineral- und Eiweißstoffe bedeutend erhöht.

Häckel u. Nietzsche. Alle, die „dagegen od. dafür" sind, heute Abend i. Centraltheater-Festsaal, Eing. Gottschedstr. 16.

NESTLE's Kindermehl
Unübertroffen bei
Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Leitung: Adolf Schiebe.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Purlitz, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Spaeteb, für Feuilleton Paul Zschorlich, für Sport Julius Haarfeld. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich Emil Abigt, Gautzsch-Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 16 Seiten und für die Stadtauflage eine Extrabeilage, Zangenberg & Himly's Journalistikum betr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus **früheren Auslosungen** die nachverzeichneten **Pfandbriefe** unseres Vereins noch nicht zur Einlösung bei uns vorgekommen sind, nämlich:

Serie I.	Lit. B.	Nr.	490. 1112. 1214. 1283. 2867. 2913. 3549. 4358 zu 100 Thlr.,
	„ C.	„	41. 110. 394. 2652. 2767. 3554. 4375. 4392. 4421. 5580. 5709. 5888. 6486. 6607. 7133 zu 25 Thlr.,
Serie II.	„ C.	„	814. 971. 1811 zu 25 Thlr.,
Serie IV.	„ B.	„	20 zu 100 Thlr.,
	„ C.	„	308. 781. 1180. 1579. 2775 zu 25 Thlr.,
Serie V. und VI.	„ A.	„	1012. 1480 zu 500 Thlr.,
	„ B.	„	374. 3820. 4450 zu 100 Thlr.,
	„ C.	„	510. 952. 1535. 3691. 3884. 3961. 4125. 4781. 4791. 5491. 5801. 5843. 6227. 6397 zu 25 Thlr.,
Serie VI. und VII.	„ B.	„	89. 189. 1069. 3178 zu 100 Thlr.,
	„ C.	„	296. 473. 746. 1322. 1537. 2055. 2658 zu 25 Thlr.,
Serie VII.	„ B.	„	863. 2118. 3382 zu 100 Thlr.,
	„ C.	„	2702 zu 25 Thlr.,
Serie VIII.	„ A.	„	1367 zu 500 Thlr.,
	„ B.	„	965. 2096. 2213 zu 100 Thlr.,
Serie IX.	„ A.	„	1111. 1753 zu 500 Thlr.,
	„ B.	„	536. 1304. 1901 zu 100 Thlr.,
	„ C.	„	183. 387. 388 zu 25 Thlr.,
Serie X.	„ B.	„	178. 658 zu 1000 ℳ,
	„ C.	„	331. 534. 806. 885 zu 500 ℳ,
	„ D.	„	231. 822 zu 100 ℳ,
Serie XI.	„ B.	„	269 zu 1000 ℳ,
	„ D.	„	1080. 1261 zu 100 ℳ,
Serie XII.	„ A.	„	310 zu 2000 ℳ,
	„ B.	„	1628 zu 1000 ℳ,
	„ C.	„	274 zu 500 ℳ,
Serie XIII.	„ A.	„	1086 zu 2000 ℳ,
	„ D.	„	846 zu 100 ℳ,
Serie XIV.	„ B.	„	1172. 1750. 1982 zu 1000 ℳ,
	„ D.	„	1403. 2009 zu 100 ℳ,
Serie XV.	„ B.	„	1350 zu 1000 ℳ,
	„ C.	„	822. 1251 zu 500 ℳ,
	„ D.	„	1221 zu 100 ℳ,
Serie XVI.	„ B.	„	497. 725. 726. 1601 zu 1000 ℳ,
	„ C.	„	122. 1626 zu 500 ℳ,
	„ D.	„	118. 808. 1502 zu 100 ℳ,
Serie XVII.	„ A.	„	549 zu 2000 ℳ,
	„ C.	„	310. 379 zu 500 ℳ,
	„ D.	„	197 zu 100 ℳ,
Serie XVIIa.	„ A.	„	235 zu 2000 ℳ,
	„ B.	„	158 zu 1000 ℳ,
	„ D.	„	23 zu 100 ℳ

Wir fordern die Inhaber dieser **ausgelosten Pfandbriefe** hiermit wiederholt auf, dieselben, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes, an **unserer Kasse** hier, Bücherplatz Nr. 1, oder an unseren bekannten Einlösungsstellen zur Zahlung vorzulegen.

Leipzig, am 22. September 1904.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

von Trützschler, Freiherr **zum Falkenstein**, Vorsitzender. **Meyer**, Bevollmächtigter.

Nachdem an die in unserer Bekanntmachung vom 22. Juni 1904 (Nr. 315 des „Leipziger Tageblattes" und Nr. 143 der „Leipziger Zeitung") von uns als abhanden gekommen aufgerufenen Einlage-Bücher unserer Bank

Nr. 15359 A, lautend auf Max Rabe, Leipzig, mit einem Bestande von ℳ 21,10,
Nr. 2156 B, lautend auf Max Rabe, Leipzig, mit einem Bestande von ℳ 227,20,
Nr. 16296 A, lautend auf Marie Then, Leipzig-Thonberg, mit einem Bestande von ℳ 37,30,

Ansprüche von irgend einer Seite nicht erhoben worden sind, werden dieselben hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 27. September 1904.

Credit- & Spar-Bank.
Lindner. pp. Jungk.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Unser Geschäftsbericht über das Rechnungsjahr 1903/4 kann bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank in Empfang genommen werden.

Schkeuditz, den 27. September 1904.

Die Direction.

Kaiserlich Königlich priv. Allgemeine Assekuranz in Triest

(Assicurazioni Generali).

Gegründet 1831. In Sachsen konzessioniert 1848.
Gewährleistungsfonds: **über 200 Millionen Mark.**
1903 abgeschlossene Lebensversicherungen: **über 79 Millionen Mark.**

Als Vertreter unserer **Lebens-** und **Einbruchsversicherung** in der Stadt Leipzig werden **geschäftsgewandte Kaufleute** aus **besten Kreisen** gesucht, welche sich durch **hohe Provisionen** eine **lohnende Nebeneinnahme** sichern wollen.

Bewerbungen werden erbeten an die

Generalagentur für das Königreich Sachsen, die Thüringischen Staaten und Anhalt
in Leipzig, Neumarkt 29.

Die
Berliner Börsen-Zeitung
— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet —
empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.

Probenummern versendet gern gratis die Expedition, Berlin W., Kronenstrasse 37.

Hôtel Wilhelmshof in der Nähe der Anhalter Bahn. Ruhige Lage, mässige Preise. **Berlin W.** Wilhelmstr. 44. Fr. Vollborth, Hotelier.

Frankfurt a. M.
Hotel Drexel
verbunden mit Weinrestaurant

Gr. Friedbergerstraße 18/20, in der Nähe der **Constablerwache.** Altrenommiertes Haus im Centrum der Stadt. 120 Fremdenzimmer von Mk. 2.— an. Große Säle für Festlichkeiten, Conferenzen 2c. Ausstellungszimmer. Elektr. Licht. **Centralheizung vom 1. October ab in allen Räumen.** Bei längerem Aufenthalt Pension. Table d'hote 1 Uhr. Von 12—2 Uhr im Restaurant kleine Diners.

Strassburg Els.
Hôtel Union Restaurant.

Schönste Lage am Wasser, Mitte der Stadt. Anerkannt gut geführtes Haus. Aller moderner Comfort bei mässigen Preisen. Ausstellungszimmer. Omnibus am Bahnhof. C. Goeggel, Hofrateur.

Männer-Schwäche. Beste Erfolge durch unsere neuen Apparate. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret. frc. Hygien. Anstalt, Dir. Lorje, Berlin C. 54 b.

Hühner-Augen. G. Jacobi's Touristenpflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.
Depots: Leipzig: Hofapoth. z. weiß. Adler, Engels, Hirsch- u. Lindenapotheke. Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster (Schutzmarke Hühnchen), da viele werthl. Nachahmungen existiren. Best.-Thle.: 40% Kautschuk, 20% Harz, 20% Oel, 20% Salicylsäure.

Besonders stark vom **kaufkräftigen Publikum** gelesen.

* **Insertionsorgan** ersten Ranges. *

Unter allen Chemnitzer Blättern von der Geschäftswelt das **am meisten benutzte Blatt.**

Allgemeine Zeitung

Bezugspreis 60 Pfg. pro Monat. „Deutscher Humor", wöchentl. Wigblatt, 10 Pfg. monatlich. In Chemnitz und durch die Filialen frei ins Haus, durch die Post ohne Bestellgeld; in Oesterreich-Ungarn durch die Post pro Monat ohne Wigblatt 97 Heller, mit Wigblatt 110 Heller frei ins Haus. Deutsche Postzeit.-Preisl. Ausg. A ohne Wigbl., Ausg. B mit Wigbl. Oesterreichische Postzeitungs-Preisliste Nr. 112 ohne Wigblatt „ „ „ Nr. 113 mit „

Verbreitetste Abend-Zeitung in Chemnitz und dem Erzgebirge.

Insertionspreis: Pro 6gespaltene Petitzeile 25 Pfg. Reklamezeile: Zeile 60 Pfg. Rabatt nach in der Expedition aushängendem Tarif. Inseraten-Annahme, Haupt-Expedition und Redaktion Chemnitz, Königstraße 8. Sprechstunden der Redaktion: 5—6 Uhr. Telegrammadresse: Allgemeine Chemnitz. Fernsprecher: Expedition Nr. 452, Redaktion Nr. 1288. Druck und Verlag: Gerber, Hilscher & Co., Chemnitz.

Vorzügliche Verbreitung in besseren Kreisen, namentlich auch solchen **der Industrie, des Handels- und Gewerbestandes.**

* **Man verlange Probenummer.** *

Hervorragende Wirksamkeit aller Inserate.

Magdeburgische Zeitung
Ältestes deutsche Zeitung

Größtes politisches und Handelsblatt Mitteldeutschlands

Dresdner Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, der Königl. Hauptzollämter I u. II, der Königl. Polizei-Direktion und des Rates zu Dresden, sowie des Gemeindevorstandes und Gemeinderates zu Blasewitz.

Der **„Dresdner Anzeiger"**, der bereits in seinem 175. Jahrgange in dem Verlage des unterzeichneten Königl. Sächs. Adreß-Comptoirs erscheint, ist nicht nur das älteste Dresdner Tageblatt, sondern eine der ältesten deutschen Zeitungen überhaupt. Zugleich entspricht der „Dresdner Anzeiger" allen Anforderungen, die an eine **moderne Tageszeitung** gestellt werden, und zwar durch rasche und zuverlässige Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, denen er, unbehindert durch parteipolitische Rücksichten, mit **unbefangener, sachlicher Prüfung** gegenübertritt. Dank dieser Stellung hat sich der „Dresdner Anzeiger" in allen gebildeten Leserkreisen eine von Jahr zu Jahr wachsende Beliebtheit und Verbreitung erworben.

In seinem **politischen Teile** orientiert der „Dresdner Anzeiger" seine Leser durch aktuelle Leitartikel, durch eine Rundschau über die hervorragendsten Tagesereignisse, durch erschöpfende tagesgeschichtliche Notizen über das gesamte politische Leben des In- und Auslandes. Ausführliche Berichte berichten über die Verhandlungen des Reichstages **(Reichstags-Beilage)** und des sächsischen Landtages. Der **telegraphische Dienst** des „Dresdner Anzeigers" ist durch Einführung eines **Spezialdienstes** bedeutend erweitert worden.

Im **örtlichen Teile** unterrichtet der „Dresdner Anzeiger" über alle Vorkommnisse in Stadt, Land und Reich. In seinem **Feuilleton** bietet der „Dresdner Anzeiger" in Aufsätzen bewährter Mitarbeiter aus Dresden, Berlin, München, Leipzig, Paris u. s. w., sowie in kleineren Original-Mitteilungen eine Uebersicht über das geistige Leben der Gegenwart, soweit es sich in Kunst und Wissenschaft spiegelt. Ergänzt wird diese Uebersicht durch eine belletristische Sonntagsbeilage, sowie durch täglich erscheinende Abschnitte von Romanen oder Novellen.

In seinem **Börsenteile** berichtet der „Dresdner Anzeiger" über die an der **Dresdner Börse** notierten **Kurse**, sowie über die Schluß- und Abendkurse der hervorragendsten **Börsenplätze** und **Getreidemärkte** und bietet auch sonst noch eine Fülle unentbehrlicher Nachrichten für die Geschäftswelt.

Außerdem veröffentlicht der „Dresdner Anzeiger" Wetterkarten und Prognosen seiner **eigenen Wetterwarte**, sowie die sorgfältig geordneten **Gewinnlisten der Königl. Sächs. Landeslotterie** am Morgen des der Ziehung folgenden Tages.

Der **Ankündigungsteil** des „Dresdner Anzeigers" enthält neben **behördlichen Bekanntmachungen**, darunter die amtlichen Zeitungslisten der sämtlichen ausgeloosten Königl. Sächs. Staats- und der Stadtanleihescheine, die sämtlichen bei der Königl. Polizei-Direktion zu Dresden angemeldeten Fremden, vor allem allgemeine, nach sächsischen Ämtern geordnete **Anzeigen**, welche durch die **Verbreitung** des Blattes in den kaufkräftigsten Kreisen der Stadt und des Landes die größte Wirkung finden.

Die **Einrückungsgebühr** für die sechsmal gespaltene Petitzeile beziffert sich mit **20 Pfennig**, während die dreimal gespaltene Zeile unter der Abteilung **„Eingesandt"** mit **60 Pfennig** berechnet wird (nur an den Sonn- und Feiertagen folgenden Werktagen 30 und 90 Pfennig). — Probenummer und Kostenanschläge für Ankündigungen bereitwilligst. Bei öfterer Wiederholung Rabatt.

Der **Bezugspreis** auf den „Dresdner Anzeiger" beträgt bei den Postanstalten innerhalb des Deutschen Reiches **4 Mark** für das Vierteljahr, **2 Mark 68 Pfennig** für zwei Monate und **1 Mark 34 Pfennig** für einen Monat. Bei außerdeutschen Postanstalten laut Zeitungspreisliste.

Zu dem beginnenden Vierteljahrsbezug ergebenst einladend, bitten wir, Bestellungen auf unser Blatt bei dem zunächst gelegenen Postamte zu bewirken, und bemerken, daß die Versendung des „Dresdner Anzeigers" stets mit den ersten Eil- und Frühzügen erfolgt.

Königl. Sächs. Adreß-Comptoir.
Hauptgeschäftsstelle: Altstadt, Breite Straße 9.
Zweiggeschäftsstelle: Neustadt, Hauptstraße 3, I.

Nervenkranke aller Art

finden Hilfe durch meine Heilweise mittelst **Lebensmagnetismus und Suggestion,** welche glänzende Erfolge aufzuweisen hat.

Heilmagnetiseur Rud. Parthey,
Scharnhorststraße 4, part.
Sprechstunden: Vorm. 10—1. Nachm. 4—6 Uhr.

Kl. Broschüre über meine Heilweise durch Magnetismus, Suggestion, Hypnose nebst von mir erzielter Heilerfolge gegen Einsendung von 60 ₰ auch Marken.

Geldschränke neuester Construction, mit gebogenen Mänteln, vollständig glatt. Solide Arbeit — keine Handelswaare. Cassetten, Schlüsselkästen, Copirpressen.
Braune & Roth, Sidonienstrasse 37.

Schottländer & Co.
Querstr. 26
Kleiderstoffe en gros.
Kleiderstoff-Reste und -Coupons
der
Herbst- und Winter-Saison,
welche sich bei uns angesammelt haben, werden von jetzt ab zu allerbilligsten
Engrospreisen
abgegeben. 12—2 Uhr geschl.

Praktischer Faltenkoffer
v. hornf. Segltl., Mindl.-Eck., Griff u. Einf., lot. Hdarb
cm 50 55 60 65
Mk. 10.— 11.— 12.— 13.50
Illustrierte Preislisten gratis und franko.
Karl Blaich, Windmühlenstr. 32, Tauchaer Str. 16.
Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- und Reiseartikel und diverse ff. Lederwaren.

Gardinen- und Stores-Einrichtungen
zum Verstellen, sowie Gard.-Rosetten, -Stifte, -Ketten und -Stäbe 2c. empfiehlt
Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstr. 4.

Wer sein Schuhwerk elegant und dauerhaft erhalten will,
benutze nur
Globin
Feinstes Lederputzmittel für besseres Schuhwerk

Allein. Fabrik: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

F. O. Trummlitz,
Torstrenstraße Nr. 1.
Gas-Kronen,
Gas-Zuglampen,
Gas-Speisezimmerkronen,
Gas-Kampeln,
Gas-Plätten,
Gas-Kocher.
Auerlicht. Tel. 6032. Gasschlosserei.

Johns
Dampf-Waschmaschine!
prämiirt mit der gold. Medaille
wäscht bei 75% Ersparnis Hitzebrand weiß!!
Die Maschine wird zur Probe abgegeben!
Verkauf:
Leipzig, Albertstr. 5. Fernsprecher 5307.
Richard Müller,
Johns Schornsteinaufsatz-Lager.

Ausverk. ff. Bordeauxweine,
Hochgewächse von 1896, 1899, 1900
Promenadenstraße 10. 20% Rabatt.

Kaffee
geröstet
Pfund 100 ₰, 120 ₰, 140 ₰
sehr gut schmeckend,
160 ₰, 180 ₰, 200 ₰
fein bez. hochfein im Geschmack
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Leipzig, Schützenstraße 5.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Kandidaten-Prüfung betr.

Diejenigen Studierenden der Theologie, welche sich vor Ostern künftigen Jahres dem Examen pro candidatura zu unterziehen beabsichtigen, werden unter Hinweis auf § 9 der Ordnung für die theologischen Kandidatenprüfungen in Leipzig vom 3. Februar 1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 8 flg.) hierdurch veranlaßt, ihre Anmeldungsgesuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis spätestens

den 20. Oktober dieses Jahres

in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr in der Kanzlei der Prüfungskommission (Leipzig, Roßplatz 11, I., Zimmer Nr. 6) abzugeben oder portofrei dahin einzusenden.

Dresden, am 20. September 1904.

**Der Vorsitzende
der Königlichen Prüfungskommission für Theologen
zu Leipzig.**
D. Ackermann,
Oberhofprediger.

VIa 39. Vogel.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kollegen, des außerordentlichen Professors der philosophischen Fakultät

Herrn Dr. phil. Ernst Hugo Berger

findet **Freitag, den 30. September, vormittags 9 Uhr** von der Kapelle des Johannis-Friedhofes aus statt.

Für diejenigen Herren Kollegen, welche sich am Kondukt beteiligen wollen, stehen Wagen auf dem Augustusplatz vor dem Museum um 8½ Uhr bereit.

Leipzig, am 27. September 1904.

Der Rektor der Universität.
gez. **Dr. Bücher.**

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen
1) **Zementstampfbeton-, Maurer-, Schlosser- und Isolierungsarbeiten** zur Vergrößerung der **Wagendesinfektionsanlage** auf dem Vieh- und Schlachthofe,
2) **Schlosserarbeiten** und **Lieferung der Holzfußböden** für das **Pförtnerhaus mit Beschauamt** daselbst
sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 19. September 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.**
Reg. H. A. 5097. Scharenberg. Walther.

Gefunden

wurde vor mehreren Tagen
ein Betrag von ca. 1000 Mark.

Zur Ermittelung des Eigentümers wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 26. September 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
X. 431. Bretschneider. Wi.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Ida** *und* **Georg** *beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen*

Gustav Hecht u. Frau Laura geb. Schwarze.
Böhlitz-Ehrenberg

Friedr. Lenz u. Frau Anna geb. Schwarze.
Leipzig-Lindenau

Montag, 26. September 1904.

Ida Hecht
Georg Lenz
Verlobte.

Statt besonderer Anzeige.

Emmy Laue
Max Kürth
Verlobte.

Elchstädt — Leipzig

25. September 1904.

Dr. phil. Hans Lohmann
Ilse Lohmann geb. Pfitzmann
Vermählte.
Loschwitz-Dresden, 24. September 1904.

Georg Daniel
Sidonie Daniel
geb. **Pohle**
Vermählte.

Chemnitz — 26. September 1904. — Leipzig

Fritz Koch
Ilse Koch-Mühlberg
Vermählte.
Leipzig und East London,
26. September 1904.

Dr. Robert Astor
Margarete Quarta Astor
geb. **Koehler**
Vermählte.

Otto Bürckner
Anna Bürckner
geb. Keller
Vermählte.
Dresden-Altst., Merseburg,
den 24. September 1904.

Die am Sonntag, den 25. September, erfolgte glückliche Geburt eines

Sohnes

zeigen hocherfreut an

Arthur Georgi und Frau
Bertha geb. **Flinsch.**

Die Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Paul Schulz u. Frau,
Waldhof Leutzsch.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Markranstädt, den 27. Sept. 1904.

Artur Wolff und Frau
geb. Flaschart.

Aus hiesigen Blättern.

Verlobt:

Herr Ingenieur Walter Koeppe in Charlottenburg mit Frl. Elwina Wittig in Leipzig. Herr Albert Hesse in Leipzig mit Frl. Lisbeth Reibert daselbst. Herr Oskar Zimmermann in Gautzsch mit Frl. Gertrud Walther in Leipzig.

Vermählt:

Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Karl Tittel in Leipzig mit Frl. Else Spittel daselbst. Herr Gustav Schreiber in Leipzig mit Frl. Ida Schildbach in Chemnitz. Herr Max Saupe in Leipzig mit Frl. Anna Keßler daselbst. Herr Ernst Haferkorn in Leipzig mit Frl. Erna Mennicke daselbst.

Geboren:

Herrn Arthur Ehold in Groitzsch i. Sa. eine Tochter. Herrn Emil Dittrich in Leipzig eine Tochter.

Gestorben:

Herr Fr. Adolf Heymer, Tischler, in L.-Gohlis. Herr Wilh. Heinke in London. Herr Erwin Pehmeyer, Redaktions-Mitglied der Deutschen Goldschmiede-Zeitung, in Leipzig. Herr Wilhelm Heinrich Friedrich, Maschinist der Gasanstalt I zu Leipzig, in Leipzig. Herr Johann Friedrich Schönkordt-Rühl, Standesbeamter und Privatmann, in Pederitz. Herr Ernst Gautzsch in Leipzig. Frau Louise Jinke geb. Thümler in L.-Reudnitz. Frau Amalie Wittig in Leipzig. Frl. Helene Schroeder, Sängerin an der Frankfurter Oper, in Leipzig. Frl. Elisabeth Rabe in Großzschocher-Windorf. Frau Helene Hartig in L.-Kleinzschocher. Frau Wilhelmine Schäfer geb. Knabe in Leipzig.

Verspätet.

Am 24. ds. Mts. verstarb nach langem Leiden unser lieber Schwager

Georg Insam.

Dies zeigen tiefbetrübt an

München. **Friedrich** und **Anna Sterzer** geb. **Pätsch.**

Die Beerdigung findet Mittwoch früh ½9 Uhr vom Johannisfriedhof aus statt.

Heute früh ¼4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager, wenige Tage vor Vollendung seines 68. Lebensjahres, mein guter, geliebter Bruder

Dr. phil. Ernst Hugo Berger,
Professor der Geschichte der Erdkunde und der historischen Geographie an der Universität Leipzig.

Dies teilt, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen teilnehmenden Freunden und Bekannten mit

Leipzig, 27. September 1904. **Walter Berger.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. September, Vormittags 9 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt. Freundlich zugedachten Blumenschmuck wolle man im Trauerhause, Kurprinzstrasse 5, abgeben.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Montag Nachmittag ¼4 Uhr mein lieber herzensguter, treuer Mann, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Restaurateur

Ernst Eduard Hainich

nach kurzem, aber schwerem Krankenlager im Alter von 44 Jahren 4 Monaten ruhig entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

Leipzig, Friedrichstr. 29, Taucha, Lindach, Moranz, Düsseldorf, Kaßeinau a. Handrück, den 27. September 1904.

Auguste Hainich geb. **Schumann,**
Hannchen Hainich.

Die Beerdigung findet Freitag ½10 Uhr von der Halle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute verschied unerwartet zu Dölitz in Folge Herzschlags unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau verw. Dr. Camilla Zehme geb. Allihn

im 80. Lebensjahre.

Rechtsanwalt Dr. jur. **Felix Zehme** und Frau **Albertine** geb. **Aman**
Rechtsanwalt **Justus Zehme** und Frau **Clara Margarete** geb. **Funk**
Justizrath Dr. **Schumann** und Frau **Eugenie** geb. **Zehme**
Hofrath Dr. med. **Bahrdt** und Frau **Cornelie** geb. **Zehme**
Fabrikbesitzer **Hermann Müller** und Frau **Camilla** geb. **Zehme**
Dr. med. **Ernst Mattiesen** und Frau **Agathe** geb. **Zehme**
Kaufmann **Heinrich Schnakenburg** und Frau **Melitta** geb. **Zehme**
Eugen Zehme, Landwirt
und Enkelkinder.

Dölitz, Leipzig, Plauen, Hamburg und Hannover,
den 26. September 1904.

Die Trauerfeier findet **Donnerstag Vormittag 9 Uhr** im Trauerhaus Dölitz, die Beerdigung gegen ½11 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

Heute morgen wurde unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Henriette Goldhorn geb. Zwicker

von ihrem Leiden nach vollendetem 83. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst. Im tiefsten Schmerz teilen dies nur hierdurch mit

Leipzig, Inselstraße 15, den 27. September 1904.

Emil Thonfeld,
Minna Thonfeld,
Clemens Jungmann,
Pauline Jungmann,
Georg Barthel,
Marie Barthel,
nebst Enkelkindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Unerwartet und schnell starb am 26. September nach nur kurzem, aber schwerem Kranksein

Fräulein Elisabeth Rabe,

die seit über Jahresfrist in meinem Geschäft als Gehilfin thätig war. Ihre guten Charaktereigenschaften wie ihr Fleiß, verbunden mit regem Geschäftsinteresse sichern ihr ein dauerndes Andenken.

Leipzig, 27. September 1904.

Hugo Seifert.

Nachruf.

Am 25. September verschied nach kurzem Krankenlager unser Ehrenmitglied

Herr Johann Friedrich Gustav Böhme.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen unser ältestes Mitglied, das sich von Anfang an durch die 50 Jahre unseres Bestehens hindurch in rastlosem Eifer ununterbrochen in unserem Verein betätigt hat. Sein vorbildliches, verdienstvolles Wirken als Sänger, seine edle Begeisterung für unsere Sache und die unverbrüchliche Treue, mit der er uns allzeit zugetan war, sichern ihm in unserem Kreise ein unvergänglich dankbares Gedenken.

Leipzig, den 28. September 1904.

Der Riedel-Verein.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines inniggeliebten mir unvergesslichen Mannes und für die grosse Liebe und Anhänglichkeit zu dem teuren Entschlafenen meinen aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, 22. September 1904.

Rosalie Thiele geb. Trodler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres teueren Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Heinrich Kochendörfer

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten **Dank.**

Leipzig-Stötteritz, Oetzsch, Limburg, Eupen, Metz,
im September 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät“,** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Konradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Reclamen.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch der Abtheilungs-Vorsteherin.

Moderne Schleier
Letzte Neuheiten in enormer Auswahl
E. Hoffmann, Markt 9.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

Töchterpensionat Thale a. Harz,
Schul- u. Fortbildungsunterricht, Sprachen, Musik, Haushalt 2c. Prosp.
Frau Professor Lohmann.

Versteigerung.

Donnerstag, den 29. September 1904, vormittags von ½10 Uhr an
sollen im **Stadthause**, Eingang Mühlgasse Nr. 1, verschiedene Wirtschaftsgegenstände, Kleidungsstücke, Taschenuhren, 3 Fahrräder, 17 Bände Brockhauslexikon, 1 große Spieldose mit Platten, 1 Musikautomat, **1 Oelgemälde** (Seestück darstellend) und verschiedene andere Gegenstände **an den Meistbietenden gegen sofortige bare Bezahlung** öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 23. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig. Vollstreckungs-Amt.
Id. 12925/I u. I/m. Ludwig-Wolf. St.

Vermißt

wird seit dem 3. dieses Monats der am 26. Juni 1889 in Rabenstein bei Chemnitz geborene Arbeitsbursche

Karl Friedrich Graupner,

der am genannten Tage die in der Wilhelmstraße zu Reudnitz gelegene elterliche Wohnung verlassen hat und seitdem spurlos verschwunden ist.

Graupner ist von schlanker kräftiger Gestalt, hat volles rundes Gesicht, vollständige gesunde Zähne und war u. a. mit braun karriertem Jacket, schwarzer Hose, wollenem blaugestreiften Hemd und schwarzen Schnürschuhen bekleidet.

Alle Wahrnehmungen über den Verbleib des Vermißten sind der **Kriminalabteilung** des unterzeichneten Polizeiamts mitzuteilen.

Leipzig, am 24. September 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Kr. J. B. 3086. Bretschneider. Dr. Finke.

In der Strafsache gegen den Fleischermeister August **Franz Friedrich** in **Leipzig** wegen **Verfälschung** von **Nahrungsmitteln** hat die 2. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig in der Sitzung vom 22. Juni 1904 für Recht erkannt:

Der Angeklagte August Franz Friedrich wird wegen Vergehens gegen § 10 Ziff. 2 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen zu

zwei Wochen Gefängnis und fünfzig Mark Geldstrafe,

an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit zehn Tage Gefängnis treten, verurteilt und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Leipzig, den 23. September 1904. **Kgl. Staatsanwaltschaft. Der Königl. Staatsanwalt.** Dr. Schuster.

Oeffentliche Zustellung.

In den anhängigen Ehesachen

1. der Klara verehel. **Pfautsch** geb. **Spieler** in Leipzig, Klägerin, gegen den Marktheifer Karl Friedrich Wilhelm **Pfautsch** aus Kuckenburg, früher in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten,
2. der Hedwig Klara Frieda verehel. **Fritsch** geb. **Bonitz** in Weimar, Klägerin, gegen den Kaufmann Paul Alexander **Fritsch** aus Hohnfelden, früher in Leipzig, dann in Hof (Bayern), jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten,
3. der Friederike Hulda verehel. **Schumann** geb. **Tittelbach** in Pegau, Klägerin, gegen den Kaufmann Reinhold Felix **Schumann** aus Leipzig, früher in Pegau, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten,

laden die Klägerinnen die Beklagten anderweit zur mündlichen Verhandlung vor die erste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

Dienstag, den 6. Dezember 1904, vorm. 9 Uhr

mit der Aufforderung, je einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dies bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber bei dem Königlichen Landgerichte zu Leipzig.
am 26. September 1904.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden

1. auf Blatt 6460, betr. die Firma **Hermann Lieban** in Leipzig: Siegfried Salomon Magdorf ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Markus Zernik in Leipzig ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers;
2. auf Blatt 9164, betr. die Firma **Obst & Wolf** in Leipzig: Dina Wilhelmine verehel. Horn geb. Niederquell ist als Inhaberin ausgeschieden. Der Kaufmann Friedrich Ernst Horn in Leipzig ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der bisherigen Inhaberin. Seine Prokura ist erloschen;
3. auf Blatt 10919 und 11036, betr. die Firmen **Honorand Bernhard Böhme** und **Carl Bernhard Richter** in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Leipzig, den 27. September 1904.
Königliches Amtsgericht. Abt. IIB.

Die Bekanntmachung betreffend die Versteigerung am 28. September d. J. bitte ich dahin zu berichtigen, daß

„1 Partie Bier- und Mineralwasserflaschen"

und nicht wie gedruckt „Eier" zur Versteigerung gelangen.

Leipzig, den 27. September 1904.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst. Handtrag, Sekr.

Konkurs-Auktion.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Höhne kommen **Freitag, den 30. September a. c.,** von früh 10 Uhr an in **Leipzig, Zeitzer Straße 30, part., 40,000 Postkarten,** darunter neue Leipziger Ansichten, ferner **Neujahrs-, Geburtstags-, Blumen-, Gratulations-** und **Künstlerkarten** in vielen Sorten, sowie **1 Photographie-Apparat,** 12 × 16, **1 Kopierpresse, 1 Briefwage** u. v. a. mehr zur öffentlichen Versteigerung.

Trummlitz, Lokalrichter.

Schweinemarkt zu Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 5. Oktober 1904.
Abgaben werden nicht erhoben. **Der Gemeinderat.**

Aus Sachsen.

* **Dresden,** 27. September.

ô **Der auf der Jagd verwundete Herzog Borwin von Mecklenburg** hat die vergangene Nacht gut verbracht. Sein Befinden ist durchaus befriedigend.

-z- **Wohnungsaufsicht.** Der Evangelische Arbeiterverein und der Mietbewohnerverein in Dresden hatten vor zwei Jahren den Rat der Stadt ersucht, eine Untersuchung der kleineren Wohnungen in Bezug auf deren hygienische Qualität vornehmen zu lassen. Damals wurde von einschneidenderen Maßnahmen abgesehen, weil dadurch die an sich unzureichende Zahl der kleineren Wohnungen noch verringert und die Miete weiter in die Höhe getrieben worden wäre. Nachdem aber nunmehr ein ausreichender Vorrat preiswerter kleinerer Wohnungen statistisch nachgewiesen worden ist, hat der Rat beschlossen, die Bestimmungen der Wohnungsordnung, welche die Vermietung oder Untervermietung von Teilen einer Wohnung behandelt, in ihrem vollen Umfange in Kraft zu setzen. Am 1. Januar werden ferner beim Wohlfahrtspolizeiamt als Wohnungsamt die Stellen eines Wohnungsinspektors und eines Wohnungsoberaufsehers geschaffen und endlich wird, vorläufig ohne statutarische Einsetzung, ein ständiger gemischter Ausschuß für das Wohnungswesen begründet werden, welcher aus vier Ratsmitgliedern, vier Stadtverordneten, vier Mitgliedern aus der Bürgerschaft, dem Stadtbezirksarzte und dem mit beratender Stimme zu hörenden Wohnungsinspektor bestehen soll. Diese Maßnahmen bedeuten für die Lösung der Arbeiter-Wohnungsfrage in Dresden einen großen Fortschritt.

*

8. **Hohenstein-Ernstthal,** 27. September. Gestern abend brannte im nahen Hüttengrunde, das Herrn Köhler gehörige, frühere Jordansche Bauerngut nieder. In kurzer Zeit waren alle 4 Gebäude dem Flammen zum Opfer gefallen. Das Gut ist eines der ältesten, und vielen Sommerfrischlern bekannt. Da der Besitzer nicht versichert, erwächst ihm großer Schaden.

* **Zwickau,** 27. September. Die Kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat die seitherigen Bestimmungen über die Sonntagsruhe in den Bäckerei- und Konditoreibetrieben dahin abgeändert, daß, wenn die Sonntagsarbeiten länger als 8 Stunden dauern, die Arbeitnehmer entweder an jedem zweiten Sonntage mindestens in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends oder an jedem dritten Sonntage volle 36 Stunden oder in jeder Woche während der zweiten Hälfte eines Arbeitstages von mittags 12 Uhr ab von jeder Arbeit freizulassen sind. — Gestern nachmittag ¼3 Uhr wurde der bei der Automobilfahrt tödlich verunglückte Installateur **Moritz Franz** und um 3 Uhr dessen Schicksalsgenosse Brauereivertreter **Gerber** beerdigt. In beiden Fällen war die Beteiligung der Leidtragenden sehr groß. Viele tausende Zuschauer hatten sich auf und vor dem Friedhofe eingefunden. Der mitverunglückte Unterprimaner Franz ist soweit hergestellt, daß er der Beerdigung seines Vaters beiwohnen konnte.

* **Zwickau,** 27. September. Montag früh ist der 60 Jahre alte Fabrikarbeiter Ch. Fr. Beck aus Bermsgrün auf der Staatsstraße von Schwarzenberg nach Jägersgrün von einem ihm entgegen kommenden unbekannten Radfahrer angefahren, umgerissen und so schwer verletzt worden, daß er nach drei Stunden verstorben ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Radfahrer konnte noch nicht ermittelt werden.

r. **Geyer,** 27. September. Am 29. d. M. findet die Uebergabe des aus städtischen Mitteln erbauten Postgebäudes statt.

† **Plauen i. V.,** 27. September. Die Plauener Meister der Steinsetzerinnung wenden sich mit einem Aufruf an die Bürgerschaft Plauens, in welchem sie versprechen, daß die angefangenen Arbeiten trotz des von den Gehülfen ins Werk gesetzten Streiks, in einigen Wochen fertiggestellt werden, und zwar von den Meistern selbst und einem Stamm treu gebliebener Arbeiter.

* **Bernstadt,** 26. September. Einer Anregung der Zittauer Gewerbekammer folgend, fand gestern hier unter Vorsitz des Bürgermeisters Löwe eine von der „Vereinigten Handwerkerinnung für Bernstadt, Herrnhut und Umgegend" einberufene Versammlung statt, die sich mit der Gründung einer Handwerkergenossenschaft für den Innungsbezirk beschäftigte. Nachdem Stadtrat Kretschmer die Kernpunkte des auf dem Döbelner Innungstage von Obermeister Berger-Crimmitschau über Handwerksgenossenschaften gehaltenen Vortrages mitgeteilt hatte, beschloß die Versammlung, die Errichtung eines Spar- und Vorschußvereins für den Bezirk der Innung in die Wege zu leiten. Eine größere Anzahl Handwerksmeister erklärten sofort ihren Beitritt.

r. **Riesa,** 27. September. Schwer verunglückt ist in Seerhausen mit einem Motorrade am Sonntag abend der Königliche Bezirksarzt Dr. Rechholz aus Frankenberg. Er verfehlte an der Schmiede die nach Riesa abbiegende scharfe Straßenkurve, fuhr auf das Schmiedegrundstück zu und in die dortstehenden Gerätschaften hinein, dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er bewußtlos liegen blieb. Herr Dr. Rechholz wurde in das hiesige Krankenhaus übergeführt.

-o- **Schandau,** 26. September. Den heute hier abgehaltenen Beratungen der Vertreter deutscher Studenten- und Schülerherbergen ging früh eine Fahrt nach dem großen Wasserfall voraus. Zur Behandlung gelangten verschiedene, das Herbergen-Interesse betreffende Fragen, darunter die Angelegenheit der Schaffung eines Fonds für unterstützungsbedürftige Herbergen.

Aus Sachsens Umgebung.

-o- **Halle a. S.,** 27. September. In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurden die beiden unbesoldeten Stadträte Keferstein und Schulze, die mit Ende d. J. aus dem Magistratskollegium geschieden wären, auf 12 Jahre wiedergewählt.

-o- **Naumburg,** 27. September. Der General der Artillerie z. D. Edler von der Planitz in Weimar ist zum Domherrn beim hiesigen Domkapitel ernannt worden.

* **Wittenberg,** 27. September. Das Raubmörder Hubersche Ehepaar aus Weilbach in Bayern, das ein Dienstmädchen ermordet und beraubt hatte, wurde gestern in Pratau ergriffen und festgenommen.

+ **Kahla,** 26. September. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde Herr Assessor Dr. Buchmann vom hiesigen Amtsgericht gewählt.

Aus aller Welt.

— **Zur Affäre der Prinzessin Luise von Koburg** wird dem Berliner „Lok.-Anz." in einem Telegramm seines Wiener Korrespondenten weiteres über den Konflikt der Gräfin Lonyay mit dem Prinzen Philipp von Koburg gemeldet. Gräfin Lonyay weist entschieden die von koburgischer Seite ausgesprochene Insinuation zurück, als ob ihr Telegramm an den Prinzen Philipp von Koburg ein Racheakt dafür wäre, daß der Prinz sich seinerzeit geweigert habe, namens seiner Gattin in dem Erbschaftsprozeß der Gräfin Lonyay gegen König Leopold aufzutreten. Deshalb sei die Entfremdung zwischen der Gräfin Lonyay und dem Prinzen von Koburg gewiß nicht eingetreten. Prinz Philipp von Koburg verständigte gestern von seiner ungarischen Herrschaft Pohorella aus telegraphisch seinen Anwalt, Regierungsrat Bachrach, daß ihm das Telegramm der Gräfin Lonyay aus Wien nachgesandt worden sei. Dadurch sei er von der Echtheit des Telegramms überzeugt worden, die er anfangs angezweifelt habe. Prinz Philipp ist entschlossen, zur Abwehr der in der Depesche enthaltenen Anschuldigungen entsprechende Schritte zu unternehmen. Mittlerweile ist vom Regierungsrat Bachrach im Auftrage des Prinzen folgende Mitteilung den Wiener Blättern zugegangen: „Der Anwalt des Prinzen Philipp, Regierungsrat Bachrach, versendet an die Zeitungen ein Communiqué, worin er sagt: „Das bekannte Telegramm der Gräfin Lonyay ist dem Prinzen Philipp von Koburg nach Pohorella nachgesendet worden. An dasselbe sind mancherlei Bemerkungen geknüpft worden, die auf offenbar irrigen Informationen beruhen. Prinz Philipp hat bis in die letzten Tage zu seiner Schwägerin in den besten Beziehungen gestanden, und es ist der Gräfin auch stets unbenommen geblieben, mit ihrer Schwester und deren Kindern zu verkehren. Der Prinz hat sie hiervon nie abgehalten. Im Gegensatz zu anderen Angehörigen machte sie von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch. Prinz Philipp gab der Gräfin anläßlich ihrer Begegnungen die ihm zugekommenen Nachrichten über das Befinden und das Verhalten seiner Gattin bekannt. Seine Schilderungen waren niemals derart, wie sie gegenwärtig in einzelnen Tagesblättern veröffentlicht werden. Als der Prinz von Koburg das Telegramm der Gräfin erhielt, konnte er an dessen Echtheit nicht glauben, hielt es für eine Mystifikation und depeschierte sofort in diesem Sinne an die Gräfin. Nunmehr von der Echtheit überzeugt, behält sich der Prinz seine Stellungnahme vor." Das vielgenannte Telegramm der Gräfin Lonyay lautete, wie wir aus dem „Figaro" ersehen, wörtlich folgendermaßen:

Ve Louise. Elle n'est pas plus folle que vous. Révoltée, indignée de votre injustice envers cette innocente, ferai tout pour rétablir son honneur pris par vous. Princesse Stéphanie.

Zu deutsch:

Habe Luise gesehen. Sie ist nicht mehr verrückt als Sie. Empört und entrüstet über Ihre Ungerechtigkeit gegenüber dieser unschuldigen (Frau) werde ich alles tun, um ihr die Ehre wiederzugeben, die Ihr ihr genommen habt.

Das „Journal" veröffentlicht dem „Berl. Tagebl." zufolge verschiedene Informationen des Herrn de Naufanne, worin bestätigt wird, daß infolge einer Unterredung, die Kaiser Franz Josef mit dem Prinzen Philipp v. Koburg hatte, der Prinz vom Generalstab schriftlich aufgefordert wurde, sich innerhalb 8 Tagen den Beschlüssen des Kaisers zu fügen und dem Skandal mit Luise ein Ende zu bereiten, widrigenfalls er seiner Würde als Feldmarschall der österreichischen Armee verlustig gehen würde. Prinzessin Luise erhielt von der geschiedenen Fürstin von Monaco einen Brief, worin die Fürstin ihre Freude darüber ausdrückt, daß die Prinzessin Luise ihrem Gefängnis entronnen sei. Die Fürstin beklagt sich in diesem Briefe auch, daß sie auf ihre an Luise gerichteten Briefe niemals eine Antwort erhalten habe.

Weitere Telegramme melden aus Paris: Dr. Stimmer konferierte mit der Prinzessin Luise über eine Differenz, welche noch zwischen Luisens Forderungen und Philipps Anerbietungen besteht. Den Hauptstreitpunkt bilden Luisens während ihrer Ehegemachten Erbschaften. Ihr Anwalt verlangt, daß die aus dem mütterlichen Erbe vom Kurator bezahlten Schulden der Prinzessin bei der Berechnung der künftigen Jahresrente nicht in Betracht kommen. Man will an König Leopold appellieren, damit dieser Streitpunkt durch Zuschuß aus seiner Privatkasse beseitigt werde. Außer Stimmer empfing Luise den Wiener Publizisten Friedmann wegen des eventuellen Erscheinens der deutschen Ausgabe ihrer Lindenhofer Tagebücher.

— **Der Förster Strempel in Blumberg,** in Diensten des Grafen Arnim, ist am Sonntag von einem Berliner Wilderer erschossen worden. Der Förster ging früh 8 Uhr mit seinen beiden 12 und 13 Jahre alten Söhnen ins Revier und hörte einen Schuß fallen. Der Knallrichtung entgegen sich heranpirschend, stieß er auf einen Wilderer, der sein Zweirad hingestellt und das Gewehr abgelegt hatte und gerade dabei war, ein Reh zu zerlegen. Der Förster ergriff das Gewehr des Wilderers und forderte diesen auf, sich ihm gefangen zu geben. Der Wilderer jedoch widersetzte

Feuilleton.

Das Münchener Oktoberfest.

Von Gisela Bogenhardt (München).

Nachdruck verboten.

Der Münchener liebt es, Feste zu feiern. Wie seine weitbekannte Gemütlichkeit darin besteht, mit guten Freunden im Bierhause zusammenzusitzen und bei harmloser Unterhaltung die gewohnte Anzahl Maßkrügl zu leeren, so ist er überhaupt ein Freund lärmender Geselligkeit. Statt, wie der Norddeutsche, in seinem behaglichen Heim liebe Gäste um sich zu sammeln, wird der Münchener sich stets für einen Abend im Bräuhause, einen Nachmittag „auf dem Keller" verabreden. Es ist das Ziel aller, so viel als möglich auszugehen. Die Freuden des Müncheners liegen auf der Straße, im öffentlichen Leben, und seine „gemütliche" Stimmung erreicht den Höhegrad, wenn eine allgemeine Lustbarkeit die ganze Stadt in Atem hält.

Dieser Zug, die Fröhlichkeit in weite Kreise zu tragen, verschaffte dem Münchener Karneval seinen Weltruf, und dieser selbe Zug macht München zu dem denkbar fruchtbarsten Boden für Volksfeste, Jahrmärkte und Ausstellungen.

Das Münchener Oktoberfest, das alljährlich am Schlusse der Reisesaison gefeiert wird, versammelt neben den festesfrohen Einheimischen eine ungeheure Anzahl Fremder in der bayerischen Metropole. Alles, was aus den Bergen nach dem Norden heimkehrt, fährt über München, um an jenen frohen Tagen teilzunehmen — und sollte dieser Abstecher selbst ein Um- oder Abweg sein.

Der Festplatz, die Theresienwiese, breitet sich zu Füßen der Bavaria und der Ruhmeshalle in kilometerweitem Rundbogen aus. An den sonnenwarmen Augusttagen, die mich zum ersten Mal dorthin führten, wimmelte die Wiese von Kindern in allen Größen und Altersstufen, die hier ihre Spiele trieben. Sie fühlten sich als Herren des Platzes, das bewies ihre ungebundene Fröhlichkeit. Welch ein Paradies ist aber auch dieser ausgedehnte Rasenteppich für die Kleinen. Nur in der Mitte ist er von einem Fahrweg durchquert, der schnurgerade zur Bavaria hinführt; zu beiden Seiten dieser Chaussee liegt je ein Halbkreis von — für die Augen eines Kindes — ungeheuren Dimensionen. Die ersten Boten des Herbstes, die langgeschwänzten Papierdrachen, flattern darüber hin und verleihen dem Bild noch mehr lustige Frische. Wie bunte Blumenbeete heben sich die hellgekleideten Kindergruppen vom grünen Grasboden ab.

So sieht die Wiese bei Tage aus; abends und nachts aber ist sie Herberge für allerlei lichtscheues Gesindel. Die Einheimischen machen einen großen Bogen um den Platz, wenn sie von den angrenzenden Bierkellern nach Hause gehen. Nicht selten hat ein leichtsinniges Durchqueren der Wiese zerschundene Gliedmaßen, wenn nicht Schlimmeres zur Folge. Die Obdachlosen verteidigen ihr Nachtlager skrupellos gegen jeden Eindringling und mögen auch wohl die Gelegenheit zu einem Raubanfall ungern vorübergehen lassen.

Gegen Mitte des August wandelt sich das Bild allmählich. Die Bautätigkeit beginnt. Als erstes ersteht eine langgestreckte Bretterbude. Sie trägt die Aufschrift: „Baubureau" und liegt an der Querchaussee. Bald wimmelt die Wiese von hochbeladenen Fuhrwerken und einer großen Schar von Arbeitern. Es werden Balken und Bretter abgeladen und aufgeschichtet.

Eine Woche später: Auf der weiten Rasenfläche ragen umfangreiche Gerüste empor, die sich aus der Ferne seltsam ausnehmen — wie Skelette vorsintflutlicher Riesentiere. Zimmerleute klettern darauf umher und bewegen die Arme wild in der Luft. Beim Näherkommen erkennt man, daß die Männer hämmern, sägen und Balken legen.

An Bierhallen allein gibt's schon mehrere Dutzend: riesengroße und kleinere, grüne, rote und bunte — langgestreckte und quadratische — im Stil von Sennhütten und oberbayerischen Bauernhäusern, von Burgen mit Ecktürmen und grotesken Dächern — die meisten natürlich ohne Stil. Die Festhäuser der ersten Brauereien suchen sich selbstverständlich an Ausdehnung zu überbieten.

Auch die behördlichen Bauten sind frühzeitig zur Stelle. Zuerst die Feuerwache, dann die Polizeiwache, Bezirksinspektion und die Post.

Wieder eine Woche später: An der Theresienhöhe sind in langer Reihe Tribünen errichtet. Auf dem Oktoberfest gibt's nämlich auch ein Pferderennen. Selbst der Hof wird diesem Teil des Festprogramms beiwohnen.

Zwei Schützenhäuser sind im Bau. Die Maste für die elektrischen Bogenlampen recken ihre langen Hälse und wetteifern an Höhe mit den überall verteilten Flaggenmasten und Kirmesbäumen.

Jetzt folgen die Neuerscheinungen Tag für Tag: Mitte September ziehen sich schon die Reihen kleinerer Buden von den Grenzen der Wiese zur Mitte. Die Marktbuden mit der aufzuklappenden Frontseite und den vom Dache herabbaumelnden Eisenhaken nehmen sich ganz mittelalterlich aus.

Acht Tage vor der Eröffnung langen die ersten Wagen der fahrenden Künstler an und verleihen dem Ganzen eine bunte Lustigkeit. Mit welcher Neugier umkreist man solch ein schwerfälliges Gefährt und sucht durch die mit schneeweißen Miniaturgardinen verhangenen Fensterchen einen Blick ins Innere zu erhaschen. Und wenn gar ein zerlumpter Artistenjunge auf dem Treppenleiterchen sitzt und pfeifend seine Festgarderobe flickt, so kann man sich kaum von seinem Anblick losreißen. Alle Kinderträume werden wieder lebendig.

Die Eröffnung ihres großen Festes, das man hier einfach „die Wies'n" zu nennen pflegt, können die Münchener kaum erwarten. Der offizielle Eröffnungstag ist der letzte September-Sonntag — heuer also der 25. —, aber am vorhergehenden Sonnabend konnten es die Leute schon nicht mehr aushalten. Alles strömte hinaus und der Festtrubel nahm mit Trinken und Essen seinen Anfang; die zahlreichen großen und kleinen Schaustellungen dagegen müssen den Eröffnungstag abwarten.

Die Wiese prangt in unbeschreiblicher Farbenbuntheit. Unzählige Fahnen, Fähnchen und Standarten wehen, dicke Laub- und Tannenkränze baumeln lustig an den hohen Kirmesbäumen. In den breiten Feststraßen drängt sich die Menge und liest staunend die fabelhaften Ankündigungen der Schaubuden: Da sind vor allem die aktuellen Vorführungen dominierend: der russisch-japanische Krieg. Die „denkenden Tiere" sind durch „Konsul II." und „Hans, der kluge Wunderhund" vertreten. Daneben der traditionelle Flohcircus und die berühmtesten Menagerien von Ehlbeck und von Malferteiner, die hier in München, das es merkwürdigerweise noch nicht bis zu einem Zoologischen Garten gebracht hat, wohl auf besonders starken Zuspruch rechnen können. Die letztgenannte Menagerie kündet als besondere Attraktion auf Riesenplakaten eine „Elefantenmutter mit säugendem — soll wohl heißen „saugendem" — Baby" an und besitzt als seltenes Naturspiel zwei junge Tigerlöwen, deren Vater Tiger, deren Mutter Löwin ist. Eine lange Bretterbude trägt die Aufschrift: „Nur für Herren: Im Sumpfe der Großstadt und seine Folgen"! Neben mir windet sich ein Gymnasialprofessor in Qualen. Das Deutsch ist allerdings polizeiwidrig. Eine Tauchergesellschaft führt u. a. Minenexplosionen unter Wasser vor. In einem „Hungerturm" will Riccardo Sacro während der ganzen Festzeit nur von Mineralwasser leben. Da wendet sich der Münchener schaudernd ab. Dagegen bekundet er lebhaftes Interesse für die Theater-Kinematographen, welche die altbeliebten Schauer- und Mordgeschichten in modernisiertem Gewande vorführen. An den Schaukästen einer Kunst-Glasbläserei drängt sich die wißbegierige Jugend. Der ferne Osten ist durch ein „Chinesisches Hippodrom" und eine „Japanische Schießhalle" vertreten. Die beiden bekannten Leipziger Schaustellungs-Großfirmen Hugo Haase und Opitz haben ein prachtvoll ausgestattetes „Trottoir roulant", eine „Elektrische Berg- und Talbahn" und allerlei Karussels entsendet. Vom „Münchener Panoptikum" und den „Abnormitäten à la Barnum & Bailey" gelangt man zur „IV. Modernen Kunstausstellung", einer von Künstlern arrangierten Parodie auf die „Ausstellung der Secession".

Am Karawanenplatz hat sich „Tunis in München" etabliert. Ueber die hohe Bretterumzäunung ragen einige melancholische Palmwedel auf; von den angekündigten Herrlichkeiten ist für Zaungäste weiter nichts zu erspähen.

Ein Bild mühsam gebändigter Leidenschaft bietet der Platz vor dem „Glückshafen". Die Nietenzieher werfen neidische Blicke auf die Glücklichen, denen Fortuna ihre Huld erwies. Ein junger Vater betrachtet prüfend die gewonnene Schulmappe, die elegante Dame verlegen den riesenhaften Marktkorb. Ein Bauernjunge stolpert mit einem meterhohen Salonspiegel daher; sein dummes Gesicht'l drückt unheimliche Verzweiflung aus.

Nachdem man sich so durch eine Wiesenwanderung von der Fülle der in Aussicht stehenden Darbietungen überzeugt hat, machen Magen und Kehle allmählich ihre Rechte geltend. Zur Stillung ihrer energischen Forderungen gibt es mannigfache Wege. Dem Karawanenplatz gleich gegenüber befindet sich die Ochsenbraterei des Paulanerbräus. Der Bräusaal ist überfüllt. Im Hintergrund, wo der Ochs coram publico am Spieß gedreht wird, ist das Gedränge lebensgefährlich. Nur wenig Bevorzugte tragen triumphierend ihren Braten von dannen. Die anderen sind darauf angewiesen, sich ihren Bedarf bei den Hühner-, Fisch-, Herings- und Schweinswurstbraterei oder an den Käseständen einzukaufen und mit den gefüllten Händen durch das Gedränge hindurchzusteuern, bis sie glücklich irgendwo auf einem Bierstuhl landen. Der echte Münchner bevorzugt zum Bier „Schweinswürst'l mit Kraut"; fünf Paar genügen für den Anfang.

Jedes Bierzelt hat seine eigene „Original-Bauern-Kapelle". Die Musikanten sind, ebenso wie die Kellnerinnen, meist in Gebirglertracht. Der Lärm der diversen Dorfkapellen eint sich zu einem wüsten Klang-Chaos. —

Der Abend kommt — das Bier hat seine Wirkung getan. Die Gemüter sind erhitzt und explodieren beim geringsten Anlaß. Die Einheimische bekundet den unwiderstehlichen Drang, sich in alles und jedes einzumischen — er weiß sich Luft zu machen. Einem kleinen Wortgefecht folgen oft Ohrfeigen und echt bayrische Prügel. Die Umstehenden ergreifen Partei — bald ist eine der beliebten Raufereien in schönstem Gange. Jeder haut zu — die wenigsten wissen auf wen und weshalb eigentlich. Polizisten sind wenig zu entdecken, aber die hilfreichen Sanitätsleute sind zur Stelle, und das ist ja die Hauptsache. —

Man hat sich überzeugt, daß das Oktoberfest heuer in jeder Hinsicht mit dem vorjährigen konkurrieren kann, und geht befriedigt nach Hause. Morgen, am Eröffnungssonntag, muß man wieder zeitig draußen sein. Um halb zehn beginnt das große Schauturnen, mittags rücken mit Fahnen die uniformierten Schützen an und eröffnen das Preisschießen. Große Pferderennen folgen in den nächsten Tagen nach.

Drei Wochen Festesfreude. Welch herrliche Perspektive!

Ja, der Münchner versteht es, Feste zu feiern! Seiner „Wies'n" können sich von den deutschen Volksfesten nur wenige würdig zur Seite stellen.

sich seiner Festnahme und griff den Förster tätlich an. Während des Ringkampfes gelang es ihm, sein Gewehr wieder an sich zu reißen. Strempel rief seinen Söhnen zu, ihm in den Arm zu fallen und ihn am Schießen zu verhindern, aber bevor die Knaben dazu kamen, sprang der Wilderer plötzlich einen Schritt zurück, legte an und schoß auf ihren Vater, der schwer verwundet zusammenbrach. Die Ladung Rehposten hatte ihm das linke Bein unmittelbar am Unterleib zerschmettert und auch den Leib verletzt. Während die Söhne des Verwundeten nach Blumberg eilten und die Einwohnerschaft alarmierten, entfloh der Wilderer in der Richtung auf Berlin. Graf Arnim ließ mit dem Automobil aus Malchow einen Arzt holen, der den Förster verband und nach Berlin in das Krankenhaus am Friedrichshain brachte. Hier erkannte man aber bald, daß keine Rettung mehr möglich war. Der Verletzte starb schon kurze Zeit nach der Aufnahme unter den Händen der Aerzte. Unterdessen wurde von den Einwohnern und den Polizeiorganen von Blumberg und den benachbarten Ortschaften die Verfolgung des Wilderers aufgenommen. Auch die Berliner Kriminalpolizei wurde benachrichtigt. Die Radspur wurde bis Friedrichsberg verfolgt, verlor sich aber dort und konnte nicht wiedergefunden werden. Die weiteren Ermittlungen hatten bis jetzt spät abends noch keinen Erfolg.

— **Ein Doppelgänger Bismarcks.** Die Aehnlichkeit mit dem Fürsten Bismarck zu konstatieren, war dieser Tage Aufgabe der Postverwaltung in Polzin. Dort traf eine Postkarte ein mit der Adresse: „An den Badegast in Polzin, der eine große Aehnlichkeit mit dem Fürsten Bismarck hat.“ Die Briefträger hielten nun Umschau unter den Badegästen und fanden den Adressaten auch bald heraus: es war der Senator Zwick aus Waren i. M., der in der Tat eine frappante Aehnlichkeit mit dem Alt-Reichskanzler hat.

— **Ein menschenfreundlicher Arzt.** Der verantwortliche Redakteur der Frankfurter „Volksstimme“, O. Quint, stand wegen Preßbeleidigung vor Gericht; er soll den Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Beinhauer in Höchst durch einen Artikel in der „Volksstimme“ vom 28. Mai beleidigt haben. In dem Artikel wird dem Arzt Mangel an Menschenfreundlichkeit vorgeworfen und behauptet, daß er zu stolz sei, ein Dienstmädchen zu behandeln. Der vom Angeklagten angebotene Wahrheitsbeweis hatte zur Folge, daß Freisprechung erfolgte. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß sich der Arzt in einem Falle geweigert hat, die drei Treppen zu einem Dienstmädchen hinaufzusteigen. „Er habe keine Lust“ — so erklärte der Arzt wörtlich in der Versammlung — „das Dienstmädchen zu behandeln, dafürhalte er sich zu gut.“ — Es mag nun, nachdem der Herr Medizinalrat so übel abgeschnitten hat, wohl auch manche unter seinen Patienten geben, die sich für „zu gut“ halten, weiterhin sich diesem menschenfreundlichen Arzt anzuvertrauen.

— **Wenn man tschechisch telegraphiert!** Der Prager tschechische Advokat Dr. Ottokar Ventulak reiste zum Sommeraufenthalt in dem Böhmerwaldorte Eisenstein. Dieser Tage erhielt er von seinem Kanzleileiter die Mitteilung von dem Ausfall einer Rechtssache mit der Anfrage, ob gegen die Entscheidung ein Rekurs eingebracht werden solle. Dr. Ventulak setzte sich in den Kopf, daß er auch seinen Teil zur Tschechisierung des Böhmerwaldes beitragen müsse, und gab auf dem Bayrisch-Eisensteiner Telegraphenamt ein Antworttelegramm des Inhalts auf: „Nepodavejte zadne rekursy!“ („Ueberreichet keine Rekurse!“) Da der Advokat jedoch über eine schlechte Handschrift verfügt und die tschechische Sprache überdies nicht zu der landesüblichen gehört, erlebte das Telegramm auf seiner Reise eine kleine Wandlung und kam in folgendem Wortlaut an: „Neprodavejte za dne okurky!“ — zu Deutsch: „Verkaufet bei Tag keine Gurken!“ Man soll in der Prager Kanzlei des Advokaten bei der Ankunft des Telegramms ernste Besorgnis über das Wohlbefinden des Absenders gehegt haben!

*

Neuigkeiten.

Waidmannsheil. Der Kaiser erlegte heute im Jagdrevier Hirschthal bei Rominten einen Zweiundzwanzigender.

Ein verurteilter Bankier. Das Schwurgericht verurteilte den Bankier Fritz Meyer unter Zubilligung mildernder Umstände wegen einfachen Bankrotts und eines Falles von Vergehen gegen § 9 des Depotgesetzes (rechtswidriges Verfügen über Depots) zu einem Jahr und einem Monat Gefängnis, wovon 3 Monate als verbüßt erachtet werden.

Brand einer Torffläche. Wie aus Hoyerswerda gemeldet wird, brennt seit drei Tagen die 200 Morgen große, dem Kloster Marienstern gehörige Torffläche zwischen der Stadt Wittichenau und dem Industrieort Bernsdorf. Ein Kommando des 179. Infanterieregiments sowie zahlreiche Arbeiter sind unaufhörlich bemüht, das Feuer auf seinen umfangreichen Herd zu beschränken, damit es nicht auf die angrenzenden, sehr ausgedehnten und wertvollen Kiefernhochbestände, die dem preußischen Fiskus und dem Kloster Marienstern gehören, überspringt.

Die Grundsteinlegung einer Landesirrenanstalt. Gestern vormittag fand in Wien in Anwesenheit des Kaisers, des Erzherzogs Rainer, des Ministerpräsidenten v. Körber, des Unterrichtsministers Hartel, der Landesbehörden und städtischer Behörden die feierliche Grundsteinlegung der neuen niederösterreichischen Landesirrenanstalt, die an der westlichen Peripherie Wiens erbaut wird, statt. Der Kaiser drückte wiederholt seine Befriedigung über die Großzügigkeit der ganzen Anlage aus.

* **Bootsunglück.** Aus Reykjavik wird geschrieben, daß am 5. d. M. in Patreksfjord auf Island ein Boot mit 13 Mann von dem Fischereischuner „Berghorn“ gekentert ist. Alle im Boot befindlichen Leute, darunter der Kapitän und der Steuermann des Schuners, sind ertrunken.

(Fortsetzung auf Seite 16.)

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Pest am 27. September. (Eig. Meld.)

I. Verkaufsrennen. Preis 2500 Kr. Dist. 1800 m. „Glori“ (Janek) 1., „Cowdry“ (Stallbursche) 2., „Lyrann“ (Stallbursche) 3. Tot.: Sieg 29 : 10, Platz 56, 56 : 50. Unplatziert: „Benedictus“, „Bartolomeo“. — II. Herbst-Stuten. Preis 6400 Kr. Dist. 2400 m. „Rhodope“ (Janek) 1., „Marcia“ (Cleminson) 2., „Menpecite (Bonza) 3. Tot.: Sieg: 19 : 10, Platz 68, 198 : 50. Unplatziert: „Gazette“, „Kikelet“, „Sommerfrische“. — III. Hatvaner Preis 12 200 Kr. Dist. 1100 m. „Kieuse“ (Cleminson) 1., „Rote Bernd“ (Stallbursche) 2., „Menyhérgös“ (Devin) 3. Tot.: Sieg 50 : 10, Platz 82, 92, 80 : 50. Unplatziert: „Reife“, „Tarogato“, „Mädi“, „Rizi-Bizi“, „Gildo“, „Giri“. — IV. Verkaufsrennen II. Klasse. Preis 3500 Kronen. Dist. 1100 m. „Tokaj II“ (Hurtebile) 1., „Atti“ (Krouzil) 2., „Amie“ (Devis) 3. Tot.: Sieg 17 : 10, Platz 94, 120 : 50. Unplatziert: „Jutalom“. — V. Welter Handicap. Preis 4400 Kronen. Dist. 1000 m. „Jemerdö“ (Prepost) 1., „Biri“ (Cleminson) 2., „Tschi-Mocht“ (Baines) 3. Tot.: Sieg 100 : 10, Platz 104, 84, 98 : 50. Unplatziert: „Salute“, „Gendos“, „Mandana“, „Puszta“, „Biri“, „Parangi“, „Rother Hon“. — VI. Kelenfölder Preis 4100 Kr. Dist. 1400 m. „Tarai“ (Tarai) 1., „Tabizam“ (Cleminson) 2., „South Star“ (Devis) 3. Tot.: Sieg 38 : 10, Platz 76, 62 : 50. Unplatziert: „Hippurion“.

Rennen zu Newmarket am 27. September. (Eigene Meldung.)

I. Trial Plate. Preis 6000 ℳ. Dist. 1200 m. „Uninured (Hare) 1., „Kilcheran“ (W. Cannon) 2., „Peepits“ (W. Halsey) 3. Wetten: 9 : 4, 6 : 4, 100 : 12. Unplatziert: „Unicorne“, „Cessation“, „Prejudice“, „Guilty“, „Miß Bischer“, „All Hot“, „Jaquemine“. — II. Maiden Two Year Old Race. Preis 2000 ℳ. Dist. 1200 m. „Nortonis“ (W. Halley) 1., „Ormaya“ (J. H. Martin) 2., „Stadtholder“ (D. Maher) 3. Wetten: 7 : 1, 10 : 1, 9 : 4. Unplatziert: „Herbarum“, „Lorraine“, „Kendalia“, „Scare crown“, „Louis Jean“, „Cape Smoke“, „Geology“, „Storm“, „Ethlen“, „Iphigenia“, „Veteria“. — III. First Nursery Handicap. Preis 4000 ℳ. Dist. 1000 m. „Krystall“ (R. Jones) 1., „Maria“ 2., „Sweet Clover“ 3. Wetten: 8 : 1, 8 : 1, 8 : 1. 13 Pferde liefen.

Rennen zu Rambouillet am 27. September. (Eig. Meld.)

I. Prix de la Soc. Sport. D'Encouragement 4000 Frcs. Dist. 2500 m. „Duc du Main“ (J. Reiff) 1., „Saint Hélier“ (G. Stern) 2., „Baron Tooch“ (Bartholomew) 3. Tot.: Sieg 40 : 10. 3 Pferde liefen. — II. Prix du Petit-Gris 3000 Frcs. Dist. 2200 m. „Fantit“ (Parfrement) 1., „Pierrot III“ (St. Souvenr) 2., „Mascara“ (L. Robert) 3. Tot.: Sieg 23 : 10, Platz 13, 18, 26 : 10. Unplatziert: „Bonnechance“, „Salaines“, „Miß Pompon“, „Brillante“, „L'Ouse“, „Alcibiade“, „Aufind“. — III. Prix de Bonnelles 4500 Frcs. Distanz 900 m. „Poliorcete“ (G. Stern) 1., „Peterhof“ (L. Robert) 2., „Prima“ (A. Carter) 3. Tot.: Sieg 41 : 10, Platz 15, 50, 16 : 10. Unplatziert: „Petite“, „Amio“, „Danet II.“, „Gaulcelle“, „Royal Berg“, „Rapidite“, „Poulinette“, „Mios“, „Mlle. Dollar“, „Biscaia“. — IV. Prix d. l. Société d. Steeple-Chase de France 2600 Frcs. Dist. 3400 m. „Mon“ (Moni. St. Souvenr) 1., „Chat Huant“ (G. Brown) 2., „Boer II.“ (F. Monk) 3. Tot.: Sieg 31 : 10. 3 liefen. — V. Prix de Dampierre 2000 Frcs. Dist. 3400 m. „Artigas“ (Moni. Henrick) 1., „Vulcain III“ (Mons. Feger) 2., „Monégasque“ (St. Souvenr) 3. Tot.: Sieg 113 : 10, Platz 42, 23 : 10. Unplatziert: „Haut Brion“, „Saint Raphael“, „Arfus“.

Radsport.

Der Grand Prix de Boulogne, ein Stundenrennen hinter großen Motoren wird am kommenden Sonntag auf der Prinzenparkbahn zum Austrag kommen, für welches Walthour, Bruni, G. Lawson, Champion und Michael verpflichtet sind. Außerdem wird zwischen Henry Meyer-Frisl, dem diesjährigen Flieger-Meisterfahrer von Frankreich ein Match stattfinden, ferner ein Wettfahren, ein Prämienfahren und ein Motorfahren.

Kraftfahrwesen.

Internationaler Pokal des Motorcycle Club de France. Das sogenannte Gordon Bennett-Rennen für Motorzweiräder ist nun auch vorüber, aber es wird in diesem Jahre jedenfalls noch einmal stattfinden, da das am Sonntag auf der Strecke St. Arnault, Dourdan, La Forêt, Authon, Ablis, St. Arnault gefahrene für ungültig erklärt worden ist. Die Strecke war nämlich von den biederen Landbewohnern an vielen Stellen mit Nägeln besteut worden, wodurch zahlreiche Reifenbefekte entstanden waren und das Resultat dadurch wesentlich beeinflußt worden ist. Im ganzen hatten an dem Rennen von fünf Stationen nur zwölf Fahrer teilgenommen, drei Deutsche, drei Franzosen, drei Engländer, zwei Oesterreicher und ein Däne. Die 54 km lange Strecke mußte fünfmal durchfahren werden — 270 km. Nach Abzug der Neutralisationen stellen sich die besten Leistungen wie folgt: 1. Demester (Griffon) 3 Std. 43 Min. 43⅗ Sek. 2. Toman (Laurin und Klement) 4 : 0 : 54⅘, 3. Inghibert (Griffon) 4 : 15 : 32⅘, 4. Lamberjot (Griffon) 4 : 44 : 53⅕, 5. W. Bordrick (Laurin und Klement) 4 : 53 : 41⅗. Alle übrigen Teilnehmer, darunter die beiden Progreßfahrer Tolksdorf und Mrazek, mußten nach und nach aufgeben; der Brennaborfahrer Carl Müller konnte nicht mit starten, da seine Maschine den Vorschriften nicht entsprach.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte zu Leipzig
vom 18. bis 24. September 1904.

1° Celsius = 0,8 Réaumur	760 mm = 28 Zoll 0,91 Par. L.
5° - = 4,0 -	1 - = 0,443 Par. Linien.
10° - = 8,0 -	10 - = 4,433 - -
740 mm = 27 Zoll 4,04 Par. L.	Der mittlere Barometerstand für
750 - = 27 - 8,47 - -	Leipzig ist 751 Millimeter.

Tag	Stunde	Barometer in Millimetern, reduziert auf 0° C	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent	Windrichtung		Beschaffenheit der Atmosphäre
18.	8	764.8	+ 7.2	85	NO	2	klar
	2	763.7	+ 14.2	53	NO	4	klar
	8	764.3	+ 10.3	57	ONO	2	klar
19.	8	746.6	+ 3.9	73	NO	2	klar
	2	763.0	+ 11.8	45	NO	4	klar
	8	762.9	+ 8.8	54	NO	2	klar [1])
20.	8	761.8	+ 4.2	69	NO	1	bewölkt
	2	759.9	+ 12.2	45	N	2	klar
	8	759.1	+ 8.8	54	NO	2	klar
21.	8	757.0	+ 6.9	73	NO	2	bewölkt
	2	755.5	+ 12.2	50	NO	3	wolkig
	8	754.6	+ 10.2	55	NO	3	trübe
22.	8	752.7	+ 6.4	93	ONO	2	trübe
	2	752.6	+ 10.8	75	O	2	trübe
	8	753.8	+ 8.6	83	NO	2	trübe [2])
23.	8	752.9	+ 7.8	86	NO	1	trübe
	2	752.4	+ 11.8	70	NNO	1	trübe
	8	752.7	+ 10.2	75	NNO	1	trübe
24.	8	752.2	+ 7.2	96	OSO	0	heiter
	2	751.3	+ 14.9	67	O	0	bewölkt
	8	750.4	+ 11.6	78	O	1	bewölkt

[1]) Früh Reif. [2]) Vormittags bis 10 Uhr Regen.

Im Monat August 1904 war in Leipzig

Mittlerer Barometerstand		751.9	Millimeter
Höchster -	(am 4.)	759.3	-
Niedrigster -	(am 18.)	743.7	-
Mittlere Temperatur		+ 18°.3	C.
Höchste -	(am 5.)	+ 32°.3	C.
Niedrigste -	(am 25.)	+ 8°.1	C.
Mittlerer Dunstdruck		9.7	Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit		59	Prozent.
Mittlere Bewölkung		5.4	
Höhe der Niederschläge		20.8	Millimeter.
Größte Niederschlagshöhe an 1 Tag (den 8.)		12.4	-
Zahl der beobachteten Winde		93	

Davon kamen aus:

N	10	NO	3	NNO	1	ONO	5
O	2	SO	4	NNW	0	OSO	0
S	7	NW	12	SSO	1	WNW	6
W	26	SW	5	SSW	5	WSW	6

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 279°.6 — W.

Zahl der Tage mit Niederschlägen	8.
- - - - Gewittern	0.
- - heiteren Tage	1.
- - trüben -	4.

Abweichungen der Monatsmittel von den Normalwerten:
Barometerstand: 0.4 mm zu hoch.
Temperatur: 1°.3 C. zu hoch.
Dunstdruck: 1 mm zu niedrig.
Relative Feuchtigkeit: 14 Proz. zu niedrig.
Niederschläge: 48 mm zu niedrig.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
26. Sept. ab. 8 U.	753.4	+ 14.1	93	WNW	0	trübe
27. Sept. vm. 8	754.7	+ 11.9	94	SW	0	bewölkt
am. 2	754.8	+ 16.2	75	N	1	trübe

Maximum der Temperatur — + 15.5°. Minimum — + 11.8°.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Kulturinteressen-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausn. des Sonnabends) nachm. von 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich von 10—1, außerdem Dienstags und Freitags von 3—6, Mittwochs und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Katalogbücher ½9—½1 und ½4—6 Uhr.

Bibliothek der Inneren Mission, Rudolfstraße 14.

Volksbibliothek, Rudolfstr. 14, Mittw. u. Sonnabds. 3—8 Uhr.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, pt.) ½6—½10 U. abends.

Pädagogische Zentralbibliothek (Zentralstiftung), Mittwoch und Sonnabend von 2½—5 Uhr, Donnerstag von 7½—9½ Uhr. Lesehalle Mittwoch und Sonnabend von 2½—6 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 20) ist Wochentags von 9—12 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich benutzt und gelesen werden.

„Volkswohl“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Reudnitz, Gustav Harloff-Straße, jetzige Zschochersche Straße 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnt., Mittw. und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ₰, an den Mittwochtagen 25 ₰. Für die Besichtigung des Klingerschen Werkchens wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Gesch. Kunst zu Dresden, hier, Neumarkt 38 (Ecke Schillerstr.).

Geschäftsstelle des Deutschen Parteistrahmanns zur Errichtung eines Volkskolonialamts bei Leipzig, Rudolfstr. 11. Geschäfts- und Auskunftsstelle bei Mitgliedskarten-Heften.

Deutsche Gewerbeausstellung. Tägl. geöffnet. 400 Ausstell. Eintritt 10 ₰.

Panorama, Reichsstraße, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestraße 42, täglich geöffnet.

Feuilleton.

Der entlaufene Gefangentransporteur.

Eine Humoreske von Manfred Ring.

Nachdruck verboten.

Am Honoratiorenstammtische des Ratskellers zu Seeburg ging's heute merkwürdig still zu. Während sonst muntere Rede und Gegenrede oft nur gar zu hitzig tonierte, gähnte man sich heute gelangweilt an. Keiner wußte, woher es eigentlich kam, daß die sonst so muntere Runde heute so fürchterlich schal und einförmig war. Es war eben nicht die rechte Laune vorhanden. Vergeblich hatte der Ratskellerwirt die Stimmung seiner Stammgäste durch die Erzählung eines erprobten Scherzes zu heben versucht.

„Der Witz gehört wohl zur Hinterlassenschaft Ihrer seligen Großmutter?“ frug der Apotheker bissig, während der Stadtsekretär knurrte: „Alt, uralt!“

Politische Neuigkeiten hatten die Zeitläufe nicht gezeitigt, wenigstens nicht solche, welche sich dem Interessenkreise der Stammtischrunde einzufügen geeignet hätten. Allzu große Anforderungen durfte man nämlich in der Beziehung an die Herren nicht stellen. „Ich will mich hier nach des Tages Arbeit und nach den geistigen Anstrengungen, die mein Beruf mit sich bringt, erholen, und kein staatswissenschaftliches Privatissimum absolvieren!“ wehrte der Herr Postsekretär ab, als der Oberlehrer das Stammtischgespräch einmal auf ein Thema lenkte, welches für den Biedermann entschieden schon etwas zu sehr jenseits seines geistigen Horizonts lag. Stadtklatsch war zur Zeit auch nicht zu verzeichnen, und nur ein halblautes „Prost“, das ab und zu herüber und hinüber flog, blieb die einzige Spur einer Lebensbetätigung dieses Kreises.

Da trat mit einem freundlichen „'n Abend, meine Herren!“ der Gefängnisinspektor ins Zimmer. Der Kellner nahm ihm Hut und Mantel ab und, sich nach seiner Gewohnheit die Hände reibend, nahm der alte Herr seinen gewohnten Platz in der Runde ein.

Er nahm einen tüchtigen Schluck Bier, wischte sich mit dem Taschentuche umständlich den buschigen, grauen Schnurrbart ab, und mit dem behaglichen Schmunzeln eines Menschen, der sicher ist, als Ueberbringer einer Neuigkeit das Interesse seiner Mitmenschen für sich in Anspruch nehmen zu können, frug er dann:

„Wissen Sie schon das Neueste, meine Herren?“

Gespannt blickte die noch eben so gelangweilte Runde empor und ein halbes Dutzend Köpfe gerieten je nach Alter und Temperament in mehr oder weniger energische Bewegungen, welche dazu bestimmt waren, die gänzliche Ahnungslosigkeit ihrer Besitzer zu offenbaren.

„Der junge Kaufmann Goldberger, den wir wegen Wechselfälschung eingelocht hatten, ist heute mittag durchgebrannt!“

„Ist die Möglichkeit!“ „Wie hat denn das passieren können?“ „Nu so was!“ So schwirrten die Ausrufe der Verwunderung durcheinander.

„Ja, wie hat das passieren können? So fragt man sich hinterdrein stets. Auf die allereinfachste Art und Weise! Unser Gefängniswärter Faulmann hat dem Kunden zu viel Vertrauen geschenkt. Er beschäftigte Goldberger in seiner Dienststube mit Schreibarbeiten, und heute nach Tische, als unser guter alter Faulmann unter dem Einflusse eines reichlichen Mittagsmahles ein wenig eingeduselt war, da hat ihm der Kunze den Torschlüssel auszukunpeln verstanden. Als Faulmann aus seinem reglementwidrigen Schlummer auffährt, ist Schlüssel und Gefangener zum Teufel! Der Kerl hatte obendrein noch die Schlauheit besessen, das Gefängnistor von außen abzuschließen, den Schlüssel haben wir erst gegen Abend in einem Winkel hinter dem Amtsgericht gefunden. So war Faulmann selbst eingeschlossen und es verging eine geraume Zeit, bis er sich bemerklich machen konnte. Fort ist der Bengel und wir haben das Nachsehen und eine Unmenge Schreibereien und Unannehmlichkeiten obendrein!“

„Der arme Faulmann kann mir leid tun“, bemerkte der Stadtsekretär, „so ein Vieh nach dreißigjähriger treuer Dienstzeit!“

„Kann ihm teuer zu stehen kommen“, erwiderte der Inspektor, „der arme Kerl ist ganz verzweifelt. Nun kann er unter Umständen seine amtlichen Erfahrungen damit abschließen, daß er die moralische Wirkung einer kleinen Haftstrafe an sich selber probiert.“

„Und von Goldberger hat man gar keine Spur?“ fragte der Apotheker.

„Er hat sich jedenfalls auf recht moderne Weise auf die Strümpfe gemacht. Ein paar Schulknaben wollen ihn mit seinem Fahrrade ungefähr eine Stunde von hier auf der Landstraße getroffen haben. Vermutlich hat er sich nach der nahen Großstadt gewandt und wird da Helfershelfer haben, durch die er weiter zu kommen gedenkt. Natürlich hat der Telegraph bereits nach allen Richtungen hin gespielt.“

In behaglicher Breite wurde nun diese Neuigkeit hin und her verarbeitet. Das war so recht ein Thema nach ihrem Geschmack! Das Bier schmeckte noch einmal so gut bei ihrem Tratsch, der sich so ganz in den Bahnen eines Bierbankgespräches bewegte und mit der ganzen Behäbigkeit deutscher Kleinbürger traten sie das neuste Ereignis Seeburgs so breit wie nur irgend möglich.

Der Stadtsekretär, ein noch verhältnismäßig junger Mann mit intelligentem Gesichtsausdruck, der noch nicht ganz akklimatisiert war und dem die Sache anscheinend langweilig wurde, nahm einen Schluck Bier, räusperte sich kräftig und rief mit erhobener Stimme in das Gewühl einer erregten Debatte hinein:

„Aber Herrschaften, ich finde an der Sache doch ganz und gar nichts Merkwürdiges! — Das ein Gefangener ausreißt, kommt wohl fast alltäglich vor! Da ist mir in meiner Praxis ein ganz anderer Fall passiert: Haben Sie schon einmal gehört, daß einem Arrestanten sein Transporteur ausgerissen ist.“

Verwundert schüttelte man sein weises Haupt.

„Na nu hör'n Se awer uf!“ rief der Bäckermeister Weiß. „Sie wollen uns wohl veralbern?“

„Dem Gefangenen sein Transporteur ausgerissen?“ lachte der Inspektor, „Kollege vons Rathaus, den Witz müssen Sie uns mal erzählen!“

Die anderen stimmten bei, der Stadtsekretär reichte dem in einiger Entfernung neugierig horchenden Kellner sein Glas zur frischen Füllung hin und begann:

„Als junger Mann war ich, wie Sie ja zum Teil wissen werden, zu meiner Ausbildung einige Jahre als Amtssekretär in Dingsda beschäftigt.

Es ist eine eigene Sache um die ländliche Selbstverwaltung in der östlichen Hälfte Preußens. Was in der Stadt und anderswo auf dem Lande an Verwaltungsgeschäften durch Berufsbeamte versehen wird, das packt man dort Ehrenbeamten auf. Diese Herren Amtsvorsteher, die doch wenigstens zum großen Teile von ihrem Berufe als Landwirt reichlich in Anspruch genommen sind, machen so nebenbei, nach Feierabend und in ihren Mußestunden alles das, wozu andere Beamte ihre ganze Arbeitskraft verwenden. Na, es geht eben, wie, ist Nebensache. Jedenfalls kommt aber so ein Herr, der da als Dilettant regiert, in einem nur einigermaßen großen Bezirke ohne einen tüchtigen Sekretär nicht aus und für junge Leute kann ich mir keine bessere Ausbildung denken, als die in einem solchen Amtsbureau, wo alles das zusammenkommt, wodurch die Regierung mit unserer Landbevölkerung in Beziehung tritt. Das wäre so recht eine Schule für unsere jungen Juristen! Doch das nur nebenbei!

Es war an einem trüben Novembertage. Oede und verlassen lag die Dorfstraße da, der Herbstregen hatte sie in einen unergründlichen Morast verwandelt und jetzt trieb der Wind sein Spiel auf der Gasse und kräuselte auf den trüben Pfützen kleine Wellen empor. Mißmutig stand ich am Fenster und schaute gelangweilt hinaus. Bei solchem Wetter kam sicher niemand ins Amtsbureau, da blieb selbst der ärgste Querulant daheim auf der Ofenbank hocken.

Und doch, da polterten Schritte die Treppe empor und es klopfte an der Tür. Ich nahm meinen Platz ein, griff zur Feder und auf mein streng amtliches Herein öffnete sich die Tür.

Ein Handwerksbursche mit Stelleisen und Knotenstock trat ein, drehte verlegen seine Mütze in der Hand hin und her und wartete dann auf eine Anrede.

„Was wollen Sie?“

„Ich melde mir ins Prissong!“

„Was wollen Sie? Wer sind Sie denn?“

„Schlosser Ede Schulze aus Pankow“, meldete der Mann mit einem Versuche militärisch stramm zu stehen, „ick melde mir in Arrest. Der Gendarm hat mir in das Dorf da drüben (er wies mit dem Daumen hinter sich) bei's Flechten erwischt.“

„Ja, aber, Menschenskind, wo haben Sie denn Ihren Transporteur? Sie können sich doch kaum selbst hierher gebracht haben?“

„Der ich mich unterwegs ausgerissen!“

Sowas war mir denn doch noch nicht vorgekommen. Weitere Fragen bestätigten aber tatsächlich, daß der Mann recht hatte.

Wenn die Gendarmen auf ihren Dienstgängen jemanden festnehmen, so übergeben die ihn mit einer schriftlichen Anzeige dem zuständigen Ortsvorsteher, welcher dann den Transport zur Polizeibehörde des Distrikts zu veranlassen hat.

Da war einmal vor einer Reihe von Jahren ein entwichener Zuchthäusler in Anstaltskleidung aufgegriffen und dem Gemeindevorsteher des Ortes zum Weitertransport übergeben worden. Jener steckte die Anzeige des Gendarmen in ein Briefkouvert, adressierte das an das Amtsgericht und um sicher zu gehen, daß der Transportat unterwegs nicht in Verlust komme, verlah er das Kouvert gewissenhaft mit dem Vermerke: „Anbei ein Beesewich in grauer Leinewand“ und überlieferte dann erst Brief und Arrestanten dem gedungenen Transporteur.

So war auch in diesem Falle die Anzeige des Gendarmen unter Beifügung der Papiere des Inkulpaten nebst dessen Persönlichkeit einem beschäftigungslosen Maurer anvertraut worden, welcher den Transport nach dem Amte zu übernehmen sich erboten hatte. Kurz hinter dem Dorfe war dann dieser „Verbrechertransport“ an einem Neubau vorübergekommen, dessen arbeitsame Insassen zu den Bekannten des neuen „Beamten“ gehörten, ohne aber wohl irgendwelche freundschaftlichen Gefühle für diesen zu empfinden. Kurz, es kam zwischen den beschäftigten Maurern und dem dilettierenden Hilfsorgane der Staatsgewalt zu einem Wortwechsel und „je wollten ihn verdoaken“, meldete der pp. Schulze mit lakonischer Kürze. Dem hatte sich aber der Herr Transporteur unter Außerachtlassung seiner übernommenen Pflichten durch eine höchst heimlichtückische Flucht entzogen.

Der „in Haft befindliche“ Fechtbruder hatte sich auf einen Grabenrand gesetzt und geduldig eine ganze Stunde auf sein pflichtvergessenes Polizeiorgan gewartet. Was sollte er auch ausreißen. Hatte jener doch seine, des Handwerksburschen Papiere in der Tasche und die waren tadellos, wie ich mich nachher überzeugen konnte. Schließlich hatte er sich nach dem Amtsbureau gefragt und meldete sich da als Arrestant.

„Ick konnte ja jar nich jut fortloofen, Herr Sekretär“, meinte er verschämt, „der Kerl hatte mir ja meine — — Hosenträger abjenommen.“

Da gibt's gar nichts zu lachen, meine Herren. Das ist eine sehr verbreitete Vorsichtsmaßregel, um dem Transportaten, wenn er etwa ausreißen sollte, das Laufen zu erschweren und ihn so leichter wieder in die Gewalt der Justiz fallen zu lassen.

„Sehen Sie, meine Herren, so was kommt tatsächlich nicht alle Tage vor!“

SLUB
Wir führen Wissen.

Ackermann's Pelzwaren sind apart und chic. **Brühl 88.**

Korken-Fabriken Torrellas & Hijos, Hamburg.
Specialität: **Fass-, Wein- und Likörkorken.**
Vertreter: **Arno Rich. Müller,** Georgenstr. 20 B. Tel. 6149.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Otto Marr, Civilingenieur, **Lange Strasse 28.**
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
Gutachten, Entwürfe, Taxationen.

Medizinisches Waarenhaus
Fernsprecher 6329. **Roßstraße 13, 1. St.** Prospekte gratis u. franko.

Schaufenster- Einrichtung, Metall-Gestell aller Art **Gebr. Bretschneider,** Grimm. Steinw. 5.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Rauch. Steinw. 5. Zwillinge
Karton 50, 60, 75, 100 ₰, Probetafel 10 ₰.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Mittwoch, den 28. September:
Anfang 7 Uhr.
(227. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
Hans Heiling.
Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Ed. Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direktion: Capellmeister Hagel.
Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Frl. Sengern.
Ihr Sohn	Herr Schütz.

Gnomen. Erdweibchen. Zwerge.

Hierauf folgt: **Ouverture.**
Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frl. Sengern.
Hans Heiling	Herr Schütz.
Anna, seine Braut	Frl. Marx.
Gertrud, ihre Mutter	Frl. Jungh.
Conrad, burggräflicher Leibschütze	Herr Moers.
Stephan, Schmied des Dorfes	Herr Kunze.
Niklas, der Schneider	Herr Marson.

Jäger, Bauer und Bäuerinnen, Musikanten, Brautjungfer.
Ort: Das böhmische Erzgebirge. — Zeit: Das 14. Jahrhundert.
Texte à 30 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Donnerstag, den 29. September (228. Abonn.-Vorst., 3. Serie, braun): **Samson und Dalila.** Oper in 3 Akten von C. Saint-Saëns.
Opern-Preise. Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Mittwoch, den 12. Oktober 1904: Bei aufgehobenem Abonnement:
Einmaliges Gastspiel von Isadora Duncan.
Dirigent: Herr Professor Arthur Nikisch.
Tanz-Idyllen.
I. Teil: 1. **Primavera.** Nach dem Gemälde von Botticelli. Musik 16. Jahrh. 2. **Musette.** Musik von Couperin. 3. **Menuett** von Händel (Zwischenmusik). 4. **Engel mit Violine.** Musik von Peri (16. Jahrhundert).
II. Teil: 5. **Pan und Echo.** Idyll von Moschos. 6. **Das Mädchen und der Tod.** Studie ohne Musik. 7. **Orpheus.** Musik von Gluck. I. **Lamento.** — II. **Elysäische Felder.** — III. **Begegnung von Orpheus und Eurydike.** 8. **Bacchus und Ariadne.** Musik von Giovanni Pici (1621). Nach dem Gemälde von Tizian Vecellio (1477—1576).
Erhöhte Preise.
Parterre 1.—3. Reihe 4,50 ℳ; Parterre 4.—8. Reihe 3,50 ℳ; Parterre-Stehplatz 2,50 ℳ; I. Parkett 11 ℳ; II. Parkett 10 ℳ; Parterre-Logen: (Platz) 6,50 ℳ; Prosenium-Logen im Parterre und Balkon: (Platz) 14 ℳ; Mittel-Balkon Vorder-Reihen 14 ℳ; Mittel-Balkon, Mittel-Reihen 12 ℳ; Mittel-Balkon, Hinter-Reihen 9 ℳ; Seiten-Balkon 14 ℳ; Balkon-Logen: (Platz) 10 ℳ; Prosenium-Logen im I. Rang (Platz) 6 ℳ; Amphitheater, Sperrsitz 9 ℳ; Amphitheater, Stehplatz 4,50 ℳ; I. Rang-Logen: (Platz) 5,50 ℳ; II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 4,50 ℳ; II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 3,50 ℳ; II. Rang, Stehplatz 2,50 ℳ; III. Rang, Prosenium-Logen: (Platz) 3 ℳ; III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ; III. Rang, Mittelplatz, Stehplatz 1,50 ℳ; III. Rang, Seitenplatz 1,50 ℳ.
Der **Billettvorverkauf** zu dieser Vorstellung beginnt **Montag, den 3. Oktober,** von 10 bis 3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billett). Den geehrten **Abonnenten** wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis **Freitag, den 30. September,** nachmittags 3 Uhr, gewahrt und können dieselben die Billetts gegen Vorzeigung des letzten Abonnementsumschlags **Mittwoch, den 28., Donnerstag, den 29. und Freitag, den 30. September,** von 10 bis 3 Uhr in Empfang nehmen.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Mittwoch, den 28. September:
Anfang ½8 Uhr.
3. Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Pitt und Fox.
Historisches Lustspiel in 5 Akten von Rudolf von Goetschall.
Regie: Regisseur Brunow.
Personen:

Georg III., König von Großbritannien	Herr Jabeck.
Charles James Fox, Minister und Staatssekretär	Herr Schun.
William Pitt	Herr Walter.
Richard Brinsley Sheridan, Mitglieder des Unterhauses	Herr Huth.
Sluck,	Herr Greiner.
Fub,	Herr Brost.
Slop,	Herr Wagner.
Saughton, Direktor der ostindischen Compagnie	Herr Brunow.
Jenkinson, Sekretär der Schatzkammer und Vertrauter des Königs	Herr Biebach.
Harry Brian, Schreiber bei der ostindischen Compagnie	Herr Colmar.
Herzogin Georgiana Spenser von Devonshire	Frl. de Lalde.
Harriet, Putzmacherin	Frl. Will.
Jimmel	Herr Franz Groß.
Samuel	Herr Bärwinkel.
Jack, Diener bei Fox	Herr Schröder.
Dick, Diener bei Fox	Herr Mehlhorn.
Ein Kammerdiener des Königs	Herr Renner.
Ein Diener der Herzogin	Herr Schäfer.
Ein Diener bei Pitt	Herr Köhler.
Ein Knabe	Jenny Falk.

Zeit der Handlung: 1783. — Ort: London.
Pause nach dem 2. Akt.
Halbe Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. September:
Zapfenstreich. Drama in 4 Akten von F. A. Beyerlein.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: **Anton Hartmann.** Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Leipziger Schauspielhaus.
Sophienstraße 17/19.
Mittwoch, den 28. September 1904, abends 7½ Uhr:
5. Mittwoch-Abonnement.
Der Meister.
Komödie in 3 Akten von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Dir. Anton Hartmann.
Personen:

Caius Duhr	Lotar Mehnert.
Violet, seine Frau	Maria Eisenhut.
Medicinalrat Dr. Melchior Duhr	Ernst Bornstedt.
Julia, seine Frau	Minna Stickel.
Franz Graf Bassa	Alfred Hadel.
Dr. Kokoro	Bernh. Waldenheim.
Dr. Isidor Balsam	Otto Maurer.
Ida Rehel	Hedwig Reicher.
Rektor Geheimrat Sirius	Artur Eggeling.
Pummerer, der Bürgermeister	Georg Oppel.
Waldemar Wieck, Redakteur der „Fahne"	Wilhelm Berthold.
Clemens	Otto Dofer.

Ort der Handlung: Auf Schloß Kloster in Bayern.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, den 29. September 1904, abends 7½ Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen.
Nachtasyl.

Theater am Thomasring.

Central-Theater.
Mittwoch, den 28. September 1904, abends 8 Uhr:
3. Gastspiel des Herrn Carl William Büller.
Seine Kammerjungfer.
(Nelly Rozier.)
Schwank in drei Akten von Paul Bilhaud und Maurice Hennequin.
Deutsch von Max Schönau.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur Elimar Striebeck.
Personen:

Nelly Rozier	Hilde Dittmar.
Albert Lebrunois, Advokat	* * *
Clémence, seine Frau	Grete Zim.
François, Nelly's Bruder	Kurt Boettcher.
Valentine Grifolles	Elfriede Hassow.
Lavirette	Bernhard Vollmer.
Legris	Georg Oppel.
Louise, Kammermädchen	Lilly Meißner.
Catérine, Köchin bei Lebrunois	Emilie Winterberg.
Jean, Diener bei Lebrunois	Otto Thomsen.
Fernand, Diener bei Nelly Rozier	Willi Hoffmann.

Ort der Handlung: Paris.
* * * Albert Lebrunois . . . Carl William Büller.
Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, den 29. September 1904, abends 8 Uhr:
Mutter Erde.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 28. September, abends 8 Uhr:
Das Opferlamm.
Schwank in 3 Akten von O. Walther und L. Stein.
Morgen: **Maria Stuart.** Trauerspiel von Fr. v. Schiller.

Oehme & Weber
Leipzig, Töpferstrasse 3, I.
Reichhaltiges Lager von schmiedeeisernen **Blumentischen, Krippen, Palmenständern, Ampeln,** zusammenlegbaren **Blumentreppen,** drehbaren **Blumenbrettern** u. s. w.
Besichtigung jederzeit gern gestattet; **kein Kaufzwang.**

Rother & Kuntze
Chemnitz **Kunst-Möbel-Fabrik** **Zeulenroda**
ständige
Muster-Ausstellung
komplett aufgestellter Zimmer
Leipzig Fernspr. 4420. • Ehrenpreis Leipzig 1897 • **Leplaystr. 1.** Ecke Kurprinzstr.

Tanz-Unterricht Engelhardt.
Gestatte mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß ich die für October angezeigten **Curse für Damen und Herren** mit **5. October** für **Abendstunde, 12.** und **16. October** für **Nachmittagsstunden** eröffne.
Extracurse, Familienzirkel — zu denen mir besonders geeignete Unterrichtssäle stets zu Verfügung — beginnen **Mitte October** und **Anfang November,** und halte ich mich zu derartigen Arrangements bestens empfohlen.
Einzelunterricht, Nachhilfe, Arrangements u. **Einstudirung** von **Costümtanzaufführungen, Ballets etc.** kann jederzeit erfolgen.
Geschätzte **Anmeldungen** nehme von 11—3 Uhr nachmittags oder 7—9 Uhr abends gern entgegen.
Hochachtend **Gustav Engelhardt,**
Reichsstraße 33/35.

Schriftliche Arbeiten
werden billig, schnell und diskret auf der
Remington-Schreibmaschine
angefertigt
GLOGOWSKI & Co.
Augustusplatz 1.

Decorations-Muscheln in großer Auswahl bei **Aumann & Co.,** Neumarkt 12.

Damenhüte,
von elegant bis einfach, Genres zu denkbar billigsten Preisen.
Sophie Redel, Reichsstr. 1, Tr. B I.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt.
Weingrosshandlung
Reinhold Ackermann.

Tarragona-Weine:
roth ¹/₁ Fl. 1.10, weiss ¹/₁ Fl. 1.25.
rothsüss - 1.25, weissmild - 1.50.

Benicarlówein
1,90 ℳ ¹/₁ Flasche.
Allen Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. **spanische u. portug. Weine.**

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.

Elsasser Rothwein,
1,— ℳ ¹/₁ Fl., bei 25 Fl. —,85 ₰.

Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben!

Bürstenmacher-Arbeiten
und **Reparaturen** führt schnell und preiswert aus **Albert Pickardt,** Nordstr. 20. Telephon 8267.

Im nächsten Quartal

sind im Reichstag und Landtag **bedeutsame Verhandlungen** zu erwarten. Auch abgesehen von den neuen **Handelsverträgen** fehlt es **im Reichstag** nicht an **interessanten Beratungsstoffen.**

Im **preußischen Landtage** wird sich das Schicksal des **Mittellandkanalprojektes** entscheiden. Schon wirft der durch das Hackenbergkompromiß inaugurierte **Volksschulgesetzentwurf** seine Schatten voraus.

Auf dem Gebiete der **äußeren** Politik herrscht lebhafte Bewegung. Unsere **Hererokampagne** erfordert immer neue Opfer an deutschem Gut und Blut. Auf dem Kriegsschauplatze in Ostasien schlagen sich **Rußland und Japan,** wie nie zuvor große Nationen mit modern bewaffneten Riesenheeren.

Ueber alle Fragen im In- und Ausland, welche von Interesse sind für deutsche Leser, wird die **„Freie Deutsche Presse"** wie bisher, so auch in Zukunft schnellstens und bestens informieren. Von keiner deutschen Tageszeitung wird die **„Freie Deutsche Presse", Freisinnige Zeitung XX. Jahrgang,** an Reichhaltigkeit des **übersichtlich** geordneten politischen Stoffes übertroffen.

Nachdem durch **Ausgestaltung des Handelsteiles** und **Erweiterung des Unterhaltungsblatts** die **„Freie Deutsche Presse"** auch den Wünschen gerecht geworden ist, die abseits des politischen Gebiets an eine große Tageszeitung gestellt werden können, empfiehlt sie sich den freisinnigen Leserkreisen als **eine nach jeder Richtung hin vollwertige Tageszeitung.**

Die **„Freie Deutsche Presse",** die **für Berlin und die Vororte täglich zweimal** in einer **Morgen- und Abendnummer,** außer an Sonn- und Feiertagen, erscheint, wird **nach außerhalb, wie bisher,** auch weiterhin **täglich einmal** mit den Abendzügen so zeitig versandt, daß die Leser in der Provinz **schon mit der Frühbestellung alle Nachrichten,** die bis zum Abend in Berlin einlaufen, einschließlich des **gesamten Parlamentsberichtes** erhalten.

Auf die **„Freie Deutsche Presse"** abonniert man bei allen **Postanstalten** für **das IV. Quartal** 1904 zum Preise von **3 Mk. 90 Pf.** Die Einziehung des Abonnementsbetrages kann auch schriftlich bei jedem Postamt beantragt werden, ohne daß eine Gebühr hierfür erhoben wird. **Neu hinzutretende Abonnenten** erhalten gegen Einsendung der Postquittung die noch **im September** erscheinenden Nummern **gratis.**

Um eine Verzögerung im Bestelldienste auszuschließen, bitten wir, **sofort** auf das IV. Quartal der **„Freien Deutschen Presse" zu abonnieren.**

Berlin SW. 12, im September 1904.

Verlagsanstalt „Deutsche Presse"
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Wer einen **unverfälschten, sehr bekömmlichen**
Moselwein
billig beziehen will, wende sich direkt an die Firma
Sever Schweisthal & Co.,
Weingutsbesitzer, Oberfell a. Mosel, Post Alken.
Besitzer von circa 20,000 Weinstöcken. Preisliste und kleine Probe gratis.
Viele Dankschreiben. Ia. Referenzen.
Vertreter: **Ernst Winkelmann,** Johannis-Allee 7. Fernsprecher 7232.

Kannen- u. Siphon-Bier
in allen gangbaren Sorten empfiehlt
Hermann Blechschmidt, E. Pörschmann Nachf.,
Pfaffendorfer Strasse 20. **Telephon 2876.**

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

— Gegr. 1882. — Leipzig, Sidonienstraße 69, am Floßplatz. — Pension. —
Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Herren!).
" " **Einjähr.-Freiw.-Examen** (zurückgeb. Obertert. bestanden schon nach ½ J.).
" " **die Fähnrichs- und Seekadetten-Prüfung.**
" " **alle Classen der höheren Schulen.**
(Schnelle Förderung Zurückgebliebener.)
Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. Dr. H. Schuster.

Einjähriger Höherer Fachkurs
in der Oeffentlichen Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft".

In diesem Kursus, errichtet für junge Leute mit erlangter Reife für Obersekunda höherer Schulen, wird bei wöchentlich 35 Stunden in folgenden Fächern Unterricht erteilt: **Volkswirtschaftslehre, Handels- und Wechselrecht, Handelslehre und Kontorarbeiten, Buchhaltung, kaufmännische Korrespondenz, kaufm. Rechnen, französische Sprache, englische Sprache, chemische und mechanische Technologie, Warenkunde, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, Schönschreiben und deutsche Sprache. (Stenographie und Maschinenschreiben, Wahlfächer.)** Anmeldungen nimmt schon jetzt entgegen
Dresden, September 1904. **Prof. Dr. phil. Paul Rachel,** Direktor.

Wagner'sche Lehranstalt für erwachsene Töchter,

Leipzig, Mühlgasse 10, III. (Gegr. 1863). — Ausbildung f. d. kaufm. u. gewerbl. Beruf. Aufnahme auch Michaelis. Progr. frei durch Direktor **Aug. Schmidt.**

Anfang Oktober beginnen die **neuen Kurse** der unterzeichneten

Musik-Schulen.

Unterrichtsfächer: Clavier, Violine, Violoncello, Gesang, Theorie etc.
Elementarunterricht und höhere Ausbildung.
Alles Nähere ergeben die **Prospekte.**

Grünthaler's Musik-Institut, **Gottschedstr. 13, I.** Sprechzeit von 3—6 Uhr. **Wilhelm Grünthaler,** Dir.

Katzsch's Musik-Institut, **Albertstrasse 27, I.** Sprechzeit von 3—6 Uhr. **A. v. Sponer,** Dir.

Naue's Musik-Institut, **Poniatowskystrasse 9, I.** Sprechzeit von 10—5 Uhr. **Otto Naue,** Dir.

Prager's Musik-Institut, gegr. 1874, **Leipzig, Weststr. 58, Plagwitz-Lind., Gartenstr. 19.** Sprechzeit v. 2—5 Uhr. **Telephon 8026.** Otto Prager, Dir.

Richter's Musik-Institut, **Alexanderstrasse 31.** Sprechzeit von 2—5 Uhr. Ernst Richter, Dir.

Schmidt's Musik-Institut, **Nürnberger Strasse 27, II., Ecke Königsstrasse.** Sprechzeit von 10—5 Uhr. **Gustav Schmidt,** Dir.

Zschocher'sches Musik-Institut, gegr. 1846, **Pfaffendorfer Str. 5** u. **Leutzsch, Weinbergstr. 9.** Sprechz. von 10—12 u. 2—5 Uhr. **Th. Raillard,** Dir.

Kleiolinpräparate,
das Beste für Haut und Körper,

führen
in **Leipzig:** Reformhaus „Gesundheit", Johannisplatz 8 und Dorotheenpassage,
" „Sanitas", Petersteinweg 18,
R. Bethmann, „Marien-Drogerie", Marienplatz,
Otto Eckardt Nachf., Schützenstraße 4,
Ernst Zschiesche, Tuchmacherstraße 13,
Robert Busch, Gottschedstraße 18,
Hermann Liebold, Kurprinzstraße 11,
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südstraße 11 und Bayersche Straße,
Paul Hahnemann Nachf., Taucher Straße,
Rich. Hartmann, König Johann-Straße 18,
Ewald Spanrmann, Bayersche Straße 64,
Arth. Kunze, „Bavaria-Drogerie", Bayersche Straße 60,
„Marichner-Drogerie", W. Mehliss, Marichnerstraße,
Robert Spitzner, „Kaiserin-Drogerie", Südstraße 33,
O. Görnitz, „Reichs-Drogerie", Kaufische Straße,
Paulus Heydenreich, Weitplatz, Filiale in Stötteritz,
„Thal-Drogerie", J. Aehcenich, Thalstraße,
„Saxonia-Drogerie", E. R. Reichel, Taucher Straße,
in **Volkmarsdorf:** P. Hahnemann, Kirchstraße 86;
in **Plagwitz:** Fritz Jansen, Carl Heine-Straße;
in **Schleußig:** Otto Strobel, Könneritzstraße 83;
in **Reudnitz:** O. R. Nicolai, Kreuzstraße 42, W. Kohrssen, Untere Münsterstraße 30, J. Heller, „Sanitäts-Drogerie", Walwitzstraße;
in **Gutritzsch:** Paul Porst, „Adler-Drogerie";
in **Oetzsch:** Carl Scheffel, Drogerie
in **Tölitz:** Paul Schöbel;
in **Gohlis:** Osk. Hättig, Gartenstraße 6, Ew. Tabbert, St. Privatstraße, Osk. Görner, Breitenfelder Straße 91, Osk. Scherff Nachf., Aeußere Hallesche Straße 64, G. H. Feist, Schachtstraße.
Engros bei C. Berndt & Co., Leipzig.

Bestes Antiseptikum

für
Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!
Preis pro Flasche M. 1.50.
Fritz Schulz, Leipzig
Chemische Fabrik.
Verkaufsstellen:
Engel-Apotheke, Dr. Mylius, Markt.
Brühl 1, gegenüber der Hainstrasse, **Central-Drogerie.**
Bayersche Strasse 40, **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Inh. **O. Hänsel.**
Bayersche Strasse 60, **Bavaria-Drogerie, Arthur Kunze.**
Frankfurter Strasse 5, **Victoria-Drogerie, Otto Meissner jun.**
Grimmaische Strasse 15, **Drogerie zur „Flora", Oskar Prehn.**
Hainstr. 6, **Brückner, Lampe & Co.**
R. Lux, Hof-Apotheke z. Weissen Adler, Hainstrasse.
Hallesche Strasse 12, **Gebr. Lodde.**
Johannisgl. 19, **Johannes-Drogerie, L. Heisterbergk.**
Markt 1, Rathausgew. 6, **Gebr. Schwarz**
Neumarkt 12, **Aumann & Co.**
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 7.
Südplatz 11, **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Inh. **O. Hänsel.**
Südstrasse 33, **Andreas-Drogerie, Rob. Spitzner.**
Taucher Strasse 13, **Saxonia-Drogerie, Emil Reichel.**
Ecke Thal- und Seeburgstrasse, **Joh. Acheenich.**
Weststrasse 39, **Paulus Heydenreich,** Inh. **Herm. Seifert.**
Zeitzer Str. 43, **A. M. Kretzschmar.**
Connewitz: Bayersche Strasse, Ecke Waisenhausstr., **Arthur Kunze.**
Gohlis: Gohliser Str. 49, **Otto Tkatzler.**
" Schillerweg 36, **M. Aumann Nchf., Rich. Seifert.**
Lindenau: Gundorfer Str. 38, **Carola-Drogerie, Emil Reichel.**
Reudnitz: Riebeckstr., Ecke Carolastrasse, **Arthur Kunze.**
Schkeuditz: Apoth., **L. Hofmann.**

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, den 29. September 1904 Nachm. 4 Uhr** versteigere ich in
Halle a. S.,
große Ulrichstraße 38
1 vernickelte Ladenkasse,
1 Posten Pappschachteln,
1 Steindruckhandpresse,
1 Steindruckschnellpresse,
1 Elektromotor, 45 Lith.-Steine,
1 Papierschneidemaschine,
1 Geschäftskarren,
1 Partie Gasrohre u. versch. andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Liebau, Gerichtsvollzieher,
z. Z. in Halle a. S.

Schluß der Auktion feiner Nußb.-Möbel:

hochf. Garnitur, Paneel- u. Plüschsophas, Schränke, Vertikaus, Trumeaux, Herrenschreibtische, Bettstell. m. Mtr., Waschtisch m. Pl., Küchenmöbel, Salontische, Rohrlehnstühle etc. kommen im Auftr. des Herrn Joseph **morgen Donnerstag früh 10 Uhr z. freiw. Versteig. Blücherstr. 11, Hof 1. Et.** Besicht. 2 Std. v. Beginn.
H. Müller, Auct. i. Fa. **Pohle, Nordstr. 11.**

Zuckerfabrik Körbisdorf,
A.-G.

Bei der heute stattgehabten Auslosung unserer Priorität-Obligationen wurden gezogen
Nr. 38 u. 47 à 3000 ℳ . . ℳ 6 000,—
Nr. 80. 135. 150. 176. 182 und 210 à 1500 ℳ . . . . " 9 000.—
Nr. 241. 258. 295. 309. 329. 394. 425. 450. 464. 465. 474 und 506 à 600 ℳ . . " 7 200,—
zusammen ℳ 22 200,—
Die gezogenen Stücke können vom 1. April 1905 ab
bei dem **Halleschen Bank-Verein** von **Kulisch, Kaempf & Co.** in **Halle a/S.,**
bei der **Dresdner Bank** in **Berlin,**
bei der **Oldenburgischen Spar- & Leihbank** in **Oldenburg i. Gr.,**
bei den Herren **Meyer & Co.** in **Leipzig** und
bei der **Gesellschaftskasse** hier
eingelöst werden.
Körbisdorf, den 23. September 1904.
Zuckerfabrik Körbisdorf,
A.-G.
H. Thiele. W. Kunze.

Herbst-Aufenthalt auch zur Kur, mit oder ohne Pension (nach Dr. Lahmann), Bad, Licht-Luftbad. Kl. Preise. Flora-Niederlössnitz. Sächs. Nizza.
Sehr milder Winter.

Erholungsbedürftigen

empfehle ich mein herrlich, waldreich geleg. Gut, ca. 400 m hoch, altrenommirte Familienpension, zu läng. oder kürz. Aufenthalt bei coulantester Preisstellung.
Gutsbesitzer **Flechsig,**
Borlas, Post Seifersdorf b. Dippoldiswalde.

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I.

Drei Minuten vom Hauptbahnhof.
Angenehmes Heim für Durchreisende und ständige Gäste.

Dr. med. Walch
wohnt jetzt Dresdner Straße 21,

Ecke Dresdner u. Lange Straße.
Telephon 5957.

Dr. med. Arnold Schmidt
von der Reise zurück.

Dr. Fiedler
praktizirt wieder selbst.

Von der Reise zurück.
Augenarzt **Dr. Rocca,**
Albertstrasse 28, prt.

Dr. med. Otto Schmidt,
Schönefeld,
von der Reise zurück.

Künstliche Zähne

werden zu soliden Preisen **schmerzlos** unter **Garantie** der Brauchbarkeit **schnellstens** angefertigt.
Richard Ludewig,
gegründet 1888, Neustadt, Eisenbahnstraße, **Kurprinzstr. 15.** Telph. 7072.

Schumann, Neustädter Steinweg 5, Behandl. all. Geschlechts- u. geheim. Leiden, selbstverschuld. Schwäche, Haut- u. Haarleiden 11—1 u. 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Geschlechtsleiden

jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **sorgfält. Schwächezustände** etc. werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** etc. zu sprechen: **9—2 und 4—8. Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.**

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage **Lindenstr. 4, I.**

Dortmunder Zeitung
und Handelsblatt

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis
• • • • • • • • • Dortmund. • • • • • • • • •
(78. Jahrgang.) (78. Jahrgang.)

Abonnementspreis: durch die Post pro Vierteljahr Mk. 2,50

verbunden mit dem parteilosen Volksblatt

Die Morgenpost
für Westfalen

Abonnementspreis: durch die Post pro Vierteljahr Mk. 1,95

Gesamtauflage über
69000
Exemplare.

Inserate für beide Blätter werden **nur einmal** berechnet
und sind daher bei der grossen Wirksamkeit enorm billig.

Wer in Dortmund und Westfalen erfolgreich inserieren will, verlange Kostenanschlag.

Gepr. Masseuse Promenadenstr. 29, III. l. Zu sprechen von 10—8 U., auch Sonntags.
S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, H. I. r.
Masseuse, ärztlich geprüft, Härtelstr. 8, part.
Aerztl. gepr. Masseuse e. l. Frankf. Str. 31, p. l.
Masseuse Reichsstr. 30, II.

Bandagen gegen
Unterleibsbrüche,

Leibbinden, Reform- und Ausnahme-Corsets, Monatsbinden für Frauen, Verbandstoffe, Gummiwaren etc. für **Wochen- und Krankenpflege.**
Prompter Versandt nach ausserhalb.
Laden I. Etage.
Ed. Behrens,
Bandagist,
Leipzig-Lindenau, Hemmingstr. 7.

Bandagen
Kurt Friedemann, Petersstr. 14.

In einem **Kindergarten** Leipzigs können j. Fräul. ausgebildet werden. Off. u. C. 168 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Doctor-Ex. bestd. empf. **Privat-Unt.** i. Dtsch., Frz., Engl., Lat., Griech., Lit. u. Gram., Math. u. Nat.-W. a. Erw. u. K. **Grim. Str. 27, II. r** Nachh. u. Vh. f. Einj.-Ex. 28st. tgl. 1 bis 30 ℳ p. M.

Unterricht in Deutsch, bes. f. Ausländer, Französ. und Engl. **Nordstraße 5, III.**

Junger Engländer sucht Unterricht in deutscher Sprache zu beliebiger Tageszeit. Offerten mit Preisangabe unter **J. 237** an die Expedition dieses Blattes.

Pensionat der Böhme'schen Realschule, Dresden
Die Schule gewährt Freiw.-Jahrgang. Letzte Ostern bestanden 37 Abiturienten.
Direktor **Koldewey.**

Auskunft und Prospekt frei.
Telph. 8138.
Rackow's Unterrichts-Anstalt
für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen,
Universitätsstraße 2, II.
Schnelle und gründliche Ausbildung für den Beruf als Buchhalter, Correspondent, Stenogr., Maschinenschreib. Kurse f. Herren und Damen.
Beflissene und fleißige Schüler werden vom Institut direkt placiert.
Dir. **Rackow.**

Prospekte frei.
C. Schmidt, Schulstr. 8,
lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Korresp., Wechsel, Kontoarbeiten etc. Eintritt täglich.

Tachy Windmühlstr. 29 I lehrt gründl. Hochdeutsch 5 M Buchf. Stenogr. Korrespr. Wechsel Korr. Sprachen Tlz. g. Stell. w. nachgew.

Kaufm. Unterricht für Damen
3. u. 10. Oktober
beg. neue Curse in all. Kontorfächern.
Neuschütz, Reichsstr. 1, Teilz. Prosp. fr.

XLVIII. Trimester.
Kaufmännische Kurse

in akademischer Form:
Englisch f. Anf. u. Fortg., bes. engl. Hand.-Korr. (ℳ 7 mon.)
Französisch f. Anf. u. Fortg., bes. franz. Hand.-Korr. (ℳ 7 mon.)
Buchführung (Dopp.) (ℳ 7 mon.)
Stenographie (ℳ 5 vierteljähr.)
(Bes. Abendstund. v. 8—10 Uhr.)
Beginn: Montag, 3. Oktober 1904.
Anmeldung, sof. 12—1 Uhr.
Dr. jur. Ludwig Huberti,
Leipzig, Johannisplatz 3—5, I.

Fremdsprachliche Correspondenz und sonst. schriftl. Arbeiten erl. **Schramm,** Eilenstr. 1, II.

Stenographie-Abend-Kursus
beginnt am **4. Oktober.**
A. Chapison,
Thomasring 3.

BERLITZ SCHOOL
Universitätsstrasse 18/20

Moderne Sprachen
Engl., Franz., Russ., Deutsch

Italienisch
Dr. phil. Alfredo Poggi

Hiermit teilen wir dem geehrten Publikum erg. mit, dass die Kurse im Italienischen am **3. Oktober** beginnen. Anmeldungen können schon jetzt stattfinden.
Die Direktion.

Kühnsche Handelsschule.

Die **Abendkurse** in **englisch.** u. **französ. Handels-Korrespondenz** beginn. i. Winterhalbjahr Mittwoch, den 5. Okt., ab. 8 Uhr. Anmeldungen im Schullokal, Markt, Stieglitzens Hof, erbeten.
Ed. Kühn, Dir. Dr. **Fritz Kühn,** Dir.

Etienne College
Beethovenstr. 9, I. Prosp. franco.

Englischer Student erteilt **Unterricht im Englischen.** Kurzeinzelstraße 8, I. rechts.

A Lady having lived in England for 15 years, wis hes to arrange a series of afternoons for reading & conversation during the winter. Please to apply by letter to Frl. Schuster, Kreuzstrasse 2b, II.

A Cavalier sucht engl. u. franz. Conversation. **W. Off.** unter J. 234 Exped. d. Bl.

3 junge Deutsche suchen
1 Engländer und 1 Franzosen
zum Sprachenaustausch.
Angebote erbeten unter **C. 162** Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Englisch f. Kaufleute

An einem Separat-Cirkel zur **gründl. Erlernung** der engl. **Umgangssprache und Handelskorrespondenz** (Ausbildung z. **perfekten Korrespondenten**) können noch zwei Herren teilnehmen. Offerten unter J. 248 an die Expedition dieses Blattes.

J. Mädchen, in frz. Schweiz ausgeb., erth. **franz. Stunden** u. sehr g. Erf., à Std. 75 ₰. Gef. Off. u. F. 152 an G. Grützmann, Plagwitz.

German lessons
Leçons allemands } **Leplaystr. 9, part.**

F. i. **Tanz** u. franz. Unt. ges. Off. mit Angabe d. Hon. per Std. od. Curs. unter C. 142 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Italienerin gibt Damen **ital. Unterricht u. Konversationsst.** in u. a. d. Hause, à ℳ mon., 1 mal 1 St. Offerten u. J. 266 Exped. d. Bl. erb.

Italienisch,

2-Mon.-Cursus, v. 1. Stunde an **nur Ital. gespr.** Probelect. gratis. Anmeld. jeder Zeit bei **A. Bertinelli,** Profr. di Roma, Gerichtsstr. 20.

Cand. theol. mit guten Zeugnissen erteilt **Privatstunden** in **Griechisch, Latein** und **Hebräisch.** Offerten unter **J. 245** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisemuster.

Paletot für Herren und Knaben, Complette Anzüge, Lodenjaquen, Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Schlafröcke, hoch eleg. Neuheiten werden enorm billig abgegeben
Th. & A. Marcus, Reichsstr. 1, 1. Et.
Ecke Grimm. Str., v. ½1—2 U. geschl.

Unterricht in Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition erteilt akademisch gebildeter Musiker.
Promenadenstrasse 43, I.

Physik. u. Mathem. Unterricht

erteilt stud. math. (4. Sem.) Empfehlg. aus höchsten Kreisen Dresdens und Leipzigs. Pro Stunde 2 ℳ. Gef. Offerten sub Z. 1823 an die Expedition dieses Blattes.

Gesang-Unterricht
nach bewährter Methode,
sowie **dramatische** und **vollständige Ausbildung für die Bühne** erteilt
Henr. verw. Ress, Inselstrasse **No. 18, II.**

Engl. gb. i. L. Engritsin, e. Gl., Cln. à 1 ℳ Adr. schriftl. Schletterstr. 18, Tr. B, III. l.

Wahls Musik-Institut,
Körnerstrasse 24, I.
Clav.-, Ges.-, Viol.- u. Harmonium-Unterr.

Clavierunterricht

ert. conserv. gel. Lehrerin, Schülerin d. H. **Reisenauer.**
Gutritzsch, Theresienstr. 24, III. r.

Gründl. Clavier-Unterricht erteilt **D., Plagwitz,** Friedrichstraße 4, II.

Clav.-Unterr. 50 ₰. Thalstraße 12b, II. r.

Mal- u. Zeichenunterricht erteilt **Gertrud Dankelmann,** Humboldtstr. 27, III.

Unterricht im Zeichnen und Malen.
Marie Seetzen, Körnerplatz 6, pt.

Malschule Piegler,
Weitplatz 33 III.
Unterricht für Damen nach besten Vorbildern und nach dem lebenden Modell.
Prospect bereitwilligst.

Privat-Putz-Curse von 4- bis 6wöchentlicher Dauer erth. **Marg. Urban, Kurprinzstraße 5, I.** Antritt jederzeit.

Weissnäh-Unterricht
Thomasiusstr. 10, pt.

Anständ. junges **Mädchen** kann gründlich **kochen lernen** Zeitzer Straße 15, 2. Etage.

Tanz-Unterricht.

Zu meinen neuen Cursen erbitte gefällige Anmeldung baldgefl. von Damen u. Herren, **für Wochentags-Cursus bis 7. Oktober, " Sonntags-Cursus bis 9. Oktober.** Die darnach nächsten Curse Anf. November. Honorar mäßig.
Privatstunden jederzeit.
A. Marquardt,
Lehrer der Tanzkunst,
Katharinenstraße 14, I.
Ein Separat-Zirkel Hon. 25 ℳ beg. Mitte Okt.

Möbeltransporte (auch m. Rollwag.) u. Aufbewahrg. übernimmt **Hans Eitner,** Georgring 19.

Internationales
Patent
Verwertungs-Ingenieur-Bureau
Manke & Co.
LEIPZIG, Funkenburgstr. 2
Telephon 2651.
Auskunft kostenlos.

„Vorsicht",
Auskunfts-Bureau,
Leipzig, *Ritterstrasse 8, I.*
Gegr. 1869.
Aeltestes Institut am Platze.
Prompte, gewissenh. und discret. Bedienung zu mässigen Sätzen.

Erfahr. **Bücher-Revis.** empf. sich **auch auswärts** für Abschluß, Neueinrichtung, Zuordnungbring., kaufm. Rath. Off. J. 235 Exp. d. Bl.

Bücher einrichtungen, Abschlüsse übernimmt **Hormann,** Gutritzsch, Deligscher St. 72b.

Vervielfältigungen, schriftliche Arbeiten auf d. Schreibmaschine. **Schnell, discret u. billig.**
Reparatur-Werkstätte
für alle Systeme.
Entgegennahme von **Diktaten** u. Correspondenzen in separaten Diktierräumen.
Specialhaus für Contorbedarf.
Jean Speyer,
Tel. 2126. Gottschedstraße 25.

Gedichte, Festlieder 2c. f. j. Geleg. werf. effectv. **Uhlich,** Gartenstr. 12

1 j. **Mandol.- u. Guitarrespieler** empf. sich zu Festlichkeit. Johannisgasse 10, Tr. B, II. r.

Schnitte und Stanzen

einfache und combinirte Züge für alle Zwecke fertigen billigst
Schilbach, Grube & Co.,
Borna bei Leipzig.

Schnellschlosserei Münzg. 7. Gummischuh-Reparatur St. v. 25 ₰ an.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. **R. Otto,** Rürsd. Str. 25.

Fracks u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Wascht mit Schwan-Seifenpulver

Keine langjähr. Versicherung Verträge in kürzester Zeit Ungez. aller Art. Zahlg. noch vollständ. Vertilg. **R. Petzold,** Kammerjäger, **Altmannsdorf Nr. 15.**

Für Damen,

bei welchen die Herstellung einer Frisur durch den Verlust der Haare erschwert ist, liefere ich, auch in den schwierigsten Fällen, einen äußerst **natürlich** gearbeiteten Ersatz. Separate Räume **für die Haarpflege.**
Vor- und Rückwärts-Kopfwäsche.
P. Gussmann, Leipzig.
Tel. 5440. Ecke Zeitzer u. Emilienstr. 2. 1 Et.

Strümpfe w. gut und sauber angestrickt Maschinenstr. **R. Oehmichen,** Seb.-Bach-Str. 22.

Wäsche wird gew. u. gebl. **Kuhrt,** Crostewitz.

Wäsche zum Waschen, Rasenbleiche, u. Plätten wird aufs Land angenommen. Off. u. W. Ann.-Exp., Zeitzer Str. 57, erb.

Junge Wittfrau sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Off. sub W. U. 18 an **Volkmar Köster,** Zeitzer Straße 35.

Mietsgewinn! Zeitersparnis!
Trockene Neubauten
innerhalb weniger Tage mittelst d.
Hygienischen Trockenheiz-Verfahrens (Patent Türk).
Best. Schutz g. Hausschw. u. Mauerfeuchtig. **Hans Herzog, Leipzig,** Dufourstraße 15. Fernspr. Nr. 1353. Schwed. Fußbodenfabr. „System Scheje". — Feinste Referenzen! —

Prager Schinken i. Schnitt
p. Pfd. ℳ 2.00,
Westfälische Schinken i. Schnitt
p. Pfd. ℳ 1.80,
Gänseleberwurst,
Gänseleberpasteten,
Astrachaner Caviar,
feinen Aufschnitt-Käse,
engl. Sellery-Ananas,
empfiehlt
Paul Reissbrodt,
Petersstraße 26. Telephon Nr. 862.

Für Feinschmecker
Echte Frankfurter Würstchen,
lange dicke, à Paar 60 und 50 ₰,
Dresdner Kalbfleisch-Würstchen,
hochfein, saftig, 2 Paar 25 ₰,
Echt Magdeburger Sauerkohl
empfiehlt als ganz vorzüglich
J. G. Dorn, Colonnadenstr. 24, Tel. Ecke Alexanderstr. 675.

Hochfeine Aepfel,
Gravensteiner à Centner 17 ℳ, sowie **andere Sorten Aepfel, Reinetten, Goldparmänen** und **Streiflinge,** à Centner 10 ℳ, **Verpackung frei,** versendet
H. Beulich, Torgau, Bez. Leipzig.

Verkäufe.

Landhaus-Bauplätze
in **Probstheiden** bei Gaschwitz, angrenzend an die großen königlichen **Adelwälder** der Harth, den Quadratmeter zu 4 ℳ zu verkaufen. Die neue Eisenbahnhaltestelle Probstheiden wird am 1. October d. J. eröffnet. Näheres durch **Beyrich,** Rittergut Probstheiden bei Gaschwitz.

Nur für Selbstkäufer.
Sofort bebaubare, in hervorragend schönen Lagen des Konzert- u. Südviertels gelegene **Bauplätze zu verkaufen.**
Näheres durch Bei. Albertstraße 37, I.

Wer Grundstück, Gut, Bauplatz 2c. verkaufen oder kaufen will, verlange Gratiszusendung des Fachblattes „**Die Kapital-Anlage**", **Leipzig 116.**

Nahe Rauhädter Steinweg
ist **Wohnhaus** mit Einfahrt u. gewerbl. Hinterged. für 85 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Hausgrundstücke, gute Lage (Südost), in allen Preislagen, gute Verzinsung, sowie ein Fleischereigrundstück unter günstigen Bedingungen zu verk. d. d. Hausbes.-Verein Südost, L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 11, Tel. 5757.

Ein Grundstück
wird um so vorteilhafter zu veräußern sein, je größer die Zahl der Reflektanten dafür ist. Letztere zu finden, bediene man sich des Zeitungsinserats. Kostenlose, praktische Inserationsvorschläge durch die **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Leipzig,** Petersstraße 19, I.

6%iges herrschaftl. Wohnhaus im Concertviertel,
in der Ferdinand Rhode-Str., mit Auffahrt, Gärten u. Baustelle zum Pferdestall 2c., zu verkaufen. Preis 175 000 ℳ, Miete 10 500 Mark, Anzahlung 26 000 ℳ Off. u. Selbstk. unter **Z. A. 1** an **Volkmar Köster,** Zeitzer Straße 35, erbeten.

Fabrikgrundstück in Alt-Leipzig billig zu verkaufen. Offerten u. J. 204 an die Expedition dieses Blattes.

In einer **mittleren Stadt Sachsens** — Sitz der Königl. Amtshauptmannschaft — bietet sich durch das Ableben eines Arztes, der, **außer** seiner **Stadt-** und **Landpraxis,** auch noch **Leiter** des **städtischen Krankenhauses** war, eine **günst. Gelegenheit** geg. **Uebernahme** des **Wohnhauses** und eines **fast** noch **neuen großen Instrumentariums sofort.** Niederlassung. Ev. Ztgs.: Für **Leitung des Krankenhauses 600** ℳ, Anteil an Krankenkassen **ca. 2350** ℳ. Die durch Bücher nachweisbare Gesamteinnahme stellt sich auf **9—10,000** ℳ. Bedingung.: Für **Uebernahme d. Hauses** Anzahl. **8 bis 10,000** ℳ. Off. **R. 630** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verkaufe mein Restaurant, Preis 2500 ℳ, **30 Hektol. Umsatz, billige Miethe. Offerten unter P. L. 87 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.**

Gutgeh. **Produktengeschäft** Alt-Leipzigs, 20 Jahre in m. Hand, bill. Miethe, altershalber sofort zu verkaufen. Offerten unter S. O. 108 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Modes. Selbständigkeit.
Feines gut gehendes Putzgeschäft zu übertragen zum 1. Januar 1905 wegen Verheiratung, erbes einer herrlich gelegenen Industriestadt Thüringens. Nötiges Kapital ℳ 2000. Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes unter Z. 1815.

Theater-Abonnement
Neues Theater, Balkon rechts, Proscениumslage Nr. 1, 2 Plätze, ¹/₂ Serie weiß, vom 1. Oktober 04 bis 1. April 05 zu vergeben. Offerten unter Chiffre C. 179 an die Annoncenstelle dieses Blattes, Augustusspl. 8.

Aus einer großen, sauberen
Briefmarkensammlung
im Werte von ca. ℳ 30,000.— Katalog, gebe Marken einzeln mit ca. 50% Ermäßigung ab. **P. Eckelmann, Leipzig,** Schulstraße 6.

Grösste Auswahl Fabrikate I. Ranges
Pianinos neu von M. 420.— an gebraucht von M. 200.— an in Miete v. M. 7.— an monatl.
Flügel neu von Mark 1200.— an gebraucht von Mark 700.— an in Miete von M. 14.— an monatl.
Harmoniums neu von M. 40.— an gebr. v. M. 30.— an in Miete v. M. 3.— an
Rabatt bei Barzahlung! Kleine Teilzahlungen!
Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königsstr. 35
Piano- u. Harmon.-Preiskour. gratis u. franko.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.**
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

3 schöne Pianinos, Nußb., wie neu, soll für ℳ **385, 410** u. **475** verkaufen. **Ich garantire.**
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinweg 18.

325 Mark gut gehaltenes **Piano zu verk.**
C. Rothe, Königstraße 6.

Ein wie neues Pianino, Nußb., soll wegen Umzugs z. ℳ 530 verk. Ich leiste 5jährige Garantie.
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Ein gutes Nußbaum-Pianino ist für 400 ℳ zu verkaufen
Sidonienstraße 52, 1. Etage.

Pianinos, Theilz., Miethe, Garantie, Gottschedstraße 30, I., a. d. Thomaskirche.

Pianinos Verkauf, Vermiet., Teilzahlung, Garantie, **Härtelstraße 4, p.**

Mehrere 100,000 □ Meter
Fabrikbauland
in geschlossenem Komplex, mit vorhandenem Bahnanschlußgleis, fertigem Bauplan, genügendem Grundwasser vorhandener Wasserleitung, ist an der Stadtgrenze von Meißen verkäuflich. Reflektanten wollen Adressen unter **E. T. 163 „Invalidendank", Dresden,** einsenden.

Existenz in Leipzig.
Die G. Gottschling'sche Nutzholzhandlung in Leipzig, Arndtstr. 74, mit Einrichtung
und **Lagerbestand** ist zu **verkaufen.** Näheres im Contor des gen. Geschäfts in Leipzig und bei Unterzeichneten.
Friedland, Bez. Breslau, den 24. September 1904.
Der G. Gottschling'sche Konkursverwalter.
H. Zenner.

Gewerbetreibenden
wird Gelegenheit geboten, sich an einem **altrenommierten Unternehmen, Special-Maschinen-Fabrik, mit Kapital zu beteiligen.** Erforderliche **Einlage ℳ 30,000,** ganz oder teilweise, zwecks Vergrößerung der Fabrikations-Anlagen. — Agenten verbeten. — Gefl. Anerbieten unter Z. 1814 befördert die Expedition dieses Blattes.

Konkurswaren-Ausverkauf.

Die Bestände der vom Konkursverwalter übernommenen **Jessenschen**

Konkursmasse

als: **Porzellan, Glas, Luxuswaren** und **Haushaltungsgegenstände, Kücheneinrichtungen, bessere Speise-Service,** ca. **100 Kaffee-Service** u. s. w. werden nunmehr von **Donnerstag 10 Uhr ab** und folgende Tage im Geschäftslokal

Promenadenstraße 28, nahe am Westplatz,

zur Hälfte der früheren Preise, wie diese vom früheren Inhaber mit Zahlen vermerkt und deutlich für Jedermann zu sehen sind, verkauft.
Außerdem wird auf diese halben Preise **extra 10% Rabatt** gewährt, so daß jetzt **sämmtliche Waren noch billiger als zur Hälfte verkauft werden.**

Der gesammte Verkauf muß in etlichen Tagen beendet sein.
Die Ladeneinrichtung ist billig zu haben.
Sämmtliche Waren jetzt unter der Hälfte des reellen Verkaufswerts.

Konkursausverkauf.

Die zur C. Aug. Beyer'schen Konkursmasse gehörigen **Möbelvorräte aller Art** werden vom **19. September d. J. ab, Vorm. 9—12 Uhr, Nachm. 2—6 Uhr** im **Geschäftslokale: Gottschedstr. 24** zu **herabgesetzten** Preisen ausverkauft.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Arthur Kraner.

Verkauf u. Vermietung guter **Pianos** u. **Flügel. F. W. Koch,** Ferd. Rhode-Str. 15.

Pianins billig Katharinenstraße 2, III.

Pianins, kreuzs., billig! Albertstr. 14, I.

Irmler Pianino, kreuzs., 1 J. Hohe Str. 52, I. Stg.

Gutes **Pianino** 150 ℳ Nikolaistraße 43, II.

Pianino, Mahag. 320 ℳ, zu verk. Weißfr. 81a, I. r.

Sing.-Nähmasch. von 13—25 ℳ unter Garantie zu verk. Petersteinweg 10, I.

Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, III.

Nähmasch., **Singer,** gebr., v. 15 ℳ an. **Schuhe.** Petersstr. 34, 1. H.

Gelegenheitskauf.
Werthvolle schwarzseidene **Klöppelspitze,** Handarbeit, Breite 17 cm, Länge 5,20, passt. f. elegantes Kleid. Hohe Straße 21, p.

Ein Frack billig zu verkaufen Promenadestr. 40, III. l., am Westplatz.

Getrag. Herrengarderobe zu verkaufen Kohlgartenstr. 18, II. Mitte.

Winter-Ueberzieher f. große Person bill. zu verkaufen Reudnitz, Nostitzstraße 31, pt. l.

Reise-Muster.
Costümröcke unter Preis **Reudnitz,** Breitkopfstraße 12, Ecke Täubchenweg.

Deckbett und **Kissen** billig zu verkaufen **Eberhardstraße 4, p. l.**

Tauchaer Str. 32, Battenberg.
Möbel
Vollst. Wohnungs-Einrichtung für nur 944 Mark.
Salon:

1 hocheleg. Plüsch-Garnitur	160
1 Vertikon, echt Nußb. fourn., Musch.	78
1 Salon-Tisch, mod. Façon	27
1 großer Salon-Trumeau, geschl.	65
4 Walzenstühle mit Rohrlehne	32
Wohnzimmer:	
1 Kleidersekretär mit Muschel	72
1 Speisetisch mit Auszug	25
1 Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen	50
1 Ottomane, Arbeit., mit Plüsch	60
4 Rohrstühle mit Walze	24
1 Servirtisch	12
Schlafzimmer:	
2 engl. Betten mit Matratzen	140
1 Waschtisch mit Marmorpl.	34
1 Waschtisch-Spiegel	8
1 Nachttisch mit Marmorpl.	17
2 Stühle	8
1 Wäsche-Schrank	60
Compl. Kücheneinrichtung	72

Bestellungen können nach Belieben vorgenommen werden. Langjährige Garantie. Transport frei. Preislisten gratis u. franco
Leipziger Möbel-Hallen
Carl Max Raschig.
Anerkannt bill. Bezugsquelle der Möbelbranche. Fernspr. 7348. Größtes Ausstattungsgeschäft.

Solide Preise, eventuell Teilzahlung.
Möbel
Salons, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomaskirchstr. 15.

Mein **Total-Ausverkauf**
in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**
bietet
sparsamen Familien u. Brautleuten
eine nie **wiederkehrende Gelegenheit.**
Die Preise sind teils
20 bis 30% herabgesetzt.
Compl. Ausstattungen
vom **Einfachsten bis Hochelegantesten,**
einzelne Möbel jeder Art.
Leipzig. Möbelhallen
A. Breitschädel,
Inh.: Max Krüger, Leipzig-R.,
Eisenbahnstraße 9—11.
Stadtgeschäft: Kaufs. Steinweg 10.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. D. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Zur Beachtung.
Elegante Plüschgarnituren v. 100 ℳ an. Complete englische Schlafzimmer-Einrichtung nur 180 ℳ. Hochfeine Buffets v. 100 ℳ an. Schreibtische v. 36 ℳ an. Eleganter Mahagoni-Salon spottbillig zu verkaufen.
Seltene Gelegenheit für Brautleute und **Familien** nur in
Rudolf Facklam's Möbelhaus
Nordstraße 19, Hof, im Fabrikgebäude,
A. verw. Facklam.

Möbel-Magazin
Elisenstraße 12.
Größte Auswahl, solide Ausführung. Preise billigst.
Kappes, Tischlermstr.

Für Brautpaare selten günstig. Neue Wirtschaft, vorzügliche Möbel, Buffet, Trumeau **Fleischplatz 1, p. lks.** 12—9 U.

Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Versch. **Möbel** b. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Versch. bess. u. eich. **Möbel** (bes. 1 Buffet u. Bert.), Plüschg. u. Sopha bill. Universitätsstr. 12, I.

f. Plüschgarn., mod. Must., 1 f. **Buffet** u. 1 mahb. **Schreibtisch** bill. zu verk. Humboldtstr. 18, I

Zurückg. **Plüschgarnitur** Neumarkt 36, Tr. C, I.

Bessere u. einfache Schreib- u. Kleiderschrk., Vertic., Versaltschränke 12—75 ℳ, Com. 10—30 ℳ, Bücherschk. 18—90 ℳ, Tische 3 bis 50 ℳ, Küchenschk. 5—30 ℳ, Bettstell. 8—75 ℳ, Stühle 2—12 ℳ, Schreibtische 15—150 ℳ, Sophas 18—100 ℳ **Schlettersstr. 2, part.**

Kleiderschrank, gebr., 2th., billig zu verkaufen. Eisert, Kreuzstraße 38b, Laden.

Verkauf wegen Abreise ins Ausland.
Unter den **Restbeständen** meiner Einrichtung befinden sich noch: **Große Corridorschränke, Waschtische mit Marmoraufsätzen, auch 2theilig, Bes.-Babybett, Kronen, Ampeln, ff. Tische, Stühle, Garten- od. Loggiamöbel, schöne Kücheneinrichtung, Gioschrank usw.**
Alles billigst!
Goblis, Pölitzstr. 10, I.

Vorsaalschränke, Küchen-Buffet und Schränke, Commod. f. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Schreibtisch, Nußb. u. Eiche, **Albertstr. 14, I.**

Schreibtische f. bill. **Nürnberg. Str. 54, p. r.**

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

4 Tische, 3 Stühle, 1 Dienstmädchenkoffer zu verk. Liebigstr. 9, Hof I. links.

Muschel- und Walzenstühle billig zu verk. Reichsstr. 30, pt., Münch.

Ein noch neuer Drehsessel wird verkauft Sidonienstraße 52, 1. Etage.

J. v. Franz. Bettstelle Nürnberger Str. 45, p.

Gut erh. **Kinderbettst.** und **1 Bettst.** mit Matr. billig zu verkaufen Mozartstraße 6, IV.

Geldschränke, größte Auswahl aller Gr. u. einfach. **Schreibtische,** 4 Größ., doppelte u. einfache **Pulte, Laden-, Contor- u. Arbeitstafeln, Regale,** Waaren- u. Conterschränke, Kopierpr., Brücken- u. Tafelwaagen, neu u. gebr., billig. Tischlerei von **G. Bräutigam,** Schlettersstr. 2. Tel. 8880.

Gebrauchte Geldschränke Mies.-Anzw. v. 85 ℳ an, **Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an, Schränke, Kliemann,** Albertstr. 14. Tel. 8062.

Geldschrank, allerbestes Fabrikat, verkauft äußerst billig Lindenau, Bismarckstraße 1, I.

Elegante Ladeneinrichtung,
sowie einzelne Regale, Ladentische, Schaukästen usw. sehr billig zu verkaufen.
Konkursausverkauf Lehlmann
Dorotheenstraße 1.

Ladentafel, Doppel- u. einf. **Pulte,** desgleich. **Schreibtische, Regale, Schränke, Tische, Stühle, Tessel** usw., neu u. gebr., sehr bill. **Nürnberger Str. 54, Höritzsch.**

Schaufensterverkd. billig Annaädterschen 24, p.

Guterhaltene Thonöfen billig zu verk. L.-Gohlis, Halleiche Str. 61, pt.

Wascht mit Schwan-Seifenpulver

Cadé's Patent-Oefen!
und **sämmtliche Ersatztheile, Chamottesteine, Roststäbe** 2c. bei **Gebrüder Plew, Leipzig,** Emilienstraße 36.

Gebrauchte Wäscherolle zu verkaufen Goblis, Magdeburger Straße 5.

Kleine **elektr. Lichtanlage, 3 gute Akkumulatoren** sind umständehalber sofort zu verkaufen Sellerh., Grenzstr. 11/12, III. r.

Eiserne Dachverzierungen zu verkaufen Grassistraße 33, III.

1 Rüststamm, neu, 15 m lang, verkauft für 7 ℳ L.-Plagwitz, Thüringer Straße 12

Landauer, Landaulet, Tonneau, Park-, Bonnyw., 1- u. 2sp. Geschirre Rauch, Steinw. 44.

43 Hand- u. Geschäftswag., Reparatur all. Art w. schnell u. bill. außer Sebastianstr. 43

Hand- u. Geschäftswag. b. Neuhof, Kärchner 67.

Gut erhalt. Damenrad billig zu verkaufen Reudnitz, Nostitzstraße 47, I. r.

Tiermarkt.

Junge Dobermann-Rüde billig Katharinenstr. 2, III.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken, Grundstücksverkäufe vermitteln Albin Richter & Co., Prom.-Str. 6, I.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein Südost L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 11. Tel. 5757.

1. Hypothek à 4%
habe Beleihung, von **feinstem** Bankinstitut. Aufr. nur von Eigent. unter C. 148 an die Annoncenstelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

12,000—20,000 Mk. 2. Hyp.
auf herrsch. Zinshaus in guter Wohnl. gesucht. Off. unt. J. 220 Exped. d. Bl.

10,000 Mark
2. Hypothek, auf Grundstück südl. Vorort gesucht. Offerten erbeten unter **E. 1445** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

7—8000 Mk. 2. Hypothek
auf solides Zinshaus gesucht. Offerten unter J. 250 an die Exped. d. Bl.

150 ℳ Provision für Vermitt. eines Darlehns v. 5—6000 ℳ von streng reellen Leipz. Herrn zugel. Zeitdauer 2 Jahre bei 7%. Off. sub C. 172 Annahmest. d. Bl., Augustusspl. 8.

5000 Mark
II. Hypothek auf ein Einfamilienhaus alsbald gesucht. Offerten unter J. 226 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welcher reiche Herr od. Dame leiht reellem Geschäftsm. g. g. Zins. u. pünctl. Rückz. **5000** ℳ. Gef. Adr. b. u. J. 244 Exped. d. Bl. niederzul.

Zur Vergrößerung eines langjähr. Fabrikationsgeschäfts werden **3000** ℳ gegen gute Zinsen u. Sicherh. ges. Off. u. J. 96 Exp. d. Bl.

600 Mark
gegen Abschluß von Lebensversicherung gesucht. Offerten unter C. 175 durch die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Aufs. Geschäftsfrl. bittet um **50** ℳ Darl. Off. erb. unter M. 50 hauptpostlagernd.

Welch anständiger Herr oder Dame bürgt oder leiht ein kleines **Darlehn** einem anständigen Mädchen. Off. unter K. A. 777 Postamt **Lindenau, Markt,** erbeten.

HYPOTHEKENGELDER
jederzeit erhältlich durch
Max Schubert, Lößstr. 10. Fernspr. 5004.

Darlehne bis 300 ℳ gegen ratenweise Rückzahlung giebt diskret und prompt **Eichbaum, Berlin W. 57,** Großgörschenstr. 4. (Rückporto.) Zahlreiche Dankschreiben.

Auszuleihen
Einzelbeträge von 80—100 000 Mark zu 4—4½% auf ältere, vollvermietete Hausgrundstücke bis zu 70% des reellen Wertes. Grundstücksbesitzer werden ersucht, Näheres unter **P. V. 427 „Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

50,000 Mark I. Hypothek à 4½%
zur Ablösung auf Areal. Taxe über 100,000 ℳ, in industrier. Gegend bei Meißen direkt aus Privatband von **gutsituirtem Besitzer** gesucht. Agenten zwecklos. Offerten unter **L. J. 5236** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Kaufgesuche.

Hausgrundstück
Nähe Tauchaer- Eisenbahnstr. oder Nord-, Berlinerstr., mit Einfahrt, größeren Kellereien und Hof, Stallung für 4 Pferde **Bedingung,** wird zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Angab. u. J. 263 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Kaufmann
mit feinsten Referenzen sucht in hiesiges, gut beschäftigtes Unternehmen thätig mit Capital einzutreten.
Ausführliche Offerten unter C. 171 Annahmestelle, Augustusplatz 8, erb.

Kl. Villa
oder freiliegend. Haus in Alt-Leipzig mit Hinterland zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. s. Bedingungen an **F. Schirmer,** Baugeschäft, Dresdner Straße 18.

Kleines Familienhaus
mit größerem Garten im südl. Theile der Stadt oder Connewitz wird gegen baar zu kaufen gesucht. Adr. u. J. 240 Exp. d. Bl.

Zu Süden od. Osten 3 reelle 6% Zinsb. à ℳ 15-25 000 Anz. f. Münd. zu kaufen ges. Ausführl. Offerten erb. unter **M. 460 „Invalidendank", Leipzig.**

Hausgrdstck. m. Werkst., Einfahrt, in Leipz. zu kaufen ges. Off. O. Seb. Königsplatz 15, III.

Gewandhaus.
Zwei gute nebeneinanderliegende **Tanzplätze** alle 14 Tage zu abonniren gesucht. Gefl. Off. u. **A. 5** Annonc.-Exped., Weststr. 32.

Romane Marlitt, Heimburg, Werner, Eschstruth kauft Könneritzstraße 46.

Bücher kauft stets **O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.**

Bücher kauft stets **Naumann,** Harkortstr. 7.

Makulatur aller Art, Zeitungen 2c. kaufen stets zu höchsten Preisen **F. J. Schirmer & Co., Salomonstr. 8.**

Papierabfälle jeder Art, Maculatur, Geschäftsbüch., Briefe, Akten z. Einkampf. f. zu höchst. Preis. Fernspr. 1385. **Franz Kampe,** Aeußere Tauchaer Str. 12.

Pianino sucht Kliemann, Albertstr. 14.

Leihhausscheine,
auch bereits verfallene, kauft zu hohem Preis, sowie **Möbel u. Betten**
Nürnberger Straße 16, I.

Altes Gold, Silber, Brillanten kauft **G. Brunzel,** Colonnadenstr. 16.

Altes Gold, Silber, Edelsteine kauft **O. Würscher,** Katharinenstraße 2, I.

Gebr. Singernähmaschine kauft **Helsig,** Gr., Fechnerstr. 10. Preisangabe.

Gebr. Kontroll-Kasse zu kaufen gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 92, part.

Zahlen die höchsten Preise
für gebr. Herrengarb., Fracks, Pelze, Nähkästen, Partiewaaren, Gold, Silber, Musikwerke, Leihhausscheine auf Gold, Brillant, zahlen bis 50%
Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, 1 Treppe.

Uniformen, gebr. Herren- u. Dam.-Garderobe, Möbel 2c.
kauft und zahlt hohe Preise
Emil Schmerel, Brühl 8, II.
Auf Bestellung p. Postkarte komme sofort.

Hohe Preise! f. gebr. Kleid., Leihh.-Sch. 2c. zahlt **Ebel,** Kaufs. Steinweg 13. Karte gen.

Einkauf bess. gebr. Dam.- u. Herrengarderobe Frau **Lory,** Kl. Fleischergasse 11.

Gebr. Damen- u. Kindergarder., Wäsche, Schuhe kauft Frau **Meissner,** Rathenstr. 20, I. Et.

Getragene Damen-Garderobe, Wäsche, Hüte, Schuhe u. s. w. kauft stets bar, auch auswärts. Karte genügt.
Frau **Paulich,** Windmühlenstr. 17.

Rumpelkammer, Albertst. 9, kauft alle erdkl. Sach., Uniform. u. Mäß., Paul- u. Fechts., Möbel, Handtz., Schuhw., Hadern, Mast., Wertpapiere a. S.

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

Möbel-, Contor- u. Ladeneinricht., Gioschränke kauft **Heinecke,** Sternwartenstr. 47.

Möbel, Contor- u. Laden-Einricht. kauft J. Höritzsch, Nürnberger Str. 54.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung kauft **Bräutigam,** Schlettersstr. 2.

Möbel kauft **Pleissner,** Lange Straße 8.

Möbel kauft Pohle, Nordstr. 11.

Alte Möbel, Schränke, Kommoden usw. kauft **Alfred Bräutigam,** Neuch., Konradstr. 18

Contor- u. Laden-Einrichtung, Geldschrank, Gioschrank, Möbel sucht Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Laden-Einrichtungsgegenstände f. **Delicatessengeschäft zu kaufen ges.** Off. u. **L. K. 5238** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Heirathsgesuche.

Kaufmann, vermögend, 38 Jahre, mit einem Einkommen von 80 Mille, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einer gebildeten, heiteren, etwas vollen Dame mittlerer Größe im Alter von 25—30 Jahren zwecks

Heirath

bekannt zu werden, event. durch Eltern oder Verwandte. Auf und Familie der Dame muß tadellos sein, während Vermögen Nebensache ist. Diskretion zugesichert. Ausführliche nicht anonyme Offerten mit Bild unter L. N. 5200 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Oesterr. Beamter,
30 Jahre alt, Christ, kath. Erscheinung, brünett, wünscht sich noch vor Weihnacht m. jung. vermög. Dame zu verheiraten. Ausführ. Offerten mit Photographie, welche zurückgesandt wird, unter **D. G. 8752** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten. Diskretion Ehrenf. Anonymes und Vermittler verbeten.

Für junge hübsche Dame,
sehr musikalisch, wird zwecks
Heirath
Bekanntschaft mit älterem, reichen, ebenfalls musikalischen Herrn gewünscht, auch Ausländer, wenn passend.
Offerten unter **Lea 1200 Hauptpost Hamburg** an der Elbe.

Reell! 2 Schwest., alleinsteh., 21 u. 24 J., Vermögen, je 380 000 ℳ, möchten sich sofort mit ehrenhaft., wenn auch ganz vermögendlos. Herrn verheir. Anfricht. Bewerbungen unter **„Veritas", Berlin N. 39,** erbeten.

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bernstein, Berlin,** Schönhauser Allee 9a, I. Rückgp.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. Leipzig, Gustav Adolf-Str. 49, Löwe.

Agenturen.

Inspektoren
für Platz und Reise, mit Gehalt, Diäten und Provision, unter **vortheilhaften Bedingungen** von einer alten eingeführten deutschen Lebensversich.-Akt.-Ges. **gesucht.**
Offerten unter **B. F. 5485** beförd. **Daube & Co., G. m. b. H., Berlin W. 8.**

Cognacbrennerei
Norddeutschlands **sucht** für **Leipzig** und nächste Umgebung einen im Großhandel gut eingeführten
Vertreter.
Gef. Offerten unter **H. B. 4293** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Eine **Metallettenfabrik** sucht für Leipzig ev. Sachsen einen rührigen
Vertreter,
welcher bei Eisenhändlern, Lampen-, Jalousie-Fabriken und ähnlichen eingeführt ist.
Offerten unter **E. D. 2471** an **Rudolf Mosse, Berlin S. 14.**

Ultramarin.
Die Vertretung für Leipzig
ist zu vergeben. Nur Herren, die ähnliche Artikel vertreten, belieben sich zu melden unter S. 1176 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Eilt.
Zum Verkauf v. **Cigarren** an Wirte 2c. wird e. tücht. Agent ges., gleich wo wohnhaft. Vergtg. ev. 250 ℳ pr. Mk. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Vertretung für Thüringen
gesucht, ev. Lagerraum vorhanden. Offerten u. Z. 1813 an die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.
Männliche.

Neu-Philologe
für 14 Stunden an eine hiesige Privatschule gesucht. Offerten unter **U. 33052** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21.**

Redegewandter, solider junger
Mann
für Leipzig gesucht. Gute Provision.
Ernst Beck,
Betrieb für Anzünd- u. Ausläsch-Apparate, L.-Plagwitz, Jahnstraße 57.

Solider Mann
für Reise und Comptoir,
möglichst mit **Weinkundschaft** vertraut, für sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an **H. Dingeldein's Annoncen-Bureau, Markt 10,** erbeten.

Buchhalter für Klempnerei, Gas- und Wasseranlagen gesucht. Off. unter H. 120 an die Filiale des Leipziger Tageblattes, **Halle a. S.,** Barfüßerstr. 1.

Tuchbranche!
Expedient und Lagerist,
durchaus
zuverlässiger Arbeiter,
zum **sofortigen Antritt gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 1812 an die Expedition dieses Blattes.

Für das **Contor einer Stabeisengroßhandlung** wird zum **sofortigen Antritt** ein mit der **Branche durchaus vertrauter, militärfreier,**
christlicher Commis
gesucht, der in **allen Contorarbeiten** bewandert ist.
Angebote mit **Gehaltsansprüchen** unter **Z. 1816** an die Expedition dieses Blattes.

Für mein **Colonialwaren-, Getreide- und Düngemittelgeschäft** suche ich zum 1. November cr. einen gutempfohlenen **jüngeren Verkäufer.**
Spremberg (Lausitz).
Julius Merle.

Durchaus tüchtiger und erfahrener Verkäufer für französischen Kammzug von Leipziger Wollhaus ges. Off. u. J. 241 an die Exped. d. Bl. erb.

Für ein Leinen-, Woll-, Weiß- u. Prinzenwaaren-Geschäft wird ein tücht. **Verkäufer** z. bald. Antr. ges. C. 178 Annahmest. Augustusspl. 8

Tüchtige Schlosser
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Münnich & Hedrich,
L.-Lindenau, Karlstraße.

Tüchtiger Böttcher
für sofort gesucht.
F. F. Schäfer, Dampfkistenfabrik, **Weißenfels a. S.**

Tüchtigen **Packfaßböttcher** sucht L.-Lindenau, Berliner Straße Nr. 56.

Tücht. **Bautischler** ges. Brandvorwerkstr. 53.

Malergehilfen gesucht **Thonberg,** Neue Str. 4.

Flott. Malergeh. gesucht. **R. Schumann,** L.-Neustadt, Kirchstr. 87.

Malergehilfen j. **Stoy,** Turnerstraße 25.

Tüchtigen **Tapezierergehilfen** sucht sofort **Oskar Bauer,** Ritterstr. 7.

Junger Tapezierer und Decorateur nach auswärts für dauernd ges. **Klessling, Hiemann & Dippmann,** Kurprinzstraße.

Tücht. **Tapezierer** ges. Colonnadenstr. 25.

Tüchtigen Tagschneider
sucht sofort
August Dachs, Hainstraße 6, I.

Gute Rock- und Hosenschneider
sucht **Carl Thieme,** Grimmaische Straße 27, 1. Etage.

Tücht. Bonbonkocher, der auf offenem Feuer eine **trockene haltbare Ware** herzustellen versteht, suchen in dauernde Stellung **Sachsenröcher & Gottfried,** Bücherstr. 24.

Köche (100 b. 150 ℳ) **Büffetier** m. **Buch-Cont.** **1 Kellner, tücht. Rest.-Kellner, Buffetburschen** und **Zapfer** sucht sofort **Neupert,** Stellenvermittl., Burgstraße 8.

Buffetier
gesucht Café Victoria, Reichsstraße Nr. 37, 1. Etage, Contor. Zu melden von 4 Uhr an.

Lehrlingsgesuch.
Für Versicherungsgeschäft wird per sofort ein **Lehrling,** welcher gute Schulkenntnisse besitzt, gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbung u. E. 87 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

1 perf. Diener, 17jähr. Marktheifer. 1 j. Schreiber, 4 Hausd., 2 Laufb. ges. b. A. Loff, Stellenverm., Reichsstraße 14.

J. Hausdiener, Hotel, Anspannung, **3 Hausburschen** ges. **Kirsch,** Stellenvermittl., Kl. Fleischerg. 4, II.

Hausm., Diener, Kutsch., Knechte, Hausb. f. Frohberg, St.-Verm., Matthäikirchh. 10.

J. Packer für Manufakturw., **Kutscher, Knechte, 3 Hausb., Laufb.** f. **Scheibner,** Stellenverm., Gr. Fleischerg. 21.

Ein Geschirrführer sofort gesucht **Elsienstraße 59, I. links.**

Erdarbeiter mit Ausschachtezeug ges. Bayerische Straße 28.

Viele **Knechte** f. Schwarze, Sternwartstr. 33, Bestl.

Büfett., **Gläserspüler, 2 j. Hausdien.** suchst sof. **Jähring's Stellenvermittl., Kl. Fleischerg. 25.**

Jüngerer Arbeitsbursche gesucht, 8—9 ℳ Wochenlohn. **Bambusmöbelfabrik Gantzsch.**

Kräftigen Arbeitsburschen sucht Zeitzer Straße Nr. 8, Möbelhandlung.

Arbeitsburschen f. **Stoy,** Turnerstraße 25.

Ges. 1 Hausbursche f. Rest., 1 Büfett., 1 Kellner b. Stellenvermittl. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I.

Gesucht wird für Papier- und Schreibwaren-Engros-Geschäft ein kräftiger gewandter **Laufbursche,** Alter 16—19 Jahre. Meldungen mit Zeugnisabschriften unter C. 170 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Anst. ehrl. Laufbursche sofort gesucht. **Otto Blümel,** Neumarkt 23.

Kräft. Laufbursche, 13—14 J., m. gut. Schulzeugn., in d. Nähe wohnend, wird ges. bei **Adolf Gerold,** Grimm. Steinweg 6.

Ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren wird gesucht Kurprinzstraße 2, Buchhandlung.

Weibliche.

Anst. geb. Fräulein w. f. d. Nachmittagsst. v. ½2—6 Uhr zu größ. Mädchen ges. Zu melden Vormittags L.-Schleußig, Semmestraße 10, I.

Per 1. October gesucht ein **erfahrenes Kinderfräulein** zu 4 Kindern von 3—9 Jahren. **Bismarckstraße 1, II.**

Besseres
Kindermädchen
in der Kinderpflege erfahren und sehr zuverlässig, wird bei hohem Lohne zum sofortigen Eintritt oder zum 1. Oktober **gesucht.**
Zu melden mit Buch
Gustav Adolph-Str. 19A, I.

Frauen-Gewerbeverein.
Königsstrasse 26, I.
Stellenvermittlung für Contor- und Ladenpersonal.
Sprechst. 12—3 Mittags.

Für Leipzig und Umgebung
wird von einer eingeführten Specialfirma der technischen Branche ein
tüchtiger Vertreter
gegen hohe Provision **gesucht.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **D. G. 263** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für mein bestrenommirtes Detailgeschäft der Colonialwarenbranche suche ich zum sofortigen Antritt einen
gewandten, zuverlässigen Verkäufer
von angenehmem Aeußeren. Nur bestempfohlene Bewerber wollen sich melden.
Wilhelm Fritzsche, Gera, Reuss.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stützen, Gesellschafterinnen 2c.). Gute Erfolge. Sehr billig. Prosp. gratis. Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Schöneck.

Köchin und Stubenmädchen
zum 1. oder 15. Oct. gesucht. Nur solche, die in herrschaftl. Häusern gedient haben u. gute Zeugn. besitzen, woll. sich meld. bei Frau Müller (keine Stellenvermittlung), Arndtstr. 3, II. r.

Kindergärtnerin 2. Kl. ges. in einem Kindergarten in Leipzig zu besetzen. Adr. unter C. 167 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Zuverlässige Schreibkraft
(Dame oder Herr) mit **guter Schulbildung, im Stenogr. u. Maschinenschr. gewandt, zur Anfertigung von Schriftstücken, Journalführung und Registratur für chem. Institut gesucht.**
Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie an
Professor **Dr. Heyer, Tessau.**

Kontoristin, Anfängerin,
f. Buchführung, Schreibmaschine, Stenographie sofort gesucht. Offerten unter **C. 161** an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Gesucht zum baldigen Antritt einige
tüchtige Verkäuferinnen,
welche mit der Manufakturwarenbranche vollständig vertraut sind.
Offerten mit Photographie erbeten.
Albert Bernhold & Co., Hamburg, Stadthausbrücke 8/10.

Eine **Verkäuferin** und eine **lernende Verkäuferin** aus achtbarer Familie, mit g. Empfehlungen werden für ein besseres Haus- u. Küchengeräthe-Geschäft gesucht. Gef. Off. erbeten unter **S. S. 10** Fil., Königsplatz 7.

2 Verkäuferinn. f. Fleisch. u. Wildhandl., Pflegerin f. Nervenanst., 1 j. Kochmam. ges. d. A. Loff, Stellenverm., Reichsstr. 14.

Directrice-Gesuch.
Von einer **auswärtigen Fabrik gekleideter Puppen** wird eine **tüchtige,** im **Musterentwerfen perfekte**
Directrice
bei **1500 ℳ Salair angenehme, selbstständige u. dauernde Stellung** für sofort gesucht. Offerten unter **K. U. 141** an den **„Invalidendank",** hier.

Perfekte Näherinnen
für bunte Unterröcke und Damenwäsche auf Wochenlohn oder Accord für meine Arbeitsstube gesucht.
Wäsche- und Schürzen-Fabrik Moritz Hartfeld, Reichsstraße 22.

Gesucht wird für 15. Oktober ein **tüchtiges erfahrenes**
Wirthschaftsfräulein,
welche in der f. Küche ganz selbstständig und mit allen Hausarbeiten vertraut ist.
Offerten sub C. 173 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Gesucht ein älteres
Wirthschaftsfräulein,
Kochen perfekt, Nähen u. Plätten bewandert. Gehaltsansprüche u. Zeugnisse zu senden an **Frl. M. Schmalz, Mühle Elster-Trebnitz b. Pegau.**

Buffet-Mamsell f. Wiener Café mit kg. Zgn. sucht sofort **Neupert,** Stellenverm., Burgstraße 8.

Köchin und Stubenmädchen
zum 1. October gesucht. Nur Mädchen mit **guten** Zeugnissen aus **herrschaftlichen** Häusern wollen sich melden unter J. 229 in der Expedition dieses Blattes.

Suche mehrere perf. **Köchinnen** f. sofort. Herrch. **Tischer,** Stellenverm., Lößnitz. 22, I.

Ges. Köchin, Rest., Buffetmamsell, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg., bei Frau **Klessling,** Stellenvermittl.

Wegen Verheiratung des jetz. suche ich per 1. oder 15. Oktober ein **älteres zuverlässiges**
Mädchen,
erfahren in der **gut bürgerlichen Küche,** sowie **Haus- und Handarbeit,** bei **gutem Lohn** und **Behandlung.**
L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 51, I.

Junges fleißig. **Mädchen** für Küche und Haus 1. Oktbr. gesucht Zeitzer Str. 15, II.

Gesucht für 15. Octbr.
tüchtiges Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen.
Vorzustellen vom 30. Septbr. an Vorm. 8—11 und Nachm. 3—6 Uhr
Carl Tauchnitz-Straße 3.

Tücht. Hausmädchen
sofort oder 1. Oct. gesucht. Mit Buch zu melden Plagwitz, Elisabethallee 11.

Suche f. Privat **Haus- u. Aufwaschmdch.** kostl. Sternwartestr. 23, Stell.-Verm. Matzert.

Viele Mädchen f. Privat u. Rest. sucht Wendel, Stel.-Verm., Nürnb. Str. 9, I.

Ordentl. **Mädchen** sofort gesucht Gustav Adolf-Straße 56, part. links.

Ehrl., fräft., jung. **Mädchen** sofort ges. Kleinschocher, Antoniestr. 28, Buchhandl.

Ehrl. rühr. **Dienstmädchen** für m. kinderlosen Haushalt gesucht Waldstraße 17, part. links.

Anständ. **Dienstmädchen** mit g. Zeugn. zum 15./10. gesucht Gerberstr. 16, III. **R. Garfunkel.**

Suche viele **Dienstmädchen** für hier und auswärts. **Tischer,** Stellenverm., Lößnitz. 22, I.

Saubere Waschfrau gesucht Lößnitz. 1, p.

Stellengesuche.
Männliche.

Jüng. **Koch,** in feiner Küchen ausgeb., s. Zgn. sucht sof. St. Adr. u. J. 243 in die Exped. d. Bl.

Junger Ingenieur, mehrjährige Bureau- und Werkstattpraxis, Erfahrung in Holzbearbeitungsmaschinen u. Elektrot., geb. Einj.-Fr., sucht bei bescheidenen Ansprüchen p. sof. od. sp. Stellung. Offerten unter Z. 100 an die Expedition d. Bl. erb.

Repräsentabler Herr sucht **Reiseposten** oder als **Empfänger** in der Modewaarenbranche.
Off. unter R. P. 279 postlagernd Leipzig.

Stenogr., Maschinenschrb., Buchh., Korresp. 2c. werden kostenl. nachgew. d. **Raekows Unterr.-Anst.,** Universi. 2. Tel. 8138.

Junger Mann. 23 J., einj. gedient, der in größerem Ex- u. Importgeschäft in Hamburg gelernt hat, sucht z. 1. Okt. 04 Stellg.
als Kommis
in Fabrik-, Agentur- od. Commissionsgeschäft. Anfangsgehalt ℳ 1200.— p. a.
Gefl. Offerten erbitte unter **E. K. 1904 hauptpostlagernd Leipzig.**

Strebsamer junger **Mann** sucht pr. sofort oder später Stellung als **Lagerist** in d. Kleiderst.- oder Tuchbranche. Gehaltsanspr. bescheid. Off. u. C. 166 Annahmest. Augustusplatz 8.

Junger Koch,
18 J., der Ostern die Lehre in erstem Etablissement Leipzigs verlassen hat u. den Sommer über in Saison gewesen ist, **sucht Stellung.**
Offerten unter J. 247 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Gymnas. mit dem einj.-freiw. Zeugn. sucht sofort Stellung als **Lehrling** in einem **Bankgeschäft.** Adressen unter **G. 446** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Suche für meinen 16j. Sohn, der im Bes. des einj. Zeugn. der Realschule ist, jetzt den höh. Fachkurs, der öffentl. Handelslehranstalt besucht, und über vorzügliche Sprachkenntnisse verfügt, **per Ostern 1905**
Lehrl.-Stelle
in hies. **Export- und Import-Geschäft.**
Werthe Adressen unter **L. P. 5248** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Reservisten als Boten, Portiers, Diener, Marktheifer (Packer), Kutscher, Bierfahrer, Kellerarb., Hausdiener, Hausbursch. empfiehlt stets kostenfrei **O. Frohberg,** Stellenvermittlung, Matthäikirchh. 10. Tel. 6968

Reservisten, Offiziersburschen, herrsch. Diener, Kutscher, Marktheifer, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Zapfer, Burschen empf. Stellenverm. A. Loff, Reichsstraße 14. (Tel. 4177.)

Solider, zuverl., **kräft.,** kautionsf. Mann m. besten **Referenzen** sucht irg. w. Stell. Off. u. P. E. L.-Lindenau, Günthersstr. 14, III., erb.

Weibliche.

Staatl. gepr. Lehrerin, verheir., sucht wegl. Lebensgefährt., i. welch. es ihr ermögl. wird, f. d. unsicher. Ausbild. ihr. Kind. z. sorgen. Tief. w. beamte b., sich mit Genossenschaft. u. Fleiß i. i. Branche hineinzuarb. Ev. l. i. n. 2-3000 ℳ Caut. gef. w. Nur reelle Off. u. K. 3 Exp. d. Bl. erb.

Geb. Fräul. s. Beschäft. f. d. Nachmittagsstunden. Off. unter J. 236 Exped. d. Bl.

Junges **Mädchen,** mehrere Jahre bei Kindern gewesen, im Schneidern erfahren, sucht Stellung als einfaches Kinderfräulein per 15. 10. Off. Jakobstraße 8, 4. Etage.

Comptoiristin, m. Buchführ., Stenographie vertraut, sucht geeignete Stellung hier od. auswärts per 1./10. Off. u. Z. 1822 Exp. d. Bl. erb.

Gebildetes Fräulein, anfangs 30er, von **angenehmem Aeußeren,** in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht bei alleinstehenden älteren Herren od. Dame Stelle als
Wirtschafterin,
event. **Leiterin des Hauswesens.** Gefl. Offerten unter **M. H.** an **„Invalidendank", Plauen i. V.,** erbeten.

Eine **Wirtschafterin,** die perfekt kochen kann, wünscht Stellung bei einem älteren Herrn. Off. sub C. 169 Annahmest. d. Bl., Augustusspl. 8.

Perfektes Stubenmädchen sucht Stellung in feinem Hause. Werte Adressen u. C. 163 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8.

Zwei fräft. **Zimmermädchen,** g. Zeugn., empf. **Wendel,** Stell.-Verm., Nürnb. Str. 9, I.

Jg. Mädchen f. Stellg. als Stuben- u. desh. Kindermädch. Gefl. Anerbiet. unter E. 8, an die Annoncen-Annahme, Grießenaustr. 12.

Junge Witfrau ohne Anhang sucht Beschäftigung im **Wäschewaschen** und **Reinemachen.** Näh. Mockau, Nordstraße 18, III.

Miethgesuche.

Ein kleiner Laden
per sof. gesucht Brühl, Hainstr., Katharinenstr., Reichs- u. Nicolaistr. Off. H. 19 hauptpostlag.

Zum 1. April 1905 wird eine
geräumige Wohnung
von 7 bis 8 Zimmern, Bad, **Veranda und Garten,** zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter C. 176 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Contorist sucht red. einf. **Garçonlogis.** Gef. Off. mit Preisang. u. J. 238 Exp. d. Bl.

Wohnung
mit voller Pension in guter Familie für einen 16jährigen Baulehrling gesucht. Beaufsichtigung der Schularbeiten, gutes Betragen u. s. w. Bedingung. Gefl. Offerten u. **V. 33054** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimm. Str. 21,** erb.

Im Gewandhaus- oder Rosenthalviertel wird für anständige Dame **eleg. Zimmer ges. Bedingung:** Eintr. Verm. bei alleinst. feiner Dame. Off. **J. 239** Exped. d. Bl.

Junger Engländer,
Berg-Ingenieur, mit kaufmännischer Bildung, sucht in einem industriellen Betriebe eine seinen Kenntnissen angemessene Beschäftigung, eine spätere Betheiligung mit höherem Kapitale nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **II 4363 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Schuhfabrik
sucht in **bester Geschäftslage,** möglichst
Reichs- oder Grimmaische Straße,
einen großen Laden mit **2 großen Schaufenstern** zu mieten. Zu event. Umbau nach Angabe der Fabrik nicht abgeneigt.
Offerten erbeten unter K. 1 Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

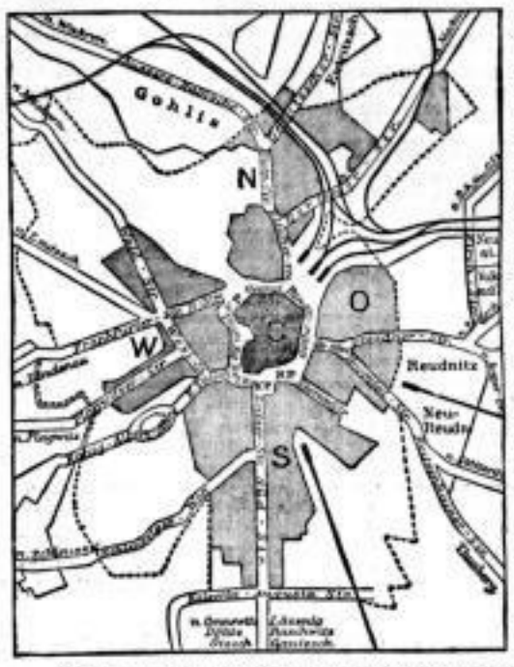
1—2 möbl. Zimmer in Osten Leipzigs zum Preise bis zu 25 ℳ gesucht. Off. unter C. 165 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Heimstätte gesucht!
für etwas leidende Dame. Nur wohlwollende Hausfrauen, die einfach aber **gut** kochen und etwas **mehr** Bedienung übernehmen wollen, als für Garçons üblich ist, wollen sich melden, am liebsten in Borsort u. mit Garten. Adr. mit Preis **Buerdorff,** L.-Schleußig, Könneritzstr. 27.

Junge Dame sucht Zimmer in engl. Pension, resp. P., wo viele Engländerinnen leben. Offerten mit Preis Fregestraße Nr. 27, part.

Pension-Gesuch.
Junger Ausländer (Kaufmann) sucht vollständige Pension mit Familienanschluß in besserer Familie. Gefl. Off. mit Preis unt. C. 177 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Vermiethungen.
Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.



Norden umfaßt den Stadtteil zwischen den Vorstädten und dem Reforstal inc. Reforstraße.
Osten umfaßt den Stadtteil zwischen dem Bahnhof und der Sternwartestraße, Tauchnitzstraße und Eisenbahnstr.
Süden umfaßt den Stadtteil zwischen dem Reforstal und Scheibenstraße, begrz. Johannapark.
Westen umfaßt den Stadtteil zwischen dem Reforstal und Scheibenstraße.

Centrum umfaßt die Straßen innerhalb des Promenadenringes.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, Studier-Pedal-Harmoniums verm. **Gebr. Hug & Co.,** Königstraße 20.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Flügel und Pianinos vermietet **J. G. Irmler,** Königl. Hofpianoforte-Fabrik, Turnerstraße 4.

Pianinos, Flügel vermietet **C. Rothe,** Königstr. 6.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Neue Pianinos vermietet billigst J. H. Robolsky, Margrafenstr. 8.

Für einen jungen
Arzt
bietet sich günstige Gelegenheit zur
Niederlassung
in einem großen **Kirchdorfe Schlesiens.** Große Wohnung frei. Dorf u. weite Umgebung ohne Arzt. Gefäll. Offerten mit Angabe der persönl. Verhältnisse u. **L. 307** an die Annoncen-Exped. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** erb.

Saubere Lagerräume
zum **zeitweise** Aufbewahren von Möbeln 2c. billig zur Verfügung. Adr. unter J. 166 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Centrum.

Grimmaische Strasse 8
sind **freundliche Bureau- bez. Geschäftsräume** für **sofort oder später zu vermieten.** Näheres beim Hausmeister daselbst.

Geschäftsräume etc.:
Markt 10: 1. Etage links. Kupfergasse 12: H. 6. 1. Etage links. Reichsstrasse 15: 2. Etage rechts,
sofort oder später zu verm. Näheres **Leipziger Immobilien-Gesellschaft.**

Thomaskirchhof — Promenade.
In **unserem neuen Bankgebäude** sind die
2. und 3. Etage,
geteilt oder ungeteilt, als Geschäftslokale oder als Wohnungen zum 1. Januar 1905 oder später zu vermieten.
Centralheizung. Personen-Fahrstuhl. Elektrische Beleuchtung.
Näheres bei **Meyer & Co.,** Schillerstraße 6.

Thomasgasse 6
Laden mit 2 Verkaufsräumen im **Zwischengeschoß,**
jetzt vom Herren- und Damengarderobe-Geschäft **Friedr. Meyer** benutzt,
für jedes feine Geschäft passend,
per 1. October c. anderweit zu vermiethen.
Näheres zu erfahren im Contor von **Berndt, Lax & Co.**

Am neuen Rathause,
Ecke Burg- u. Markgrafenstraße, ist der z. Zt. Bankzwecken dienende
Laden,
ca. 120 □m, und das daraberliegende
Zwischengeschoß,
ca. 140 □m (Treppenverbindung möglich), zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. durch den Verm. **Albert Hube, Gerberstraße 2, I.** Fernspr. 8588.

Katharinenstraße Nr. 23 zu vermiethen
großer Laden
mit Contorraum u. event. weiteren großen Räumen in der 1. Etage sofort preiswert.

Matthäikirchhof 32
die geräumige 2. Etage per 1. Oktober für 540 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt **J. Zehme II,** Neumarkt 38.

Contore — Geschäftsräume
Neumarkt 23, I., p. 1. Apr. 05, f. 183 Aem. Bur., 60 qm, 850 ℳ, Seitengeb. II., 60 qm, 450 ℳ, sofort.
Reichsstraße 17 ist die 1. Etage für 660 ℳ zu vermiethen.

Norden.

Asterstraße 1, am Nordplatz,
sonnige Wohnung, Part., 6, event. 8 Zimmer, reichl. Zubehör, zu vermiethen.

Zu vermiethen per 1. October a. cr.
in unserem 1898/99 erbauten Geschäftshaus **Berliner Strasse 69, am Berliner Bahnhof, ein schöner, sehr heller Geschäfts- und Fabrikraum** in 3. Et., ca. 600 qm groß, event. getheilt. **Dampfheizung, Dampfkraft, elektr. Licht. Fahrstuhl vorhanden.**
Carl Kästner, Actien-Gesellschaft.

Gohlis, **Breitenfelder Str. 29, herrsch. Wohnung** mit Bad, Veranda, Garten, per 1. Oktbr. zu verm., Pr. 950 ℳ. Näh. bei im Barbiergeschäft.

Eutritzsch, Delitzscher Str. 92, sonnige, der Neuzeit entspr. **Wohnungen** sofort oder später zu vermiethen, Preis 1. Et. 530 ℳ, 3. Et. 370 ℳ p. a., event. mit schönem Garten. Näheres beim Hausmann daselbst.

SLUB
Wir führen Wissen.

Delitzscher Straße 7 Niederl., große Keller, kl. Comptoir, nahe am Bahnhof, sofort, 650 ℳ

Delitzscher Str. 7 1. Etage, sofort zu beziehen, 4 heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Innencloset, Gas, 650 ℳ

Bureauräume

Nähe Bahnhöfe und Blücherplatz, ca. 140 □m, sofort zu vermiethen. Näheres durch **Albert Hube, Gerberstraße 2, I.,** Fernspr. 8588.

L.-Eutritzsch, Geibelstr. 10, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Mädchenkammer u. reichl. Zubehör. Näh. bei I. Etage.

Herrschaftliche 1. Etage

in Villa, bestehend aus 7 heizb. Zimmern, einem 30 qm großen Balkon, einer heizb. Mansarde u. reichl. Zubehör, sof. od. sp. zu vm. Näh. **Eutritzsch, Lothringer Str. 1, p.**

Gohlis, Pölitzstraße 17,

herrschaftliche ruhige Wohnung mit Gärtchen,

6 Zimmer, Veranda, Küche, 2 Keller, reichlich Zubehör, durch große Gärten von der elektr. Bahn getrennt, Nähe des Rosentals, per Oktober oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Emil Günther, Leipzig,** Poststraße 7.

Herrschaftliche Wohnungen,

je 5 sehr große Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Mädchenk., 2 Innenclosets, Loggia, Veranda, sofort zu vermiethen.

Näheres **Gohlis, Pölitzstraße 12,** beim Hausmann, oder bei Bauinspektor **Ladowski, Gohlis, Lange Straße 5.** Tel. 9064.

Eutritzsch, Petschauer Straße 9, per April 1905 Wohnung in ruh. Hause (3 Famil.), Sonnenseite, bestehend aus 5 heizb. Zimmern, Kammer, Badeek., Küche (Speisek.), Gas, 2 Keller, Boden (kleines Gärtchen). 800 ℳ. Näheres Parterre.

Für Militäreffekten oder Militärschneider.

In unmittelbarer Nähe der Kasernen ist ein **schöner Eckladen** per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gohlis,** Strasburger Straße 22, im Bureau.

Hofniederlage

mit Gas- u. Wasserleitung, abgeschlossen, ca. 60 □m **Gerberstr. 2 4, Ecke Blücherplatz,** sofort zu vermieten. Näheres durch **Albert Hube** daselbst.

Gohlis, Kaiser Friedrich-Str. 26, möbl. Zimmer mit und ohne **Pension** für Damen in Villa mit Garten.

Für Contor.

Nordstraße 17, II., zwei schöne, neu hergerichtete **Zimmer** mit Gas- u. Wasserleit. zu verm. Zu erfr. b. Hausm. Herrmann, 4. Et.

Osten.

Dresdner Straße 9, gegenüber Rabensteinplatz, **herrschaftliche sonnige Wohnung, II. Etage,** reichl. Zubehör, Garten.

Dresdner Str. 36 1/2 **I. Etage in herrschaftl. Hause,** 1 dreif. Zimmer, 1 Erkerzimmer, 2 zweif. Zimmer, 1 einf. Zimmer, Küche mit Speisekammer, Mädchenk., Bad, Closet u. Zub., **per 1./4. 1905, event. früher,** zu vermiethen. Preis 1500 ℳ. Näheres b. **Martin,** part.

Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße,

in vorzüglicher Lage, **herrschaftliche Wohnung** per sofort oder später: **2. Etage rechts,** 4 große zweifenstrige Zimmer mit schöner Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübschem Garten. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage.

Villa Kohlgartenstr. No. 71, Ecke Dresdener Strasse

herrschaftliche Wohnung im Hochparterre: 8 Zimmer, 2 Kammern, gr. Veranda, kl. Garten, Bad und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Marienplatz, Ecke Lange Straße 32a, **Logis 3. Etage,** 7 Zimmer, 900 ℳ, sofort zu vermiethen.

Seeburgstrasse 53, II., Mittelgebäude,

ist eine **gute und gesunde Wohnung,** 2 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, Kammer, Alkoven, Küche und sonstiges Zubehör, **billig sofort oder später zu vermiethen.**

Näheres daselbst parterre.

In meinem **Geschäftshause am Täubchenweg** ist ein **Geschäftslokal** von ungefähr 850 qm frei u. **sofort oder später** zu verm.

Vorzügliche Fabrikräume.

Das Lokal hat zwei Räume mit Oberlicht, die selber als **Atelier** und **Kopierraum** benutzt wurden. **Dampf, elektrischer Strom für Licht und Kraft** und **Fahrstühle** vorhanden.

Näheres im Kontor des Kommissionsgeschäftes, Täubchenweg 21, im Erdgeschoß.

K. F. Koehler.

Niederlagen,

separat und hell, **Breitkopfstraße Nr. 14.**

Wohnungen und Geschäftslocale

in allen Preislagen zu vermiethen durch den Hausbes.-Verein L.-Reudnitz, Dresdner Str. 26.

Herrschaftlich eingerichtete Wohnung per sofort oder später.

Zu erfragen **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78,** im **Contor.**

Engelsdorfer Str. 2 in L.-Anger

(5 Min. v. Augustusplatz), ruh. Lage, in 3-Familienh. je 1 Wohn. im Part. u. 1. Et., mit Erk., Bad ꝛc., an bess. kl. Familien zu vermiethen. (Parterre mit Hochtell. u. extra Zugang zu diesem.) Näheres daselbst.

Johannisgasse 15, III., ca. 90 □Mtr. großer

Saal zu Geschäftszwecken

für 450 ℳ sofort oder später zu verm.

Johannisgasse 30

260 □m Fabrikraum, parterre, mit Kraftanschluß u. Heizung sofort zu verm.

Kreuzstrasse 3

zwischen Salomon- und Inselstraße, **herrschaftliche 2. Etage** in vornehmem Hause, bestehend aus 7 Zimmern, sowie reichlichem Zubehör, **per sofort** preiswerth zu vermiethen.

Näheres dort parterre zu erfragen.

Möckern, Hauptstraße 10, in meinem Zweifamilienhaus ist das **Parterre** (3 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Zubehör, mit Gas, Wasserleitung, Garten) zum 1. Januar oder später für 500 ℳ zu vermiethen. Frau **Emilie Bähr.**

Poststraße Nr. 15

1/1 **erste Etage als Geschäftslokal** oder **Wohnung** per 1./4. event. 1./1., 750 ℳ

Kl. Logis, à ℳ 180, 200, 220 in der Nähe der Markthalle p. 1. October zu verm. durch **Sternwartenstr. 19,** im Geschäft.

Achtung!

L.-Gohlis, Schillerweg 27. 1. Per sof. 1 Wohn. I. Et., best. a. 4 gr. u. 1 kl. Zim., teils m. Parq., Küche, Keller, Bod., Wasserinnencl., Balk. u. Veranda u. Gas, vornehm u. ruh., i. nord. Gohlis gel., zu verm. Zu bes. bis Nachm. 3 Uhr.

Großer Eckladen

(3 Schaufenster) in feinster Geschäftslage zu vermiethen.

Täubchenweg 9.

Keller für Obst Täubchenweg Nr. 9.

Thalstr. 9, 2. Etage,

Eckhaus Königsstraße, 4fenster. Ecksalon, 6 größere u. kleinere Zimmer, Badez., p. 1. Oktober zu verm. Näh. im Kontor Königstr. 26 B, 1 Tr.

Torgauer Str. 35, Logis, 250 ℳ, sof. zu bez.

Für Pensionäre passend.

Mölkau (Landhaus), Ferdinand. Str. 25 g (15 Min. v. Straßenb.), I. Et., 5 Wohnz. Küche u. Gart., 1./1. 05 zu verm., 420 ℳ (Otto Roth.)

Süden.

Grassistr. 46, Ecke Pestalozzistr., **hochherrschaftliche 1. Etage,** 10 Zimmer, Gas, elektr. Licht, 2 Balkons, reichl. Zubehör, 3800 ℳ, 1. April 1905 zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.

Grassistr. 33, p. sofort oder später zu vermiethen, Südseite, sr. Lage, 1450 ℳ, Elektr. A- und D-Bahn. Schl. part. links.

Kronprinzstr. 45, S., **Hochparterre,** 4 Zimmer, Mädchenkammer, Zubehör, per 1. 4. 1905, ℳ 750 p. a.

Kronprinzstraße 83, Südseite, **herrschaftliche Wohnungen** in 1., 2., 3. Etage, 8 oder 5 heizb. Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Innencloset, Veranda, Gärtchen. October. Näheres daselbst.

100 Mark Umzugs-Vergütung!

Per 1. Oktober **hochherrschaftliche 2. Etage** (900 ℳ), 6 Zimmer, Balkon, Bad, Innencl., Zub., in gesund. Lage, mit herrl. Aussicht, zu vermiethen **Kochstraße 115.**

Moltkestraße 92 Eckladen mit 2 Schaufenstern, mit oder ohne Wohng., 1. Etage 2 Wohnungen, 4 Zimmer, sofort oder später, Zubehör, Bad.

Windmühlenstrasse 89,

beste Geschäftslage, per 1. Okt. 1/1. I. Et. r., 5 Z., 4 K., Küche u. Zub., für 1500 ℳ als **Geschäftsräume** (jetzt Versicherung), sowie per sofort oder später 1/1. 3. Et. r., 5 Z., 3 K., Badez., Küche u. Zub. als Wohng. zu verm. R.-Anw. Dres. **Müller, Neumarkt 3, II.**

Im vornehmsten Viertel Leipzigs, in ruhiger Lage und ruhigem Hause, ist besonderer Umstände halber die herrschaftliche Wohnung

Grassistrasse 14, II. Etage,

schräg über dem Gewandhaus, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Veranda und Zubehör, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 und 3—4 Uhr.

Näheres: Grassistraße 14, II., oder beim Hauswirth **Louis Stolpe, L.-Lindenau,** Leutzscher Straße 20 (Ecke Uhlandstraße).

Kaiser Wilhelm-Straße 53

Wohnung, 4fenstr. Eck-, Balcon-, 3 Fenstr. und 2 1fenstr. R., Bad u. Zubehör, für 1. April 1905 zu vermiethen. Preis 1300 ℳ **Rechtsanwalt Dr. Georgi.**

Bayerische Str. 48,

Ecke Sophienstraße, sofort oder später

Eckladen ℳ 1000.—

1 Laden ℳ 600.—

Näheres **Arndtstraße 69, I. links.**

Braustr. 10, 3. Et., 1 Wohn. zu 350 ℳ baldigst zu v. d. **Backhaus, I.**

Direkt an der Markthalle

gr. Laden Kurprinzstr. 12, Buchhdlg.

Kochstraße 55 schöne sonn. 1/2 Etg. 1./10. zu verm., Preis 400 ℳ Näh. 1. Etage.

Leutzsch, Mittelstr. 19, sofort oder später 2 frdl. Wohn., 180 u. 230 ℳ, zu verm.

Scharnhorststraße Nr. 17,

Ecke Südstraße, gegenüber der Andreaskirche und dem Schmuckplatz,

I. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, 1800 ℳ,

" 5 " " 1400 "

per 1. April 1905. Näh. b. Hausmeister.

Große helle Kontor-, Lager- und Kellerräume per sofort od. später zu vermiethen Sophienstr. 29, part.

Stallung, Remise, Heuboden sofort zu verm. **Tidonienstr. 37,** part.

Westen.

Leutzsch, Barnecker Straße 42 **besonders billige Wohnungen,** Südseite, 3 oder 4 Zimmer, Zubehör, Garten, von 250 ℳ ab. Gas, Wasser, tapeziert.

Christianstr. 27 z. 1./4. 05 od. sof. **4 eleg. Zimmer, vorne Wald, hinten Gärten,** Mädchenst., Veranda, Bad, Garten u. r. Zub., I. Etage, ℳ 960.

In vornehmster, ruhiger Lage von Plagwitz

ist in dem freigelegenen Villengrundstück **Elisabeth-Allee 14** die **1. Etage** wegzugshalber zu verm. Dieselbe enthält 7 heizb. Zimmer, große verglaste heizb. Veranda, sowie reichl. Zubehör u. wird neu verger., auch gehört ein Garten dazu. Preis 2000 ℳ

Elsterstr. **hohes Parterre** mit Vorgarten, 6 Zimmer, Zubeh., Bad, 1050 ℳ **2. Etage,** 4 Zim., Zub., 630 ℳ, 1./10. zu verm. Näh. Nr. 51, S.-G. I.

Elsterstr. 36 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Veranda, Bad, Küche, Speisek. u. reichliches Zubehör, per 1. October oder später für 1600 ℳ zu verm. Näh. 2. Etage r.

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, verzugshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

Frankfurter Str. 20, 1/2 3. Etage mit all. Comf. der Neuz., hochherrschaftl., per 1. October od. sp. zu verm. Näh. bei d. Besitzer.

Herrschaftliche Wohnungen

König Johann-Straße 15, **Erd- u. III. Obergesch., 5 bezw. 7 Zimmer ꝛc., mit Gärten.**

" " " **19,** **I. u. III. Obergeschoß, je 5 Zimmer, Veranda ꝛc.**

Näheres **Leipziger Immobilien-Gesellschaft.**

König Johann-Str. 3, 1/2 1. Et., 4 Z., Bad, Balk., Innencl., Garten, sof. 1100 ℳ, **v. Part.,** 4 Z., Veranda, Gart. u. Zub. 880 ℳ, 1. Jan. 05 j. v. N. part. r. od. Hdm.

Ecke Löhr- u. Keilstr. 1, nahe Promenade, Börse, Bahnhöfe, Rosenthal, 7 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenk., Keller, als Privatwohnung oder **II. Etage ℳ 1400.—,** Contor, ev. mit Lagerraum, per 1. April zu vermiethen.

Löhrstraße Nr. 15

herrschaftliche III. Etage, nach vorn 1 dreifenstr. Eckfalon, 3 zweifenstr., 2 große einfenstr., nach hinten 1 einfenstr. Zimmer, Bade- u. Mädchenzimmer sofort für 1650 ℳ und eine kleinere für 850 ℳ zu verm. Besitzer **Dr. John,** Funkenburgstraße 2. Telephon 7287.

In neu erbauter, frei und in der Nähe des Waldes gelegener Villa in

Lindenau, Ottostraße 16,

sind noch **3 hochherrschaftlich eingerichtete Wohnungen,** mit 6 Zimmern, Zubehör, Veranda, Loggia, Garten, Centralheizung, Gasbeleuchtung, zum Preise von 13—1500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst oder **Leipzig, Braustraße 31, III. links.**

Zu vermiethen

für sofort die hochelegante I. Etage

Promenadenstraße 40, Ecke Westplatz,

bestehend aus 9 Zimmern, 2 besonders großen Salons, Badezimmer, 2 Innenclosets, großer Küche mit Wirthschaftsbalcon, alles vollständig neu hergestellt, zum Preise von 2200 Mark.

Näheres beim Administrator Gauernack, Seitenstraße 9.

Schleussig, Probstheidaer Straße 7, herrsch. Wohn. mit Bad u. Garten, p. sofort od. später zu vm., 800 ℳ Näh. vis-à-vis b. Hdm. Brödel (Gärtn.).

Sedanstrasse 18 **am Rosenthal, 3. Etage,** Sonnenseite, frei gelegen, herrschaftliche Wohnung v. 5 Zimmern, reichl. Zubehör, Garten mit Turnplatz, für 1000 ℳ Näheres daselbst.

Thomasiusstrasse 2

— 3 Minuten vom **Rosenthal** — **herrschaftl. Wohnung** (Sonnens.), 1/2 II. Stock, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zub., per sofort oder später für 1300 ℳ zu vermiethen.

Zu vermiethen

für den 1. Januar 1905 ein allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechender Laden, am Westplatz gelegen.

Näheres beim Administrator Gauernack, Seitenstraße 9.

Für Colonialwaaren, Drogen u. Farbwaaren

ist **Laden** in bester Geschäftslage per sofort oder später zu vermiethen Weststr. 81, L. 5. Bes.

Weststraße 81 herrschaftliche Wohnungen:

Preis 900—950 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst beim Besitzer.

Weststrasse 65

ist die **elegant einger. I. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtung ꝛc., vom 1. October ab zu vermiethen.

Zu erfragen beim **Hausmann daselbst** oder **Emilienstraße 15 und 17.**

Fabrikgrundstück

im Westen Leipzigs, mit Gleisanschluß, groß. Lagerplatz, Comtor, Stallung, kleiner Wohn. und großem, massivem Lagergebäude **von sofort an zu**

verpachten.

Gefl. Offerten unt. **Z. 1356** an die Expedition dieses Blattes.

Laden Colonnadenstr.

lebhafte Geschäftslage zu verm. **Dorotheenplatz 2, I. Fritzsche.**

Als Bureaux

6 Zimmer, auch einz., zu verm. Dorotheenpl. 2., I. Fritzsche.

Elsterstraße 57, 1/1 **I. Etage,** 3 Zimmer, 1 Kammer, Zubehör, ℳ 675.—.

Fabrik- u. Lagerräume,

helle und geräumige Arbeitssäle, zu vermiethen.

Dorotheenplatz 2, I., Fritzsche.

Funkenburgstraße Nr. 6

zu vermiethen p. 1./4. 05 1/1 **II. Etage,** 5 Zimmer nebst Zubehör. **Preis 1400 ℳ** Näheres daselbst im Plattgeschäft.

Gottschedstraße 7, halbe I. Etage sof. oder später zu vermiethen, 875 ℳ

Plagwitzer Str. 5 ist die **2. Etage,** bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh., per Neujahr 1905 für 540 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. lks.

Schreberstr. 4, am Johannapark,

1/1 **Hochparterre** per 1. April oder auch früher für 750 ℳ zu vermiethen.

Näheres daselbst 1. Etage links.

Herrschaftl. Wohnung

Villa, 9 Z., Mädchk., Keh., Bad, Vrda., Balc., Garten, Centralheizung zu vermiethen

Lindenau, Uhlandstr. 2a, pt.

Fabrikräume mit Gleisanschluß

L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 77, am Bahnhof, billig zu vermiethen.

Sedanstrasse 16, 1. Etage r.

4 Zimmer, Zubehör, 1. April für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Weststrasse 26

helle Werkstelle oder Niederlage für 250 ℳ zu vermiethen.

Weststrasse 26

Parterre als Wohnung oder Bureau für 600 ℳ zu vermiethen. Postamt 6 im Grundstück.

Zimmervermiethungen.

König Johann-Straße 1, part. links elegantes Garçonlogis. Salon u. Schlafzimmer (Schreibtisch, Bad, Gas) zum 1./10. event. auch einzeln zu vermieten.

Garçon-Wohnung für Herren Sternwartenstraße **6, I. rechts.**

Sep. eleg. Garç. **fol.** preiswr. z. v. **a. a.** Woch., **Gas,** Schloßgasse 11, III. l., a. **neuen** Rathaus.

Thomasiusstr. 13, III. l. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, auch Damen zu vm.

Reudnitz, Teubnerstr. 10, I. rechts, Garçonlogis, gut möbl., zu vermiethen.

Garçonlogis bill. Sidonienstraße 16, II. r.

Frdl. **Garçonl.** (m. Kaffee 18 ℳ) Leplaystr. 14, II. r.

Thalst. 1, III. r. elg. Garçonl., Wohn- u. Schlfz.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

In schöner ruhiger Wohnlage ist an nur bess. soliden Herrn hübsches **Wohn- und Schlafzimmer** mit Bücherschrank u. Schreibtisch als einz. Bernuth. für monatl. 45 ℳ mit Frühstück und Bedienung abzugeben.

Hardenbergstraße 29, II., r.

Sternwartenstr. 59, I., möbl. sep. Z. f. H.

Eleg. **Salon m. Schlafz., ein. Verm., a. Rosenth. sof. od. sp. Waldstr. 70 p.**

Sidonienstr. 20, I., Sonnens., zum 1. Okt. f. m. Z., 20 ℳ, auch f. m. Z. mit Schreibt., Pian., 28 ℳ, bei kinderl. Kaufm.-Wittwe.

Sidonienstr. 43, III. l., Bdh., fr. möbl. **Zimmer** mit Gartenaussicht bill. p. verm.

Dresdner Straße 10, II., 2 freundliche **Zimmer** an sol. Herrn preisw. zu verm.

Elsterstraße 55, Hof 3. Etage links, leeres Stübchen zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Luisenstr. 1, IV. M., leere Stube zu vermiethen.

Frdl. sonn. **Zimmer** auch a. bess. Schlafst. für H. oder Dam. Nordstr. 54, p. r.

Pension

find. jung. Dam. bei gebild. Damen **Dorotheenplatz 3, 3. Stock rechts.** 10 Minuten vom Conservatorium.

Pension Austria

bestens empf. **Leplaystraße 9, part.**

Vgl. Pension Humboldtstr. 23, II. r., E. Löbrich.

Krystall-Palast-Theater.

Nur noch 3 Tage:

Otto Reutter

Auf vielseitiges Verlangen:

„Der Traumdeuter"

mit neuen Träumen.

Nur noch 3 Tage: Auftreten sämtlicher Specialitäten.

Freitag, den 30. September:

Abschieds-Benefiz für Otto Reutter.

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Letzte Woche **Severus Schäffer** Letzte Woche

sowie das grossartige September-Ensemble.

Billet-Vorverkauf bei **Frz. Stein,** Markt 16 und **Battenberg.**

Die Schlacht bei

„Weissenburg"

Neu! Sturm der Deutschen auf die Takuforts.

Panorama am Rossplatz.

Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfennige.

Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfennige.

Dutzendkarten gültig.

Zoologischer Garten

Heute Abend Anfang 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

Capelle 107er (Giltsch).

Eintritt 60 Pfg. Von Abends 7 Uhr ab 50 Pfg.

Semesterkarten für Studenten, Akademiker und Conservatoristen, giltig bis **31. März 1905,** à 5.— ℳ, sind täglich im Bureau zu haben.

Zoologischer Garten

Auf vielseitigen Wunsch unserer verehrten Aktionäre und Abonnenten findet

Freitag, den 30. September d. J., unsere

Jahres-Feier

mit Abendessen, Konzert und Ball statt.

Gespeist wird an kleinen Tischen (Arrangement wie bei der Sylvester-Feier). **Tafelkarten** à ℳ 2.—; sind vorher im Restaurant zu lösen; selbige berechtigen zum freien Eintritt. — Gäste, durch Aktionäre und Abonnenten eingeführt, erwünscht.

Schloss Ritterstein,

Ritterstraße 5.

Heute Schweinsknochen.

Gr. u. kl. Saal zu Festlichkeiten jeder Art bestens empfohlen.

J. Mensel.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: F. A. Dreiser in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

Der Handel mit Persien und seine Zukunft.

Von Oberlehrer Robert Stern.

III.

Der Geschäftsabschluß im Konstantinopeler Perserhandel vollzieht sich zumeist in nachfolgender Weise:

Der Vertreter der europäischen Firma erhält vom Perserkommissionär den Auftrag, der — wie ich schon im früheren Artikel dargetan habe — am häufigsten nur mündlich erteilt wird.

Nach Fertigstellung bezw. Absendung der Ware ab Fabrik oder Verkaufsstelle wird dem Kommissionär in Konstantinopel die Faktur übergeben, die — wie ich ebenfalls schon erwähnte — am zweckmäßigsten „franko Transitlager Trapezunt" lautet; zu gleicher Zeit übergibt der Vertreter des Verkäufers dem Perser die Referenzmuster, sowie das Tahvil-nameh (auch Barhnameh genannt), das ist den Auslieferungsschein, der den Inhaber berechtigt, sich die im Transitlager hinterlegte — also nur zum Durchzuge durch das ottomanische Reich bestimmte — Ware in Trapezunt gegen Bezahlung der Transitlagerkosten ausfolgen zu lassen.*)

Wird dem Perser offen kreditiert, was bedauerlicherweise in den meisten von der Konkurrenz arg bedrängten Artikeln geschieht, so ist ein Ziel von 9 bis 12 Monaten nicht allzu selten, dabei kommen nach Ablauf des Zieles die im Orienthandel zum Abusus gewordenen Zielüberschreitungen bei Akontozahlungen in dreimonatlichen Intervallen fast regelmäßig vor. Die Zahlungen erfolgen dann zumeist durch den Sarafen, den Bankier des Persers. Tratten werden häufig auf sechs Monate und elf Tage a dato ausgestellt; er Tage ist nämlich die Maximalfrist für die Reise von Konstantinopel bis Trapezunt, so daß, da die Kondition lautet: „franko Lager Trapezunt" und dem Käufer das Barhnameh gegen Akzept übergeben wird, dieser sehr eine vom Uebernahmstage der Ware ab gerechnete Zahlungsfrist von vollen sechs Monaten eingeräumt erhält, wobei allerdings die Karavanenreise mit inbegriffen ist.

Man muß bei Uebergabe der Tratte und Abforderung des Akzeptes sehr vorsichtig zu Werke gehen, denn der Perser pflegt blauäugig beizuschreiben, von deren Vorhandensein der Verkäufer erst erfährt, wenn er den Versuch macht, das Papier dem Sarafen zu verdiskontieren. Deshalb pflegen im Persergeschäfte versierte Vertreter zunächst das Akzept abzufordern, es dem Sarafen zur Diskontierung zu übergeben und dann erst, oder durch Vermittelung des Sarafen, das Tahvilnameh auszufolgen. Das Konnossement selbst wird an Order des Transitspediteurs in Trapezunt gestellt. Es sind dies zumeist Perser (Ali A. Babayoff; D. J. Constantinoff; A. Mohadian; Hadji Mehmed Djafer Tabatabai usw.).

Da der Konstantinopeler Perser immer Schwierigkeiten macht, wenn er Spesen zu bezahlen hat, wie Fracht, Versicherungskosten, Transitlagerspesen usw., hat sich eben die Kondition „franko Transitlager" herausgebildet, und man pflegt auch, um nicht an Kursdifferenzen zu verlieren, die Valuta der Faktur in Goldfranken anzugeben, mit der Parität 23 Franken gleich 1 Livre turque.

Ist der Verkäufer so unvorsichtig, bloß ab „Trapezunt" oder „cif. Trapezunt" auf Ziel zu verkaufen, so ergeben sich schließlich fast immer Differenzen. Der Transitspediteur erhält dann nicht rechtzeitig den Auftrag, die Zollmanipulation vorzunehmen, und es entstehen bedeutende Unkosten**), die der Empfänger in Persien schließlich zu zahlen verweigert, so daß die Ware nach monatelanger Reise dem Europäer vom Konstantinopeler Kommissionär in Persien „zur Verfügung" gestellt wird.

Läßt sich der Vertreter der europäischen Firma vom Perserkommissionär ein Akzept oder einen Schein ausstellen, so muß bei Ausstellung der Faktur bez. bei Festsetzung des Preises in Rücksicht gezogen werden, daß der Saraf oft 7 bis 10 Kapitalprozent für das Halbjahr als Diskont berechnet.

Bei der Einziehung des Papiers zur Zeit der Fälligkeit durch eine Bank besteht immer die Gefahr, daß der Akzeptant Schwierigkeiten macht, und das Protestieren des unkonzertiert gebliebenen Wechsels hat gewöhnlich keinen Zweck, weil, wie schon in einem früheren Artikel erwähnt wurde, der Konstantinopeler Perser — wenn überhaupt — nur in seiner Heimat greifbaren Besitz hat.

Aus dem Vorgeführten geht gewiß deutlich hervor, daß im Persergeschäft mehr als in irgend einem anderen der kundige Vertreter unentbehrlich ist, und daß nur bei Beobachtung der größten Vorsicht der Export sich zu einem nutzbringenden gestalten kann. In einem weiteren Artikel werde ich den gegenwärtigen Stand des deutschen Exports nach Persien besprechen und die berechtigten Hoffnungen schildern, die man an die Aenderungen der Verkehrswege und den Ausbau der Bagdadbahn knüpft.

*) Dieses Tahvil-nameh wird auch oft erst in Trapezunt von dem Spediteur dem Karavanenführer ausgefolgt.

**) Wird ein Kolle in Trapezunt rechtzeitig in das Zollhaus gebracht, dort mit der Zollplombe versehen, ins Transitlager spediert, so kann es dort volle zwei Jahre erliegen und es ist dafür bloß eine Gebühr von 20 Para für die ersten 9 Monate und 40 Para für die Zeit vom 9. bis 24. Monat zu entrichten. Bleibt ein Kolle aber im Zollhause, wird also die Zollmanipulation mit ihm nicht vorgenommen, so sind für jeden Tag (per Kolle) zu bezahlen beim Gewichte von:

1—112½ kg	10	Para
113—226 „	20	„
227—339 „	30	„
340—450 „	40	„
454—565 „	50	„
565 u. mehr „	60	„

Nach 30 Tagen verdoppeln sich diese Sätze, nach 40 Tagen wird das Dreifache berechnet. Nach Ablauf eines Jahres erfolgt der öffentliche Verkauf des Objektes.

Börsen- und Handelswesen.

△ **Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin.** Von der Firma Carl Neuburger ist beantragt: 600 000 ℳ neue Aktien der Vereinigten Dampfziegeleien und Industrie-Aktiengesellschaft zu Berlin, Lit. A Nr. 1001 bis 1600 zu je 1000 ℳ, zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

△ **Beschluß der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes zu Berlin.** Zum Börsenhandel sind auf Grund des zum Aushang gebrachten Prospekts zugelassen unter üblichem Vorbehalt: 2 000 000 ℳ 3½proz. Schuldverschreibungen (Anleihe von 1904) der Braunschweigischen Landeseisenbahngesellschaft in Braunschweig, ausgegeben auf Grund landesherrlicher Genehmigung vom 19. Juli 1904, eingeteilt in 4000 Obligationen zu 500 ℳ Nr. 1 bis 4000 (verlosbar von 1910 ab, verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung bis 1912 ausgeschlossen).

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse** am 27. September. Oesterreichische Creditaktien 0,3625 Report, Franzosen 0,225 Report, Lombarden 0,25 Deport, Disconto-Commandit 0,40 Report, Deutsche Bank 0,45 Report, Dresdner Bank 0,275 Report, Berliner Handelsgesellschaftsanteile 0,50 Report, Gotthard 0,40 Report, 4proz. Italiener 0,275 Deport, 4proz. Ungarische Kronenrente glatt, 1880er Russische Anleihe 0,10 Deport, 4proz. Russische Anleihe 0,20 Deport, 3½proz. Russen glatt, 4proz. Russische Rente 0,35 Deport, 1902er Russische Anleihe 0,10 B Deport. Alles mit Courtage.

Bank- und Geldwesen.

△ **Dresdner Bank.** Die jungen Aktien des Instituts wurden an der gestrigen Berliner Börse zum ersten Male gehandelt. Der Kurs stellte sich auf 132,50 bez. Gb.

△ **Deutsch-Asiatische Bank.** Die Semestralbilanz des Instituts, die bei den Mitgliedern des Geschäftsausschusses zirkuliert hat, weist in allen Gewinnpositionen im Vergleich zum ersten Semester des Vorjahres eine Steigerung auf. Daraus ergibt sich, daß der russisch-japanische Krieg der Entwickelung des Instituts in keiner Weise Abbruch getan hat.

*— **Mitteldeutsche Credit-Bank.** Frankfurt a. M. Das gesteigerte Interesse, das seit einiger Zeit für die Aktien des Instituts zutage tritt, hat Gerüchte entstehen lassen, wonach angeblich irgendwelche Fusionsoperation von dem Institute geplant sei. So nannte man die Berliner Bank, die Süddeutsche Bank in Mannheim und das Bankhaus Doertenbach & Co. in Stuttgart, die angeblich in der Bank aufgehen sollen. Alle diese Gerüchte sind nach Informationen der „Frkf. Ztg." vollständig aus der Luft gegriffen. Es schweben gegenwärtig keinerlei Verhandlungen, die auf eine Erweiterung des Institutes hinzielen. Wohl aber haben sich die Geschäfte des Institutes im laufenden Jahre weiter befriedigend entwickelt. Auch hat die Bank mehrere Beteiligungen mit Nutzen abwickeln können.

— **Essener Credit-Anstalt.** Die Generalversammlung, die von 88 Aktionären mit 16 544 Stimmen besucht war, genehmigte die beantragte Kapitalerhöhung um 4 000 800 ℳ auf 40 000 800 ℳ. Damit ist die Interessengemeinschaft mit dem Westfälischen Bankverein in Münster geschlossen. Bankdirektor Dortenis vom Westfälischen Bankverein wurde in den Aufsichtsrat der Credit-Anstalt gewählt.

△ **Danziger Privat-Aktien-Bank.** Die Bank teilt durch Zirkular mit, daß sie in Graudenz, Westpr., eine Zweigniederlassung errichtet und mit deren Leitung Max Schroeder, bisher Prokurist bei der Hauptniederlassung, betraut hat. Albert Jechel in Danzig-Langfuhr erhielt Gesamtprokura.

* **Credito Italiano** in Mailand. Von den 30 000 neuen Aktien sind 21 000 Stück in Option den alten Aktionären im Verhältnis von 3 neuen auf 10 alte Aktien vorbehalten; der Emissionspreis ist auf 555 Lire festgesetzt.

□ **Ueberseeische Wechselkurse.** Die Deutsch-Asiatische Bank in Berlin empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai 2 s 6⅝ d = 2,64½ ℳ, Hongkong 1 s 10 9/16 d = 1,88¼ ℳ, Singapore 1 s 11 d = 1,95½ ℳ, Kalkutta 1 s 4 d = 1,36 ℳ, Yokohama 2 s ¼ d = 2,06½ ℳ.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Königin Marienhütte,** Aktiengesellschaft in Cainsdorf i. S. Die Verwaltung hat einem Aktionär auf seine Anfrage wegen des starken Kursrückganges der Aktien geschrieben: Das erste Halbjahr d. J. befriedigt nur wenig gegen das erste Halbjahr des vorigen Geschäftsjahres. Für den Rest dieses Jahres sind wir genügend mit Aufträgen zur Aufrechterhaltung des Betriebes in bisheriger Weise versehen; die Preise lassen aber in verschiedenen Branchen, z. B. Eisenkonstruktionsbau, Maschinenbau und Eisengießereien, noch immer zu wünschen übrig; nur in Walzeisen kann man eine kleine Preiserhöhung konstatieren. Wie weit die Erhöhung der Walzeisenpreise bei dem Abschluß dieses Geschäftsjahres in die Erscheinung treten wird, läßt sich noch nicht sagen; jedoch wird die Tilgung des aus dem Vorjahre übernommenen Unterbilanzkontos unmöglich sein.

△ **Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken** zu Schwelm und Harkorten, Aktiengesellschaft. Der Vorstand erklärte einem Aktionär auf dessen Anfrage, daß ihm ein Grund für den Kursrückgang der Aktien der Gesellschaft in der jüngsten Zeit nicht bekannt sei. Der Stand und die Ergebnisse der siebenbürgischen Werke sei nach wie vor recht befriedigend.

△ **Bergwerksgesellschaft Hibernia** in Herne. Die Angabe eines auswärtigen Blattes, Oberberghauptmann v. Velsen sei dazu bestimmt, in den Aufsichtsrat der Hibernia gewählt zu werden, wird von zuständiger Seite für unzutreffend erklärt.

△ **Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurden die Modalitäten für die Interessengemeinschaft mit dem Schalker Gruben- und Hüttenverein und dem Aachener Hüttenaktienverein „Rothe Erde" endgültig festgesetzt. Die außerordentliche Generalversammlung, die über diese Transaktionen und demgemäß über die Erhöhung des Aktienkapitals bis zum Betrage von 125½ Mill. Mark beschließen soll, wird zum 29. Oktober einberufen.

△ **Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation.** Der Verein kündigt die sämtlichen noch im Umlauf befindlichen 4½proz. Schuldverschreibungen der früheren Gewerkschaft Vereinigte Carolinenglück vom 1. Januar 1890 zum 1. April 1905. Die Einlösung erfolgt vom 1. April 1905 ab zu 103 Proz., also mit 1030 ℳ, und zuzüglich der Zinsen vom 1. Januar bis 31. März 1905 im Betrage von 11,25 ℳ mit 1041,25 ℳ für jede Schuldverschreibung. Mit dem 31. März 1905 hört die Verzinsung der gekündigten Schuldverschreibungen auf.

* Der **Kohlen-, Koks- und Brikettversand** der Zechen, Kokereien und Brikettwerke des Ruhrbezirkes betrug vom 16. bis 22. September in 6 Arbeitstagen 112 736 Doppelwagen und auf den Arbeitstag durchschnittlich 18 789 Doppelwagen zu 10 t gegen 116 808 und auf den Arbeitstag 19 467 Doppelwagen in demselben Zeitraum des Vorjahres bei gleicher Anzahl Arbeitstage. Es wurden demnach vom 16. bis 22. September auf den Arbeitstag 678 und im ganzen 4067 Doppelwagen oder 3,5 Proz. weniger gefördert und zum Versand gebracht als im selben Zeitraum des Vorjahres. Die höchste Tagesleistung in der Wagenstellung im Ruhrbezirk in dem verbezeichneten Zeitabschnitt entfiel auf den 20. September und betrug 18 981 Wagen gegen 19 750 am 19. September im Jahre zuvor. Die Zufuhr von Kohlen nach den Rheinhäfen Ruhrort, Duisburg und Duisburg-Hochfeld Süd betrug vom 16. bis 22. September 23 557 Doppelwagen zu 10 t gegen 24 340 Doppelwagen in demselben Zeitraum des Vorjahres.

△ **Kali-Syndikat.** Als Werke, die für außersyndikatliche Verkäufe in Frage kommen, werden außer der bereits genannten Gewerkschaft Großherzog von Sachsen noch Heldrungen I und II und Heldburg II genannt. Die beiden ersteren werden mit Anfang nächsten Jahres in Förderung treten; Heldburg fördert bereits. Es wurde aber vor einiger Zeit erklärt, daß Verhandlungen über den Eintritt in das Syndikat schweben. Diese haben allerdings noch zu keinem definitiven Resultat geführt, und es erscheint nicht unmöglich, daß bei Heldburg die Absicht zu selbständigem Vorgehen besteht.

△ **Vom Stahlwerksverband.** Nach der „Köln. Volksztg." sollte gestern eine Versammlung des Stahlwerksverbandes stattfinden behufs Verteilung der Hauptbeteiligungsziffern in dem Produkten B. Die Durchführung dieser würde den Anfang des Stabeisenverbandes bedeuten; sie begegnet aber Schwierigkeiten, weil unter den Mitgliedern des Stahlwerksverbandes Unzufriedenheit und Verbandsverdrossenheit herrscht, da ihre Erwartungen getäuscht worden sind.

Braugewerbe.

△ **Dividendenschätzung.** Die Dividende der Aktienbrauerei Friedrichshain in Berlin für 1903/04 wird von der Verwaltung, unter üblichem Vorbehalt, auf 4 Proz. (wie im Vorjahre) geschätzt.

* **Mahn & Ohlerich, Bierbrauerei-Aktiengesellschaft,** in Rostock. Der Absatz hat im laufenden Geschäftsjahre, und zwar mit dem gestrigen Tage seit Bestehen der Brauerei zum ersten Male, die Höhe von 100 000 hl Bier erreicht.

Verschiedene Industriegesellschaften.

Br. **Dresdner Preßhefen- und Kornspiritusfabrik,** Aktiengesellschaft (sonst J. L. Bramsch). Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung von 1903/04 und die Verteilung des Reingewinnes (8⅝ Prozent Dividende gegen 6 Prozent im Vorjahre). In den Verwaltungsrat wurde Kaufmann Becker wieder und Regierungsrat Rascher neu gewählt. Wie der Vorsitzende mitteilte, wird das laufende Geschäftsjahr, nach den bisherigen Ergebnissen zu urteilen, wieder ein günstiges Resultat erbringen.

* Die **Porzellanfabrik Kahla** wird in Freiberg in Sachsen eine Filialfabrik errichten.

△ **Neue Aktiengesellschaft.** Die Berliner Gas-Glühlicht-Gesellschaft m. b. H. vorm. Richard Feuer zu Schöneberg-Berlin, deren alleinige Gesellschafter Richard Feuer und Emil Ludwig Haase gewesen sind, wurde gestern in eine Aktiengesellschaft unter der Firma: „Richard Feuer & Co. Aktiengesellschaft für Gasglühlicht-Industrie" umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 900 000 ℳ. Während Emil Ludwig Haase in den Aufsichtsrat tritt, dem außerdem Rechtsanwalt und Notar Paul Graul in Berlin (Vorsitzender), Salonratsdirektor a. D. Clemens A. Müller in Charlottenburg und Rentner Joh. A. Feuer in Liegnitz angehören, bilden den Vorstand der Gesellschaft Richard Feuer und Emil Martin Haase, beide in Schöneberg (Berlin). — Die Mitwirkung eines Bankhauses hat, da es sich lediglich um eine Familiengründung handelt, nicht stattgefunden.

*— **Düsseldorfer Eisenbahnbedarf** vorm. Karl Weyer & Co., Aktiengesellschaft, in Düsseldorf-Oberbilk. Die Aufsichtsratssitzung, in der das Ergebnis über das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage kommen soll, findet am 1. Oktober statt. Vorgeschlagen werden 12 Proz. (im Vorjahre 10 Proz.) Dividende.

|| Die **Königshofer Zementfabrik** erzielte im ersten Halbjahr ein um 160 000 Fr. besseres Erträgnis als in derselben Zeit des Vorjahres. Der Geschäftsgang wird als außergewöhnlich lebhaft und sehr befriedigend bezeichnet.

* **Die Gewerkschaft „Glückauf"** in Sondershausen läßt für diesen Monat wieder wie bisher 60 ℳ pro Kux als Ausbeute zur Verteilung gelangen.

Ö **Die Verhandlungen über die Schaffung eines Verbandes der deutschen Zementfabriken** nehmen ihren Fortgang, obgleich noch in allerjüngster Zeit wenig Aussicht auf Erfolg vorhanden war. Einer der bedeutendsten Werksleiter hat sich neuerdings der Mühe unterzogen, mit den einzelnen Gruppen sich zu besprechen und es ist ihm dabei gelungen, diejenigen Sonderwünsche und Forderungen untereinander auszugleichen, die einem Zusammenschlusse gar zu augenfällig entgegenstanden. Dieses dankenswerte Beginnen hat die weitere Folge gehabt, daß die einzelnen Provinzialverbände, wie bereits telegraphisch gemeldet, einmal sich verpflichtet haben, Lieferungsabschlüsse bis zum 5. Oktober laufenden Jahres nicht zu machen, während sie anderseits sich bereit erklärten, eine bis zum genannten Datum nach Berlin zu berufende Konferenz zu beschicken. Auf dieser Konferenz werden Vertreter anwesend sein der Werke von Berlin, Pommern, Hannover, Schlesien und Mitteldeutschland, auch ist nicht daran zu zweifeln, daß ebenfalls die süddeutschen und die unterelbischen Werke an den Beratungen teilnehmen werden. Der demnächst stattfindenden Berliner Konferenz darf daher mit berechtigter Spannung entgegengesehen werden.

Br. **Schlesische Holzindustrie-Aktiengesellschaft** vorm. Auschewitz & Schmidt, Langenöls. Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres war befriedigend. Es weist abermals einen erhöhten Umsatz auf, und zwar 1 482 789,18 ℳ gegen 1 384 494,81 ℳ im Vorjahre, mithin ein Mehr von 48 294,32 ℳ. Bei niedrigster Bewertung der in sorgfältiger und gewissenhafter Weise aufgenommenen Bestände, sowie nach reichlich bemessenen Abschreibungen stellt sich der Reingewinn auf 158 893,51 ℳ, der wie folgt verwendet werden soll: Zum Spezialreservefonds 18 000 ℳ, vertragsmäßige Tantiemen an den Vorstand und Beamte 12 941,16 ℳ, 10 Proz. Dividende auf 1 Million Aktienkapital 100 000 Mark, 8 Proz. Tantieme an den Aufsichtsrat 6705,85 ℳ, Gratifikationen an Beamte 6000 ℳ, Zuwendung an den Unterstützungsfonds für Beamte und Arbeiter 3000 ℳ, Gewinnvortrag auf neue Rechnung 12 246,50 ℳ. Der Eingang von Aufträgen im neuen Geschäftsjahr war bisher zufriedenstellend.

△ **Maschinenbau-Aktiengesellschaft** vormals Starke & Hoffmann in Hirschberg i. Schl. Wie mitgeteilt wird, war in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahre der Heißdampfmaschinenbau im allgemeinen lohnend. Dagegen ließen die Verhältnisse im Brückenbau und in den Eisenkonstruktionswerkstätten zu wünschen übrig, so daß beabsichtigt ist, künftig den Schwerpunkt in den Maschinenbau zu legen. Der Umsatz ist gegen das Vorjahr um rund 200 000 ℳ gestiegen. Der Reingewinn hätte ausgereicht, eine Dividende zur Verteilung zu bringen, man will indessen, um das Unternehmen weiter zu kräftigen, der Generalversammlung vorschlagen, den Ueberschuß zu außerordentlichen Abschreibungen zu verwenden. Die Gesellschaft verteilt bereits zum vierten Male keine Dividende. Die Aussichten werden von der Verwaltung als günstig betrachtet, wenn sich die allgemeine Geschäftslage weiter bessert.

— **Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber,** Aktiengesellschaft, in Nürnberg. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß, setzte die Dividende auf 15 Proz. wie i. V. fest und wählte die bisherigen Aufsichtsräte wieder. Ueber die Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß am 1. Juli dieses Jahres größere und zahlreichere Aufträge vorgelegen hätten als im Vorjahre. Der jetzige Geschäftsgang sei als gut zu bezeichnen, wenn auch immer noch über Preisdrückerei der Konkurrenz zu klagen sei. Nach den Ergebnissen des 1. Quartals und den zurzeit vorliegenden Aufträgen sei anzunehmen, daß das laufende Geschäftsjahr kein ungünstigeres Ergebnis aufweisen würde als das vorhergegangene.

ch. **Pfälzische Preßhefen- und Spritfabrik,** Aktiengesellschaft, in Ludwigshafen a. Rh. Die Gesellschaft hat unter der günstigen Einwirkung der Spirituszentrale im laufenden Jahre befriedigend gearbeitet. In maßgebenden Kreisen rechnet man auf eine Dividende von 6—7 Proz. (gegen 5 Proz. im Vorjahre).

*— Bei der Interessengemeinschaft der **Böhmischen Maschinenfabriken** verzichten die Stodawerke nach der „N. Fr. Pr." auf die Erzeugung von Dampfkesseln und erhalten ausschließlich die Herstellung von Dampfturbinen zugewiesen.

= Die **Aktiengesellschaft für chemische Industrie** in Basel teilt 12 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) aus.

Innen- und Außenhandel.

§ **Getreideeinfuhr in Deutschland** (in Doppelzentnern):

	Brutto-Einfuhr	Ausfuhr	Netto-Einfuhr
Weizen August 1904	1 827 851	48 339	1 779 512
„ „ 1903	1 477 180	39 589	1 437 591
also 1904	+ 350 671	+ 8 750	+ 341 921
	oder + 23,75 Proz. Netto-Einfuhr.		
„ Jan.-August 1904	13 251 251	612 493	12 638 758
„ „ „ 1903	11 833 254	920 246	10 913 008
also 1904	+ 1 417 997	— 307 753	+ 1 725 750
	oder + 15,80 Proz. Netto-Einfuhr.		
Roggen August 1904	585 541	205 394	380 147
„ „ 1903	783 936	105 117	678 819
also 1904	— 198 395	+ 100 277	— 298 672
	oder — 44,00 Proz. Netto-Einfuhr.		
„ Jan.-August 1904	3 396 609	1 700 423	1 696 186
„ „ „ 1903	5 966 981	1 088 803	4 878 088
also 1904	— 2 570 372	+ 611 530	— 3 181 902
	oder — 65,20 Proz. Netto-Einfuhr.		

Transportwesen.

* **Hildesheim-Peiner Kreis-Eisenbahngesellschaft.** Der Geschäftsbericht teilt mit, daß die Betriebsergebnisse gegenüber denjenigen des Vorjahres keine in Betracht kommende Besserung aufweisen. Die Betriebseinnahmen haben 126 829 ℳ gegen 128 433 ℳ im Vorjahre betragen. An Betriebsausgaben stehen dieser Summe gegenüber 97 628 ℳ gegen 101 305 ℳ im Vorjahre, so daß sich ein Betriebsüberschuß von 29 201 ℳ ergibt. Nach Verrechnung der auf das Anleihekapital von 300 000 ℳ zu leistenden Zinsen gestattete dieser Ueberschuß die Zuweisung an den Erneuerungsfonds in der regulationsmäßigen Höhe von 16 190 ℳ vorzunehmen. Die restlichen 200 ℳ waren dem Spezialreservefonds zuzuschreiben. Eine wenn auch nur bescheidene Verzinsung des Anlagekapitals konnte mithin auch in diesem Jahre nicht erzielt werden.

= **Wehlau-Friedländer Kreisbahn.** Der Fehlbetrag stieg in 1903/04 um den Betriebsverlust von 2356 ℳ und die Unkosten auf insgesamt 54 912 ℳ bei 1 880 000 ℳ Aktienkapital.

= Die **Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft** in Sommerfeld, deren Kapital im Besitze der Lokaleisenbahngesellschaft München ist, verzeichnet im abgelaufenen Jahre Gesamteinnahmen von 613 759 ℳ (im Vorjahre 549 531 ℳ) gegen Ausgaben von 292 844 ℳ (272 450) und einen Reingewinn von 172 311 ℳ (142 080), woraus 3,9 Proz. (3,25) Dividende verteilt werden. Das Aktienkapital von 4 336 000 ℳ soll um 500 000 ℳ zur Vermehrung des Fahrparks und Erweiterung der Anlage erhöht werden.

△ **Northern Pacific-Eisenbahn.** Die Bruttoeinnahmen der Northern Pacific-Bahn im Monat August 1904 betrugen 4 359 528 Doll. gegen 4 182 213 Doll. in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, also 177 315 Doll. mehr.

* **Atchison, Topeka and Santa Fé Bahn.** Der Jahresbericht beklagt die Ausstände in Colorado und New Mexico; diese hätten der Bahn schon einen Ausfall in den Nettoeinnahmen von etwa 1½ Millionen Dollars verursacht. Die Kapitalausgaben des Jahres betrugen 14 554 000 Doll. Fernere Kapitalien werden für die nächsten paar Jahre benötigt für Doppellinien, den Fahrpark und Zweigbahnen.

= **Central-Aktiengesellschaft für Tauerei und Schleppschiffahrt** in Ruhrort. Eine auf den 22. Oktober berufene Generalversammlung soll jetzt die Auflösung der Gesellschaft beschließen und die Liquidatoren ernennen. Das Unternehmen ging bekanntlich an die Harpener Bergbaugesellschaft über.

Vermischtes.

△ **An der gestrigen Hamburger Zuckerbörse** zog Zucker auf höhere Pariser Notierungen und auf Hamburger Rückkäufe um 25 Pfg. an.

Ba. **Vom Rohzuckermarkte.** Die verflossene Woche stand für die Zuckermärkte im Zeichen der Hausse. Den Anstoß zu dieser Bewegung gab neben den Nachwirkungen der Lichischen Ernteschätzungen die Meldung von Nachtfrösten, die sich in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. in fast ganz Mittel- und Norddeutschland sowie in Böhmen eingestellt hatten. Diese neue Anomalie der Witterung rief aufs neue Besorgnis hervor, namentlich in den Reihen der Baissiers, die überrascht zu Deckungen schritten. Jedoch nicht nur Baissiers, sondern auch Fabriken, die beträchtliche Quantitäten vorverkauft hatten, ferner Raffinerien und schließlich die neu angeregte Spekulation schritten zu Käufen, während es am Angebote mangelte. Wieder waren es die österreichischen Fabriken, die durch ihre Orders auf den Terminmärkten wesentlich zur Festigkeit beitrugen, während die deutschen Fabriken sich ziemlich reserviert verhielten. Ein weiterer Umstand, der durch den Fachhandel besondere Beachtung fand, war die feste Grundtendenz des Londoner Marktes. Die Engländer haben sich bis jetzt stets einer Besserung mit allen Kräften entgegengesetzt und nur widerwillig die Hausse der anderen Zuckermärkte mitgemacht. Diesmal war jedoch die Sachlage ganz verändert, da es wiederholt schien, als ob der Londoner Markt die Führung der Haussebewegung übernehmen wolle. Dies hat sich allerdings am Sonnabend bereits geändert; nichtdestoweniger wurden an die vorangegangenen Tendenzberichte aus London große Hoffnungen geknüpft. Wenn auch die Festigkeit des Londoner Marktes zum Teil auf französische Spekulationskäufe zurückzuführen ist, darf nicht übersehen werden, daß der englische Konsum sich in letzter Zeit eine große Zurückhaltung auferlegt hat, und daß über kurz oder lang Käufe von dieser Seite eintreten müssen. Ob jedoch bereits die Festigkeit der verflossenen Woche im direkten Zusammenhang mit Käufen des englischen Konsums gebracht werden darf, kann nicht ohne weiteres entschieden werden. Der Hamburger Lagerstand hat mit 414 800 Sack eine Abnahme von zirka 40 000 Sack aufzuweisen. Im Vorjahr betrug der Lagerstand 2 014 600 Sack.

* **Verband Nürnberger Metallindustrieller.** Der seit einigen Jahren bestehende Verband, der gewissermaßen eine Ortsgruppe des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller in Berlin war, hat sich kürzlich durch den Beitritt einer Anzahl von bedeutenden Firmen der Branche in München und Augsburg erweitert. Er hat infolgedessen den Namen „Verband Bayerischer Metallindustrieller" angenommen, behält aber seinen Sitz in Nürnberg.

Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin, 27. September.** (Eigene Drahtmeldung.)

Zu den Gerüchten über die **Begebung von Schatzanweisungen** hört das „B. T.", daß eine gemeinsame Aktion des Reichs und Preußens geplant sei. Von dem Reich sollen 50 Millionen 3½proz., fest verzinsliche Schatzanweisungen begeben werden. Der von Preußen zu begebende Betrag geht etwas darüber hinaus. Diese Begebung von Schatzanweisungen entspricht der Transaktion von 1900. Auch die neuen Schatzanweisungen sollen eine Laufzeit von vier Jahren mit Kündigung nach zwei Jahren haben. Maßgebend für die Transaktion war die Erwägung, daß der Markt der einheimischen Anleihen immer noch der Schonung bedarf, und daß auch die Begebung von unverzinslichen Schatzscheinen an die Reichsbank ihre Grenze hat. Später, wenn sich die Verhältnisse günstiger gestaltet haben, könne man an die Begebung einer festen Anleihe gehen.

Die heutige Generalversammlung des **Gasröhrensyndikats** beschloß laut „B. T." einstimmig, daß jedes Werk bis zum 15. November 1904 das Gasröhrensyndikat bis zum 31. Dezember 1904 kündigen kann, falls bis 15. November 1904 mit den beiden außerstehenden Werken und der Firma Hirsch & Co. eine Verständigung nicht erzielt ist. Der Syndikatsvorstand wird aufgefordert, bis 15. Oktober die Gasröhrenpreise weiter zu ermäßigen, wenn er dies für erforderlich hält.

Bei der **Mälzerei-Aktiengesellschaft Hamburg** steht auf der Tagesordnung der Generalversammlung am 18. Oktober auch: Mitteilung an die Generalversammlung in Gemäßheit § 240, Abs. 1, H. G.-B.

Die **Vereinsbank Wismar** beruft eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1) Vertrag mit der Bank für Handel und Industrie wegen Uebernahme ihrer Mecklenburger Depositenkasse. 2) Festsetzung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder und Wahl derselben.

Bei der **Anhaltischen Portlandzement- und Kalkwerke-Aktiengesellschaft** in Niemburg a. S. werden die Aktionäre für den 21. Oktober zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Die Tagesordnung enthält: Beschlußfassung über die Zuzahlung auf die Aktien.

Die außerordentliche Generalversammlung der **A. Busse & Co.,** Aktiengesellschaft, in Berlin beschloß, das Grundkapital um bis 4 Mill. Mark herabzusetzen. Der Vorstand wird ermächtigt, die Aktionäre zum Angebot von Aktien behufs Rückkauf aufzufordern. Das Angebot der Aktien

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6430. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

hat zum Preise von nicht über 100 Proz. zu erfolgen. Die Verwaltung begründet ihren Antrag mit den schädlichen Einflüssen des Börsengesetzes und der Konzentration im Bankwesen, die den mittleren Instituten das Geschäft immer mehr erschwere. Gegenstand des Unternehmens soll auch das Grundstücksgeschäft werden.

pw. **Frankfurt a. M., 27. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Wie die „Frkf. Ztg." aus Berlin erfährt, verlautet dort mit großer Bestimmtheit, daß das Reich demnächst 3½proz. **Schatzscheine** mit 4jähriger Laufzeit im Betrage von 200 Mill. Mark in Berlin und in der Provinz begeben werde, die teilweise zur Rückzahlung der an die Reichsbank begebenen Schatzscheine dienen sollen. Es ist ein anderes Submissionsverfahren als bisher geplant. Die ersten Besprechungen mit den Banken haben bereits stattgefunden.

Dem Antrage der Dresdner Bank entsprechend, hat der Registerrichter in Herne, wie der „Frkf. Ztg." aus Bochum mitgeteilt wird, verfügt, daß auf die Tagesordnung der am 22. Oktober stattfindenden außerordentlichen **Generalversammlung der Hibernia** auch die von der Verwaltung abgelehnten Punkte gesetzt werden, nämlich die Anträge auf Aufhebung des Kapitalerhöhungsbeschlusses und auf Vornahme von neuen Wahlen zum Aufsichtsrat. Dagegen hat der Registerrichter den von gleicher Seite gestellten Antrag, für den Fall, daß die Mitglieder des Aufsichtsrates die Führung des Vorsitzes ablehnen sollten, Bestimmungen zu treffen, abgewiesen.

Aus Siegen wird der „Frkf. Ztg." mitgeteilt, daß die **Hainer-Hütte** gestern vormittag ihren seit einigen Monaten stilliegenden Hochofen wieder in Betrieb genommen hat.

Für Klondyke wird die diesjährige **Goldproduktion**, wie der „Frkf. Ztg." aus New York mitgeteilt wird, auf 20 Mill. Dollars geschätzt.

gl. **Köln, 27. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Die Verwaltung der **Harpener Bergbaugesellschaft** hat, wie die „Köln. Ztg." erfährt, von den Bankverbindungen der Gesellschaft im Hinblick auf die Vorgänge bei Hibernia die Erklärung verlangt, daß sie nicht ohne Vorwissen der Verwaltung die Gesellschaft betreffende Transaktionen einleiten. Eine dahin gehende Erklärung ist auch von allen in Betracht kommenden Banken gegeben worden. Es gehören dazu auch die Dresdner Bank und der A. Schaaffhausensche Bankverein.

In London hat sich eine Gesellschaft zur Ausbeutung des neu entdeckten **rhodesischen Reefs** mit 300 000 Sterl. Aktienkapital gebildet.

§ **Wien, 27. September.** (Eigene Drahtmeldung.) In der heute abgehaltenen Verwaltungsratssitzung der **Oesterreichischen Alpinen Montangesellschaft** berichtete der Generaldirektor über das Ergebnis des ersten Halbjahres. Dasselbe weist im Vergleich zu dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ein um etwa 700 000 Kr. günstigeres Ergebnis auf. Die gegenwärtige Beschäftigung der Werke sei nicht unbefriedigend. Es wurde beschlossen, die 4½proz. Goldprioritätenschuld schneller als im Tilgungsplan vorgesehen ist zur Einlösung zu bringen, wovon am nächsten Verlosungstermin, am 1. Januar 1905, Gebrauch gemacht werden wird. Von einer Konversion der genannten Schuld wurde abgesehen.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungstermin	Anmeldefrist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungstermin
Joseph Scheidt, Kaufmann	Marten	Dortmund	21.9.	21.11.	20.10.	7.12.
[illegible] Schulze, Klempnermstr.	Dresden	Dresden	23.9.	15.10.	25.10.	26.10.
Heinrich Strauß, Schuhfabr., Inh. der Firma Heinrich Strauß & Co.	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	22.9.	20.10.	18.10.	1.11.
H. J. Höhne, Schuhmacher	Emden	Emden	22.9.	22.10.	12.10.	3.11.

* Leipzig, 27. September. Ueber das Vermögen des Uhrmachers **Max Bruno Opitz**, Inhabers eines Uhren- und Goldwarengeschäfts in L.-Kleinzschocher, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

— Der Wiener Bauunternehmer **Franz Irra** ist fallit. Die hypothekarische Belastung beziffert sich auf 1 400 000 Kr. Die ungedeckten Schulden betragen 500 000 Kr.

Verlosungen.

Zuckerfabrik **Körbisdorf**, Aktiengesellschaft. Das Nummernverzeichnis der ausgelosten Prioritätsobligationen befindet sich unter den Inseraten der vorliegenden Nummer.

Neueste Kursberichte.

Berichtigung zu den Berliner Kursen vom 27. September: Nauheimer 16.75. Rhein-Nassau 291.50.

Berliner Nachbörse vom 27. September. Oktoberkurse.

Oesterr. Kredit	211.10	Canada Pacific	129.50	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	161.25	Gotthardbahn	—	Bochumer	209.20
Darmstädter B.	142.25	Ital. Meridional	—	D.-Lux. Bergw.	93.10
Deutsche Bank	227.40	do. Mittelmeer	—	Dortm. Union C	82.10
Diskont.-Comm.	192.25	Prinz Heinrich	105.75	Laurahütte	251.20
Dresdner Bank	155.75	Warschau Wien	165.25	Rhein. Stahl	185.75
Nationalbank	125.—	3% Reichsanleih.	89.80	Konsolidation	—
Schaaffh. Bankv.	145.10	5% Buenos Aires	—	Gelsenkirchen	224.50
Russ. Bk. f. a. H.	117.50	4½% Chinesen	89.90	Harpener	216.10
Lübeck-Büchen	127.50	4% Ital. Rente	—	Hibernia	—
Oesterr. Staatsb.	140.25	4% Russ. A. 1902	91.25	Gr. Berl. Strassb.	185.25
do. Südbahn	18.25	4% kons. Spanier	88.25	Hamb. Paketf.	115.90
Anatolier 60%	98.—	Unif. Türken	84.75	Nordd. Lloyd	104.25
Baltim. and Ohio	91.—	Türkenlose	130.25	Trust-Dynamit	185.10

* **Berlin**, 27. September. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde waren leitende Banken fest. Von Industriewerten des Kassamarktes Waggonbau fest, ihre Bergbau prozentweise höher, auch einzelne Maschinenwerte; ferner Hosenu sehr fest und einzelne Spezialaktien des Lokalmarktes.

Dresden, 27. September.
Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente à 5000	3	88.90	Lds. Ziel. 2007	3½	100.90	Landw. Pfdbr.	3	88.10
do. à 4,1000	3	88.75	do. do.	4	102.75	do. do.	3½	99.40
Staats-Anl. v.			Landrent.-B.	3½	—	do. do.	4	103.25
1855 100 T.	3	94.90	Landeskult.-B.	4	103.60	do. Kreditbr.	3	88.—
1852-68 500	3½	100.35	Erbld. Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	99.25
1869 300	3½	100.35	do. do.	3½	100.—	do. do.	4	103.10
			Aussig-Tepl.	3½	94.90	Buschtěhr.	4	100.90

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Kred.-A.	174.50	Dresdner Bank	155.—	Sächsisch. Bank	134.25
Dresdn. Kred.-A.	—	Dresd. Bankver.	104.—	Sächs. Bodenkrd.	141.50

Industrieaktien.

D. Strassenb.-G.	156.50	Sachsenwerk-G.	98.—	V. Frankf. Bran.	113.—
Dresd. Strassenb.	172.—	Elekt. A. Bergm.	315.50	Dr. Malzf. König	78.75
Ver. Eisen. Samie	113.75	Lpz. Elektrizitw	—	Pirnaer Malzfab	186.—
Kette, D. Schl.-G	—	Nähm.-F. S. & N.	287.—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	D. Gussst. Döhl.	136.75	Porzel.-F. Triptis	173.—
Sächs. Strassenb.	136.—	Wanderer-F.-W	294.—	D. Ton u. Cb.-F.	134.—
Chemn. Papierf.	63.—	Seiborn, Bergw.	—	Meissn. Of. u. Ch.	148.25
Dresd. Papierf.	—	Ham. Br. u. Mälz.	154.—	S. Of. u. Chm.-F.	285.—
Hauer. M.-Papf.	102.—	Brschw. Nat.-Br.	—	Hanisch, Steinz.	—
Niederschl. Holz.	—	Hw. Br. Stöckig	79.—	Chm. Fbrk. Kön.	—
Penig. F.-Papier	174.—	Brauner Br.	99.50	Chemn. Akt.-Sp.	160.—
Schultz. Papierf.	—	Feldschlösschen	118.—	Geraff. Pr.-A.-A.	—
Thodesche Papf.	—	F. Kulmb. Exple	470.—	do. do. B	—
Ver. Bautz. Papf.	135.75	Kulmb. „Rizzi"	63.—	Kammgarnspin.	—
do. Strohstoff-F.	93.75	do. Lit. B	79.75	Neuschwitz	182.—
Weissenb. Papf.	—	Kulmb. „Petz"	154.75	S. K.-g.-sp. Colbr.	—
Gb. Werns. (Kom.)	103.—	Felsenkeller-Br	691.—	Weiss. B. Akt.-Sp	84.25
do. Wrn. Vulkan	—	do. Dennsseh.	—	Weld. J.-Sp. u. W.	—
D. Werke (V.-A.	84.10	Gambrinus-Br.	—	Zwick. Kamm.	149.50
do. Genussesch.	—	Gerser Hochr.	—	Mühl. Akt. Bleich	—
Germ. Schwelle	109.50	Grein. Vereinsb.	119.75	Hüm. Tuchf. u. K.	—
Grossenh. M.-F	—	Hofbrn. Ver.-A. I.	—	Olbersd. Flizel.	—
Jacobiwerk	94.—	do. do. II	123.—	Papp. u. Möbel-F.	—
Laucbh. Konv.	119.—	Kieler Brauerei	194.75	Leder-Ell.-K.-F.	196.—
M.-B.-Adlgiesser.	141.—	Leipzig. Bayr. Bb.	190.—	Tritr.-W. Treuen	—
Masch.-F. Kappel	—	Löban, Brauer.	—	Hotel Bellevue	—
Schwerin. Masch.	—	Münch. Bürgbr.	185.25	S. Hinkel. Sahen.	—
Masch. Herm.	—	Reiss. Felsenkel.	—	Dr. Nähm.-Zwft.	—
Webst. Schönh.	—	Mönchsb. K. Ex.	185.—	S. Nähf. Hoyniz	—
Ver. Maschen. W.	200.—	Nürnbg. Brauer.	—	Dt. Gentze Bronz	—
Vetsch. Weissg.	—	Plauensch. Lgb.	108.50	Dr. Hard. u. Sp.-M	180.50
do. Prioritäten	—	Reichelbräu	181.25	do. Pressh.-E.-F.	6.—
Wa.-M.-F. Unioy	—	Schwerin Br.	100.—	Kalliope, Mas.-W	99.—
Zittau Masch.-F	—	Schl.-Lh. A.-Lgb.	285.50	Sach. Tr.-F. Nw.	—
Zwick. Masch.-F.	24.25	Sonnenblk-Br.	250.—	Gardinf. Plauen	146.—

Breslau, 27. September. (Schlusskurse.)

					Fest.
Schl. 3½% L. Pfbr	99.75	Ral. Voldmühle	147.—	Obschl. Pfl.-Cem	102.25
Pos. Pfdbr. Sk. 4	96.—	Donnersmarck	251.50	Oppeln. Zement	99.—
Bresl. Diskonto	117.50	Emailw. Silesia	—	Giesel Zement	158.75
Bresl. Wechslerb.	102.50	Kattowitzer	205.25	Schlesw. (Ver.) A	144.00
Kreditaktien	—	Laurahütte	250.50	u. Elektr.) B	146.25
Oberschl. Bank	120.—	Niederschl. Kleinb	100.50	Kramsta	122.—
Schles. Bankv.	145.75	Oberschl. Eisenb.	143.75	Schles. Zement	160.50
Pr. Ostbahn	98.75	Obschl. Eisenind	107.40	Schles. Zink	190.50
Breslau. Spritfabr	272.—	Oberschl. Cons.	143.—	Obschl. Coaks-G	103.75

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 171.50. Leipz. elektr. Strassenb. [illegible]. Kleinburger Terraingesellschaft 1450.

Kursbericht der Zwickauer Börse am 27. September. (Mitgeteilt durch die **Zwickauer Bank.**)

Industrie-Aktien.

Bockwaer Eisenh.	414 G.
Obhd.-Brnd. Kohl.-E.	173 G.
Pöhlitzer Akt.-Sterb.	591 G.
do. do. (neue)	—
Vereinsbr. Zwickau	216 G.
Portl.-Zem.-F. Goes.	265 bz 260 G.
Sw. Bak. 4% Z. v. 1/1.06	111.— % G.
Trinidad 4% Z. v. 1/1.06	172.50 = 25% G.
Crimmitsch. Masch.-F	—
Zwickauer Masch.-F.	215 160
Schles. Hüttn. F.-F.	215-215.50 bz

Braunkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.

Gr. Ernstina Pr. A. A	1000 G.
Prehlitz. Braunk.-do.	—
do. do. Pr.-A.	505 G.
Union Krieb. Prior. A.	276 G.
do. do. à 1000	—

Steinkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.

Bock.-Hand.) zus. Verein. Feld Zwickau	4445 G.
Konkordia	260 bz 259 G.
do. Prior.-Akt.	435 bz G.
Erzg. Steinkohl.-A.-V.	385 bz G.
Gersdorf do.	420 bz G.
do. Pr.-A. Ser. I	385 G.
do. do. Ser. II	440 bz G.
Gottes Segen a. Lug.	1690 G.
do. Prior.-Akt.	1140 G.
do. Akt. Ser. III	1050 G.
Hohndorf. b. Lichtst.	347 G.
do. Prior.-Akt.	590 G.
Kaisergrube	596 G.
do. Prior.-A. Ser. I	711 G.
do. do. Ser. II	1111 G.
Lug. Steinkohl.-Ver.	—
do. Prior.-Akt.	1090 G.
Oberhohndorf-Forst	86 G. 1305 B.
do. Schader	3.0.-Obr 302 G.
Oelsnitz. Vereinsgl.	90 G.
do. Prior.-A. Ser. I	205 G.
do. do. Ser. II	570 G.
Zwick. Bürgergewk.	1000 G.
do. Brückenb. g. V.-A.	675 G.
do. do. Zehnten	1851 G.
Zwick.-Oberhohndf.	4300-4290 bz
Zw. Schnitbr. (Vrgl.)	1150 30 bz 31 G.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gewrksch.	1390 G.
Oelsn. Bgb. Gewrksch.	1075 G.

Staatspapiere und Fonds.

%		
4	Deutsch. Reichsanl.	—
3½	do.	101.90 G.
3	Preuss. Konsols	—
3	Sächsische Rente	88.60 G.
3½	do. Staats-Anl.	—
3½	Ldw. Kreditv. Pfbr	—
4	do. do.	—
3½	Altb. Landesb.-O	100.80 G.
4	A.-Br. Zw. v. Pfdb.	101.— G.
4½	Chem. Fab. Heyd.	—
4½	Crimm. Masch.-F.	101.— G.
4½	Dittrsd. F. u. E.-F.	106.25 G.
4½	E. Marienhütte	—
4½	Schlem. H. u. Pap.	100.50 G.
3½	Zwick. Stadt-Obl.	99.30-25 bz 25 G.
4	do. do. 98	—

* à 105 Proz. rückzahlbar
Kohlenwerks-Anleihen.

%		
4	Bockw.-Hand. V. F.	100.— G.
4	Konkordia	—
4½	Deutschland	—
4	Erzgebg. Verein	—
4	Hohndf. b. Lchtst.	—
4	Lug. Steinkh.-V. v. 1899	101.25 G.
4	do. do. v. 1901	101.25 G.
4	do. do. v. 1902	101.25 G.
4	Oelsn. Bgb.-G. E. I	101.50 G.
4½	do. do. Em. II	101.75 G.
4½	Oelsn. Vereinsgl.	101.25 G.
4	Zwick. Bürgergw.	101.75 G.
4	do. Brückenb. v. 98	101.75 G.
4	Zwick.-Ohhdnd.	101.50 G.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 27. September.

	%			
Halle Stadt-Anl. v. 86	3½	99.60 G.	Hallescher Bankverein	156.— G.
do. Theater-A. v. 1895	3½	99.60 bz G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	83.— G.
do. Stadt-A. v. 1896	3½	99.70 G.	Ammendorfer Papier	132.— bz
do. Stadt-A. v. 1898	3½	99.70 G.	Kröllwitzer Papierfab.	226.75 G.
do. Stadt-A. v. 1900	4	102.75 bz G.	Könnerner Malzfabrik	180.— G.
Akener Stadt-Anleihe	3½	99.60 G.	Dörstew.-Rattm. Brk.	80.— G.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	99.80 bz G.	do. Vorzugs-Akt.	92.— B.
do. do. III v. 1900	4	102.75 G.	Eilenb. Kattun-Manuf.	76.75 G.
do. do. v. 1901	4	102.75 G.	Feldschlösschen-Br.	37.— G.
Halberst. Stadt-v. 1900	4	94.— bz G.	Glauziger Zuckerfabr.	—
Naumburger Stadt-A.	3½	95.— G.	Halle-Hettstedt. Eisenb	34.— G.
Landsch. Zentr. Pfdbr.	3½	99.25 G.	Hallesch. Aktienbierbr.	101.— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Maschinenfabrik	—
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	37.25 G.
do. do. do.	3	—	do. Portl.-Zement	80.— G.
do. Provinzial-A.	3½	99.— G.	Hildebr. Mühlenwerke	182.— B.
Halle-Hettstedt Oblig.	4	99.— G.	Körbisd. Zuckerfabrik	127.50 G.
do. do. do.	4½	101.25 G.	Kyffhäuser Hütte	125.— bz G.
Hall. Strassenb.-Oblig.	4	100.25 G.	Landsberger Malzfabr.	175.— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.			Naumb. Braunkohlen	175.— bz G.
do. b. 1904 unkdb.	4	100.10 G.	Niemberger Malzfabrik	114.— B.
Unstr.-Bag.-G. (Ir.-N.)	3½	99.— B.	Nienb. Schlossmühlen	80.— G.
Bernb. Masch.-F. Obl.	4½	100.— B.	Riebeck. Montanwerke	213.— G.
Kröllw. Papierf. Hyp.	4	101.25 G.	S.-Thür. Braunk. St.	95.— B.
Eisenach Kr. Obl. rz. 102	4½	102.50 G.	do. do. St.-Pr.	—
Fabr. iw. M. F. Z. & Co.			Waldauer Braunk.	201.— G.
Thalesch. rckz. 105%	4	101.25 G.	Wegelin & Hübner Akt.	117.50 B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	100.— G.	Wersch.-Weissf. Brk.	236.— bz G.
Waldau Braunk. do.	4	102.— G.	Zeitz. Masch. (Schade)	—
S.-Th. Brk.-Fw. Sebw.	4	100.50 G.	do. Par.- u. Solarfbr.	160.50 G.
do. do. II rckz. 102	4	101.— B.	Zuckerraffinerie Halle	184.50 G.
Wersch.-Wf. Brk. 1900	4	100.50 G.	B.-Ndl. Bgb. Ver. Kuxe*	—
do. Brk. Obl. v. 1902	4	100.75 G.	Hall. Ks. Pfänn. Kuxe*	380.— G.
Zeitz. F. Obl. (Solar). b. 1903	4	101.— B.	* Kurs in Mark für ein Stück	

Frankfurt a. M., 27. September, nachm. 2 Uhr 30 Min.

						Fest.
Lond. Wechsel	20.382	4% Mexik. Gold	101.90	Gelsenkirchen		223.30
Pariser Wechsel	80.961	Oest. 60er Lose	156.—	Harpen. Bergw.		216.20
Wiener Wechsel	85.10	Reichsbank	153.60	Hibernia		263.—
3% Reichs-Anl.	89.70	Berl. Handelsg.	161.50	Westeregeln		202.40
3% Hessen v. 96	87.60	Darmstädter B.	142.—	Laurahütte		251.—
Italiener	—	Deutsche Bank	227.50	Lübeck-Büchen		172.—
Oest. 4% Goldr.	101.80	Diskonto-Com.	192.—	Franzosen		140.—
Oest. Silberrent.	—	Dresdner Bank	155.30	Lombarden		18.30
do. 4½% Papierr.	—	Mitteld. Kredit	119.10	Baltimore		94.40
3% Portug. Anl.	61.80	Nationalb. f. D.	124.90	Gotthardbahn		—
4% amort. Rum.	89.80	Oest.-Ung. Bank	116.—	Mittelmeerb.		92.10
do. neue	89.35	Oest. Kreditakt.	211.10	4% Wladikaw. Pr.		92.40
4% Russ. Konsols	91.60	Adler, Fahrrad	211.40	Privatdiskont		3¼
do. Russen v. 1880	—	Allg. Elektr.-Ges.	224.50	Bresl. Diskonto		117.60
4% Serb. Rente	76.—	Schuckert	129.50	Anatolier		98.20
4% äuss. Spanier	88.30	Elektr.-W. Licht.	117.20	Neue Russen		91.60
Unif. Türken	84.80	Höchst. Farbw.	401.50	Lahmeyer-Akt.		112.40
4% Ung. Kronr.	97.80	Bochum. Gussst.	209.—	Neue Türken		—

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 211.10. Diskonto-Kommandit 192.—.

Frankfurt a. M., 27. September. (Abendbörse.)

					Fest.
Kredit	211.10	Berl. Handelsg.	—	Bochum. Gussst.	209.10
Franzosen	—	Dresdner Bank	155.75	Deutsche Bank	227.—
Lombarden	18.50	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	127.80
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	—	Lothr.-Nachr.	—
Berl. Diskonto	192.50	Harpener	216.60		

Bad. Anilin- und Sodafabrik 455.—

Δ **Hamburg**, 27. September. (Eigene Drahtmeldung.) Abendbörse. Kreditaktien 211.15, Packetfahrt 115.75, Strassenbahn 183.50. Ruhig.

Bremen, 27. September. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 136¼ bz, Nordd. Lloyd-Aktien 105⅞ G., Bremer Vulkan 118⅞ bz, do. Wollkämmerei —,—, Delmenhorster Linoleum 192 G., Hoffmann's Stärkefr. — Br., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 159 G.

Wien, 27. September. (Schlusskurse.)

Einh. 4% Rente	99.50	Nordwest L. A.	415.—	Prager Eisen	2478
" 4½% N. B.	101.50	" L. B.	431.—	Rima Murany	535.—
Oest. 1860 Lose	154.—	Oestr. Staatsb.	654.25	Türk. Tabak. alt.	—
" 4% Goldr.	119.25	Südbahn-Ges.	86.—	Veitscher Mag.	—
" 4% K. I. Kw.	99.65	Südnord. E.-P.	405.—	Amsterdam kz.	198.95
Ung. 4% Goldr.	118.75	Wiener Bankv.	539.50	Deutsch. Sch. kz.	117.43
" 4% K. I. Kw.	97.75	Oest. Kredit.-A.	671.—	do. Bkg. Sicht	117.48
Bulg. 6% E. 92	113.50	Ung. Kreditb.	780.50	Lond. Sch. kz.	239.66
Türkische Lose	131.—	Oest. Länderb.	445.50	Pariser Sch. kz.	95.15
Böhm. Nordb.	395.—	Unionbank	537.50	20-Francst. ult.	19.03
Buschtěhrad. B	1053	Brüxer Kohl.	665.—	Deut. Reichsbkn.	117.43
Ferd.-Nordbahn	55.10	Hirtenberger	973.—	Russische Noten	254.—
Lemb.-Czernow.	575.—	Alp.-Montan	484.—		

Montanwerte durch Placeverkäufe teilweise abgeschwächt, Banken und Staatsbahnaktien fest, schliesslich Kreditaktien auf Pester Abgaben schwächer.

Mailand, 27. September, vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. 4pr. Rente	104.10	Meridionalbahn	740.—	Wechs. a. Berlin	123.46
Mittelmeerbahn	464.—	Wechsel a. Paris	100.—	Banca d'Italia	1127

Banca Commerciale 781.—

London, 27. September. (Schlusskurse.)

2¾ p. engl. Kons.	88⅛	Griech. 81er Anl.	46½	Can. Pacificbahn	132⅝
3p. D. Reichsanl.	88⅞	4p. Japan. Anl.	73½	Southern Pacif.	59¾
5p. Arg. Goldanl.	102⅝	5p. Kons. Mexik.	102⅝	Chic.-Milwauk.	162⅞
4p. Arg. fund Anl.	104⅝	3p. Portug. neue	63	Denv. Rio Prefer.	84¼
4p. Arg. A. v. 1897	89¾	4p. Ostlose II. Ser.	90¾	Louisv.-Nashv.	128¾
4p. Arg. A. v. 1900	88¼	4p. Spanier	87¼	New York Ontar.	36¾
4p. Bras. Westm.	85⅛	4p. Türk. unif. A.	84¾	Union Pacific	104⅝
Brasil. 89er Anl.	80⅞	Anaconda	4¾	Platzdiskont	2⅝
5p. Chin. v. 1896	101⅞	Rio Tinto	64¾	W. auf D. Plätze	20.56
4½er Chinesen	90⅛	Baltim. and Ohio	92	Unregelmässig.	

Bankeingang 168 000 £.

Paris, 27. September, nachm. 2 Uhr 30 Min.

					Fest.
3proz. Rente	97.35	Span. äuss. Anl.	88.90	Ottomanbank	594.—
Italiener	104.05	4% türk. un. Anl.	86.40	Rio Tinto	1424
3% neue Portug.	62.77½	Türkenlose	127.—	Suezkanal-Akt.	4350

4proz. russ. Anl. v. 1894 —, 4proz. russ. Anl. v. 1902 —,—.

New York, 27. September. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe 83⅝, Union Pacific comm. Shar. 101⅝, Norfolk & Western comm. Shar. —, Erie comm. Shar. 31⅛. Stetig.

Rio de Janeiro, 26. September. Wechsel auf London 12¼.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberpreise.

* **Hamburg**, 27. September. Silber 79.25 B., 78.75 G.

* **London**, 27 September. Silber 26⅝.

* **London**, 27. Sept., 5 U. 40 M. (Eigene Drahtmeldung.) Bechuanaland Expl. 0,87, Cape Copper 3,88, Cons. Goldf. 5,88, Debeers 19,81, Durb. Roodep. 3,87, New Jagersf. 10,00, Shaba 4 à 6 d, Transv. Min. a Gold Est. 1,88, Chart. 1,25, Eastrand 7,88, Randmines 10,06. Träge.

Wollberichte.

§ **London**, 27. September. Wollauktion. Preise unverändert.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 27. September, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 300 B. Amerikaner ruhig, 22 Punkte niedriger. Aegypter ruhig, unverändert, Brasilianer 20 Punkte niedriger, Broach 1,16 niedriger, Tinnevelly und Madras 1/8 niedriger. Lieferungen ruhig. September 5,85, September-Oktober 5,75, November-Dezember 5,64, Januar-Februar 5,61, März-April 5,62.

* **Liverpool**, 27. September. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 300 B. Ruhig. Middl. good. ordin. Lieferungen ruhig. September 5,88, September-Oktober 5,75, Oktober-November 5,66, November-Dezember 5,64, Dezember-Januar 5,62, Januar-Februar 5,61, Februar-März 5,61, März-April 5,62, April-Mai 5,62, Mai-Juni 5,63. Preise gegenüber den Schlussnotierungen vom 26. September 5 bis 13 Punkte niedriger.

* **Liverpool**, 27. September. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown September 7,50/64 d.

* **Bremen**, 27. September. Baumwolle. Upland middling loko 60⅛ ₰. Schwächer.

* **Alexandrien**, 27. September. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown November 14.14/16, März 14.13/16 Tal.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Bielefeld**, 24. September. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Bei anhaltender Nachfrage der Weber zeigen die Spinner Zurückhaltung im Verkauf, da Nachrichten und Regen in manchen Bezirken Russlands das Schicksal der Flachsernte zweifelhaft machen. (B. L.-I.)

C. T. L. Vom französischen Textilmarkt. Wie uns aus Havre vom 26. September berichtet wird, entsprach die Beschaffenheit in überseeischen Wollen während der letzten Woche keineswegs den Erwartungen der Käufer und konnten infolgedessen die angesetzten Abschlüsse keinen grösseren Umfang annehmen. Die Preistendenz bleibt nach wie vor fest. Vom Kämmlingsmarkt in Roubaix-Tourcoing wird lebhaftere Geschäftigung gemeldet. Die Verkäufe, die darin in der letzten Woche stattfanden, müssen als recht lohnend bezeichnet werden; auch haben sich die Notierungen sehr nutzbringend für die Abgeber gestaltet. Wollabfälle haben gleichfalls gute Nachfrage, doch sind die Vorräte darin recht gering. Reger Verkehr herrschte auf dem Kammgarnmarkt; auch in dieser Woche waren wiederum Crossbredgarne am meisten begehrt. Die Notierungen blieben im allgemeinen unverändert, nur Crossbredsorten brachten höhere Preise. Sowohl in Roubaix-Tourcoing als auch in Elbeuf sind die Fabrikanten gut beschäftigt. In mehreren Fällen aber weigerten sich die Käufer, zu den geforderten Preisen Aufträge zu erteilen, was das Geschäft immerhin ziemlich beeinträchtigte. Auf dem Baumwollgarnmarkt herrschte rege Nachfrage, dann fingen Abschlüsse nicht zustande, und zwar aus dem Grunde, weil die Verkäufer infolge des hohen Wertstandes des Rohmaterials sich gezwungen sehen, auch ihre Preise zu erhöhen, die Abnehmer aber keinesfalls die Forderungen bewilligen wollen. Baumwollene Gewebe lagen während dieser Woche recht still. In Leinen- und in Jutegarnen kamen grosse Umsätze bei erhöhten Notierungen zustande.

Zucker.

* **Magdeburg**, 27. September. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notiz: I. Frei an Bord Hamburg (die Preise sind für 100 kg). September 22,20 ₰ B., 21,80 ₰ G., Oktober 20,00 ₰ B., 19,95 ₰ G., Oktober-Dezember 20,00 ₰ B., 19,95 ₰ G., November-Dezember 20,05 ₰ B., 20,75 ₰ G., Januar-März 20,30 ₰ B., 20,25 ₰ G., April 20,35 ₰ B., 20,25 ₰ bz, Mai 20,30-20,25 ₰ bz, 20,35 ₰ B., 20,15 ₰ G., Juni-Juli 20,35 ₰ B., 20,25 ₰ G., August 1905 20,50 ₰ B., 20,40 ₰ G., Oktober-Dezember 1905 20,30 ₰ B., 20,20 ₰ G. Tendenz: stetig. — Liquidationspreis am 27. September, vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. September 22,30 ₰, Oktober 20,05 ₰, November-Dezember 20,75 ₰, Januar-März 20,05 ₰, April 20,35 ₰, Mai 20,15 ₰, Juni-Juli 20,25 ₰, August 20,40 ₰, Oktober-Dezember 20,30 ₰.

* **Hamburg**, 27. September, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 22,30, Oktober 20,00, Dezember 20,80, März 20,25, Mai 20,15, August 20,45. Stetig.

* **Hamburg**, 27. September, nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg September 22,30, Oktober 20,05, Dezember 20,75, März 20,15, Mai 20,20, August 20,40. Behauptet.

* **Prag**, 26. September. Zuckerbörse. (Amtl. Notierungen.) Raffinade I prompt 77,00 Kr. Geld, 78,00 Kr. Ware. Erstprodukt Aussig Station prompt 27,00 Kr. Geld, do. do. Landungsplatz prompt 27,00 Kr. Geld, do. do. Oktober-Dezember 27,00 Kr. Geld, 27,15 Kr. Ware. — Die Tendenz der Zuckermärkte war heute schwächer. Das Kurszeiwesen weist im Auslande für einzelne Termine Rückgänge bis 20 ₰ auf. Auch hier war die Tendenz ruhiger.

* **Paris**, 27. September. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proz. 27—27¼. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 100 kg September 33⅛, Oktober 32⅝, Oktober-Januar 32⅝, Januar-April 32⅞.

* **London**, 27. September, 11 Uhr 56 Min. Zucker. Rübenrohzucker stetig, September 11 s ¾ d Wert, Oktober 11 s 3 d Wert, Dezember 11 s 4¼ d Wert, Januar-März 11 s 6¾ d Käufer, Mai 11 s 6¾ d gehandelt. Nachprodukte träge, stetig, 9 s 9 d Wert. Foreign crashed stetig, 13 s 9 d Verkäufer, Oktober-Dezember 13 s 6¾ d gehandelt, März-August 13 s 2¾ d Wert. Javazucker 96 pr. ct. fest, 12 s Verkäufer, Tates Cubes stetig, 16 s 7½ d Verkäufer.

* **London**, 27. September. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko fest, 12 s — d. Rübenrohzucker loko stetig, 11 s ⅞ d.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 27. September, 3 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Co.) September 36,75, Oktober 36,75, November 37,25, Dezember 37,25, Januar 37,75, Februar 37,75, März 38,00, April 38,25, Mai 38,50, Juni 38,75, Juli 38,75, August 39,25. Ruhig.

Δ **Hamburg**, 27. September, Schluss. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos September —,—, Dezember 37¼, März 37¾, Mai 38⅛. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen**, 27. September. Kaffee stetig.

* **Havre**, 27. September, 3 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Co.) September 45,75, Dezember 46,00, März 46,50. Ruhig.

* **Rio de Janeiro**, 24. September. Kaffee. Stimmung in Rio fest. Kurs auf London 12⅛ d. Standard Nr. 7 6600, Wochenzufuhr 137 000, Vorrat 468 000. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 124 000, nach Europa 14 000. Stimmung in Santos stetig, good average 6600. Vorrat 1 411 000. Zufuhren der Woche in Santos 322 000, desgl. zu den Stationen im Innern 354 000. — Rio. Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten mit Dampfer 42 000, mit Segler 12 000, nach Deutschland 10 000, übr. Europa 8000; Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 3, nach Europa 4. Fracht nach den Vereinigten Staaten 35 c. — Santos. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 138 000, nach Europa 189 000, Verschiffung nach den Vereinigten Staaten 125 000, nach Deutschland 32 000, nach Holland 28 000, nach Belgien 17 000, nach Frankreich 12 000, übriges Europa 10 000. Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 1, nach Europa 5. Fracht nach Havre 25 Fr.

Landesprodukte.

* **Rotterdam**, 24. September. Margarine. Die Woche verlief wieder sehr still. Es wurden von greifbarer Ware nur Kleinigkeiten und auf Abladung nichts verkauft. Extra wurde mit 54—52 fl. und in zweiter Hand mit 52—50 fl. bezahlt. Mittelsorten sind zu 47—48 fl. und geringere zu 36—38 fl. käuflich. Amerika bietet für Abladung fest und bietet Extra zu 54—55 fl., gute Mittelsorten zu 47—49 fl., dritte zu 40 fl. und extra Stock zu 49½—51 fl. an. Neutraliard fest. Fixtaware 40 bis 50½ fl. Abladung 50—49 fl. Nachahmungen Neutraliard fest. Fixtaware 47—48 fl., Abladung 48¾—49 fl. Baumwollöl fest, Ia 29—29½ fl., IIa 29½—24 fl. Premier jus Ia 46—47 fl., IIa 45—44 fl., IIIa gefragt. Wochenumsatz 1247 Tierces Margarine und 207 T. Stock. Vorrat an amerikanischer Ware 1567 T. Margarine und 876 T. Stock. Schwimmend 2869 Tierces Margarine und Stock.

* **Bremen**, 27. September. Schmalz steigend. Loko, Tubs und Firkins 39⅞ ₰, in Doppeleimern 40⅞ ₰. — Speck fest.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg**, 27. September. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass. September 27⅞ G., September-Oktober 27⅞ G., Oktober-November 28 B., 27⅞ G., November-Dezember 28 B., 27⅞ G. Regulierungspreis 27⅞.

* **Paris**, 27. September. (Anfang.) Spiritus fest. September 50,75, Oktober 48,50, November-Dezember 46,25, Januar-April 44,—. — Rüböl ruhig, September 48,75, Oktober 49,00, November-Dezember 49,50, Januar-April 50,25.

* **Hamburg**, 27. September. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches 6,20 B., fein pennsylvanisches 6,20 B., russisches 5,65 B., galizisches 5,75 B., rumänisches 5,65 B.

* **Berlin**, 27. September. Rüböl stetig.

* **Köln**, 27. September. Rüböl loko 49,50, Oktober 47,50. — Heiter.

* **Amsterdam**, 27. September. Leinöl flau, Oktober 18⅛, Oktober-Dezember 18⅝, Januar-Mai 18⅝, Juni-August 18⅝. — Wetter: Schön.

* **Marseille**, 24. September. Oele. Hielenöl Ia 51 Fr., IIa 46 Fr. Olivenöl Bouche-du-Rhône vierge 135—140 Fr., hochfein 125—130 Fr.; Bari extra 140 Fr., hochfein 130 Fr.; Var extra 115—120 Fr., besseres 100—110 Fr., gewöhnl. Speiseöl 90—95 Fr.; spanisches extra 110—115 Fr., hochfein 105—108 Fr., fein 97—100 Fr.; Aragon extra 115—120 Fr.; Borjas hochfein 105—108 Fr., fein 97—100 Fr.; Bari neues extra 118—120 Fr.; Algier neues hochfein 90—95 Fr., fein 85—88 Fr.; Tunis Sfax extra 88—98 Fr., do. Sousse hochfein 92—96 Fr.; korsisches Speiseöl 92—96 Fr.

* **London**, 27. September. Leinöl loko 18 s 1½ d, Oktober-Dezember 17 s 6 d, Januar-April 17 s 7½ d. Baumwollöl loko 15 s 6 d, Rapsöl loko 21 s 6 d, September-Oktober 21 s 6 d. Terpentinöl loko 39 s 6 d, Oktober-Dezember 39 s 6 d.

* **Hull**, 27. September. Leinöl loko 18 s 1½ d. Oktober-Dezember 18 s 6 d, Januar-April 18 s 3 d.

Metalle.

* **Amsterdam**, 27. September. Bankazinn 72⅞.

* **London**, 27. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, p. m. b. greifb. 58⅝ £, 3 Mon. 58⅝ £. Zinn fest, Straits greifb. 127⅞ £, 3 Mon. 125⅞ £. Blei fest, span. 11⅞ £, engl. 12⅛ £. Zink matt, gewöhnl. Marken 22⅞ £, bes. 22⅝ £.

* **London**, 27. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, p. m. b. greifbar 58⅝ £, drei Monate 58⅝ £. Zinn fest, Straits greifb. 127⅝ G., drei Monate 125⅝ £. Blei fest, span. 11⅝ £, engl. 12⅛ £. Zink matt, gew. Marken 22⅞ £, bes. 22⅞ £.

* **Glasgow**, 26. September. Roheisenmarkt: Im Vergleiche zur Vorwoche war der hiesige Markt diese Woche sehr ruhig. Die Tagesumsätze von No. 3 Middlesbrough-Warrants beliefen sich kaum auf 2500—3000 t, und die Preise schwankten zwischen 43 s 1½ d und 43 s 3 d die Tonne Kassa, um heute zu 43 s 1½ d die Tonne Kassa zu schliessen. Obwohl man jetzt in der Mitte der Herbst-Verschiffungszeit ist, bleibt das Geschäft immer noch sehr ruhig. Die Fabrikanten notieren: No. 1 Coltness 68 s 6 d, No. 1 Gartsherrie 56 s, No. 1 Shotts 57 s, No. 1 Eglinton 50 s die Tonne bordfrei in den betreffenden Verschiffungshäfen.

* **Middlesborough**, 26. September. Eisenmarkt. Der Markt war in dieser Woche wieder ruhig bei nur geringer Nachfrage und unveränderten Preisen. No. 3 Verschiffungseisen stellt sich heute auf 43 s die Tonne bordfrei hier ohne Finanzrechte; andererseits ist Hämatit infolge einiger neu eingelaufenen Aufträge etwas besser und kostet heute 50 s die Tonne bordfrei hier ohne Finanzrechte für M.-N. Ostküstenbrände. No. 3 Warrantseisen schloss 43 s 11 d Kassa (?), 43 s 1½ d Br. gegen 43 s 2 d G. und 43 s 3 d am vorigen Freitag. Warrantlager von Clevelandeisen 50 369 t, von Hämatit 300 t. Wochenverschiffungen 23 189 t. Rubiern, fertiges Eisen und Stahl sind ruhig zu letzten Preisen. Koks ist etwas schwächer und zu 14 s die Tonne geliefert Hochöfen zu haben.

Verschiedenes.

* **Hamburg**, 26. September. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Fest. Notierungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 27—27½ ₰, Lieferung Oktober-Dezember 27—27½ ₰, im Freihafen prompt 27—27½ ₰, Lieferung Oktober-Dezember 27—27½ ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 28½—29 ₰, Lieferung Oktober-Dezember 28½—29 ₰, im Freihafen prompt 21½—22 ₰, Lieferung Oktober-Dezember 21½—22 ₰. Superior grobkörnige Stärke prompt 28½—29 ₰. Superiormehl prompt 29—29½ ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 33 bis 35½ ₰. Prima weisser Kapillärsirup 44 Bé prompt 32½—33 ₰. — Schmalz. (Mitgeteilt von Henry Stüller.) Steam 37¾ ₰, Ada Packing Co. 38 ₰, Hammond 38 ₰, Rex 38 ₰, Chamberlain, Iloe & Co. 38 ₰, Swift 38 ₰, Kingan 38¾ ₰, diverse Marken 38¾—39 ₰, alles in Tierces per Nettozentner unverz. Zoll. Hamburger in Originaltonnen: Sudbrook 47¼ ₰, Imperial 47⅝ ₰, Kreuz 39⅞ ₰, Schaaf 40 ₰, alles per Nettozentner inkl. Zoll. — Tendenz: Höher, Markt sehr fest. — Hanse-Spezialschmalz: amerikanisches Abladungsgewicht, loko Hamburg, unverzollt: Tierces 40⅜ ₰, Firkins ⅜ ₰ teurer, Kübel 1 ₰ teurer und Eimer 1½ ₰ teurer als Tierces, verzollt: Tierces 49⅜ ₰, Firkins ⅜ ₰ teurer, Kübel 1½ ₰ teurer, Eimer 2⅜ ₰ teurer als Tierces, alles per 50 kg netto. — Chilisalpeter. (Ed. Blumenfeld.) Tendenz: steigend. Loko 9,70 ₰, Februar-März 1905 10,— ₰ per 50 kg ab Lager, inkl. Hamburger Bedingungen. — Kaffee. Von Nossack & Co., Santos, lag heute morgen folgendes Telegramm vor. Markt steigend infolge von Aussichten auf kleine Ernte. Der Markt eröffnete bei mässigem Verkehr unverändert bis ⅛ ₰ höher, als Sonnabend nachmittag geschlossen. Im Laufe des Vormittags musste für eingetroffene Kaufaufträge verschiedentlich ⅛ ₰ Avance bezahlt werden. Um 12¾ Uhr wurden: September 37⅛, Dezember 37⅝, März 38⅛, Mai 38⅝, Juli 38⅝ ₰. An der Börse zog März ⅛ ₰ an, doch ging dieser Aufschlag noch per Nachmittagsnotiz wieder verloren. Bei ruhiger Haltung am Effektivmarkte wurden, soweit ermittelt, 3000 Sack umgesetzt. Notierungen: Santos prima 40—45, superior 38—41, good 36—38, regulär 34—36, ordinary 31—32, 000 real ordinary 26—27, Bahia 28—38, Guatemala la 56—68, do. IIa 50—54, La Guayra Trill. 54—68, do. gewaschene 61—80, Domingo verl. 43—50, Triage 38—40 ₰.

* **Hamburg**, 26. September. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Zentner in Mark: Steinbutt, gross und mittel 90—110, kleine 50—60, Seezungen, grosse 160—180, kleine 70—80, Heilbutt 30—45, Kleiese, grosse 47—50, kleine 20—25, Rotzungen 40—45, Schollen, grosse 40—50, mittel 30—40, kleine 20—25, leb. fehlen, Karpfen, leb. 90—95, Schellfische, grosse 30—40, mittel 20—30, kleine 1,—28, Dorsche fehlen, Kabliau, gr. 18—20, kleine 14—17, Dorsche —, Seehecht 20—0, Lengfische 10, Flundern 12, Petermännchen 20—25, Knurrhähne 5—8, Dorsch fehlt, Rotzen 8—12, Elblachs 260—280, Lachs, rotfleischiger, grosser 190—200, kleiner —,—, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 100—160, Zander 60—75, Flussbarsche 20—30, Hecht 25—35, Brachsen 25—30, Schnepel 40—75, Hummer, lebende 180—200, Nordsee-Austern per 100 Stück 5—8 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Gadus" und „Princess Beatrice" mit 10 000 Pfd. Seefischen, 4 Ewer. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

*— Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 26. September in Mark für 1000 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Neuhaldensleben W. 17,80, Magdeburg W. 18,50 bis 17,20, R. 13,80—14,10, G. 17,10—17,75. Aschersleben (Stadt) W. 18,50 bis 17,80, R. 13,90—14,00, G. 15,90—18,00, H. 14,00—14,20. Halberstadt (Stadt) W. 16,90—18,00, R. 13,80—15,00, G. 14,50—17,00, H. 13,40—13,80, Halberstadt (Land) W. 17,90, Gardelegen (Stadt) W. 17,00—17,20, R. 12,80—13,10, H. 13,70—14,00, Gardelegen (Land) R. 12,90—13,20, G. 14,00, H. 14,10 bis 14,80, Torgau W. 17,00—17,20, R. 13,00—13,75, H. 14,00—14,50, Schweinitz W. 16,47—17,05, R. 13,75—14,00, G. 13,50—13,67, H. 13,00—13,51, Saalkreis W. 17—17,40, R. 13,50—14,00, G. 16—18,00, H. 13,00—17,50, Merseburg W. 16,50 bis 17,40, R. 13,30—14,50, G. 14—18,00, H. 14—15, Weissenfels W. 16,50 bis 17,40, R. 13,40—14,00, G. 13,00—18,00, H. 13,00—13,80, Sangerhausen W. 17,00, R. 14,00, G. 17,00 — 18,00, Mansfelder Gebirgskreis W. 16—17, R. 13—13,75, G. 15—18, H. 13—14, Bernburg R. 14,00, G. 17,00—18,10, Erfurt (Stadt) W. 16,25—18, R. 14 — 15,00, G. 16—18, H. 15—15, Erfurt (Land) W. 16—17,60, R. 13,50—14, G. 16—18, H. 13,20 bis 13,60. — Heu: Kreis Aschersleben (Stadt) 7,50—8, Halberstadt 10—11, Gardelegen 6—7, Schweinitz 7,0—8,50, Merseburg (Stadt) 7,50—8,00, Mansfelder Gebirgskreis 8,50, Erfurt (Stadt) 8,50—8,80. — Stroh: Kreis Aschersleben (Stadt) 3,50—4 (lang), 2,25—2,40 (kurz), Halberstadt 3—4 (lang), 3—4 (kurz), Gardelegen 1,40—2,00 (lang), 2,00 (kurz), Schweinitz 3,50 (lang), 2,50 (kurz), Merseburg (Stadt) 3,40—3,60 (lang), 2,40—2,60 (kurz), Mansfelder Gebirgskreis 3,60 (lang), 2,40 (kurz), Erfurt (Stadt) 4,40—5,20 (lang). — Kartoffeln: Kreis Aschersleben 7—8, Halberstadt 7,50—8, Gardelegen 3,60—5, Torgau 7—8, Schweinitz 6—7, Merseburg (Stadt) 7—8, Mansfelder Gebirgskreis 4,50—6,50, Erfurt (Stadt) 7—8 ₰.

* **Magdeburg**, 27. Septbr. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen ruhig, englischer Sommer- gut 168—170, mittel 160—166, Kolben Sommer- gut 175—180, rauh gut 161—167, ausländischer gut 180—190. — Roggen, inländ. unverand., gut 136—141, mittel 131—134, do. ausländ. notizlos. — Gerste, hies. Chevalier unverand., gut 165—175, mittel 155 bis 164, do. Land- gut 155—164, mittel 140—153, do. Winter- notizlos, ausländische Futter- gut 122—124. — Hafer, inländischer ruhig, gut 136—142, mittel 130—135. — Mais, runder ruhig, gut 121—126, bunter amerikanischer gut 125. — Erbsen, hiesige Viktoria ruhig, gut 190—205, mittel 175—185, do. grüne Folger gut 190—205, mittel 180 bis 190. — Raps, ruhig, gut 180—197.

* **Hamburg**, 27. September. Getreidebericht. (Von Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest. Altmärker, Mecklenburger, 76—79 kg per Hektoliter 172—174, Elber und Gengenteiner, 76—79 kg per Hektoliter, 172—174, Elber und Westholsteiner 71—76 kg 166—170, Saale- —. — Roggen loko südrussischer gereinigter 108, Donau- 102—108, Mecklenburger, preussischer und Märker, 70—77 kg per Hektoliter, neuer 140—142, Holsteiner, 71—75 kg per Hektoliter, neuer 139—141, gereinigter Bulgar. 110—118, gereinigter Heisma- 110—111. — Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 140—175, Westpreussen, Oderbruch und schlesische 160—190, böhmische und Saale 190—210, südruss., 40—81 kg per Hektoliter 89, 50 unvers., amerikan. 91,0. — Hafer, schleswiger und mecklenb. 150—160, Elbhafer und Holsteiner 139—148. — Mais (unverzollt), amerikanischer auf Abladung mixed 108, frisch gedroschen 108, gedarrt 108, La Plata neuer 98, Cinquantin 110, bulgarischer 98. — Weizenkleie, gesunde, grobe 98—102.

* **Königsberg**, 27. September. Weizen flauer, 134—186, russ. unverändert, 120—127. — Roggen unverändert, do. loko inländischer per 120 Pfd. 126—127. — Gerste ruhig, Hafer flauer, do. loko per 2000 Pfd. Zollgewicht 126—130, do. feiner 130—138. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 125—150. — Wetter: Trübe.

* **Danzig**, 27. September. Weizen loko schwächer, inländ. hochbunt und weiss 178,00—180, inländ. hellbunt 184—176, Transit hochbunt und weiss 181, hellbunt 126. — Roggen loko unverändert, inländ. 123—126, russischer und polnischer —. — Gerste, grosse 141—148, kleine 130. — Hafer, inländischer 134. — Erbsen Viktoria transito 154. Schön.

* **Pest**, 27. September. Weizen matt, Oktober 10,12 G., 10,08 B., April 10,17 G., 10,18 B. — Roggen kaum stetig, Oktober 7,46 G., 7,47 B., April 7,92 G., 7,93 B. — Hafer kaum stetig, Oktober 6,78 G., 6,79 B., April 7,16 G., 7,30 B. — Mais stetig, September 7,15 G., 7,16 B., Mai 7,01 G., 7,02 B. — Kohlraps fest, August 13,50 G., 13,70 B. — Wetter: Bedeckt.

* **Antwerpen**, 27. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen und Gerste fest, Hafer ruhig.

* **Paris**, 27. September. (Anfang.) Hafer mässig, September 16,80, Oktober 16,70, November-Dezember 16,90, November-Februar 17,10. — Roggen behauptet, September 16,10, Oktober 16,15, November-Dezember 16,25, November-Februar 16,50. — Weizen flau, September 24,60, Oktober 24,70, November-Dezember 24,10, November-Februar 24,25. — Mehl flau, September 31,50, Oktober 31,65, November-Dezember 31,75, November-Februar 32,—. — Wetter: Schön.

* **Liverpool**, 27. September. Müllermarkt. (Eigene Drahtmeldung.) Weizen ruhig, russischer Ghirka 1½ d niedriger bis unverändert. Mehl ruhig, unverändert. Mais ruhig, bunter amerikanischer ¼ d höher, Odessaer kein Vorrat. Wetter: Schön.

* **Liverpool**, 27. September. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen September —,—, Dezember 7 s 1⅝ d. — Mais September —,—, Dezember 4 s 4 d. — (Schluss.) Weizen stetig, September —,—, Dezember 7 s 1⅝ d. — Mais ruhig, September —,—, Dezember 4 s 4¼ d.

* **New York**, 27. September. (Anfang.) Weizen Dezember 119⅝, willig. — Mais Dezember 55⅛, stetig.

* **Chicago**, 27. September. (Anfang.) Weizen Dezember 110⅞. — Mais Dezember 50⅞. — Schmalz Oktober 7,60.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 27. September.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bohnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1435	1475	Graf Bismarck	74000	—
Altendorf	1625	1675	Graf Schwerin	—	8700
Augusta Viktoria	9000	9075	Heinrich	4400	4475
Bergmann	—	1700	Helene und Amalie	19600	19900
Blankenburg	—	2350	Herkules	—	9000
Borussia	2175	2250	Joh. Deimelsberg	4925	4975
Brüni	6075	6150	Julius Philipp	—	—
Carol. b. Holzwickede	1700	1750	König Ludwig	27000	28000
Caroline Magnus	6425	6500	Königin Elisabeth	26900	—
Charlotte	850	900	Langenbrahm	10900	11100
Constantin d. Grosse	33900	34000	Lothringen	12900	12900
Dahlhauser Tiefbau	2650	2750	Mont Cenis	17600	17800
Deutschland b. Hassl.	—	4700	Nordfeld, Konsolid.	—	725
Dorstfeld	14450	14550	Orange	1750	1780
Eintracht Tiefbau	8400	8475	Poertingssiepen	—	9350
Ewald	—	4550	Vinz. u. Constantin	—	825
Freie Vogel u. Unverh.	840	860	Schürbank u. Charl.	1750	1800
Friedlicher Nachbar	—	9900	Siebenplaneten	1175	—
Friedrich der Grosse	—	15000	Trappe	1125	3800
Fröhl. Morgensonne	12100	12300	Tremonia	3200	3285
Glückhilf Friedens.	—	2950	Unser Fritz	2550	—
Gottessegen	3650	3750	Viktoria b. Kupferdreh	—	1325
			Victor b. Rauxel	—	20600

Sybniller 8500 Geld, 8600 Brief.

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	—	6800	Hohenfels	—	12850
Beienrode	6150	6200	Hohenzollern	7450	7475
Beuthe Aktien	355	410	Justus I	—	7450
Bernhardshall	600	625	Kaiseroda	7950	8050
Burbach	9300	9400	Neustassfurt	16100	16300
Carlsfund	7450	7525	Sonnenberg-Aktien	129¼	—
Friedrichshall	—	1525	Salzdetfurth A.-G.	—	280¼
Glückauf Sondersh.	—	18200	Salzgitter Vorz.-A.	92⅝	94
Hansa	940	960	Schwarzburg Ballnst.	—	1050
Hedwigsburg	—	110.0	Siegfried I	1850	1950
Heldburg-Aktien	51¼	52¼	Wilhelmsh. b. Andersl.	1270	12850
Hercynia	—	2150	Wintershall	8800	8850

Deutschland 940 Geld, 960 Brief.

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Santenberg	2100	2125	Kohlenberger Zug	122½	—
Callerstollen	310	330	Markircher	—	115
Eiserner Union	—	1050	Neue Krone	—	130
Fernie	4300	44.5	Petersenche u. Lenn.	—	375
Glückauf	—	800	Trias II	2500	—
Glückauf b. Nevigs	618	630	Viktoria	—	790
Ver. Henriette	1150	1175	Wildberg	147½	1525

Von Kohlenkuxen Heinrich, Johann Deimelsberg und Trappe gefragt. Kaliwerte abgeschwächt, niedriger Justus I, Burbach und Alexandershall. Von Erzen Viktoria angeboten.

Schiffahrt.

Wasserstände am 27. September.

Dresden — 1,88 (Wuchs 0,01). | **Roselau** — 0,12 (Fall 0,05).
Magdeburg + 0,21 (Wuchs 0,05). | **Calbe** — 0,89 (Fall 0,03).
Trotha + 1,00 (Fall 0,05).

Postdampfer nach New York

von Bremen	von Hamburg
1. Oktober „König Albert"	29. September „Hamburg"
4. Oktober „Kronprinz Wilhelm"*	1. Oktober „Belgravia"
8. Oktober „Main"	6. Oktober „Blücher"
15. Oktober „Neckar"	8. Oktober „Pennsylvania"
18. Oktober „Friedrich der Grosse"	13. Oktober „Deutschland"*
25. Oktober „Kaiser Wilhelm II."*	15. Oktober „Patricia"
29. Oktober „Bremen"	22. Oktober „Moltke"
5. November „Breslau"	29. Oktober „Phönicia"
8. Nov. „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	3. November „Hamburg"
12. November „Main"	5. November „Pretoria"
19. November „Chemnitz"	12. November „Graf Waldersee"
22. November „Kaiser Wilhelm II."*	19. November „Blücher"
26. November „Kassel"	26. November „Belgravia".
Näheres unentgeltlich (Auguststraße): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Nicomedia" (26/9) in Hongkong, „Suevia" (25/9) in Yokohama, „Altenburg" (25/9) in Colon, „Hispania" (26/9) in Antwerpen von Westindien, „Themisto" (26/9) in Baltimore, „Calliope" (26/9) in New Orleans, „Brisgavia" (26/9) in Manila, „Scotia" (26/9) in Kopenhagen; der Holland-Amerika-Liniedampfer „Potsdam" (26/9) in New York von Rotterdam.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Numantia" (26/9) von Kobe nach Hongkong, „Granada" (26/9) von Boston nach Baltimore.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Sparta" (25/9) Cuxhaven nach Westindien, „C. Ferd. Laeisz" und „Ambria" (26/9) Ouessant, „Granada" von Ostasien, „Pennsylvania" (26/9) Scilly von New York, „Graf Waldersee" (26/9) Lizard nach New York.

Red-Star-Linie. (Generalagent Friedrich Otto, Leipzig, Goethestraße 5.) Eingetroffen: „Finland" (26/9) in Antwerpen von New York, „Kroonland" (26/9) in New York von Antwerpen.

Abgegangen: „Zeeland" (24/9) von Antwerpen nach New York, „Vaderland" (24/9) von New York nach Antwerpen.

Der Fahrplan erscheint regelmässig in der Mittwoch- und Sonnabend-Morgen-Ausgabe.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. Vorm.: [illegible]

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. Vorm.: [illegible]

C. Linie Leipzig-Geithain-Neuseilmig. Vorm.: [illegible]

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. Vorm.: [illegible]

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. Vorm.: [illegible]

F. Nach Berlin. Vorm.: [illegible]

G. Vom Wegebauer, über Dessau-Zerbst. Vorm.: [illegible]

H. Sämtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. Vorm.: [illegible]

J. Sämtliche Zugverbindungen nach Crotta. Vorm.: [illegible]

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. Vorm.: [illegible]

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. Vorm.: [illegible]

C. Linie Leipzig-Eilenburg-Wurzen-Leisnig. Vorm.: [illegible]

D. [illegible]

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. Vorm.: 5.5. — 8.42. — 11.15. — Nachm.: 2.34. — 5.15. — 6.20.

4) Von Gaschwitz.

Nach Leipzig. Vorm.: [illegible]

5) Von Leutzsch.

Nach Leipzig. Vorm.: [illegible]

6) Von Connewitz.

Nach Leipzig. Vorm.: [illegible]

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. Vorm.: [illegible]

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. Vorm.: [illegible]

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof. Vorm.: [illegible]

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. Vorm.: [illegible]

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. Vorm.: [illegible]

C. Richtung Halle-Halberstadt-Blankenburg. Vorm.: [illegible]

D. Ueber Halle nach Berlin (soweit wichtig). Vorm.: [illegible]

E. Ab Halle-Weißenfels-Saalfeld (soweit wichtig). Nachm. [illegible]

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. Vorm.: [illegible]

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. Vorm.: [illegible]

C. Sämtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. Vorm.: [illegible]

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Hallenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Hallenberg-Ruhland-Kohlfurt. Vorm.: [illegible]

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. Vorm.: [illegible]

B. Nach Zeitz-Gera. Vorm.: [illegible]

C. Nach Leipzig. Vorm.: [illegible]

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. Vorm.: [illegible]

B. Nach Zeitz-Gera. Vorm.: [illegible]

C. Nach Leipzig. Vorm.: [illegible]

7) Von Leutzsch.

Nach Leipzig. Vorm.: [illegible]

8) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. Vorm.: [illegible]

B. Nach Leipzig. Vorm.: [illegible]

C. Nach Lützen-Pörsten-Coswig. Vorm.: [illegible]

D. Nach Markranstädt. Vorm.: [illegible]

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof bez. Eger-Leipzig. Vorm.: [illegible]

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. Vorm.: [illegible]

C. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: [illegible]

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: [illegible]

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: [illegible]

F. Von Berlin. Vorm.: [illegible]

G. Von Wegebauer über Zerbst-Dessau. Vorm.: [illegible]

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz und Crotta [illegible]

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. Vorm.: [illegible]

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. Vorm.: [illegible]

C. Linie Geithain-Oberweimannsdorf-Leipzig. Vorm.: [illegible]

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. Vorm.: 6.40 — 10.12. — Nachm.: 1.50 — 4.31 — 6.20. — 7.45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. Vorm.: [illegible]

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. Vorm.: [illegible]

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. Vorm.: [illegible]

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. Vorm.: [illegible]

C. Richtung Halberstadt-Halle. Vorm.: [illegible]

D. Richtung Berlin-Bitterfeld-Halle (soweit wichtig). Vorm.: [illegible]

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. Vorm.: [illegible]

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. Vorm.: [illegible]

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus und Guben-Cottbus-Hallenberg und Kohlfurt-Ruhland-Hallenberg. Vorm.: [illegible]

5) Plagwitz.

A. Von Pörsten-Coswig-Lützen. Vorm.: [illegible]

B. Von Markranstädt. Vorm.: [illegible]

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenklasse. [illegible]

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Heute Mittwoch von 8 bis ½11 Uhr abends
Konzert vom Willy Wolf-Orchester.
Morgen Donnerstag: Abendkonzert der 107er (Göltsch).
Abends: Illumination; Leuchtspringbrunnen; Wasserfall!
Winterkarten zu Mark 5.— für Studierende, bis 31. März 1905 gültig, werden von jetzt ab an beiden Kassenstellen ausgefertigt!

Panorama

Heute: **Grosses Militär-Concert** ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Feldartillerie-Regiments No. 77. Direktion: Kgl. Musikdirigent W. Kurts.
Heute Spec.: Eisbein mit Zubehör.
Lichtenhainer.

Stadt Nürnberg

Heute Mittwoch, 28. September
Grosses Extra-Concert,
Walzer- und Operettenabend
à la Strauss,
ausgeführt vom gesamten Leipziger
Tonkünstler-Orchester
unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeister
Günther Coblenz.
Nach dem Concert
I. Grosses Elite-Ballfest bis 1 Uhr.
10½ Uhr Eröffnungs-Polonaise.
Jede teilnehmende Dame erhält zum Andenken einen eleganten Kartenfächer.
Die Ballfeste finden während der Saison regelmäßig Mittwochs statt.
Anfang des Concertes 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Es laden ergebenst ein Gebrüder Reimann.

Schlosskeller.

Heute Mittwoch:
Grosses humoristisches Concert der
Krystallpalast-Sänger
mit hochamüsantem Novitäten-Programm.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.
Otto Mosemann.

Café Bauer.

Letzte Woche!
Elite-Concerte des Geigenkünstlers Csonka Berczi mit seiner ungarischen Capelle.
Von 4 bis ½7 und 8 bis 12 Uhr Nachts.

Europäische Börsenhalle.

Heute und folgende Tage:
Grosses Konzert
von der bekannten und beliebten Oberländler-Kapelle „d'Schlierseer" unter persönlicher Leitung des Direktors Herrn Alois Vorbeitner. W. Pües.

Hôtel de Saxe.

Eingang Klostergasse 9.
Nur noch diese Woche!
Tägl. Orig. Wiener Schrammel-Quartett.
D'Sieveringer, die besten humoristischen Instrumentalisten.
Auf. Wochent. ½8 Uhr. Sonnt. 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Löwen-Schänke

1 Goldhahngässchen 1. Fernspr. 8755. Inh.: Karl Müller.
Heute Specialität: Fricassée von Huhn, Gänse- und Hasenbraten.
Reichhaltige Speisekarte der Saison angepasst.
Echte Biere, hell und dunkel, bestgepflegt.
Täglich von 8 Uhr ab: Instrumental-Concert.

Drei Linden.

Heute Mittwoch, den 28. September, Abends 8 Uhr:
Grosser Elite-Abend!
Ein Abend in Wien!
Grosses Extra-Concert.
Leipziger Concert-Orchester G. Curth. Leitung: Director G. Curth.
Nachdem: **Grosser Elite-Ball** bis 1 Uhr
Verstärktes Orchester! Vorzugskarten gültig!

Bauernschänke

Dorfkrug! Gipfel der Originalität!
Solistenconcerte! Katakomben! Universalwirt: Köhler Max'l.
Nicolaistrasse 5.

כשר **Alexanders Restaurant** כשר

hält sich dem geehrten Publikum von Leipzig und Umgegend zur **Ausrichtung von Hochzeiten u. sonstigen Festlichkeiten**, sowie zur **Lieferung einzelner Schüsseln** und **Majonaisen bestens empfohlen.**
Menu von 3 Mark an. Diners zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch für Abonnenten 30 Mk.
Täglich frisch geschlachtetes Geflügel zu billigen Preisen.
Brühl 27, I. Fernsprecher 3330.

Burgkeller.

Grosser Mittagstisch. Vorzügliche Küche.
Täglich früh und abends:
Reichhaltige Saison entsprechende Speisenkarte.
Biere hochfein. Carl Steineck.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Von heute Abend 6 Uhr ab
grosses Hasen- u. Rebhuhn-Essen.
Hasenbraten mit Weinkraut 75 ₰.
Rebhuhn mit Weinkraut ½ 50 ₰, ¹/₁ 1 ℳ

Kulmbacher Hof, 8 Gr. Fleischergasse 8.
Altbekanntes Familien-Local.
F. Biere und Speisen in reicher Auswahl. Karl Ertelt.

Aus aller Welt.

— **Vom bayerischen Bier.** Das Ministerium des Innern in München hat durch eine kürzlich ergangene Entschließung etwas zustande gebracht, was bis dahin noch keinem Sterblichen geglückt war, nämlich eine Einigung sämtlicher politischer Parteien. Es handelt sich um den alten guten Ruf des Münchener Bieres, was allein schon zur Erklärung dafür genügen wird, wenn ausnahmsweise Liberale, Ultramontane und Sozialdemokraten einmal vollkommen einig sind. Es ist in Bayern bei fast mittelalterlich strenger Strafe verboten, zur Bierbereitung irgend etwas anderes wie Gerstenmalz, Hopfen und Wasser zu verwenden. Ortspolizeiliche Vorschriften, die beim Ausschank die Verwendung von Spritzhähnen, Biersprützen, Bierpumpen oder Pressionen irgend welcher Art untersagen, ergänzen das vorerwähnte Gesetz. Ihnen ist nach hiesiger Auffassung die kunstgerechte und saubere Behandlung des Bieres zu verdanken, wie man sie nicht nur in München, sondern, Ausnahmen abgerechnet, sogar in den kleinsten Gebirgsdörfern antrifft. Als der Münchener Magistrat vor sieben Jahren auf Antrag eines Kohlensäurefabrikanten die Zulassung flüssiger Kohlensäure beschloß, entstand im Gemeindekollegium ein derartiger Sturm der Entrüstung, daß der Magistratsbeschluß zurückgenommen werden mußte. Jetzt hat das Ministerium auf Grund eines Gutachtens des Ober-Medizinal-Ausschusses den Magistrat aufgefordert, den die Verwendung flüssiger Kohlensäure verbietenden § 39 seiner ortspolizeilichen Vorschriften abzuändern. Der Magistrat ist dem nachgekommen und hat, obwohl sich das Gemeindekollegium ebenso entschieden wie vor sieben Jahren gegen die Neuerung auflehnte, in seiner vorgestrigen Sitzung den Beschluß bestätigt. Die Brauer sowohl als das Publikum sind der Neuerung namentlich um deswillen abhold, weil sie der Möglichkeit, abgestandenes und gesundheitsschädliches Bier als frisches zu verzapfen, Tür und Tor öffnen werde. Mag das nun richtig sein oder nicht, so wird doch schon jetzt angekündigt, daß sich die Mehrzahl der Wirte der Verwendung flüssiger Kohlensäure freiwillig enthalten werde.

— **Die Opfer der Alpen.** Aus Genf wird berichtet: Die Zahl der Opfer, die die Alpen in diesem Jahre gefordert haben, schätzt man auf 300. Diese jährlich wachsende Zahl der Unglücksfälle wird in den verschiedenen alpinischen Klubs viel erörtert, und man weist auf die Notwendigkeit gesetzlichen Eingreifens hin. Der berühmte Bergsteiger Sir Martin Conway meint allerdings, daß solche Vorschriften für Bergsteiger nutzlos wären, da sie nie ganz durchgesetzt werden könnten. Man müßte internationale Vereinbarungen treffen, da viele Berge, z. B. der Montblanc, in mehreren Ländern liegen. Die Zunahme der Unglücksfälle ist fast ausschließlich dem Umstande zuzuschreiben, daß unerfahrene Bergsteiger schwere Auf- und Abstiege ohne Führer unternehmen. In den letzten vier Monaten ist fast jeder Unglücksfall in den Bergen darauf zurückzuführen. Für die Schweiz hat der Schweizer Alpenklub folgende Statistik der Todesfälle in den letzten sechs Jahren aufgestellt: 1898: 37; 1899: 47; 1900: 48; 1901: 63; 1902: 119; 1903: 148. In diesem Jahre wird die Zahl für die Schweiz über 150 steigen, und mit den 150 Todesfällen in den österreichischen und französischen Alpen beträgt der Gesamtverlust 300.

— **Eine durchgegangene türkische Prinzessin in Paris.** Wir leben augenblicklich entschieden unter dem Zeichen der durchgegangenen Prinzessinnen! Noch ist es von der Koburger Luise nicht still geworden, und schon haben findige französische Reporter eine andere Prinzessin an der Riviera entdeckt, die ebenfalls „durchgebrannt" ist. Allerdings hat sie sich nicht aus der Irrenanstalt fortgeschlichen, sondern nur aus dem Konstantinopeler Harem, — es handelt sich um eine leibhaftige türkische Prinzessin, noch dazu, wie wenigstens behauptet wird, um eine Nichte des Sultans. Sie hört auf den melodisch klingenden und etwas bandwurmartigen Namen Sheref Hilmi Giridi Sadé und ist die Tochter des verstorbenen Divisionsgenerals Hilmi Pascha, weiland Generaladjutanten des Sultans, und geschiedene Gattin des Prinzen Sami. Diese hochachtbare Dame ist nun aber nicht etwa nach „europäischer Art" mit irgend einem „interessanten" Geigenspieler, Zigeuner, mähnenumwallten Maler oder auch „nur" verabschiedeten Kavallerieleutnant durchgegangen, sondern mit einem „echten" russischen Fürsten, dem Fürsten Urussoff, einem nahen Verwandten des ehemaligen Botschafters in Paris. Die beiden haben sich nun civiliter trauen lassen und behalten vor der Hand jedes seine eigene Religion: die Prinzessin die mohammedanische, der Fürst die griechisch-orthodoxe, was entschieden vernünftig genannt werden muß. Sie verbringen ihren Honigmonat in Nizza und Monte Carlo, von wo sie die weite Reise über das Weltmeer antreten, Amerika inclusive der jetzt dazu gehörenden Saint Louiser Ausstellung, der „üblichen" Niagarafälle, des Yosemitetales und anderer Sehenswürdigkeiten in Augenschein nehmen, um dann auch Rußland einen Besuch abstatten zu wollen. Denn der junge Gatte will seiner schönen Frau „viele Länder" zeigen, da sie bisher von der Welt, außer vier Haremsmauern, natürlich nicht viel gesehen hat. Dem Berichterstatter eines großen Pariser Blattes hat die Prinzessin eine „Audienz" oder, wenn man lieber will, ein Interview bewilligt, worin sie allerhand recht interessante Dinge auskramte. Sie zeigte sich sehr „gebildet" und schon völlig „europäisiert" und sagte dem Herrn der Feder auf seine erstaunte Frage, woher sie denn alle diese Wissenschaft habe, das habe sie aus französischen Büchern — natürlich realistischen Romanen — geschöpft, die, obzwar in dem Harem strengstens verboten, doch durch Sklaven und Eunuchen gegen den üblichen Bakschich eingeschmuggelt und von den Damen eifrig verschlungen würden. Die Folge dieser Lektüre sei dann, den Frauen ihre „alttürkisch gebliebenen" Männer „unerträglich" zu machen. Man lasse französische Kostüme von dem ersten Pariser Schneider kommen und schmücke sich damit im Harem, da Ausfahrten in europäischer Kleidung unzulässig seien. Aus den französischen Büchern schöpfen die Haremsinsassinnen den „französischen Geist", und die „französische Volksseele" hält ihren siegreichen Einzug in das türkische Frauenhirn. Dieser ihnen aus der Lektüre entgegenwehende emanzipatorische Wind tröste sie über all die Langeweile des Haremslebens und über die untergeordnetste Stellung hinweg, die die Frau in der Türkei einnehme, aber er fache auch mancherlei Begierden und Freiheitsdrang an. Die Flucht der Prinzessin Sadé darf also als eine unmittelbare Folge der französischen Romanlektür angesehen werden, und wenn einmal, trotz alledem und alledem, eine Reform oder gar Revolution in der Türkei vor sich gehen sollte, so wird sie vermutlich, so unglaublich dies auch auf den ersten Blick erscheinen möge, vom Harem ausgehen und den Werken Zolas, Paul Bourgets, Guy de Maupassants und den schlüpfrigen Novelletten Armand Sylvestres und Jean Lorrains zu verdanken sein! Nächstens kann aber in Paris ein internationaler Kongreß durchgebrannter Prinzessinnen stattfinden, auf dem man gewiß interessante Dinge zu hören bekäme!

— **Ein grausiger Handel.** Aus London wird berichtet: Auf dem Mumienmarkte macht sich ein mangelndes Angebot bemerkbar. Eine Fachzeitschrift auf diesem Gebiete brachte kürzlich eine Annonce, daß Messrs. O'Hara and Hoar, Farbenimporteure, gern eine guterhaltene Mumie für einen annehmbaren Preis kaufen würden; das Alter soll nicht 2000 Jahre übersteigen, das Geschlecht ist anscheinend gleichgültig. Mr. Hoar erklärte nun dem Vertreter eines englischen Blattes, daß bis jetzt sich niemand darauf gemeldet hatte, und daß sie noch ohne Mumie wären. Der Vertreter einer anderen Farbenfabrik erklärte, daß Mumien einen großen Handelswert haben. Wenn sie richtig zerrieben sind, geben sie eine reiche, bellbraune Farbe, die bei den Künstlern sehr beliebt ist. Seit einigen Jahren seien menschliche Mumien auch durch mumifizierte Katzen ersetzt worden, die eine sehr gute Farbe gäben. Köpfe kosten 50 ₰ bis 1 ℳ das Stück. Der Körper ist gewöhnlich so zerfallen, daß er pfundweise verkauft wird. Diese Firma hat seit einigen Jahren keine menschliche Mumie mehr gebraucht. „Die letzte, die wir hatten, war eine Jaffische Frau", sagte der Vertreter. „Sie war noch nicht 2100 Jahre alt und gab ein sehr schönes Braun." Während die Mumien immer seltener werden, fallen die Preise für menschliche Skelette zu anatomischen und anderen Zwecken; die Notierungen sind besonders seit dem Kriege im fernen Osten sehr gesunken. Jeder Krieg bedeutet ein Fallen im Preise von Skeletten, denn die Händler decken ihren Bedarf meistens vom Schlachtfelde. Infolge des Burenkrieges ging der Preis eines vollständigen Skelettes auf 70 ℳ herunter.

— **Ein kostbarer Floh.** Wir lesen in der „Arbeiter-Ztg.": Ein Amerikaner, Herr Baber, hat kürzlich von einer Polarreise ein Vermögen mitgebracht. Sein Reichtum aber stellt sich in einem sinnlich kaum wahrnehmbaren winzigen Gegenstand dar. Herr Baber führt einen Floh, einen lebendigen Floh mit, den er in den arktischen Regionen gefangen hat. Aber was für einen Floh! Nicht etwa einen „klugen" Floh, der mathematische Exempel auflösen kann und sich für Literatur interessiert, sondern einen ganz unkultivierten, untalentierten Floh, der ebensowenig Bildung besitzt wie die Eskimo, seine Landsleute. Aber dennoch, dieser Floh repräsentiert einen Wert von 2500 Pfund Sterling oder 60 000 Kronen! Diese hohe Schätzung dankt er seiner Rasse. Es ist nämlich der Floh des Polarfuchses, das erste bisher in Menschenhände gefallene Individuum seines Stammes. Es ist ein Londoner Rothschild, der um seine einzig dastehende Sammlung von Flöhen zu vervollständigen, den außerordentlichen Preis für den Finder und Ueberbringer des Polarfuchsflohs ausgesetzt hat. Die Jagd auf das Insekt ist keineswegs so leicht. Vor allem gilt es, den Polarfuchs selbst zu fangen. Herr Baber hat aber sogar ein Pärchen der gesuchten Flöhe zustande gebracht. Welche Freude, wenn diesem nun auch noch Kinderregen beschieden sein sollte! Man kann sich vorstellen, wie sorgsam die raren Tiere betreut werden. Sogar der Goethesche König, der einen Floh hatte, dürfte in seiner väterlichen Sorgfalt nicht liebevoller gewesen sein als Herr Baber. Hoffentlich bringt dieser seine Jagdbeute glücklich über den Atlantischen Ozean und erhält so den schönen Preis.

Warnung!

Herr **Wilhelm Weinreich** aus Berlin-Wilmersdorf nimmt für Leipzig und Umgegend Insertionsaufträge für einen geschützten Zeitungshalter mit Reklame auf einem dauernd am Halter angebrachten Blatte auf und verspricht das Auslegen solcher Zeitungshalter in den Gastwirtschaften von Leipzig und Vororten.

Alle Interessenten machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß Herr Weinreich hierdurch unser D. R. G. M. 192903 eines Zeitungshalters verletzt und daß wir die nötigen gerichtlichen Schritte zur Verfolgung unserer Ansprüche bereits eingeleitet haben.

Unsere Leipziger Vertreter, die Herren **A. Kirbach,** Hôtel Café Royal, am Königsplatz 15, und **A. Hiebert,** Lortzingstraße 10, sind zu näherer Auskunft gern bereit.

Dresden, Breitestraße 4, den 27. September 1904.

Johannes Siegel,
Verkehrsreklame.

Zills Tunnel. Heute Abend: Thüringer Klösse mit verschied. Braten. Vorzügl. Mittagstisch. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube, Große Buchhalle.
Heute { Schinken in Brodteig. / Ente mit Krautkloss. Gose ganz vorzüglich. Telephon 4307.

„Zum Landsknecht", Grimmaischer Steinweg 7.
Heute großes Schlachtfest,
verbunden mit Freiconcert. Von früh 8 Uhr an Wellfleisch und Kesselwürste.
Es ladet ergebenst ein Bruno Röske.

Prager's Biertunnel.
Heute Schlachtfest. Frische Wurst und Wellfleisch auch außer dem Hause. A. Scheller.

Reichelbräu, Schloßg. 6. Heute **Schlachtfest.** Bier hell und dunkel, 20 ₰.

Heute Schlachtfest.
Reichsstraße 39. F. A. Stötzner. Katharinenstraße 18.

Kunze's Garten. Heute **Schweinsknochen**

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch **Schweinsknochen.** C. Andreas.

Oberpollinger.
Täglich von 5—11 Uhr Tiroler Concert, Familie Bogner aus Innsbruck.
Octoberfest beginnt 1. October.
2 Capellen } Echte Dachauer Bauernmusik. / spiel. abw. } Echte Wiener Volksmusik.

Tivoli.
Im Restaurant täglich von 5—7 und 8—11 Uhr:
Konzert
des Mauren-Künstler-Ensembles in Nationaltracht.
Eintritt frei! Carl Starck.

Concerthaus Hôtel Kratzsch,
Zeitzer Straße 19.
Nur noch einige Tage Clown-Capelle „Rigoletto".
½10 Uhr: Auftreten des Rattenfängers. Sensation!! Ferd. Rümmler.

Vormals **Keilitz**
18 Petersstrasse 18.
Heute, sowie jeden Mittwoch
Schinken in Brodteig.

Café Port Arthur, Thomasiusstr. 4
Lichtenhainer.

Mittag- u. Abendtisch zu bill. Preisen Leplastr. 9, p.

Verloren heute Vorm. eine alte lange goldene Damenkette mit Schloß von Reichsstraße bis Universitätsstr. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 3, im Uhrengeschäft.

Gold. Trauring verloren gegangen. A. R. geg. Geg. Belohn. abzug. Riebeckstr. 48, IV. links

Vermischte Anzeigen.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns
Manasse Bindefeld,
Leipzig, Böttchergäßchen 9, soll mit Genehmigung des Königlichen Amtsgerichts die Schlußverteilung stattfinden. Der Massebestand, von dem vorerst die Kosten des Verfahrens zu kürzen sind, beträgt ℳ 1588.07; zu berücksichtigen sind ℳ 314.58 bevorrechtigte und ℳ 13 711.41 nicht bevorrechtigte Forderungen.
Leipzig, den 26. September 1904.
Der Konkursverwalter. Johs. Müller.

Handgestrickte Strümpfe,
vorzüglich haltbar, wegen großer Vorräthe zu ermäßigten Preisen. Im Interesse vieler alter, armer Mütterchen bitten wir herzlich um gütige Entnahme. Auch
Anstrickereien
werden billig und gut ausgeführt. Ebenso empfehlen wir angelegentlichst unsere als vorzüglich bekannten
Scheuertücher
zur bevorstehenden Reinemachezeit.
Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige,
Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 9.

Citril

J. Dame, geb., musik., w. anreg. gesellsch. Verkehr. Off. u. J. R. 100 Postamt 4 erbeten.

Fraternität v. J. 1624.
Zu der
Mittwoch, den 12. October 1904, Mittags 2 Uhr
im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses hier (Schulstr. 5) stattfindenden diesjährigen **Herbst-Versammlung** (Crucis-Convent) werden die Herren Confratres unter Hinweis auf die in Umlauf befindliche Einladung auch hierdurch ergebenst eingeladen.
Leipzig, den 25. September 1904.
Der Vorstand.
Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Kauer, Praeceptus.
Rathsassessor C. O. Willisch, Syndicus.

Versammlung der Matthäigemeinde
im großen Festsaal des Centraltheaters
(Eingang von der Gottschedstraße)
heute Abend pünktlich ½9 Uhr.
Vortrag des Herrn Pfarrer D. Kaiser
über Häckel, Nietzsche und das Christentum u. andere Ansprachen.
Mitglieder anderer Gemeinden haben Zutritt.
Der Kirchenvorstand und die kirchliche Vereinigung zu St. Matthäi.

Exerzier-Schule von Wilh. Zörnitz,
gegr. 1871.
Winter-Cursus.
Aufnahme neuer Schüler:
Heute Mittwoch von 4—5 Uhr
im Turnsaale des „Christl. Vereins junger Männer", Johannisplatz 3, oder jederzeit in der Wohnung
Breitkopfstr. 20, pt.
Unterrichtslokale:
1) Etabl. „Prinz Heinrich", Gottschedstr. 13 (Ecke Promenadestr.).
2) Turnhalle des „Christl. Vereins j. Männer", Johannisplatz 3.
3) Krystall-Palast.
4) Schloß Trachenfels, Gohlis.

Finnland.
Besseres Fräulein sucht Anschluß an Landsmännin.
Gef. Offerten sub F. 100 Gastwirtsbureau, Katharinenstraße 18, II.

A. Sch. Sonntag ½5 niemand da, zu was da schreiben? Tageblatt u. Sonnabend gelesen? W.

Frl., Ende 20er, kath., musikal., wünscht gebil. Anschluß. Offerten unter C. 164 Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

32. J. Lud. f. Vert. b. H. z. e. sp. wo? Gruß.

Wer reparirt Guillochier-Maschinen?
Gef. Off. u. C. 174 Annoncenexp., Augustusplatz 8.

Alleinst. ält. Herr o. Dame find. bei liebevollst. Pflege Familienanschl. geg. kl. Vergüt., w. betr. ein. kinderl., fleiß. Geschäftsmann mit einig. Tausend Mark, zur Ausbeut. ein. Patentes u. Massenartikels, zur Seite steht. Risiko u. pünktliche Rückgabe garantirt. Off. erb. unt. K. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Magdeburg 28.

Min. 7½ Uhr Dir. u. M. u. L. K.

V. A. O. D. H.-L. 8½ Uhr III. Gr. u. Einf.

Speiseanstalt I. II. III. } Donnerstag: Saure Kartoffelst. m. Kalbsbr. T. V. Hofmann. / Klöße u. Majoransauc. m. Potetschwff. T. V. Krause. / Weißkraut mit Schöpsenfleisch. T. V. Umbach.

Albert-Bad,
22 Kurprinzstrasse 22
Schönstes Kurbad Leipzigs.
Empfehle meine der Neuzeit entsprechende, bequem eingerichtete
Kuranstalt (Centralheizung)
Kasten- und Liegedampfbäder,
Kopf-, Fuss- und Theildampfbäder,
Nasse und trockene Einpackungen,
Loh-Tannin- und Fichtennadelbäder,
Moor- und Schwefelbäder,
Sool- und Kohlensäurebäder,
Elektrische und alle Kräuterbäder,
Güsse, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Wannenbäder.
Vorzügliche Massagen.
Specialität
Neu! Elektrisches Loh-Tannin-Bad **Neu!**
zeitigt die besten Erfolge bei
Gicht, Ischias, Rheumatismus, Hexenschuss,
Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Quecksilberentziehung.
Geöffnet von früh 7 bis 9 Uhr Abends.

Johannabad Bücherstr. 18. Dr. Lübeke's Mineralsoole-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kastenbadwan., Wannenbäder, Massage.

Marien-Bad. Eisenbahnstr. 66 u. Connewitz. Dampf- I. u. II. Cl. Wannen- u. Brausebäder. Kurbäder aller Art. Großes Schwimmbassin.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 30° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Mont., Mittw., Freit. ½2-5 U.

Diana-Bad Irisch-Römische und Russische Dampfbäder. Schwimm-Bassin, Wannen- und Kurbäder.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin. Fango-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.

Kurbad Promenadenstr. 2p. **Neu!** Specialität: Patentierte kombinierte Sitzbadewanne. Erfolg bei Blutstock. etc., sowie alle Art. medic. Bäder.